

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

8. TABELLENVERZEICHNIS MIT TABELLENTEIL

Alle Tabellen sind auch im Internet als Excel-Dokumente unter: www.gruenerbericht.at oder www.awi.bmlfuw.gv.at/gb abrufbar.
Einzelne Tabellen sind nur im Internet verfügbar.

1. Gesamtwirtschaft und Agrarsektor

1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Agrarsektors

1.1.2.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei an der Bruttowertschöpfung	135
1.1.2.2	Produktionswert und Faktoreinkommen der Landwirtschaft im Zeitvergleich	135
1.1.2.3	Produktionswert und Faktoreinkommen der Forstwirtschaft im Zeitvergleich	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.1.2.4	Produktionswert der Land- und Forstwirtschaft im Zeitvergleich	136
1.1.2.5	Volumen-, Preis- und Wertentwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.1.2.6	Produktionswert der Landwirtschaft nach Bundesländern im Zeitvergleich	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.1.2.7	Produktionswert der Landwirtschaft nach Bundesländern	136
1.1.2.8	Vorleistungen und Abschreibungen in der Land- und Forstwirtschaft	137
1.1.2.9	Vorleistungen der Landwirtschaft	137
1.1.2.10	Vorleistungen der Forstwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.1.2.11	Abschreibungen der Landwirtschaft	137
1.1.2.12	Abschreibungen der Forstwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.1.2.13	Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen in der EU Abgabeneistung der Land- und Forstwirtschaft	138
1.1.2.14	Abgabeneistung der Land- und Forstwirtschaft	138

1.2 Vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbereiche

1.2.1.1	Saatguterzeugung - Feldanerkennungsflächen wichtiger Kulturarten	139
1.2.1.2	Saatguterzeugung - Feldanerkennungsflächen nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.2.1.3	Bio-Saatguterzeugung - Feldanerkennungsflächen nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.2.1.4	Pflanzenschutzmittel - Stand der Zulassungen	139
1.2.1.5	Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen	139
1.2.1.6	Pflanzenschutzmittel - Wirkstoffmengen nach Wirkstoffgruppen	140
1.2.1.7	Pflanzenschutzmittel - Einsatz von Organismen bzw. deren Inhaltsstoffen	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.2.1.8	Düngemittelabsatz im Zeitvergleich	140
1.2.1.9	Düngemittelabsatz nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.2.1.10	Futtermittelproduktion Gewerbe und Industrie	140
1.2.2.1	Lebensmittelindustrie und -gewerbe - Betriebe, Beschäftigte und Produktion	141

1.3 Außenhandel mit agrarischen Produkten und Lebensmitteln

1.3.1	Entwicklung des Gesamt- und Agraraußenhandels im Zeitvergleich	142
1.3.2	Salden der Außenhandelsbilanz agrarischer Produkte und Lebensmittel	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.3.3	Einfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel	142
1.3.4	Ausfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel	143
1.3.5	Einfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel aus EU-Ländern	143
1.3.6	Ausfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel in EU-Länder	144
1.3.7	Salden der Außenhandelsbilanz mit EU-Ländern von agrarischen Produkten und Lebensmitteln	144

1.4 Preisentwicklung

1.4.1	Index der Verbraucherpreise, Großhandelspreise und Agrarpreise	145
1.4.2	Preis-Indizes landwirtschaftlicher In- und Output	145
1.4.3	Preis-Indizes landwirtschaftlicher Investitionen	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.4.4	Preis-Indizes landwirtschaftlicher Output	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.4.5	Preis-Indizes landwirtschaftlicher Input	nur unter: www.gruenerbericht.at

1.5 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch inkl. Versorgungsbilanzen

1.5.1	Selbstversorgungsgrad bei tierischen und pflanzlichen Produkten	146
1.5.2	Pro-Kopf-Verbrauch in Österreich	146
1.5.3	Versorgungsbilanz für Getreide	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.4	Versorgungsbilanz für Reis	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.5	Versorgungsbilanz für Hülsenfrüchte	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.6	Versorgungsbilanz für Ölsaaten	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.7	Versorgungsbilanz für pflanzliche Öle	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.8	Versorgungsbilanz für Erdäpfel und Erdäpfelstärke	nur unter: www.gruenerbericht.at

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

1.5.9	Versorgungsbilanz für Zucker	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.10	Versorgungsbilanz für Honig	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.11	Versorgungsbilanz für Gemüse	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.12	Versorgungsbilanz für Obst	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.13	Versorgungsbilanz für Bier	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.14	Versorgungsbilanz für Wein	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.15	Versorgungsbilanz für Fleisch nach Arten	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.16	Versorgungsbilanz für Geflügel nach Arten	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.17	Versorgungsbilanz für Eier	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.18	Versorgungsbilanz für Fische	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.19	Versorgungsbilanz für tierische Fette	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.20	Versorgungsbilanz für Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.21	Versorgungsbilanz für Kuhmilchprodukte	nur unter: www.gruenerbericht.at
1.5.22	Versorgungsleistung der österreichischen Landwirtschaft mit Nahrungsmitteln	nur unter: www.gruenerbericht.at

2. Produktion und Märkte

2.1 Pflanzliche Produktion

2.1.1.1	Anbau auf dem Ackerland	147
2.1.1.2	Gesamternte von ausgewählten Feldfrüchten	148
2.1.1.3	Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten	148
2.1.1.4	Preise pflanzlicher Produkte	149
2.1.1.5	Anbau auf dem Ackerland nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.6	Gesamternte von ausgewählten Feldfrüchten nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.7	Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.8	Anbau von Kleinalternativkulturen	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.9	Weltweite Entwicklung des Ackerlandes	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.10	Welterzeugung von Weizen, Mais und Gerste	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.1.11	Welterzeugung von Hülsenfrüchten	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.2.1	Welterzeugung ausgewählter Ölsaaten	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.4.1	Welterzeugung von Zucker	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.5.1	Anbau und Ernte ausgewählter Feldgemüsearten mit Mehrfachnutzung	150
2.1.5.2	Feldgemüseanbauerhebung	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.6.1	Gartenbauerhebung	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.6.2	Gartenbau - geschützter Anbau und Freiland nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.7.1	Obsternte und -anbauflächen	150
2.1.7.1	Obsternte und -anbauflächen (Fortsetzung)	151
2.1.7.3	Obstanlagen nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.7.4	Obstanlagen nach Produktionsrichtung	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.7.5	Obstanlagen nach Produktionsrichtung und Sorten	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.7.6	Welterzeugung von Obst und Gemüse	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.8.1	Wein-Ernten-Flächen	151
2.1.8.2	Wein-Struktur-Weingartenfl-Rebsorten-BL	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.8.3	Weinernten und -anbauflächen nach Weinbaugebieten	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.8.4	Rebsorten nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.8.5	Welterzeugung von Wein	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.9.1	Grünland, Struktur der Grünlandbetriebe	152
2.1.9.2	Grünland, Almen: Anzahl, Almfutterfläche und gealptes Vieh	153
2.1.9.3	Grünland, Gemeinschaftsweiden: Anzahl, Weidefläche und geweidetes Vieh	153
2.1.9.4	Grünland-, Futter-, Energie- und Rohproteinträge	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.9.5	Grünlandbetriebe nach Größenklassen 2016	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.1.9.6	Grünlandbetriebe nach Größenklassen 2016 und Bundesländer	nur unter: www.gruenerbericht.at

2.2 Tierische Produktion

2.2.1.1	Kuhmilcherzeugung und -verwendung	154
2.2.1.2	Kuhmilchproduktion und -lieferung	154
2.2.1.3	Kuhmilchproduktion nach Bundesländern	154
2.2.1.4	Milchprodukte - Lieferung, Erzeugung und Absatz im Zeitvergleich	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.1.5	Milchprodukte - Lieferung, Erzeugung und Absatz nach Bundesländern	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.1.6	Betriebe mit Milchlieferung nach Bundesländern 2016	155
2.2.1.7	Betriebe mit Milchlieferung nach Bundesländern im Zeitvergleich	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.1.8	Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen	155
2.2.1.9	Ergebnisse der Milchleistungskontrolle	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.1.10	Welterzeugung von Milch und Milchprodukten	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.1	Viehbestand nach Alter und Kategorien	156

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2.2.2.2	Struktur viehhaltender Betriebe.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.3	Viehbestand und Viehhalter nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.4	Viehbestand von Biobetrieben auf Basis GVE nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.5	Preise tierischer Produkte.....	157
2.2.2.6	Struktur der Rinderhaltung nach Größenklassen.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.7	Rinder (ohne Kälber): Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE).....	157
2.2.2.8	Rinderrassen nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.9	Zuchtrinderexporte.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.2.10	Umfang der Fleischleistungskontrolle.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.3.1	Schweine: Struktur der Betriebe mit Schweinehaltung nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.3.2	Schweine: Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE).....	158
2.2.4.1	Geflügel und Eier: Schlachtungen und Außenhandel.....	158
2.2.5.1	Schafe: Struktur der Schafhaltung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.5.2	Schafe: Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE).....	158
2.2.5.3	Schafe: Schafmilcherzeugung und -verwendung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.5.4	Ziegen: Struktur der Ziegenhaltung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.5.5	Ziegen: Ziegenmilcherzeugung und -verwendung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.2.9.1	Teichwirtschaft.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
 2.3 Forstliche Produktion		
2.3.1	Holzeinschlag.....	159
2.3.2	Preise forstwirtschaftlicher Erzeugnisse.....	159
2.3.3	Strukturdaten der Forstwirtschaft, Säge- und Papierindustrie.....	160
 2.4 Biologische Landwirtschaft		
2.4.1	Entwicklung der im INVEKOS erfassten Biobetriebe und Bioflächen.....	161
2.4.2	Struktur der Biobetriebe im Zeitvergleich.....	162
2.4.3	Struktur der Biobetriebe nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.4	Anbau auf dem Bio-Ackerland im Zeitvergleich.....	163
2.4.5	Anbau auf dem Bio-Ackerland nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.6	Bio-Obstanlagen im Zeitvergleich.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.7	Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.8	Bio-Imkereibetriebe.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.9	Bio-Feldfrüchte, Hektarerträge.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.4.10	Bio-Feldfrüchte, Erntemengen.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
 2.5 Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz Tiergesundheit und Tiergesundheit		
2.5.1	Kontrollen zur Inverkehrbringung von Pflanzenschutzmitteln in Österreich.....	164
 2.6 Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten und Dienstleistungen		
2.6.1	Nächtigungsziffern auf Bauernhöfen.....	164
2.6.2	Nächtigungsziffern nach Unterkunftsarten.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.6.3	Struktur der Betriebe mit Urlaub am Bauernhof (UaB).....	nur unter: www.gruenerbericht.at
2.6.4	Maschinenringe und Betriebshilfe.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
 3. Agrarstrukturen und Beschäftigung		
3.1 Agrarstruktur in Österreich		
3.1.1	Betriebe und Flächen im Zeitvergleich.....	165
3.1.2	Betriebe nach Größenklassen.....	165
3.1.3	Betriebe nach den Erwerbsarten im Zeitvergleich.....	166
3.1.4	Betriebe und Flächen - Bergbauernbetriebe und Bundesländer.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.5	Verteilung der Kulturarten im Zeitvergleich.....	166
3.1.6	Verteilung der Kulturarten nach Bundesländern.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.7	Betriebe und Flächen nach Betriebsformen.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.8	Betriebe und Flächen nach Standardoutput.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.9	Betriebe (Unternehmen) im INVEKOS nach Bundesländern im Zeitvergleich.....	167
3.1.10 a	Landwirtschaftlich genutzte Fläche im INVEKOS nach Bundesländern im Zeitvergleich (1).....	167
3.1.10 b	Landwirtschaftlich genutzte Fläche im INVEKOS nach Bundesländern (Fortsetzung).....	168
3.1.11	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Größenklassen 2016.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.12	Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2016.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.1.13	Struktur der Bergbauernbetriebe.....	169
3.1.14	Landwirtschaftlich genutzte Fläche im benachteiligten Gebiet.....	nur unter: www.gruenerbericht.at

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

3.2 Agrarstruktur in der EU

3.2.1	Betriebe und Flächen der EU-Mitgliedstaaten nach Größenklassen	170
3.2.2	Strukturdaten zur Land- und Forstwirtschaft in der Europäischen Union	171
3.2.3	Bodennutzung nach Kontinenten	nur unter: www.gruenerbericht.at

3.3 Arbeitskräfte und Arbeitsmarkt

3.3.1	Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft	172
3.3.2	Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.3	Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz in den EU-Mitgliedstaaten	172
3.3.4	Unselbständig Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft nach Wirtschaftsklassen	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.5	Tariflohnindex in der Land- und Forstwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.6	Stundenlöhne der Forstarbeiter in Privatbetrieben und Bundesforsten	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.7	Facharbeiterlöhne in der Landwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.8	Durchschnittsbruttolöhne der Landarbeiter	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.9	Bruttolöhne im Gartenbau	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.10	Bruttolöhne in Forstbetrieben	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.11	Kontingente von Saisoniers und Erntehelfern für die Land- und Forstwirtschaft	nur unter: www.gruenerbericht.at
3.3.12	Höchstzahlen für Saisoniers und Erntehelfer in der Niederlassungsverordnung	nur unter: www.gruenerbericht.at

3.4 Frauen in der Land- und Forstwirtschaft

3.4.1	Betriebe nach Größenklassen und Erschwerniskategorien gegliedert nach dem Geschlecht	173
-------	--	-----

4. Auswertungsergebnisse von Buchführungsbetrieben

4.1 Einkommenssituation - Durchschnitt alle Betriebe

4.1.1	Betriebs- und Einkommensdaten (alle Betriebe)	174
4.1.2	Mengen- und Preiseffekte mit Ertragsänderung ausgewählter Produkte	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.1.3	Betriebs- und Einkommensdaten - kleinere, mittlere und große Betriebe	175

4.2 Einkommenssituation nach Betriebsformen und Größenklassen

4.2.1	Betriebs- und Einkommensdaten nach Betriebsformen	176
4.2.2	Betriebs- und Einkommensdaten für Marktfruchtbetriebe	177
4.2.2a	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Getreide-, Ölsaaten- und Eiweißpflanzenbetriebe	177
4.2.2b	Betriebs- und Einkommensdaten für Ackerbaubetriebe allgemeiner Art	178
4.2.3	Betriebs- und Einkommensdaten für Dauerkulturbetriebe	178
4.2.3a	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Weinbaubetriebe	179
4.2.3b	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Obstbaubetriebe	179
4.2.4	Betriebs- und Einkommensdaten für Futterbaubetriebe	180
4.2.4a	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Milchviehbetriebe	180
4.2.4b	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe	181
4.2.4c	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Rindermastbetriebe	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.2.4d	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Mutterkuhhaltungsbetriebe	181
4.2.5	Betriebs- und Einkommensdaten für Veredelungsbetriebe	182
4.2.5a	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Schweinebetriebe	182
4.2.5b	Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Geflügelbetriebe	183
4.2.6	Betriebs- und Einkommensdaten für landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	183
4.2.7	Betriebs- und Einkommensdaten für Forstbetriebe	184
4.2.7a	Spezialauswertung für Betriebe mit Kostenstellenauswertung Forst	184

4.3 Einkommenssituation der Bergbauernbetriebe

4.3.1	Betriebs- und Einkommensdaten von Bergbauernbetrieben nach Berghöfekatastergruppen	185
4.3.2	Betriebs- und Einkommensdaten - Vergleich Bergbauernbetriebe, Nichtbergbauernbetriebe und alle Betriebe	186
4.3.3	Betriebs- und Einkommensdaten in benachteiligten Gebieten	187

4.4 Einkommenssituation der Biobetriebe

4.4.1	Betriebs- und Einkommensdaten für Biobetriebe	188
4.4.2	Betriebs- und Einkommensdaten - Vergleich Bio mit konventionellen Betrieben	189

4.5 Einkommenssituation nach Produktionsgebieten

4.5.1	Betriebs- und Einkommensdaten nach Produktionsgebieten	190
-------	--	-----

4.6 Einkommenssituation nach Bundesländern

4.6.1	Betriebs- und Einkommensdaten nach Bundesländern	191
-------	--	-----

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.7 Einkommenssituation nach sozioökonomischer Gliederung

4.7.1	Betriebs- und Einkommensdaten - Sozioökonomische Gliederung	192
4.7.2	Betriebs- und Einkommensdaten - Sozioökonomische Gliederung/Quartile	nur unter: www.gruenerbericht.at

4.8 Einkommensverteilung und weitere Kennzahlen

4.8.1	Einkommenssituation	193
4.8.2	Struktur der öffentlichen Gelder	194
4.8.3	Arbeitskräfte	195
4.8.4	Viertelgruppierung der Betriebe	196
4.8.5	Rentabilitätskoeffizient	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.8.6	Verteilung der Betriebe nach den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft je nAK und nach dem Erwerbseinkommen je AK-U	197
4.8.7	Verteilung der Bergbauernbetriebe nach verschiedenen Einkommensarten	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.8.8	Gliederung des Verbrauchs des Unternehmerhaushalts	198
4.8.9	Verteilung der Betriebe nach der Über/Unterdeckung des Verbrauchs	199
4.8.10	Cash flow 2016	199
4.8.11	Ausgewählte Naturaldaten verschiedener Betriebsformen	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.8.12	Brottolohnsatz in Euro	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.8.13	Betriebsausgaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe laut Buchführung	nur unter: www.gruenerbericht.at

4.9 Mehrjähriger Vergleich der Einkommenssituation

4.9.1	Entwicklung der Betriebsergebnisse nach Betriebsformen im Zeitvergleich	200
4.9.2	Anzahl der Betriebe in der Grundgesamtheit und Stichprobe - Auswahlprozentsatz	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.9.3	Gesamtstandardoutput, Flächen und Viehbestand in der Grundgesamtheit	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.9.4	Betriebsdefinitionen	nur unter: www.gruenerbericht.at

4.10 Vergleich der Einkommenssituation in den EU-Mitgliedstaaten

4.10.1	Einkommenssituation in den EU-Mitgliedstaaten	nur unter: www.gruenerbericht.at
4.10.2	Einkommenssituation in Österreich	nur unter: www.gruenerbericht.at

5. Maßnahmen für die Land- und Forst-, Umwelt- und Wasserwirtschaft

5.1 Agrarbudget im Überblick

5.1.1	Bundshaushalt und Agrarbudget	201
5.1.2	Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft (EU-, Bundes- und Landesmittel)	201
5.1.3	Entwicklung der EU-Mittel für den Agrarbereich seit 1995	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.1.4	Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Maßnahmenjahr	202
5.1.5	Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern	203

5.2 Zahlungen auf Basis der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU

5.2.1.1	Prämiensätze für Tiere und Milch sowie Grund- und Interventionspreise laut GAP	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.1.2	Direktzahlungen im Zeitvergleich nach Bundesländern	204
5.2.1.3	Direktzahlungen 2016 im Detail nach Bundesländern	204
5.2.1.4	Verteilung der Zahlungsansprüche nach dem Wert des Zahlungsanspruches	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.1.5	Almrelevante Direktzahlungen nach Bundesländern	204
5.2.1.6	Marktordnung Wein - Betriebe und Zahlungen	205
5.2.1.7	Marktstützungen für die Sektoren Milch und Schweinefleisch	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.1.8	Imkereiförderung	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.1.9	Ausfuhrerstattungen für agrarische Produkte	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.2.1	Ländliches Entwicklungsprogramm - Zahlungen im Zeitvergleich	205
5.2.2.2	Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen nach Bundesländern	206
5.2.2.3	Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile (AZ) - Betriebe, Flächen und Zahlungen im Zeitvergleich	207
5.2.2.4	Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile (AZ) 2016 nach Bundesländern	207
5.2.2.5	Ausgleichszulage (AZ) - Erschwerungspunkte (EP), Bewertungsschema	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.2.6	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Betriebe, Flächen und Leistungsabgeltungen im Zeitvergleich	208
5.2.2.7	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2016	208
5.2.2.7	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2016 (Fortsetzung)	209
5.2.2.8	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen nach Maßnahmen im Zeitvergleich ab 2000	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.2.9	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen nach Kulturarten	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.2.10	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Prämien in Euro je Hektar förderbare Fläche	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.2.2.11	Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Untermaßnahme Begrünung von Ackerflächen nach den Begrünungsvarianten	210

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

5.3 Sonstige Maßnahmen

5.3.1.1	Agrarinvestitionskredite (AIK).....	210
5.3.2.1	Land- und forstwirtschaftliche Schulstatistik sowie Universität und Hochschule.....	211
5.3.2.2	Facharbeiter/-innen- und Meister/-innenprüfungen.....	211
5.3.4.1	AMA - Agrarmarketingbeiträge.....	212
5.3.4.2	AMA - Gütesiegelprogramme - teilnehmende Betriebe.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.3.5.1	AMA - Kontrollaktivitäten.....	212

5.4 Verteilung der Zahlungen

5.4.1	Direktzahlungen (DIZA), 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2016.....	213
5.4.2	Agrarumweltmaßnahme 2016 (ÖPUL).....	213
5.4.3	Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete 2016.....	213
5.4.4	Alle flächenbezogenen Zahlungen der 1. und 2. Säule der GAP 2016.....	214
5.4.5	Zahlungen der 1. und 2. Säule nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2016.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.4.6	Alle Zahlungen aus der 1. Säule und 2. Säule der GAP 2016.....	214

5.5 Soziale Sicherheit in der Landwirtschaft

5.5.1	Anzahl der Versicherten (SVB) und Betriebe nach Versicherungszweigen sowie Pensionsempfänger.....	215
5.5.2	Vergleich des Pensionistenanteiles in der Krankenversicherung mit anderen Berufsgruppen.....	216
5.5.3	Vergleich verschiedener Pensionsparameter mit anderen Berufsgruppen.....	216
5.5.4	Ausgleichszulage und Kinderzuschuss.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.5	Pflegegeld - Pensionsversicherung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.6	Durchschnittliches Pensionsantrittsalter.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.7	Anerkannte Versicherungsfälle in der Land- und Forstwirtschaft nach Abweichung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.8	Stand an Unfallrenten und durchschnittliche Rentenleistung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.9	Beitragsvolumen der SVB.....	217
5.5.10	Leistungsvolumen der SVB.....	217
5.5.11	Mittel für die Altersversorgung der Bäuerinnen und Bauern.....	218
5.5.12	Höhe der Bruttopensionen.....	218
5.5.13	Beitragsätze zur Pensionsversicherung.....	218
5.5.14	Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten - Übersicht.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
5.5.15	Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten: Betriebe und Anzahl.....	219
5.5.16	Einheitswertstatistik nach Bundesländern, Betriebe in der Pensionsversicherung der SVB.....	219

6. Nachhaltige Entwicklung der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft**6.1 Erneuerbare Energieträger**

6.1.1	Energiebilanz.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
6.1.2	Entwicklung der automatischen Holzfeuerungsanlagen.....	220
6.1.3	Entwicklung anerkannter sonstiger Ökostromanlagen.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
6.1.4	Biogasproduktion: Substrataufbringung von landwirtschaftlich genutzten Flächen.....	220

6.2 Nachhaltige Waldbewirtschaftung (zu diesem Kapitel gibt es keine Tabellen)**6.3 Wasserwirtschaft und Gewässerschutz**

6.3.1	Nitrat - Potentielle Beobachtungs- und Maßnahmengebiete für Grundwasserkörper.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
6.3.2	Stickstoffanfallswerte in der Tierhaltung.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
6.3.3	GVE-Umrechnungsschlüssel für landwirtschaftliche Nutztiere.....	221

6.4 Schutzgebiete

6.4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Natura 2000-Gebieten.....	nur unter: www.gruenerbericht.at
6.4.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Nationalpark-Gebieten.....	nur unter: www.gruenerbericht.at

7. Landwirtschaft im internationalen Zusammenhang**7.1 Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union**

7.1.1	EU-Haushaltsplan.....	222
7.1.2	Ausgaben der EU für die Landwirtschaft nach Sektoren.....	222
7.1.2	Ausgaben der EU für die Landwirtschaft nach Sektoren (Fortsetzung).....	223
7.1.3	EU-Haushalt - Mehrjähriger Finanzrahmen von 2014 bis 2020 (EU-28).....	nur unter: www.gruenerbericht.at
7.1.4	EU-Direktzahlungen der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).....	224
7.1.5	EU-Haushalt - Eigenmittelleistungen und Rückflüsse (Nettopositionen).....	224

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS**1. Gesamtwirtschaft und Agrarsektor****1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Agrarsektors**

1.1.1 Gesamtwirtschaft (zu diesen Jaoutek gibt es keine Tabellen)

Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei an der Bruttowertschöpfung

Tabelle 1.1.2.1

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen		
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Mrd. Euro		Prozentanteil
2007	251,9	4,030	1,6
2008	260,5	3,947	1,5
2009	254,8	3,306	1,3
2010	262,3	3,762	1,4
2011	274,9	4,428	1,6
2012	282,0	4,330	1,5
2013	287,2	4,124	1,4
2014	294,4	4,034	1,4
2015	302,7	3,905	1,3
2016	310,8	3,939	1,3

Quelle: Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

Produktionswert und Faktoreinkommen der Landwirtschaft im Zeitvergleich (1)

Tabelle 1.1.2.2

	2015	2016	Veränderung in Prozent
	Mio. Euro		
Pflanzliche Produktion zu Herstellungspreisen	2.831	2.922	3,2
Getreide (2)	683	693	1,3
Ölsaaten und -früchte, Eiweißpflanzen, Zuckerrüben, sonstige Handelsgewächse (3)	257	337	30,7
Futterpflanzen	510	567	11,3
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus (4)	587	644	9,6
Erdäpfeln	70	86	24,0
Obst (inkl. Weintrauben)	239	156	-34,7
Wein	481	436	-9,3
Sonstige (5)	4	4	-1,2
Tierische Produktion zu Herstellungspreisen	3.234	3.189	-1,4
Tiere	1.821	1.816	-0,3
Rinder und Kälber	854	837	-1,9
Schweine	729	725	-0,5
Einhufer	1	1	-44,7
Schafe und Ziegen	26	28	10,9
Geflügel	188	200	6,6
Jagd	24	25	1,2
Tierische Erzeugnisse	1.413	1.373	-2,8
Milch	1.119	1.074	-4,0
Eier	234	240	2,7
Sonstige tierische Erzeugnisse (6)	60	59	-2,0
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	307	279	-9,1
Nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	407	420	3,1
Produktionswert des landw. Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen	6.779	6.810	0,5
Vorleistungen	4.150	4.061	-2,1
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	2.629	2.749	4,6
Abschreibungen	1.853	1.840	-0,7
Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	776	909	17,1
Sonstige Produktionsabgaben	188	142	-24,4
Sonstige Subventionen	1.379	1.461	5,9
Faktoreinkommen Landwirtschaft	1.968	2.227	13,2

1) Netto, zu laufenden Preisen.

2) Inklusive Körnermais und Corn-Cob-Mix.

3) Sonstige Handelsgewächse: Hopfen, Rohtabak (bis 2005), Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser.

4) Gemüse, Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Anpflanzungen.

5) Schilf, Sämereien.

6) Honig, Rohwolle.

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand Juli 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Produktionswert der Land- und Forstwirtschaft im Zeitvergleich (1)

Tabelle 1.1.2.4

Jahr	Landwirtschaft (2)		davon pflanzliche Produktion Mrd. Euro	davon tierische Produktion Mrd. Euro	Forstwirtschaft (2)		Land- und Forstwirtschaft	
	Mrd. Euro	jährliche Änderung in Prozent			Mrd. Euro	jährliche Änderung in Prozent	Mrd. Euro	jährliche Änderung in Prozent
1995	5,84		2,65	2,72	1,01		6,85	
1996	5,78	-1,1	2,52	2,77	1,00	-1,1	6,78	-1,1
1997	5,74	-0,7	2,51	2,71	1,07	6,6	6,81	0,4
1998	5,52	-3,9	2,50	2,48	1,06	-0,5	6,58	-3,3
1999	5,45	-1,2	2,49	2,40	1,07	1,3	6,52	-0,8
2000	5,52	1,3	2,37	2,59	1,00	-7,3	6,51	-0,2
2001	5,86	6,2	2,51	2,78	1,01	1,2	6,87	5,5
2002	5,68	-3,2	2,47	2,61	1,13	12,2	6,81	-0,9
2003	5,60	-1,3	2,47	2,56	1,23	8,9	6,84	0,4
2004	5,76	2,8	2,54	2,64	1,18	-4,1	6,94	1,5
2005	5,29	-8,2	2,08	2,67	1,20	1,8	6,49	-6,5
2006	5,51	4,2	2,18	2,79	1,45	20,9	6,96	7,3
2007	6,15	11,6	2,73	2,85	1,74	19,9	7,89	13,3
2008	6,46	5,1	2,71	3,16	1,69	-3,1	8,15	3,3
2009	5,88	-8,9	2,45	2,84	1,30	-22,9	7,18	-11,8
2010	6,33	7,6	2,78	2,92	1,54	17,9	7,86	9,5
2011	7,17	13,2	3,27	3,23	1,74	13,3	8,91	13,3
2012	7,25	1,1	3,23	3,36	1,69	-3,1	8,93	0,3
2013	7,01	-3,2	2,87	3,48	1,67	-1,1	8,68	-2,8
2014	6,96	-0,8	2,82	3,45	1,62	-2,7	8,58	-1,2
2015	6,78	-2,6	2,83	3,23	1,61	-0,4	8,39	-2,2
2016	6,81	0,5	2,92	3,19	1,52	-5,9	8,33	-0,8

1) Netto, ohne MwSt., zu Herstellungspreisen (d.h. inklusive Gütersubventionen, exklusive Gütersteuern).

2) Inklusive land- bzw. forstwirtschaftlicher Dienstleistungen und nicht trennbarer nichtland- bzw. nichtforstwirtschaftlicher Nebentätigkeiten.

Quelle: Statistik Austria, Land- und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand Juli 2017.

Produktionswert der Landwirtschaft 2016 nach Bundesländern (in Mio. Euro) (1)

Tabelle 1.1.2.7

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Getreide (einschl. Saatgut) (2)	74,1	37,7	321,9	163,4	0,8	92,5	0,3	0,1	1,8	692,6
Ölsaaten und -früchte, Eiweißpflanzen, Zuckerrüben, sonstige Handesgewächse (3)	43,2	5,3	190,3	48,5	0,1	48,3	0,0	0,0	0,9	336,5
Futterpflanzen	10,0	55,3	134,2	157,1	50,6	93,8	47,7	18,3	0,4	567,2
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus (4)	57,9	13,5	202,1	123,1	14,9	118,5	33,2	15,0	65,3	643,6
Erdäpfeln (einschl. Pflanzerdäpfeln)	5,2	1,5	70,5	4,3	0,3	2,5	1,5	0,1	0,3	86,2
Obst (inkl. Weintrauben)	19,3	4,0	78,0	22,5	0,9	26,0	2,5	1,7	1,4	156,2
Wein	74,8	0,1	330,4	0,2	0,0	23,1	0,0	0,1	7,7	436,3
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	2,3	0,0	0,2	1,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	3,7
Pflanzliche Erzeugung	286,7	117,4	1.327,5	520,0	67,7	404,9	85,2	35,3	77,7	2.922,3
Tiere	34,1	136,7	468,6	583,3	73,9	399,7	84,6	34,8	0,2	1.816,0
Rinder	10,6	69,3	201,1	250,0	65,6	138,2	72,7	29,9	0,1	837,4
Schweine	11,9	28,7	193,5	276,8	3,4	205,6	2,4	2,7	0,1	725,1
Einhüfer	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6
Schafe und Ziegen	0,4	3,2	5,8	5,4	2,3	4,7	5,7	0,9	0,0	28,4
Geflügel	10,0	33,0	62,3	46,1	0,7	47,2	0,1	0,5	0,0	200,0
Jagd	1,2	2,4	5,8	4,8	1,9	3,9	3,6	0,9	0,1	24,5
Tierische Erzeugnisse	22,4	92,2	294,4	393,0	116,4	268,3	124,9	60,1	1,2	1.372,9
Milch	8,7	68,2	212,8	336,6	108,9	169,5	115,0	54,0	0,1	1.073,8
Eier	12,2	16,9	73,4	39,3	3,4	87,7	2,9	4,0	0,0	239,9
Sonstige tierische Erzeugnisse	1,5	7,0	8,2	17,0	4,1	11,1	7,0	2,1	1,1	59,2
Tierische Erzeugung	56,5	228,9	763,0	976,3	190,3	668,0	209,5	95,0	1,5	3.188,9
Erzeugung landwirtschaftlicher Güter	343,2	346,2	2.090,5	1.496,2	257,9	1.072,9	294,7	130,3	79,1	6.111,1
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	20,1	10,3	110,2	78,6	3,7	43,1	7,2	4,7	1,0	278,9
Nicht trennbare nichtlandw. Nebentätigkeiten	5,7	43,1	148,0	28,2	28,5	71,7	59,8	32,4	2,7	420,1
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	369,0	399,7	2.348,7	1.603,1	290,2	1.187,7	361,6	167,3	82,8	6.810,1

1) Zu Herstellungspreisen.

2) inkl. Körnermais und Corn-Cob-Mix.

3) Sonstige Handesgewächse: Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser

4) Gemüse, Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Anpflanzungen

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand Juli 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Vorleistungen und Abschreibungen in der Land- und Forstwirtschaft

Tabelle 1.1.2.8

Jahr	Vorleistungen			Abschreibungen		
	Land- und Forstwirtschaft		davon Landwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft		davon Landwirtschaft
	Wert in Mrd. Euro	jährliche Änderung in Prozent	Wert in Mrd. Euro	Wert in Mrd. Euro	jährliche Änderung in Prozent	Wert in Mrd. Euro
2006	3,52	2,0	3,12	1,62	1,7	1,44
2007	3,83	9,1	3,37	1,67	3,1	1,47
2008	4,22	10,0	3,69	1,74	4,3	1,54
2009	4,08	-3,3	3,63	1,77	2,1	1,59
2010	4,23	3,9	3,75	1,82	2,6	1,62
2011	4,67	10,2	4,14	1,89	3,7	1,67
2012	4,79	2,7	4,26	1,95	3,3	1,74
2013	4,80	0,3	4,28	2,00	2,4	1,79
2014	4,80	0,0	4,27	2,05	2,7	1,83
2015	4,69	-2,3	4,15	2,07	0,8	1,85
2016	4,61	-1,8	4,06	2,08	0,5	1,84

Quelle: Statistik Austria, Land- und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2017.

Vorleistungen der Landwirtschaft (1)

Tabelle 1.1.2.9

	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	Mio. Euro, zu laufenden Preisen					
Saat- und Pflanzgut	169	172	175	175	169	-3,2
Energie; Treibstoffe	447	488	474	427	393	-8,1
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	196	192	182	186	173	-6,7
Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel	147	149	154	156	128	-17,9
Tierarzt und Medikamente	114	122	123	121	126	4,0
Futtermittel	1.671	1.599	1.583	1.481	1.501	1,3
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	258	259	258	267	265	-0,7
Instandhaltung von baulichen Anlagen	64	60	60	65	64	-1,5
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	293	284	311	307	279	-9,1
Unterstellte Bankgebühr	87	106	107	120	116	-3,9
Andere Güter und Dienstleistungen	818	848	847	845	847	0,3
Vorleistungen insgesamt	4.265	4.279	4.273	4.150	4.061	-2,1

1) Vorleistungen der Forstwirtschaft nur im Internet.
Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand: Juli 2017.

Abschreibungen der Landwirtschaft (1)

Tabelle 1.1.2.11

	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	Mio. Euro, zu laufenden Preisen					
Ausrüstungsgüter	972	1.008	1.042	1.049	1.023	-2,5
Bauten	671	681	693	704	714	1,4
Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen	96	97	97	99	103	3,3
Abschreibungen insgesamt	1.738	1.786	1.832	1.853	1.840	-0,7

1) Abschreibungen der Forstwirtschaft nur im Internet.
Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen in der EU (1)

Tabelle 1.1.2.13

Mitgliedstaaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	2010=100							
Belgien	100,0	89,2	107,8	87,5	83,2	90,1	79,2	-12,1
Bulgarien	100,0	114,1	133,3	162,0	172,8	159,0	164,3	3,3
Tschechische Republik	100,0	134,8	133,6	134,9	155,3	134,2	147,0	9,5
Dänemark	100,0	112,4	153,5	106,7	120,0	77,6	58,1	-25,1
Deutschland	100,0	130,5	109,0	148,7	105,2	78,5	83,0	5,7
Estland	100,0	124,5	144,8	134,3	126,7	102,9	71,4	-30,6
Griechenland	100,0	87,2	87,1	80,6	85,6	95,0	92,3	-2,8
Spanien	100,0	101,1	102,5	112,7	116,3	119,9	125,2	4,4
Frankreich	100,0	104,6	105,3	89,6	99,7	104,6	88,4	-15,5
Kroatien	100,0	95,5	81,6	84,8	77,6	91,0	98,3	8,0
Irland	100,0	125,2	112,1	115,8	120,9	117,4	122,4	4,3
Italien	100,0	118,3	126,9	150,2	136,4	132,8	121,7	-8,4
Zypern	100,0	74,7	103,1	102,2	94,7	104,2	112,6	8,1
Lettland	100,0	95,8	115,2	104,3	110,5	136,5	133,0	-2,6
Litauen	100,0	127,8	159,7	144,4	131,8	145,2	148,0	1,9
Luxemburg	100,0	99,5	105,5	91,7	121,7	94,1	96,7	2,8
Ungarn	100,0	148,7	136,6	150,0	160,1	153,0	173,0	13,1
Malta	100,0	87,0	82,3	80,9	79,5	84,1	78,3	-6,9
Niederlande	100,0	87,0	94,0	105,8	101,6	100,3	108,3	8,0
Österreich	100,0	115,0	108,0	94,7	88,1	82,1	93,0	13,3
Polen	100,0	113,8	106,3	114,9	103,0	99,4	100,0	0,6
Portugal	100,0	83,6	91,8	106,9	108,2	111,4	125,7	12,8
Rumänien	100,0	127,9	94,4	111,5	121,8	119,8	154,7	29,1
Slowenien	100,0	113,9	92,1	93,9	106,5	115,0	102,4	-11,0
Slowakei	100,0	118,7	133,7	130,3	143,3	142,9	156,8	9,7
Finnland	100,0	86,5	85,4	83,5	75,0	59,5	62,2	4,5
Schweden	100,0	102,0	101,2	91,2	100,5	105,4	104,9	-0,5
Vereinigtes Königreich	100,0	116,7	110,7	119,4	117,1	100,5	96,4	-4,1
EU-28	100,0	109,9	107,8	113,9	111,8	109,5	109,1	-0,4
Norwegen	100,0	98,1	101,8	98,8	107,8	124,0	116,2	-6,3
Schweiz	100,0	103,7	103,0	110,2	117,3	111,4	117,9	5,8

1) gemessen am Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitsinheit (Indikator A).

Quelle: Österreich lt. Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand Juli 2017; übrige Länder und EU-28 lt. EUROSTAT, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Abfrage Eurostat-Datenbank vom 10. Juli 2017.

Abgabenleistung der Land- und Forstwirtschaft (in Mio. Euro)

Tabelle 1.1.2.14

Abgabenbezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einkommenssteuern Schwerpunkt 1 bis 3	48,1	35,4	38,1	51,9	88,5	51,2	53,0	n.n.v.	n.n.v.
Schwerpunkt 1	20,0	13,5	17,2	19,7	50,7	14,9	15,6	n.n.v.	n.n.v.
Schwerpunkt 2	6,1	3,6	3,1	5,3	5,2	7,1	5,5	n.n.v.	n.n.v.
Schwerpunkt 3	22,0	18,3	17,8	26,9	32,6	29,2	31,9	n.n.v.	n.n.v.
Körperschaftsteuer	15,1	9,1	10,7	13,9	18,5	n.n.v.	n.n.v.	n.n.v.	n.n.v.
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	20,2	20,4	20,4	20,3	20,3	29,4	30,6	30,0	n.n.v.
Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben/Familienbeihilfe	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,1	6,0	n.n.v.	n.n.v.
Grundsteuer A	26,6	26,6	25,8	26,0	25,8	23,2	21,0	n.n.v.	n.n.v.
Alle Abgaben	116,3	97,8	101,3	118,4	159,4				

n.n.v. = noch nicht verfügbar

Quelle: BMF, Statistik Austria.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

1.2 Vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbereiche

Saatguterzeugung - Feldanerkennungsflächen wichtiger Kulturarten (in Hektar)

Tabelle 1.2.1.1

Kulturart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
Getreide (inkl. Mais)	24.370	26.012	26.771	24.939	25.387	26.668	28.193	29.098	27.297	27.373	0,3
Hackfrüchte	1.749	1.855	1.820	1.706	1.849	1.883	1.891	1.930	1.914	1.954	2,1
Gräser	645	601	569	562	427	403	387	555	611	507	-17,0
Kleinsamige Leguminosen	465	484	491	569	406	368	251	318	320	383	19,7
Mittel-/Großsamige Leguminosen	2.732	2.319	2.580	3.635	4.036	4.148	4.297	4.765	5.807	5.623	-3,2
Öl- und Faserpflanzen	985	1.423	1.347	1.392	1.802	1.437	1.017	1.314	1.742	2.384	36,9
Sonstige Futterpflanzen	20	32	13	36	47	80	47	100	117	99	-15,4
Feldanerkennungsflächen	30.966	32.726	33.591	32.839	33.954	34.987	36.083	38.080	37.808	38.323	1,4

Quelle: AGES (Saatgutenerkennungsbehörde).

Pflanzenschutzmittel - Stand der Zulassungen (1)

Tabelle 1.2.1.4

Pflanzenschutzmittel	2007	2008	2009	2010	2011		2012	2013	2014	2015	2016
					bis 14.6.						
Anzahl Österreich (2)	575	582	588	575		573	770	937	1.099	1.220	1.283
Veränderung zum Vorjahr	-48	7	6	-13		-2	197	167	162	121	63
Anzahl Deutschland (3) + (4) + (6)	1.024	1.053	1.130	1.196	1.264	889	841	831			
Anzahl Niederlande (3) + (5) + (6)	700	696	807	793	793	77	77	76			

1) Jeweils am Ende des Jahres.
2) Anzahl an zugelassenen Pflanzenschutzmitteln.
3) bis 13.6.2011: Anzahl der gem. § 12 (10) PMG 1997 ex lege zugelassenen Pflanzenschutzmittel.
4) ab 14.6.2011: Anzahl der Pflanzenschutzmittel, die in Deutschland zugelassen und gem. § 3 Abs. 4 PMG 1997 zum Inverkehrbringen in Österreich gemeldet sind.
5) ab 14.6.2011: Anzahl der Pflanzenschutzmittel, die in den Niederlanden zugelassen und gem. § 3 Abs. 4 PMG 1997 zum Inverkehrbringen in Österreich gemeldet sind.
6) ab 31.12.2013: Ende der Abverkaufsfrist für Pflanzenschutzmittel, die in Deutschland bzw. in den Niederlanden zugelassen und gem. § 3 Abs. 4 PMG 1997 zum Inverkehrbringen in Österreich gemeldet waren; ab 01.01.2014 kein Inverkehrbringen mehr zulässig.

Quelle: AGES.

Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen (1) (Wirkstoffstatistik 1991 - 2016)

Tabelle 1.2.1.5

Präparatgruppe	Wirkstoffmengen in t					Änderung 2016 zu 2015 in %
	2012	2013	2014	2015	2016	
Herbizide	1.544,5	1.227,0	1.375,8	1.317,4	1.282,1	- 2,7
Fungizide (2)	751,2	804,4	807,0	932,4	1.048,2	+ 12,4
Schwefel	795,2	562,9	691,6	1.070,5	836,5	- 21,9
Kupferhaltige Wirkstoffe	88,0	136,0	142,5	128,1	121,8	- 4,9
Mineralöle und Paraffinöle (3)	129,5	125,4	117,1	80,4	109,3	+ 35,9
Insektizide (4)	157,4	163,8	164,9	160,7	862,9	+ 437,0
Wachstumsregulatoren	67,4	45,4	53,5	68,7	77,9	+ 13,4
Rodentizide	1,2	1,0	0,4	0,6	0,4	- 33,3
Sonstige	29,8	34,9	24,7	23,2	24,0	+ 3,4
Gesamt	3.564,2	3.100,8	3.377,5	3.782,0	4.363,1	+ 15,4

1) Im Geltungsbereich des Pflanzenschutzmittelgesetzes 1997. Die Unterschiede zu Tabelle 1.2.6 erklären sich durch die neue Zuordnung der Wirkstoffe zu den Gruppen gemäß der EU-VO 1185/2009.
2) Einschließlich fungizider Saatgutbehandlungsmittel und Bakterizide, ausgenommen Schwefel und Kupfer. Bis 1996 einschließlich Schwefel und Kupfer.
3) Einschließlich anderer Öle.
4) Einschließlich insektizider Saatgutbehandlungsmittel, Akarizide, Molluskizide, Nematizide und Synergisten.

Quelle: BMLFUW/AGES.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Pflanzenschutzmittel - Wirkstoffmengen nach Wirkstoffgruppen (1)

Tabelle 1.2.1.6

Wirkstoffgruppe	2013	2014	2015	2016	Anteil 2016	Veränderung 16/15
	Tonnen				Prozent	Prozent
Fungizide	1.497,0	1.645,2	2.134,3	2.011,2	45,8	-5,8
Benzimidazole	1,1	8,3	8,5	8,0	0,2	-6,2
Carbamate und Dithiocarbamate	213,1	202,5	283,1	272,3	6,2	-3,8
Imidazole und Triazole	83,9	127,7	138,7	137,9	3,1	-0,6
Morpholine	15,3	10,0	11,4	14,4	0,3	26,4
Sonstige organische Fungizide	452,5	431,5	432,7	436,2	9,9	0,8
Anorganische Fungizide	726,9	861,2	1.256,6	1.137,8	25,9	-9,5
Fungizide mikrobiologischen oder pflanzlichen Ursprungs	4,2	4,2	3,3	4,7	0,1	42,7
Herbizide	1.227,0	1.375,8	1.317,4	1.282,1	29,2	-2,7
Amide und Anilide	274,7	229,4	238,2	225,8	5,1	-5,2
Carbamate und Biscarbamate (2)	24,3	23,0	21,1			-100,0
Dinitroanilinherbizide (3)	64,3	71,6	64,9	84,9	1,9	30,9
Harnstoff-, Uracil- oder Sulfonylharnstoffderivate	80,3	90,2	58,2	77,0	1,8	32,3
Organophosphor-Herbizide	183,5	338,5	332,4	316,3	7,2	-4,8
Phenoxy-Phytohormone	90,0	134,7	125,0	101,9	2,3	-18,5
Triazine und Triazinone	231,7	207,6	185,1	171,5	3,9	-7,3
Sonstige organische Herbizide	223,6	227,1	203,0	232,2	4,9	14,4
Anorganische Herbizide	54,8	53,8	89,5	72,4	1,6	-19,2
Insektizide und Akarizide	245,0	243,6	201,8	963,3	21,9	377,4
Pyrethroide	8,9	11,8	15,0	13,7	0,3	-8,8
Carbamate und Oximcarbamate	19,0	17,7	24,9	24,8	0,6	-0,6
Organophosphate	37,7	49,2	28,4	17,1	0,4	-39,7
Neonicotinoide	22,0	21,0	19,3	14,9	0,3	-23,0
Insektizide mikrobiologischen oder pflanzlichen Ursprungs	6,7	3,3	6,2	26,9	0,6	334,5
Pheromone	1,1	1,4	1,8	2,3	0,1	30,3
Sonstige Insektizide und Akarizide	149,6	139,2	106,2	863,6	19,7	713,3
Sonstige Wirkstoffe	139,4	116,1	133,6	136,5	3,1	2,1
Molluskizide	13,5	16,2	21,2	10,7	0,2	-49,7
Wachstumsregler und Keimhemmungsmittel	45,4	53,5	68,7	77,9	1,8	13,3
Mineralöle und Pflanzenöle	12,7	17,7	16,1	17,0	0,4	5,9
Rodentizide	1,0	0,4	0,6	0,4	0,0	-29,3
alle sonstigen Wirkstoffe	66,9	28,3	27,0	30,5	0,7	12,8

1) Es handelt sich um all jene Pflanzenschutzmittel, die im Inland in Verkehr gebracht worden sind.
Die Zuordnung der Wirkstoffe zu Gruppen erfolgte gemäß der jeweils aktuellen Fassung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nr. 1185/2009 über Statistiken zu Pestiziden (in der aktuellen Fassung vom 16.02.2017); in der Gruppe der Insektizide und Akarizide sind die Chemikalienklassen Organophosphate, Neonicotinoide und Pheromone extra ausgewiesen.
2) Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde die Wirkstoffmenge der Jahres 2016 nicht veröffentlicht.
3) Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde die Wirkstoffmenge des Jahres 2012 nicht veröffentlicht.

Quelle: AGES.

Düngemittelabsatz im Zeitvergleich (in 1.000 Tonnen Reinnährstoffen)

Tabelle 1.2.1.8

Düngemittel	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Veränderung zum Vorjahr
	Wirtschaftsjahr (1)										
Stickstoff (N)	103,3	134,4	86,3	90,6	116,8	97,7	112,0	111,6	124,1	122,6	-1,2
Phosphor (P ₂ O ₅)	37,9	44,7	17,5	22,1	29,3	26,2	29,7	32,7	28,6	31,0	8,5
Kali (K ₂ O)	46,0	49,8	14,5	23,4	34,4	32,5	35,6	32,6	35,1	31,6	-9,9
Summe	187,2	228,9	118,3	136,1	180,5	156,4	177,2	176,9	187,8	185,3	-1,3

1) 1. Juli bis 30. Juni.

Quelle: AMA.

Futtermittelproduktion Gewerbe und Industrie

Tabelle 1.2.1.10

Produkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	in Tonnen						
Schweinefutter	273.980	274.336	275.138	277.005	273.250	256.828	-6,0
Rinderfutter	452.041	471.915	482.381	521.524	555.501	542.629	-2,3
Geflügelfutter	493.450	504.365	523.646	547.324	570.427	601.202	5,4
Sonstiges Futter	111.448	119.527	124.701	125.891	137.773	175.694	27,5
Landwirtschaftliches Nutztierfutter	1.330.919	1.370.143	1.405.866	1.471.744	1.536.951	1.576.353	2,6
Heimtierfutter	103.155	85.948	90.724	100.854	113.026	137.319	21,5
Futtermittelproduktion	1.434.074	1.456.091	1.496.591	1.572.598	1.649.977	1.713.672	3,9

Quelle: Verband der Futtermittelindustrie, Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe (Bundesverband der Müller und Mischfuttermittelhersteller).

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Lebensmittelindustrie und -gewerbe - Betriebe, Beschäftigte und Produktion (1)

Tabelle 1.2.2.1

	2012	2013	2014	2015	2016 (2)	Veränderung zum Vorjahr in %
I. Industrie						
Anzahl der Betriebe (3)	223	222	215	213	191	-10,3
Anzahl der Beschäftigten (3)	26.428	26.586	26.585	26.873	26.187	-2,6
Arbeiter, Arbeiterinnen (inklusive Heimarbeiter, -innen)	16.833	16.947	17.005	16.990	16.387	-3,5
Angestellte	9.595	9.640	9.580	9.883	9.800	-0,8
Löhne und Gehälter (1.000 Euro)	1.032.538	1.061.319	1.066.645	1.091.856	1.095.118	0,3
Löhne (4)	538.575	552.538	555.530	558.839	551.319	-1,3
Gehälter (4)	493.963	508.781	511.115	533.017	543.799	2,0
Jahresproduktionswert (1.000 Euro)	7.921.242	8.239.198	8.120.149	8.301.811	8.278.593	-0,3
Eigenproduktion	7.650.231	7.981.207	7.863.827	8.070.885	8.031.057	-0,5
durchgeführte Lohnarbeit	271.011	257.991	256.321	230.926	247.536	7,2
Abgesetzte Produktion (1.000 Euro)	7.825.788	8.155.930	8.066.636	8.097.931	8.071.446	0,1
II. Gewerbe						
Anzahl der Betriebe (3)	756	773	690	674	563	-16,5
Anzahl der Beschäftigten (3)	31.749	32.695	32.376	33.234	32.376	-2,6
Arbeiter, Arbeiterinnen (inklusive Heimarbeiter, -innen)	25.631	26.325	26.132	26.810	26.237	-2,1
Angestellte	6.118	6.370	6.244	6.424	6.139	-4,4
Löhne und Gehälter (1.000 Euro)	805.757	849.790	862.105	899.018	896.715	-0,3
Löhne (4)	596.962	627.016	638.090	663.532	663.917	0,1
Gehälter (4)	208.794	222.774	224.015	235.486	232.798	-1,1
Jahresproduktionswert (1.000 Euro)	5.196.780	5.445.612	5.586.329	5.630.886	5.489.825	-2,5
Eigenproduktion	5.141.328	5.385.943	5.530.524	5.571.399	5.428.206	-2,6
durchgeführte Lohnarbeit	55.452	59.669	55.806	59.487	61.619	3,6
Abgesetzte Produktion (1.000 Euro)	5.130.497	5.381.500	5.530.238	5.557.456	5.382.009	-3,2
III. Lebensmittelindustrie und -gewerbe insgesamt						
Anzahl der Betriebe (3)	979	995	905	887	754	-15,0
Anzahl der Beschäftigten (3)	58.177	59.281	58.961	60.107	58.563	-2,6
Arbeiter, Arbeiterinnen (inklusive Heimarbeiter, -innen)	42.464	43.271	43.137	43.800	42.624	-2,7
Angestellte	15.713	16.010	15.824	16.307	15.939	-2,3
Löhne und Gehälter (1.000 Euro)	1.838.294	1.911.109	1.928.750	1.990.874	1.991.833	0,0
Löhne (4)	1.135.537	1.179.554	1.193.620	1.222.371	1.215.236	-0,6
Gehälter (4)	702.757	731.555	735.130	768.503	776.597	1,1
Jahresproduktionswert (1.000 Euro)	13.118.021	13.684.810	13.706.478	13.932.697	13.768.418	-1,2
Eigenproduktion	12.791.559	13.367.150	13.394.351	13.642.284	13.459.263	-1,3
durchgeführte Lohnarbeit	326.462	317.660	312.127	290.413	309.155	6,5
Abgesetzte Produktion (1.000 Euro)	12.956.285	13.537.430	13.596.874	13.655.387	13.453.455	-1,5

1) Betriebe mit 10 Arbeitnehmern, -innen und mehr gemäß Güterliste 1.

2) 2016: vorläufige Werte.

3) Jahresdurchschnittswerte.

4) Bruttolöhne und -gehälter.

Erstellt: Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie 06/2017. Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

1.3 Außenhandel mit agrarischen Produkten und Lebensmitteln

Entwicklung des Gesamt- und Agraraußenhandels im Zeitvergleich

Tabelle 1.3.1

Jahr	Einfuhr gesamt				Ausfuhr gesamt			
	Gesamt- außenhandel (1)	Agrar- außenhandel (2)	Anteil des Agrarsektors am Gesamt-AH	jährliche Änderung des Agrarsektors*	Gesamt- außenhandel (1)	Agrar- außenhandel (2)	Anteil des Agrarsektors am Gesamt-AH	jährliche Änderung des Agrarsektors (3)
	Mrd. Euro		Prozent		Mrd. Euro		Prozent	
1990	40,42	2,34	5,8	2,9	33,87	1,15	3,4	-1,9
1995	48,55	3,15	6,5	13,8	42,15	1,80	4,3	25,9
2000	74,94	4,45	5,9	4,5	69,69	3,41	4,9	10,3
2001	78,69	4,93	6,3	10,8	74,25	3,93	5,3	15,3
2002	77,10	5,14	6,7	4,1	77,40	4,23	5,5	7,5
2003	80,99	5,38	6,6	4,7	78,90	4,84	6,1	14,5
2004	91,09	5,86	6,4	9,1	89,85	5,38	6,0	11,1
2005	96,50	6,29	6,5	7,2	94,71	6,01	6,3	11,7
2006	104,20	6,73	6,5	7,1	103,74	6,65	6,4	10,7
2007	114,25	7,74	6,8	15,0	114,68	7,26	6,3	9,1
2008	119,57	8,54	7,1	10,3	117,53	7,93	6,7	9,3
2009	97,57	8,06	8,3	-5,6	93,74	7,15	7,6	-9,9
2010	113,65	8,68	7,6	7,6	109,37	7,78	7,1	8,8
2011	131,01	9,65	7,4	11,2	121,77	8,76	7,2	12,6
2012	131,98	10,16	7,7	5,2	123,54	9,13	7,4	4,2
2013	130,71	10,47	8,0	3,1	125,81	9,52	7,6	4,2
2014	129,85	10,73	8,3	2,5	128,11	9,75	7,6	2,4
2015	133,53	11,25	8,4	4,9	131,54	9,98	7,6	2,4
2016	135,67	11,51	8,5	2,3	131,13	10,28	7,8	3,0

1) Nach Standard International Trade Classification (SITC).

2) Nach Kombiniertes Nomenklatur (KN).

3) zum Vorjahr (!)

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS.

Einfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel (in Mio. Euro) (1)

Tabelle 1.3.3

Kapitel	Produktgruppe	1995	2000	2010	2015	2016	davon 2016		Änderung 2016 zu 2015 in Prozent
							EU-27 (2)	Anteil in % (3)	
1	Lebende Tiere	31,6	78,4	192,1	239,2	229,8	228,9	99,6	-3,9
2	Fleisch und -waren	213,5	336,0	744,6	894,7	939,6	863,7	91,9	5,0
3	Fische	73,4	98,7	184,3	267,9	313,3	199,9	63,8	16,9
4	Milch und Molkereierzeugnisse	164,1	338,4	608,9	789,9	799,1	769,5	96,3	1,2
5	Andere Waren tierischen Ursprungs	46,2	46,9	66,3	84,8	85,1	47,2	55,4	0,3
6	Lebende Pflanzen	174,9	242,1	331,0	359,9	325,0	315,3	97,0	-9,7
7	Gemüse	246,3	263,9	485,7	541,1	562,6	487,7	86,7	4,0
8	Obst	377,1	440,5	704,4	972,9	1.044,7	563,0	53,9	7,4
9	Kaffee, Tee, Gewürze	207,1	187,1	353,4	490,4	490,7	296,6	60,4	0,1
10	Getreide	43,8	82,9	263,7	457,4	431,0	397,6	92,3	-5,8
11	Mehl	20,1	43,2	70,6	96,9	106,7	95,6	89,5	10,1
12	Ölsaaten und Samen	61,1	100,8	293,7	416,8	425,4	339,3	79,7	2,1
13	Pflanzliche Säfte	13,5	19,6	35,6	43,2	42,1	27,0	64,0	-2,6
14	Flechtstoffe	0,7	1,9	3,1	4,1	3,1	1,9	60,6	-23,9
15	Fette und Öle	97,1	111,6	405,9	414,1	455,4	427,8	93,9	10,0
16	Fleischzubereitungen	103,6	154,8	298,5	394,8	401,4	352,0	87,7	1,7
17	Zucker	116,5	155,8	231,2	265,6	273,4	256,2	93,7	2,9
18	Kakao und Zubereitungen daraus	187,9	213,4	381,8	545,1	575,0	487,5	84,8	5,5
19	Getreidezubereitungen	226,6	353,9	661,1	866,6	897,4	838,6	93,5	3,6
20	Gemüse- und Obstzubereitungen	185,0	295,7	547,4	764,5	738,0	549,6	74,5	-3,5
21	Andere essbare Zubereitungen	206,3	260,6	553,3	679,2	754,2	676,2	89,7	11,1
22	Getränke	149,0	274,2	505,9	629,1	715,4	606,2	84,7	13,7
23	Futtermittel	151,7	241,0	354,5	679,3	597,3	438,1	73,3	-12,1
24	Tabak	56,4	111,9	401,0	223,8	220,3	218,4	99,1	-1,6
	Kapitel 1 bis 24	3.153,4	4.453,3	8.678,0	11.121,1	11.426,1	9.483,6	83,0	2,7
31	Düngemittel	58,2	59,0	169,4	228,9	200,6	188,3	93,9	-12,3
35	Eiweißstoffe	95,5	151,1	188,7	216,3	214,0	189,8	88,7	-1,1
44	Holz und -waren	1.033,9	1.443,1	1.989,2	2.225,1	2.372,3	2.135,2	90,0	6,6

1) Nach Kombiniertes Nomenklatur (KN).

2) Handel Österreich's mit den anderen EU-Mitgliedstaaten, daher EU-27.

3) Anteil der Einfuhren aus der EU-27 an allen Einfuhren agrarischer Produkte und Lebensmittel in Prozent.

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Ausfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel (in Mio. Euro)

Tabelle 1.3.4

Kapitel	Produktgruppe	1995	2000	2010	2015	2016	davon		Änderung 2016 zu 2015 in Prozent
							EU-27	Anteil in %	
1	Lebende Tiere	68,6	83,7	124,2	150,0	151,6	101,5	66,9	1,1
2	Fleisch und -waren	205,1	383,5	917,4	1.072,2	1.086,3	904,8	83,3	1,3
3	Fische	1,5	3,1	10,1	21,3	45,8	38,5	84,0	115,4
4	Milch und Molkereierzeugnisse	185,9	482,8	933,4	1.188,5	1.164,9	986,4	84,7	-2,0
5	Andere Waren tierischen Ursprungs	15,0	18,1	41,7	54,8	46,5	41,2	88,6	-15,1
6	Lebende Pflanzen	4,6	11,8	36,1	29,4	31,9	25,9	81,2	8,5
7	Gemüse	39,0	50,5	124,2	126,5	143,9	134,2	93,3	13,8
8	Obst	63,1	74,2	188,9	259,8	283,4	263,0	92,8	9,1
9	Kaffee, Tee, Gewürze	44,0	90,8	132,4	161,0	147,5	110,4	74,8	-8,4
10	Getreide	99,8	149,0	269,1	369,5	376,1	336,6	89,5	1,8
11	Mehl	17,2	42,6	105,9	187,4	194,2	170,2	87,7	3,6
12	Ölsaaten und Samen	48,8	57,4	155,5	240,7	255,9	194,1	75,9	6,3
13	Pflanzliche Säfte	2,0	7,8	5,3	5,0	6,9	5,5	78,8	37,9
14	Flechtstoffe	1,0	2,6	1,7	1,3	1,6	1,4	90,8	16,5
15	Fette und Öle	43,9	51,7	199,5	219,4	265,3	244,0	92,0	20,9
16	Fleischzubereitungen	49,1	50,8	293,5	378,3	399,2	382,0	95,7	5,5
17	Zucker	77,4	113,8	192,5	253,4	267,3	198,9	74,4	5,5
18	Kakao und Zubereitungen daraus	108,5	173,7	345,3	414,4	396,1	341,1	86,1	-4,4
19	Getreidezubereitungen	119,1	229,5	663,4	912,7	941,0	806,9	85,8	3,1
20	Gemüse- und Obstzubereitungen	150,7	296,7	480,7	604,1	622,3	501,7	80,6	3,0
21	Andere essbare Zubereitungen	74,8	137,4	574,5	661,3	691,9	502,9	72,7	4,6
22	Getränke	247,9	690,6	1.602,0	2.081,9	2.208,8	1.018,2	46,1	6,1
23	Futtermittel	90,1	116,3	305,8	667,2	663,7	544,9	82,1	-0,5
24	Tabak	41,4	92,6	71,2	0,6	0,47	0,04	9,1	-19,8
	Kapitel 1 bis 24	1.798,4	3.411,0	7.774,4	10.060,6	10.392,5	7.854,2	75,6	3,3
31	Düngemittel	112,2	123,5	287,5	332,1	287,4	260,7	90,7	-13,4
35	Eiweißstoffe	76,2	118,9	197,7	227,3	230,5	147,5	64,0	1,4
44	Holz und -waren	1.635,6	2.492,2	3.617,8	3.814,0	4.011,7	3.116,1	77,7	5,2

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS.

Einfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel aus EU-Ländern (in Mio. Euro)

Tabelle 1.3.5

Mitgliedstaaten	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in Prozent
Belgien	92,0	120,8	146,8	159,9	183,2	172,3	184,8	180,7	177,1	203,7	15,0
Bulgarien	9,8	13,0	19,0	24,6	37,0	42,8	49,6	37,7	35,4	46,6	31,6
Tschechische Republik	47,3	144,3	214,5	253,7	278,5	291,9	328,0	384,7	422,5	393,6	-6,8
Dänemark	61,2	64,4	69,5	65,0	71,0	77,3	84,5	99,1	92,1	84,3	-8,4
Deutschland	1.881,9	2.557,1	3.215,0	3.350,3	3.593,8	3.740,6	3.924,4	3.998,7	3.978,4	4.027,6	1,2
Estland	0,7	1,1	3,3	1,7	4,9	2,5	0,8	0,4	1,6	1,6	-1,4
Griechenland	35,8	41,1	57,5	54,2	58,9	64,1	72,7	77,0	87,8	93,6	6,6
Spanien	159,7	206,4	251,7	264,4	272,7	319,6	336,7	340,9	388,4	422,8	8,9
Frankreich	229,7	272,7	263,4	264,5	331,9	363,2	356,3	351,2	338,0	348,9	3,2
Kroatien	11,2	53,4	35,2	32,4	31,9	36,4	39,8	51,9	61,8	75,5	22,2
Irland	16,0	33,1	57,2	20,3	37,5	32,2	35,7	36,2	43,2	89,7	107,7
Italien	531,6	693,6	889,1	996,2	1.104,4	1.176,6	1.202,7	1.204,6	1.257,5	1.259,5	0,2
Zypern	2,9	6,7	5,2	5,3	4,4	6,5	5,8	7,1	8,0	10,5	31,6
Lettland	0,5	0,8	3,3	3,1	3,1	3,0	3,8	3,4	5,4	4,1	-23,7
Litauen	3,1	2,4	10,5	11,6	17,9	18,8	20,2	23,1	18,0	24,9	38,3
Luxemburg	0,7	1,9	2,6	2,3	1,7	1,7	4,6	11,1	18,0	6,5	-63,8
Ungarn	153,6	296,4	345,6	420,8	529,2	591,6	605,9	621,9	612,5	637,7	4,1
Malta	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,7	0,4	0,9	0,7	0,0	-99,1
Niederlande	438,9	534,3	700,8	858,4	846,3	730,8	720,7	746,1	752,8	738,5	-1,9
Polen	48,0	136,5	221,5	251,7	338,3	495,7	372,4	375,4	394,9	479,2	21,4
Portugal	4,1	11,2	22,7	14,2	15,6	12,6	13,5	13,1	15,5	19,9	28,7
Rumänien	9,9	15,3	20,0	34,3	40,6	79,5	78,3	89,2	85,9	106,3	23,7
Slowenien	11,5	49,4	58,1	68,9	98,2	90,4	85,0	91,4	100,5	95,5	-4,9
Slowakei	18,3	75,0	141,7	162,8	176,7	186,1	265,4	254,2	238,0	211,1	-11,3
Finnland	9,0	8,5	3,8	6,5	5,9	6,0	8,6	8,3	8,5	7,2	-15,2
Schweden	13,5	14,6	17,0	19,9	18,9	20,0	20,4	25,0	26,5	28,8	8,6
Großbritannien	59,9	58,9	65,4	68,3	93,2	102,7	100,7	107,6	117,9	121,4	2,9
EU	3.850,9	5.413,2	6.840,6	7.415,1	8.195,8	8.665,6	8.921,7	9.141,0	9.286,9	9.539,0	2,7

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Ausfuhr agrarischer Produkte und Lebensmittel in EU-Länder (in Mio. Euro)

Tabelle 1.3.6

Mitgliedstaaten	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in Prozent
Belgien	41,3	105,0	61,2	60,1	64,5	71,7	83,8	101,8	108,9	95,2	-6,5
Bulgarien	9,8	17,9	49,3	45,2	45,7	41,6	40,3	43,1	45,3	50,6	17,4
Tschechische Republik	78,3	158,6	245,2	246,9	295,8	273,1	268,7	261,5	258,2	266,0	1,7
Dänemark	13,7	35,0	34,0	41,3	52,8	60,2	60,8	62,1	73,0	70,2	13,1
Deutschland	1.251,9	1.910,4	2.379,3	2.598,0	2.890,9	3.015,7	3.220,3	3.306,3	3.473,0	3.596,7	8,8
Estland	3,5	8,6	4,5	6,0	6,7	7,5	6,3	7,7	7,0	7,3	-6,4
Griechenland	24,7	49,8	71,0	65,9	64,1	52,8	56,0	58,2	64,7	68,6	17,7
Spanien	47,8	138,4	100,6	111,3	116,0	122,8	128,9	118,2	114,7	124,8	5,6
Frankreich	80,2	152,1	156,7	168,5	177,8	187,8	210,8	208,1	211,6	233,8	12,4
Kroatien	52,8	98,9	99,4	97,6	100,9	93,7	96,1	110,9	131,3	132,1	19,1
Irland	7,2	18,2	7,9	6,4	8,6	7,4	5,5	5,3	11,6	8,6	61,7
Italien	710,5	1.021,7	1.087,1	1.104,3	1.184,1	1.276,5	1.292,4	1.303,0	1.262,5	1.217,9	-6,5
Zypern	8,8	8,2	10,1	6,8	9,7	11,2	9,7	11,2	8,8	8,3	-25,9
Lettland	2,9	6,4	6,0	6,2	7,7	8,7	8,9	11,8	6,0	5,9	-49,9
Litauen	3,0	11,6	9,9	8,9	11,5	11,3	12,5	12,6	14,8	12,9	2,8
Luxemburg	0,3	9,6	3,6	4,2	4,0	3,8	4,2	4,8	6,5	5,2	7,5
Ungarn	65,3	168,7	300,5	370,0	451,7	399,0	409,4	420,4	386,5	410,0	-2,5
Malta	2,8	4,1	5,2	5,7	5,5	8,5	8,1	10,2	8,8	7,8	-24,1
Niederlande	103,6	157,4	169,9	174,2	185,8	213,1	230,6	232,5	271,9	276,5	18,9
Polen	42,6	75,9	128,4	139,9	152,7	139,6	175,9	198,6	205,8	206,0	3,7
Portugal	8,5	4,5	12,2	12,9	10,1	12,5	11,3	14,4	15,7	15,6	8,5
Rumänien	32,5	82,1	136,5	133,1	120,2	111,7	98,7	102,3	102,6	120,7	18,1
Slowenien	83,8	147,7	294,2	297,0	316,3	318,7	343,6	333,5	330,9	298,2	-10,6
Slowakei	30,5	60,4	133,0	162,7	170,9	185,0	173,0	193,8	185,9	196,8	1,6
Finnland	12,0	19,0	14,3	18,8	21,1	25,1	29,4	25,0	24,0	24,2	-3,2
Schweden	53,1	79,0	61,8	63,0	71,3	69,1	86,4	90,8	94,4	90,8	0,0
Großbritannien	184,1	166,9	116,1	152,3	169,3	146,4	164,2	176,4	196,5	206,8	17,2
EU (3)	2.860,4	4.517,2	5.697,9	6.107,1	6.715,8	6.874,8	7.235,8	7.424,5	7.620,8	7.757,5	4,5

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS.

Salden der Außenhandelsbilanz mit EU-Ländern von agrarischen Produkten und Lebensmitteln (in Mio. Euro)

Tabelle 1.3.7

Mitgliedstaaten	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in Prozent
Belgien	-50,8	-15,8	-85,7	-99,8	-114,9	-97,4	-96,1	-78,9	-68,3	-108,1	58,4
Bulgarien	0,0	4,9	30,3	20,5	8,7	-1,2	-9,4	5,5	9,8	4,3	-56,8
Tschechische Republik	31,0	14,3	30,7	-6,8	17,3	-18,8	-59,3	-123,2	-164,3	-123,0	-25,1
Dänemark	-47,6	-29,4	-35,5	-23,7	-18,2	-17,1	-23,7	-37,0	-19,1	-12,5	-34,7
Deutschland	-630,0	-646,7	-835,7	-752,2	-702,9	-724,9	-704,1	-692,5	-505,4	-378,2	-25,2
Estland	2,9	7,5	1,2	4,3	1,8	5,0	5,4	7,3	5,4	5,6	4,5
Griechenland	-11,1	8,7	13,5	11,6	5,2	-11,3	-16,6	-18,8	-23,0	-23,8	3,3
Spanien	-111,9	-68,0	-151,1	-153,1	-156,6	-196,8	-207,8	-222,6	-273,8	-286,4	4,6
Frankreich	-149,6	-120,6	-106,7	-95,9	-154,1	-175,4	-145,5	-143,1	-126,4	-117,7	-6,9
Kroatien	41,6	45,5	64,2	65,3	68,9	57,3	56,3	58,9	69,5	64,9	-6,7
Irland	-8,8	-14,9	-49,3	-14,0	-28,9	-24,8	-30,2	-30,9	-31,6	-81,0	156,4
Italien	178,9	328,1	198,1	108,2	79,7	99,9	89,7	98,3	5,0	30,2	505,1
Zypern	5,9	1,5	4,9	1,5	5,3	4,7	3,9	4,1	0,9	-2,3	-365,1
Lettland	2,5	5,6	2,7	3,2	4,6	5,7	5,1	8,4	0,7	1,8	162,9
Litauen	0,0	9,2	-0,7	-2,7	-6,4	-7,5	-7,8	-10,5	-3,2	-12,1	281,1
Luxemburg	-0,4	7,6	1,0	1,9	2,3	2,0	-0,4	-6,3	-11,5	-4,3	-62,4
Ungarn	-88,3	-127,7	-45,0	-50,8	-77,5	-192,6	-196,5	-201,5	-226,0	-243,6	7,8
Malta	2,6	4,0	5,1	5,7	5,5	7,9	7,7	9,3	8,1	7,8	-3,8
Niederlande	-335,2	-376,9	-530,9	-684,2	-660,5	-517,7	-490,1	-513,6	-481,0	-460,5	-4,3
Polen	-5,4	-60,5	-93,1	-111,9	-185,5	-356,1	-196,5	-176,8	-189,1	-271,7	43,6
Portugal	4,4	-6,7	-10,5	-1,3	-5,5	0,0	-2,2	1,2	0,3	-4,3	-1.720,5
Rumänien	22,5	66,7	116,5	98,8	79,6	32,2	20,5	13,1	16,7	32,7	95,7
Slowenien	72,3	98,4	236,1	228,1	218,0	228,3	258,6	242,1	230,4	205,3	-10,9
Slowakei	12,2	-14,6	-8,7	0,0	-5,8	-1,1	-92,4	-60,5	-52,2	-18,4	-64,8
Finnland	3,0	10,5	10,5	12,3	15,2	19,1	20,8	16,7	15,5	17,3	11,8
Schweden	39,6	64,3	44,8	43,1	52,4	49,1	66,0	65,8	67,9	63,0	-7,2
Großbritannien	124,1	108,0	50,7	84,0	76,1	43,7	63,5	68,8	78,6	85,8	9,1
EU (3)	-895,5	-697,1	-1.142,6	-1.308,0	-1.476,3	-1.787,7	-1.681,0	-1.716,5	-1.666,1	-1.629,4	-2,2

Quelle: Statistik Austria Berechnung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

1.4 Preisentwicklung

Index der Verbraucherpreise, Großhandelspreise und Agrarpreise

Tabelle 1.4.1

Jahr	insgesamt 2005=100	Diff. zum Vorjahr in Prozent	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 2005=100	Diff. zum Vorjahr in Prozent	Harmon. EVP Index (1) 2005=100	Diff. zum Vorjahr in Prozent	Groß- handels- preisindex 2005=100	Diff. zum Vorjahr in Prozent	Agrarpreis- index (2) Einnahmen 2010 = 100	Diff. zum Vorjahr in Prozent	Agrarpreis- index Ausgaben 2010=100	Diff. zum Vorjahr in Prozent
2000	90,4	-	90,6	-	91,1	-	90,8	-	86,0	-1,0	86,9	-
2001	92,9	2,7	93,8	3,6	93,2	2,3	92,2	1,5	90,8	2,3	88,6	2,0
2002	94,5	1,8	95,2	1,4	94,9	1,8	91,8	-0,4	87,0	-2,2	88,9	0,3
2003	95,8	1,3	96,8	1,7	96,1	1,3	96,4	4,9	87,6	-1,9	89,2	0,3
2004	97,7	2,1	98,7	2,0	97,9	1,9	98,0	1,7	86,4	-6,9	92,4	3,6
2005	100,0	2,3	100,0	1,3	100,0	2,1	100,0	2,0	87,6	1,1	86,7	-6,2
2006	101,5	1,5	101,9	1,9	101,7	1,7	102,9	2,9	92,3	3,8	88,7	2,4
2007	103,7	2,2	106,1	4,2	103,9	2,2	107,1	4,1	99,1	5,9	93,3	5,1
2008	107,0	3,2	112,8	6,5	107,3	3,2	114,0	6,4	103,4	4,1	99,2	6,3
2009	107,5	0,5	113,0	0,2	107,7	0,4	105,5	-7,5	92,0	-7,3	98,7	-0,5
2010	109,5	1,9	113,6	0,5	109,5	1,7	110,8	5,0	100,0	.	100,0	1,3
2011	113,1	3,3	118,4	4,2	113,4	3,6	120,0	8,3	106,1	6,1	106,9	6,9
2012	115,9	2,5	122,2	3,2	116,3	2,6	122,9	2,4	110,4	4,1	111,7	4,5
2013	118,2	2,0	126,4	3,4	118,8	2,1	121,5	-1,1	110,3	-0,1	113,8	1,9
2014	120,1	1,6	128,9	2,0	120,5	1,5	119,2	-1,9	105,4	-4,4	113,3	-0,4
2015	121,2	0,9	130,0	0,9	121,5	0,8	114,8	-3,7	102,2	-3,0	112,9	-0,4
2016	122,3	0,9	131,0	0,8	-	-	114,8	0,0	100,8	-1,4	112,7	-0,2

1) EVPI (Europäischer VPI): Bis April 2004 15 Mitgliedstaaten (Währungsunion sowie Dänemark, Schweden und Vereinigtes Königreich), ab Mai 2004 25 Mitgliedstaaten (EU 15 sowie Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern) und ab Jänner 2007 27 Mitgliedstaaten (EU 25 sowie Bulgarien und Rumänien). Ab 2013 28 Länder - Beitritt Kroatiens.
2) Erzeugnisse und öffentliche Gelder insgesamt.

Quelle: Statistik Austria, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Preis-Indizes landwirtschaftlicher In- und Output (2010 = 100) (1)

Tabelle 1.4.2

Jahr	Betriebsausgaben (2)	Investitionsausgaben (3)	Gesamtinput	Pflanzliche Produkte (4)	Tierische Produkte	Gesamtoutput	Indicedifferenz in % des Gesamt- output
2000	87,2	86,5	86,9	80,1	90,4	86,0	-1,0
2001	89,7	87,1	88,6	82,5	96,8	90,8	2,3
2002	89,3	88,3	88,9	83,0	89,9	87,0	-2,2
2003	90,7	87,1	89,2	88,4	86,9	87,6	-1,9
2004	94,5	89,3	92,4	81,9	89,8	86,4	-6,9
2005	87,3	85,9	86,7	80,9	92,6	87,6	1,1
2006	89,3	88,0	88,7	85,7	97,1	92,3	3,8
2007	95,1	90,5	93,3	98,2	99,7	99,1	5,9
2008	102,7	94,0	99,2	92,0	111,9	103,4	4,1
2009	99,1	98,1	98,7	84,8	97,3	92,0	-7,3
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.
2011	109,8	102,8	106,9	105,2	110,0	107,9	0,9
2012	115,7	105,8	111,7	112,0	115,7	114,2	2,2
2013	117,9	107,8	113,8	106,2	120,6	114,5	0,6
2014	115,0	110,6	113,2	96,7	119,2	109,7	-3,2
2015	113,1	112,6	112,9	101,0	111,4	107,0	-5,5
2016	111,9	113,9	112,7	98,4	109,4	104,7	-2,1
Veränderung 2016 zu 2015 in Prozent	-1,1	1,1	-0,2	-2,6	-1,8	-2,1	-61,0

1) 2000 bis 2004: Warenkorb Basis 2000; 2005 bis 2010 Warenkorb Basis 2005; ab 2010 Warenkorb Basis 2010.
2) Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs.

3) Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen.

4) Pflanzliche Produkte einschließlich Obst und Gemüse.

kursiv = vorläufige Daten

Quelle: Statistik Austria, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

1.5 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch

Selbstversorgungsgrad bei tierischen und pflanzlichen Produkten (in Prozent)

Tabelle 1.5.1

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Pflanzliche Produkte													
Weichweizen	126	170	122	115	132	114	102	104	109	97	104	106	98
Hartweizen	97	110	76	107	80	114	88	108	107	57	90	91	122
Roggen	72	97	78	57	95	93	87	74	95	94	96	103	94
Gerste	92	101	95	94	87	110	88	85	95	84	93	95	95
Hafer	94	95	94	96	91	97	101	87	105	99	90	102	100
Körnermais	89	100	104	94	113	110	98	87	95	97	72	87	74
Getreide gesamt	97	115	104	99	109	110	97	92	100	94	87	95	88
Äpfel	92	91	98	98	93	89	115	112	106	91	87	109	95
Birnen	88	81	75	75	85	67	81	69	81	79	76	74	73
Obst gesamt	54	54	53	54	55	51	57	52	56	49	47	55	49
Zucker	108	135	126	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdäpfel	91	98	103	95	94	102	99	96	105	95	88	88	78
Hülsenfrüchte	99	101	108	103	97	95	92	96	98	91	82	93	92
Pflanzliche Öle	38	41	36	30	23	27	26	26	30	26	30	27	21
Bier	99	100	101	102	100	101	101	101	100	101	103	102	104
Wein	108	108	83	82	105	118	85	66	105	84	86	83	90
Gemüse gesamt	59	60	57	59	57	60	60	61	68	60	59	63	57
Ölsaaten gesamt	57	61	57	57	49	52	50	51	60	57	51	54	45
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Tierische Produkte													
Rind und Kalb	142	147	140	146	147	146	142	145	150	146	146	148	146
Schwein	104	102	100	100	101	103	106	108	108	107	106	103	103
Schaf und Ziege	85	75	74	84	75	78	72	73	79	79	81	77	75
Geflügel gesamt	78	73	68	70	72	75	72	73	73	70	70	67	67
Fleisch gesamt	110	107	104	106	108	109	109	111	112	110	110	110	110
Eier	74	75	74	74	77	77	74	75	82	83	81	84	84
Tierische Fette	134	129	120	129	133	138	122	125	114	116	110	118	
Honig	66	63	60	66	59	55	51	56	54	46	41		
Konsummilch	120	127	128	136	148	152	153	156	155	162	167	160	162
Obers und Rahm	94	96	99	100	101	98	98	99	100	98	110	106	109
Butter	83	80	73	76	77	77	72	71	75	77	71	70	75
Käse	94	89	93	97	96	90	91	94	94	95	95	93	98
Schmelzkäse	255	297	260	282	272	315	308	356	406	379	412	472	397

Quelle: Grüner Bericht 1980 und 1990, Statistik Austria: 1994 bis 2016.

Pro-Kopf-Verbrauch in Österreich

Tabelle 1.5.2

Pflanzliche Produkte (in kg)													
Wirt- schafts- jahr	Getreide				Erdäpfel	Reis	Obst	Gemüse	pflanzliche Öle	Zucker	Honig	Wein	Bier
	insgesamt	Weizen	Roggen	Mais								(in l)	(in l)
1995/96	67,1	50,1	9,9	6,0	57,5	4,3	81,5	92,2	10,4	39,8	1,4	31,0	112,3
2000/01	80,6	58,0	10,6	10,2	53,9	3,8	81,9	100,7	10,9	39,8	1,6	30,5	108,3
2005/06	86,1	62,4	10,4	11,4	53,6	3,9	79,7	106,0	12,6	39,0	1,2	32,0	108,7
2010/11	90,2	64,0	10,4	13,5	49,2	4,3	74,8	109,1	13,6	37,1	1,2	30,3	104,2
2012/13	90,8	64,3	10,2	13,8	46,6	4,4	75,5	113,6	13,4	37,1	1,3	29,3	103,5
2013/14	90,5	63,5	10,2	13,8	48,9	4,3	78,0	113,4	13,4	36,0	1,2	31,3	106,7
2014/15	89,0	62,9	9,4	13,6	51,4	4,4	78,3	115,3	13,6	34,4	1,2	27,1	104,9
2015/16	89,3	64,1	9,3	12,7	48,7	4,5	79,1	111,6	13,6	33,2	1,1	27,8	103,0
Tierische Produkte (in kg)													
Jahr	Fleisch - menschl. Verzehr	Fleisch insgesamt	davon						Milch	Eier (in Stück)	Käse	Butter	Fische
			Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf und Ziege	Wild und Kaninchen	Innereien	Geflügel- fleisch					
1995	65,8	96,7	19,5	57,7	1,1	0,9	2,2	15,3	92,0	230,0	15,1	4,9	5,0
2000	68,3	102,5	19,6	60,7	1,3	0,9	2,9	17,1	93,1	228,9	17,3	4,8	5,4
2005	66,4	99,9	18,0	56,8	1,2	1,0	2,7	20,2	90,9	232,9	19,1	4,8	7,7
2010	66,3	99,7	18,2	56,3	1,1	1,0	2,4	20,5	88,9	232,6	19,4	5,2	7,3
2012	65,5	98,4	17,9	55,1	1,2	1,3	1,8	21,1	87,2	234,5	19,4	5,0	7,7
2013	65,3	97,7	17,9	55,4	1,2	1,1	1,5	20,6	85,9	234,8	18,9	5,3	8,1
2014	65,2	97,5	17,2	55,7	1,2	1,1	1,3	21,1	85,2	234,0	20,6	5,4	8,0
2015	65,1	97,2	17,4	55,5	1,1	1,0	1,0	21,3	84,5	235,4	20,3	5,0	7,9

Quelle: Statistik Austria; ALFIS.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2. Produktion und Märkte

2.1 Pflanzliche Produktion

Anbau auf dem Ackerland

Tabelle 2.1.1.1

Feldfrüchte	1990	2000	2010	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	Flächen in ha					
Getreide	949.528	829.871	811.789	780.697	784.314	+ 0,5
Brotgetreide	377.246	347.611	351.543	345.574	355.086	+ 2,8
Winterweizen						
Sommerweizen	23.079					
Winterweichweizen	249.927	272.454	272.175	265.144	272.047	+ 2,6
Sommerweichweizen	5.220	5.690	4.091	4.869	2.609	- 46,4
Sommerhartweizen		10.574	11.817	12.995	13.310	+ 2,4
Winterhartweizen		5.088	5.686	6.086	9.937	+ 63,3
Dinkel			9.082	13.872	17.186	+ 23,9
Roggen	93.041	52.473	45.699	39.563	37.312	- 5,7
Wintermenggetreide	5.979	1.332	2.992	3.045	2.685	- 11,8
Futtergetreide	572.282	482.261	460.246	435.123	429.228	- 1,4
Körnermais	198.073	187.802	201.137	188.728	195.252	+ 3,5
Wintergerste	96.348	81.884	85.549	87.640	89.072	+ 1,6
Sommergerste	196.076	141.878	83.343	64.129	51.353	- 19,9
Triticale		27.528	47.795	53.729	54.886	+ 2,2
Hafer	61.956	32.981	26.576	23.501	22.512	- 4,2
Sommermenggetreide	18.738	8.364	6.210	3.160	2.788	- 11,8
Sorghum			1.167	2.917	2.264	- 22,4
Hirse			5.591	7.662	6.808	- 11,1
Sonstiges Getreide	1.091	1.824	2.879	3.658	4.292	+ 17,3
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	53.750	44.803	24.400	23.573	24.792	+ 5,2
Körnererbsen	40.619	41.114	13.562	7.274	7.733	+ 6,3
Pferde(Acker)bohnen	13.131	2.952	4.344	10.780	10.823	+ 0,4
Linsen, Kichererbsen und Wicken			2.107	2.225	2.683	+ 20,5
Lupinen			196	145	145	- 0,2
Andere Hülsenfrüchte		737	4.191	3.148	3.408	+ 8,3
Hackfrüchte	85.363	67.992	67.007	65.938	64.851	- 1,6
Frühe und mittelfrühe Speiseerdäpfel	11.864	13.210	12.421	12.098	12.636	+ 4,4
Späterdäpfel	19.896	10.527	9.552	8.270	8.585	+ 3,8
Zuckerrüben	49.758	43.219	44.841	45.436	43.497	- 4,3
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte	3.845	1.036	193	134	133	- 0,9
Ölfrüchte	80.322	108.531	146.087	152.045	152.929	+ 0,6
Sojabohnen	9.271	15.537	34.378	56.895	49.791	- 12,5
Raps und Rübsen	40.844	51.762	53.803	37.529	39.662	+ 5,7
Sonnenblumen	23.336	22.336	25.411	19.061	18.189	- 4,6
Ölkürbis		10.376	26.464	31.816	38.928	+ 22,4
Mohn		654	2.536	2.269	2.945	+ 29,8
Öllein			669	1.046	1.289	+ 23,2
Sonstige Ölfrüchte (Saffor, Leindotter, Öldistel, etc.)	6.871	7.866	2.826	3.430	2.124	- 38,1
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen)	204.242	205.019	246.488	249.855	233.432	- 6,6
Silo- und Grünmais	107.134	73.960	81.239	91.989	84.643	- 8,0
Ackerwiese, Ackerweiden (Wechselgrünland, Egart)	39.233	56.794	59.169	57.503	52.117	- 9,4
Kleegras	27.828	55.835	62.994	56.662	51.398	- 9,3
Rotklee und sonstige Kleearten	18.858	7.574	11.516	13.849	15.084	+ 8,9
Luzerne	7.539	6.770	15.045	11.261	11.923	+ 5,9
Grünschnittroggen			1.318	1.485	1.074	- 27,7
Sonstiger Feldfutterbau	3.650	4.087	15.207	17.107	17.192	+ 0,5
Sonstige Ackerfrüchte	33.189	125.778	68.019	74.009	76.175	+ 2,9
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen		1.744	4.014	3.175	3.446	+ 8,5
Gemüse im Freiland - Feldanbau	9.763	8.636	11.029	12.734	15.196	+ 19,3
Blumen und Zierpflanzen		535	419	400	349	- 12,8
Erdbeeren	891	1.458	1.223	1.147	1.129	- 1,6
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1.994	2.599	9.568	8.317	6.480	- 22,1
Bracheflächen	20.541	110.806	41.765	48.236	49.575	+ 2,8
Ackerland	1.406.394	1.381.995	1.363.789	1.346.118	1.336.492	- 0,7
<i>Anteil der Leguminosen am Ackerland in Prozent</i>	8,3	9,4	10,9	12,1	11,4	

Quelle: Statistik Austria. Auswertung der Mehrfachanträge-Flächen der Agrarmarkt Austria, LFRZ-Auswertung L010 - Stand vom Mai 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Gesamternte von ausgewählten Feldfrüchten

Tabelle 2.1.1.2

Feldfrüchte	1990	2000	2010	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	in Tonnen						
Getreide	5.191.637	4.464.240	4.776.096	5.657.995	4.783.502	5.641.518	+ 15,2
Brotgetreide	1.729.004	1.475.337	1.691.423	2.054.226	1.911.757	2.172.878	+ 12,7
Weichweizen (1)	1.306.353	1.243.340	1.414.150	1.704.401	1.592.290	1.790.831	+ 11,6
Hartweizen (Durum)		43.656	78.733	66.855	88.475	123.986	+ 53,1
Dinkel			24.921	32.763	44.972	55.546	+ 32,3
Roggen	396.355	182.781	161.148	232.530	171.074	188.384	+ 7,4
Wintermenggetreide	26.296	5.560	12.470	17.678	14.946	14.130	- 4,6
Futtergetreide (2)	3.462.633	2.988.903	3.084.673	3.603.768	2.871.744	3.468.639	+ 16,6
Wintergerste	559.782	407.679	461.090	546.647	524.797	586.781	+ 11,3
Sommergerste	960.772	446.988	316.870	299.058	315.636	272.920	- 14,3
Sommermenggetreide	77.725	30.195	22.316	15.174	13.023	11.962	- 7,0
Hafer	244.117	117.571	97.889	105.907	96.255	94.829	- 1,3
Körnermais	1.620.237	1.851.651	1.955.989	2.334.385	1.637.905	2.179.587	+ 23,2
Triticale		134.819	230.519	302.598	284.129	322.560	+ 12,7
Körnerleguminosen	186.517	103.620	41.783	38.895	43.369	46.850	+ 9,0
Körnererbsen	145.219	96.503	31.250	17.436	18.728	19.155	+ 2,5
Ackerbohnen	41.298	7.117	10.534	21.459	24.641	27.695	+ 14,2
Ölfrüchte	179.660	219.331	348.415	386.350	307.104	386.393	+ 20,5
Winterraps zur Ölgewinnung (3)	97.073	124.571	170.293	198.085	111.447	141.893	+ 15,4
Sommerraps und Rübsen (3)	4.454	782	291	200	298		- 149,0
Sonnenblumen	57.462	54.960	66.498	57.747	38.060	59.917	+ 37,8
Ölkürbis	3.013	6.175	15.049	10.891	19.370	29.520	+ 93,2
Mohn			1.740	1.293	1.734	2.464	+ 56,4
Sojabohnen	17.658	32.843	94.544	118.132	136.195	152.599	+ 13,9
Frühe und mittelfrühe Speiseerdäpfel	278.031	305.832	324.266	404.435	291.569	404.422	+ 27,9
Späterdäpfel	515.505	388.777	347.456	346.203	244.904	362.839	+ 34,1
Zuckerrüben (ohne Saatgut)	2.494.366	2.633.532	3.137.629	4.229.481	2.836.376	3.613.683	+ 18,4
Futterrüben (3)	170.519	47.320	11.251	10.777	6.598	7.798	+ 11,1
Silo- und Grünmais	4.289.257	3.530.673	3.557.330	4.072.446	3.807.138	4.172.483	+ 9,0

1) 1980, 1990 und 2000 inklusive Dinkel. 3) Ab 2016 Winterraps und Sommerraps und Rübsen zusammen.
2) Exklusive "Sonstiges Getreide".

Quelle: Statistik Austria.

Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten

Tabelle 2.1.1.3

Feldfrüchte	1990	2000	2010	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	in 100 kg/Hektar						
Getreide							
Brotgetreide							
Weichweizen (1)	51,2	45,6	51,2	60,8	59,0	65,2	+ 10,6
Hartweizen (Durum)		27,9	45,0	47,6	46,4	53,3	+ 15,0
Dinkel			27,4	32,6	32,4	32,3	- 0,3
Roggen	42,6	34,8	35,3	48,2	43,2	50,5	+ 16,8
Wintermenggetreide	44,0	41,8	41,7	51,4	49,1	52,6	+ 7,2
Futtergetreide (2)							
Wintergerste	58,1	49,8	53,9	66,7	59,9	65,9	+ 10,0
Sommergerste	49,0	31,5	38,0	46,8	49,2	53,1	+ 8,0
Sommermenggetreide	41,5	36,1	35,9	42,1	41,2	42,9	+ 4,1
Hafer	39,4	35,6	36,8	45,5	41,0	42,1	+ 2,8
Körnermais	81,8	98,6	97,2	107,9	86,8	111,6	+ 28,6
Triticale		49,0	48,2	59,0	52,9	58,8	+ 11,1
Körnerleguminosen							
Körnererbsen	35,8	23,5	23,0	25,4	25,7	24,8	- 3,8
Ackerbohnen	31,5	24,1	25,4	28,0	22,9	25,6	+ 11,9
Ölfrüchte							
Winterraps zur Ölgewinnung (3)	24,9	24,3	31,7	37,6	29,8	35,8	+ 20,0
Sommerraps und Rübsen (3)	23,8	18,3	21,3	22,8	20,0		
Sonnenblumen	24,6	24,6	26,2	28,1	20,0	32,9	+ 65,0
Ölkürbis	5,3	6,0	5,7	4,9	6,1	7,6	+ 24,6
Sojabohnen		21,1	27,5	27,0	23,9	30,6	+ 28,0
Frühe und mittelfrühe Speiseerdäpfel	234,3	231,5	261,1	309,1	241,0	320,1	+ 32,8
Späterdäpfel	259,1	369,3	363,7	417,1	296,1	422,6	+ 42,7
Zuckerrüben (ohne Saatgut)	501,3	614,8	698,4	834,5	626,4	833,5	+ 33,1
Futterrüben (4)	443,5	456,5	582,8	637,5	491,8	586,7	+ 19,3
Silo- und Grünmais	400,4	477,4	437,9	487,9	413,9	493,0	+ 19,1

1) 1980, 1990 und 2000 inklusive Dinkel. 3) Ab 2016 Winterraps und Sommerraps und Rübsen zusammen.
2) Exklusive "Sonstiges Getreide". 4) Inklusive Kohlrüben und Futtermöhren.

Quelle: Statistik Austria.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Preise pflanzlicher Produkte (1)

Tabelle 2.1.1.4

Produkt	2010	2013	2014	2015	2016	Preisänderung 2016 zu 2015 in %
	Erzeugerpreise in Euro (exklusive Ust.)					
Marktf Fruchtbau (in 1.000 kg)						
Mahlweizen (Brotweizen)	184,06	148,38	134,77	137,19	99,42	-27,5
Qualitätsweizen (Aufmischweizen)	205,06	160,34	163,71	160,28	116,12	-27,6
Premiumweizen	219,38	170,22	180,10	175,08	135,62	-22,5
Hartweizen	228,81	223,66	266,86	254,72	152,33	-40,2
Futterweizen	145,37	141,02	118,26	123,78	98,28	-20,6
Mahlroggen (Brotroggen)	186,49	122,06	119,18	121,18	101,07	-16,6
Futterroggen	146,19	110,05	104,41	104,71	78,24	-25,3
Braugerste	173,76	177,28	162,97	148,05	118,33	-20,1
Futtergerste	121,35	139,60	111,10	118,03	90,50	-23,3
Triticale	131,39	131,65	119,00	118,60	93,56	-21,1
Futterhafer	131,34	141,00	111,11	113,50	86,23	-24,0
Körnermais	178,89	150,60	111,22	145,78	123,06	-15,6
Körnerleguminosen						
Körnererbsen	139,84	203,80	160,98	163,72	146,35	-10,6
Ölsaaten						
Sojabohnen	323,15	394,39	346,77	318,81	333,31	4,5
Ölraps	349,44	341,53	290,12	334,79	321,08	-4,1
Mohn	1.805,00	2.307,34	2.450,00	2.065,00	1.878,06	-9,1
Ölsonnenblumenkerne	395,95	295,16	245,10	337,14	267,24	-20,7
Ölkürbis (Kerne)	3.971,80	3.449,15	3.473,56	3.563,68	3.498,14	-1,8
Hackfrüchte						
Früherdäpfel	262,38	305,59	156,87	228,27	245,92	7,7
Späterdäpfel	172,66	256,34	122,49	188,51	n.v.	
Pflanzerdäpfel	21,50	25,17	24,34	25,33	n.v.	
Speiseindustrierdäpfel	97,24	112,66	108,26	110,99	110,03	-0,9
Stärkeerdäpfel	52,73	74,18	66,24	83,58	90,32	8,1
Zuckerrüben (2)	28,78	35,18	23,18	26,82	27,88	4,0
Heu und Stroh						
Heu, süß	117,35	145,22	141,43	123,59	122,29	-1,1
Stroh	74,52	83,89	69,33	67,54	130,83	93,7
Silage	25,22	29,43	32,60	26,35	n.v.	
Gemüsebau						
Hauptelsalat (Kopfsalat) (100 Stk.)	28,60	26,26	23,95	27,24	28,41	4,3
Bummerlsalat (100 Stk.)	35,35	31,68	30,33	33,32	35,27	5,8
Vogersalat (100 kg)	503,94	429,20	447,33	371,23	427,12	15,1
Blumenkohl (100 Stk.)	37,56	49,12	46,49	61,03	49,98	-18,1
Kren (100 kg)	180,00	220,00	220,00	220,00	220,00	0,0
Sellerie (100 kg)	49,80	37,62	36,25	47,13	43,78	-7,1
Porree (100 kg)	70,93	91,85	91,64	93,68	99,89	6,6
Kohlrabi (100 Stk.)	23,83	24,84	19,52	25,38	23,91	-5,8
Champignons (100 kg)	235,00	250,00	250,00	250,00	250,00	0,0
Chinakohl (100 kg)	25,47	26,33	29,46	30,88	29,68	-3,9
Gurken (Einlege) (100 kg)	50,12	51,18	54,23	54,47	54,83	0,7
Gurken (Glashaus) (100 kg)	28,57	31,09	26,44	30,88	31,07	0,6
Paradeiser (100 kg)	47,01	52,40	42,91	60,72	68,40	12,7
Paprika, grün (100 Stk.)	18,23	17,99	20,59	20,92	20,82	-0,5
Radisheschen (100 Bund)	26,79	28,43	23,14	28,87	33,37	15,6
Spargel (100 kg)	598,70	609,66	546,71	595,82	634,80	6,5
Karotten (100 kg)	33,34	43,08	36,14	46,37	43,04	-7,2
Kraut, weiß (100 kg)	23,36	26,11	21,38	26,77	25,47	-4,8
Speiseerbsen (100 kg)	25,00	28,69	29,01	28,00	30,17	7,8
Zwiebeln (100 kg)	31,15	23,61	19,20	19,76	22,73	15,1
Obstbau (in 100 kg)						
Kirschen	307,35	344,37	381,11	361,99	414,27	14,4
Marillen	291,03	304,13	340,22	352,23	356,50	1,2
Pfirsiche	122,07	115,77	103,95	108,54	114,71	5,7
Zwetschken	94,10	168,49	142,53	141,50	147,94	4,5
Walnüsse	270,41	323,51	309,08	321,45	372,16	15,8
Erdbeeren	230,55	279,22	257,55	278,40	342,48	23,0
Tafeläpfel	33,57	53,54	39,77	39,04	34,94	-10,5
Tafelbirnen	73,60	70,05	90,30	73,11	79,88	9,3
Weinbau						
Qualitätswein im Faß						
Qualitätswein im Faß: weiß (100 Liter)	66,95	99,96	64,68	71,12	81,39	14,4
rot (100 Liter)	57,33	66,58	46,84	46,63	58,59	25,6
Qualitätswein in der Flasche: ein Liter	2,32	2,36	2,47	2,61	n.v.	

1) Ohne Mehrwertsteuer; n.v. = nicht verfügbar.

2) Zuckerrüben: Durchschnittspreis von Normalrübe, Zusatzrübe und außervertraglicher Rübe.

Quelle: Statistik Austria, LBG Österreich.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Anbau und Ernte ausgewählter Feldgemüsearten mit Mehrfachnutzung

Tabelle 2.1.5.1

Gemüseart	Anbaufläche in Hektar				Ernte in Tonnen				Durchschnittl. ha-Ertrag 2016 in t
	2000	2010	2015	2016	2000	2010	2015	2016	
Chinakohl	679	497	386	361	34.850	26.015	16.721	16.463	45,7
Grünerbsen	1.057	1.455	1.512	1.997	6.097	9.467	9.532	9.005	4,5
Gurken	575	411	402	373	42.837	40.939	43.646	47.450	127,1
Karfiol	252	179	138	126	7.706	5.158	3.328	3.240	25,8
Karotten, Möhren (2)	1.264	1.623	1.632	1.814	59.980	85.631	66.760	98.476	54,3
Kraut	906	944	801	738	51.109	57.566	42.549	42.460	57,5
Kren	283	284	329	320	2.783	2.840	3.784	3.993	12,5
Paprika	165	146	156	147	8.276	14.358	15.302	14.066	95,9
Paradeiser	159	175	188	178	24.463	44.241	55.673	55.068	310,0
Radieschen	385	325	299	285	10.481	5.924	4.948	4.723	16,6
Rote Rüben	204	214	112	149	9.588	11.157	4.805	8.532	57,4
Salate	1.559	1.472	1.566	1.669	60.501	47.573	39.529	47.467	28,4
Schnittlauch	43	82	102	277	1.155	1.734	1.924	4.118	14,9
Sellerie	309	298	302	320	15.272	13.356	12.209	13.076	40,9
Spargel	254	488	629	805	1.581	1.919	2.459	2.568	3,2
Speisekürbis	119	321	495	547	6.996	10.784	15.140	17.530	32,1
Spinat	302	476	554	567	7.281	9.018	11.040	12.811	22,6
Zucchini	126	126	119	157	4.819	4.635	4.952	6.171	39,2
Zuckermais	348	584	662	818	6.279	9.662	10.645	13.958	17,1
Zwiebel	2.308	2.905	3.360	3.512	95.741	154.105	168.089	163.292	46,5
Alle Gemüsearten (5)	13.008	15.113	15.669	17.330	498.829	589.575	562.586	615.786	35,5

1) In Niederösterreich: inklusive Borlotto-Bohnen.
2) In Niederösterreich und Oberösterreich: inklusive Industriefläche.
3) Werte von 2000 bei Endiviansalat.
4) Werte von 2000 bei Sommerzwiebel.
5) Ohne sonstiges Gemüse und sonstige frische Kräuter.

Quelle: Statistik Austria.

Obsternte und -anbauflächen

Tabelle 2.1.7.1

Obstart	1995	2005	2010	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
Ernte im Erwerbssobstbau (in 1.000 Tonnen)						
Kernobst	162,7	229,3	205,6	226,1	65,6	-71,0
Winteräpfel	150,4	215,4	194,6	213,7	60,8	-71,9
Sommeräpfel	6,2	4,2	2,8	2,4		
Winterbirnen	4,8	6,7	4,7	5,8	4,8	-52,0
Sommerbirnen	1,4	3,1	3,4	4,2		
Steinobst	6,4	13,0	11,5	13,4	6,6	-50,4
Weichseln	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-26,8
Kirschen	n.v.	0,9	2,0	1,9	0,7	-63,6
Marillen	n.v.	2,9	3,4	7,0	4,2	-39,4
Pfirsiche und Nektarinen	6,0	2,8	2,1	1,9	0,8	-60,0
Zwetschken	n.v.	6,4	3,8	2,4	0,8	-65,6
Beerenobst	12,8	17,5	19,5	15,9	11,2	-29,2
Rote und weiße Johannisbeeren	0,4	0,7	0,8	0,8	0,5	-39,8
Schwarze Johannisbeeren	0,6	1,3	1,1	0,9	0,3	-65,2
Ananas-Erdbeeren	11,8	14,3	16,4	13,4	9,8	-26,6
Himbeeren		1,2	1,2	0,8	0,6	-22,3
Kulturheidelbeeren				0,8	0,7	-21,6
Holunder		8,0	9,5	8,6	6,9	-19,4
Erwerbssobstbau	181,9	267,9	246,0	263,9	90,4	-65,7
Ernte im Extensivanbau (in 1.000 Tonnen) (1)						
Kernobst	345,0	341,6	n.v.	112,6	59,5	-47,2
Winteräpfel	132,8	132,5	n.v.	66,9	37,6	-43,9
Sommeräpfel	34,8	38,1	n.v.	4,6	3,3	-27,9
Mostäpfel	59,8	62,5	n.v.	(3)	(3)	0,0
Winterbirnen	29,4	30,5	n.v.	3,8	2,3	-39,5
Sommerbirnen	11,0	11,9	n.v.	1,3	0,9	-34,5
Mostbirnen	77,2	66,2	n.v.	36,0	15,5	-57,0
Steinobst	96,1	100,1	n.v.	22,4	11,6	-48,2
Weichseln	4,6	4,2	n.v.	0,6	0,3	-44,0
Kirschen	28,7	25,0	n.v.	4,8	2,8	-41,3
Pfirsiche	5,0	5,5	n.v.	1,0	0,5	-52,5
Marillen	17,0	10,2	n.v.	1,7	1,0	-39,2
Zwetschken	40,8	55,2	n.v.	14,3	6,9	-51,4
Walnüsse	13,4	17,3	n.v.	4,1	1,3	-68,8

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Obsternte und -anbauflächen (Fortsetzung)

Tabelle 2.1.7.1

Obstart	1995	2005	2010	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
Beerenobst	20,6	21,1	n.v.	1,7	1,1	-34,7
Rote und weiße Johannisbeeren	12,0	12,2	n.v.	1,1	0,8	-33,7
Schwarze Johannisbeeren	4,8	5,2	n.v.	0,5	0,3	-36,8
Stachelbeeren	1,9	1,7	n.v.	0,1	0,1	-36,4
Ananas-Erdbeeren	1,9	2,0	n.v.	n.v.	n.v.	
Extensivanbau	474,9	480,1	n.v.	140,9	73,5	-47,8
Erwerbs- und Extensivanbau (2)	656,8	748,0	n.v.	404,8	163,9	-59,5
Flächen von Erwerbssubstanzen (in ha)						
Kernobst	5.687	6.473	6.450	7.061	7.123	0,9
Winteräpfel	4.996	5.863	5.909	6.496	6.667	0,8
Sommeräpfel	377	197	142	119		
Winterbirnen	221	214	186	237	457	2,2
Sommerbirnen	93	199	213	210		
Steinobst	754	1.180	1.241	1.308	1.380	5,5
Weichseln	56	36	30	20	26	29,6
Kirschen	n.v.	104	232	209	218	4,1
Marillen	253	456	563	737	788	7,0
Pfirsiche und Nektarinen	n.v.	238	188	165	164	-0,8
Zwetschken	445	346	228	177	184	3,9
Walnüsse		65	57	142	142	0,0
Beerenobst	1.149	1.504	1.653	1.540	1.549	0,5
Rote und weiße Johannisbeeren	64	69	73	84	84	0,0
Schwarze Johannisbeeren	112	213	149	155	155	0,0
Ananas-Erdbeeren	973	1.073	1.254	1.130	1.138	0,7
Himbeeren		149	177	172	172	0,0
Kulturheidelbeeren			132	139	139	0,0
Holunder		963	1.315	1.300	1.250	-3,8
Flächen Erwerbssubstanzen	7.590	10.184	10.716	11.352	11.445	0,8

1) Bis 2006 inkl. Hausgärten, 2007 bis 2011 nicht erhoben, ab 2012 nur landwirtschaftliche Produktion.
2) Summe aus Intensiv- und Extensivanbau.
3) Mostäpfel bei Winteräpfel.

Quelle: Statistik Austria.

Weinernten und -anbauflächen

Tabelle 2.1.8.1

Jahr	Weingartenfläche		Hektarertrag hl/ha	Weinernte			Anteil	
	Insgesamt (1)	In Ertrag (2)		Insgesamt	Weißwein	Rotwein (3)	Weißwein	Rotwein
	Hektar							
1960	35.048	30.868	29,1	897,5	782,0	82,6	87,1	9,2
1970	46.921	41.821	74,0	3.096,1	2.723,1	346,6	88,0	11,2
1980	59.545	53.981	57,2	3.086,4	2.594,7	487,9	84,1	15,8
1990	58.188	54.942	57,6	3.166,3	2.562,7	603,6	80,9	19,1
2000	48.558	46.534	50,3	2.338,4	1.664,0	674,5	71,2	28,8
2005	51.970	45.733	49,5	2.264,0	1.450,1	814,0	64,0	36,0
2006	51.970	43.949	51,3	2.256,3	1.353,8	902,5	60,0	40,0
2007	51.970	44.202	59,5	2.628,0	1.583,2	1.044,8	60,2	39,8
2008	51.970	45.622	65,6	2.993,7	1.954,1	1.039,6	65,3	34,7
2009	51.970	45.098	52,1	2.351,9	1.437,1	914,8	61,1	38,9
2010	45.586	43.663	39,8	1.737,5	1.064,7	672,7	61,3	38,7
2011	45.586	43.839	64,2	2.814,8	1.850,4	964,4	65,7	34,3
2012	45.586	43.615	49,4	2.154,8	1.352,0	802,8	62,7	37,3
2013	45.319	43.995	54,4	2.391,9	1.482,1	909,9	62,0	38,0
2014	45.319	44.786	44,6	1.998,7	1.354,9	643,8	67,8	32,2
2015	45.319	43.777	51,8	2.268,4	1.468,7	799,7	64,7	35,3
2016	45.319	46.487	42,0	1.952,5	1.404,8	547,7	71,9	28,1
Bundesländer 2016 (in 1.000 Hektoliter)								
Burgenland		12.406	26,5	328,4	139,2	189,2	26,2	26,7
Niederösterreich		28.489	53,1	1.512,8	1.171,7	341,0	55,0	47,4
Steiermark		4.818	17,5	84,5	72,1	12,4	19,4	11,2
Wien		622	40,7	25,3	20,9	4,5	41,0	39,7
Übrige		151	9,5	1,4	0,9	0,5	8,5	11,9
Österreich	45.319	46.487	42,0	1.952,5	1.404,8	548	71,9	28,1

1) Weingarterhebungen. 2) Weinerntehebungen. 3) Rotwein und Rose.

Quelle: Statistik Austria; BMLFUW.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Grünland, Struktur der Grünlandbetriebe

Tabelle 2.1.9.1

Almen, Almfutterfläche, Tiere				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grünlandbetriebe				50.152	50.050	49.542	49.354	48.008	47.245	47.185
davon Betriebe mit ausschließlich Dauergrünland				44.129	44.046	43.574	43.273	41.880	38.640	38.823
davon Betriebe mit ausschließlich intensiv genutztem Grünland				1.537	1.527	1.542	1.581	1.662	3.684	3.840
davon Betriebe mit ausschließlich extensiv genutztem Grünland				12.234	11.984	11.627	11.478	10.752	9.174	9.133
davon Betriebe mit ausschließlich Dauergrünland ohne Tierhaltung				4.645	4.764	4.807	4.814	4.679	3.626	3.756
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Grünlandbetriebe				647.238	638.301	633.117	629.497	624.295	632.496	634.071
davon Dauergrünland				637.351	628.534	623.336	619.076	613.052	618.912	622.586
davon Feldfutterbau				9.323	9.193	9.240	9.884	10.710	12.956	10.761
davon sonstige Flächen				563	574	542	537	534	628	723
Jahre	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Betriebe										
Grünlandbetriebe										
2010	353	6.273	5.478	7.654	7.015	10.440	10.270	3.022	5	50.152
2011	371	6.262	5.489	7.624	7.005	10.457	10.238	2.975	5	50.050
2012	367	6.202	5.438	7.502	6.936	10.357	10.149	2.958	5	49.542
2013	353	6.120	5.423	7.373	6.869	10.259	10.037	2.914	6	49.354
2014	350	5.897	5.326	7.167	6.776	9.942	9.689	2.854	7	48.008
2015	293	6.002	5.153	6.940	6.767	9.834	9.473	2.776	7	47.245
2016	296	6.008	5.133	6.950	6.753	9.767	9.502	2.769	7	47.185
Veränderung 2015 zu 2016 in %		0,1	-0,4	0,1	-0,2	-0,7	0,3	-0,3		-0,1
Betriebe mit ausschließlich Dauergrünland										
2014	234	5.081	4.318	6.170	6.416	8.351	8.527	2.778	5	41.880
2015	169	4.707	3.876	5.434	6.178	7.635	8.028	2.607	6	38.640
2016	191	4.742	3.977	5.399	6.194	7.679	8.047	2.588	6	38.823
Veränderung 2015 zu 2016 in %		13,0	0,7	2,6	-0,6	0,3	0,6	0,2	-0,7	0,0
davon Betriebe mit ausschließlich intensiv genutztem Grünland										
2014	9	104	353	598	78	376	103	41		1.662
2015	10	124	484	1.281	795	595	333	62		3.684
2016	12	132	481	1.300	839	646	373	57		3.840
davon Betriebe mit ausschließlich extensiv genutztem Grünland										
2014	165	1.851	735	997	810	1.565	3.916	709	4	10.752
2015	103	1.647	594	756	729	1.191	3.548	601	5	9.174
2016	118	1.603	596	740	732	1.181	3.567	591	5	9.133
Betriebe mit ausschließlich Dauergrünland ohne Tierhaltung										
2014	105	596	603	959	292	1.128	634	359	3	4.679
2015	73	505	472	675	253	860	517	267	4	3.626
2016	79	521	503	688	272	884	541	264	4	3.756
Flächen (in ha)										
Landwirtschaftliche genutzte Fläche (LF) der Grünlandbetriebe										
2014	2.515	73.465	78.848	71.167	124.756	123.825	110.688	38.999	32	624.295
2015	2.091	76.913	78.877	71.359	124.417	129.317	110.390	39.102	30	632.496
2016	1.936	77.472	78.737	71.967	124.645	128.150	111.638	39.495	31	634.071
Veränderung 2015 zu 2016 in %		0,7	-0,2	0,9	0,2	-0,9	1,1	1,0		0,2
Dauergrünland der Grünlandbetriebe										
2014	2.144	71.741	75.685	69.512	124.005	120.983	110.039	38.913	29	613.052
2015	1.580	74.610	75.726	69.605	123.640	125.282	109.480	38.958	30	618.912
2016	1.675	75.230	76.316	70.213	124.132	124.987	110.665	39.338	31	622.586
davon intensiv genutztes Grünland der Grünlandbetriebe										
2014	340	17.666	48.948	51.517	55.553	62.493	30.059	17.162	4	283.741
2015	296	19.940	51.245	54.199	59.167	69.404	31.735	17.922	4	303.914
2016	273	20.181	51.707	54.890	59.206	69.699	31.999	17.982	4	305.941
davon extensiv genutztes Grünland (ohne Almfutterfläche und Bergmäher) der Grünlandbetriebe										
2014	1.804	37.040	26.458	16.844	30.702	45.544	47.767	12.833	25	219.017
2015	1.284	37.321	24.207	14.245	27.179	42.780	45.082	12.094	26	204.219
2016	1.402	37.078	24.337	14.138	26.641	42.105	44.899	12.133	27	202.760
davon Almfutterfläche und Bergmäher der Grünlandbetriebe										
2014		17.036	279	1.152	37.749	12.946	32.212	8.919		110.294
2015		17.349	274	1.161	37.294	13.098	32.662	8.942		110.779
2016		17.971	271	1.185	38.285	13.183	33.767	9.224		113.885
Feldfutteranbau der Grünlandbetriebe										
2014	366	1.652	3.089	1.510	710	2.714	590	77	3	10.710
2015	505	2.212	3.053	1.607	714	3.880	852	133	0	12.956
2016	255	2.156	2.290	1.596	427	2.980	915	141	0	10.761
Sonstige Flächen der Grünlandbetriebe (2)										
2014	6	72	74	145	41	128	59	9		534
2015	6	91	98	147	63	155	58	11		628
2016	7	86	131	158	86	183	57	16		723

Quelle: BMLFUW, AMA, INVEKOS-Daten.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Grünland, Almen: Anzahl, Almfutterfläche und gealptes Vieh

Tabelle 2.1.9.2

Almen, Almfutterfläche, Tiere	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016		
Betriebe mit Almauftrieb	32.164	30.403	28.384	27.653	27.061	26.349	25.527	25.217		
davon Betriebe im Ausland	719	587	650	630	581	470	422	393		
davon Betriebe ohne Teilnahme am INVEKOS	614	586	422	443	494	489	505	431		
Zahl der Almen	9.163	9.149	8.542	8.511	8.447	8.338	8.101	8.146		
davon Niederalmen	2.420	2.251	1.946	1.907	1.878	1.844	1.733	1.746		
davon Mittelalmen	4.486	4.509	4.300	4.285	4.261	4.217	4.100	4.116		
davon Hochalmen	2.257	2.389	2.296	2.319	2.308	2.277	2.268	2.284		
Almfutterfläche (in ha)	575.018	482.382	375.778	360.643	344.533	340.433	332.383	330.545		
Gealpte -Tiere (GVE)	283.939	284.806	290.843	283.647	277.758	277.661	271.110	269.236		
davon GVE-Rinder	259.378	261.236	265.863	258.975	253.943	254.241	248.772	246.832		
Pferde und Kleinpferde	9.452	9.898	9.385	9.314	9.162	9.011	8.859	8.807		
Gealpte Rinder (Stück)	320.660	324.991	333.319	324.281	318.251	318.836	313.320	311.027		
davon Milchkühe	58.594	56.908	54.552	53.462	52.191	52.685	51.847	51.348		
Gealpte Zwergrinder (Stück)			83	71	90	101	106	118		
Gealpte Schafe (Stück)	96.192	86.965	122.051	120.213	114.557	112.865	109.592	112.731		
Gealpte Ziegen (Stück)	5.962	6.060	9.531	9.961	10.182	10.443	10.107	10.322		
Jahre	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Anzahl der Almen										
2015		1.848	75	181	1.719	1.679	2.072	527		8.101
2016		1.850	75	182	1.746	1.689	2.079	525		8.146
Veränderung 2015 zu 2016 in %		0,1	0,0	0,6	1,6	0,6	0,3	-0,4		0,6
Almfutterflächen										
2015		51.630	3.530	4.056	69.731	38.159	132.141	33.136		332.383
2016		51.751	3.522	4.014	69.985	37.452	131.100	32.721		330.545
Veränderung 2015 zu 2016 in %		0,2	-0,2	-1,0	0,4	-1,9	-0,8	-1,3		-0,6
Gealpte Großvieheinheiten (GVE)										
2015		42.284	3.616	3.830	57.637	35.440	98.704	29.599		271.110
2016		41.334	3.689	3.819	58.054	35.196	98.758	28.386		269.236
Veränderung 2015 zu 2016 in %		-2,2	2,0	-0,3	0,7	-0,7	0,1	-4,1		-0,7
Betriebe mit Almauftrieb										
2015	5	4.068	581	635	4.468	3.842	9.598	2.326	4	25.527
2016	3	3.996	590	630	4.469	3.790	9.484	2.252	3	25.217
Veränderung 2015 zu 2016 in %		-1,8	1,5	-0,8	0,0	-1,4	-1,2	-3,2		-1,2
Personal für Behirtung (Personen)										
2015		553	67	119	1.342	809	3.032	1.002		6.924
2016		587	68	123	1.346	837	3.065	1.005		7.031
Alle Rinder (in Stück)										
2015		49.079	5.010	4.407	66.365	44.406	108.336	35.717		313.320
2016		48.051	5.088	4.374	66.971	44.269	107.969	34.305		311.027
Schafe (in Stück)										
2015		15.065	0	786	17.429	6.074	65.725	4.513		109.592
2016		15.369	0	873	18.090	6.257	67.912	4.230		112.731

Quelle: BMLFUW, AMA, INVEKOS-Daten, Stand März 2017; AMA-Auswertung L013a.

Grünland, Gemeinschaftsweiden: Anzahl, Weidefläche und geweidetes Vieh

Tabelle 2.1.9.3

Weiden, Weideflächen, Tiere	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebe mit Vieh auf Gemeinschaftsweiden	1.464	1.536	1.695	1.712	1.681	1.541	1.413	1.410
Zahl der Gemeinschaftsweiden	275	324	338	352	349	339	327	334
Weidefläche (in ha)	9.835	10.695	9.348	9.483	9.047	8.730	8.293	8.289
Geweidete Tiere (GVE)	6.427	7.067	8.249	8.578	8.590	8.146	8.112	8.186
davon (in Stück)								
Pferde und Kleinpferde	379	342	342	357	382	347	326	312
Rinder	7.627	8.507	10.245	10.547	10.178	9.650	9.553	9.639
Milchkühe	2.353	1.859	11	1	6	1		3
Schafe	739	742	1.118	1.062	1.010	1.032	1.069	1.143
Ziegen	17	35	72	51	88	59	28	29

Quelle: BMLFUW, AMA, INVEKOS-Daten, Stand März 2017; AMA-Auswertung L013a.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2.2 Tierische Produktion

Kuhmilcherzeugung und -verwendung

Tabelle 2.2.1.1

Jahr	Erzeugung		Verwendung			
	Kuhmilcherzeugung in 1.000 Tonnen	Milchlieferteistung in % der Erzeugung	Lieferleistung (1)	Ernährung (2)	Futter (3)	Schwund
			1.000 Tonnen			
1990	3.349,9	66,8	2.243,9	420,3	657,5	33,5
2000	3.233,2	82,4	2.663,7	187,4	349,8	32,3
2005	3.113,7	84,0	2.616,9	152,0	313,7	31,1
2010	3.257,7	85,4	2.781,1	140,1	304,0	32,6
2011	3.307,2	87,8	2.904,4	126,3	243,4	33,1
2012	3.382,1	87,6	2.964,2	119,8	264,2	33,8
2013	3.393,1	86,4	2.933,1	125,8	300,2	33,9
2014	3.493,9	87,6	3.062,0	120,2	266,0	34,9
2015	3.537,8	87,7	3.103,0	121,7	277,7	35,4
2016	3.627,6	88,1	3.197,6	117,1	276,6	36,3

1) Milchlieferteistung entspricht Milchanlieferung (ab Berichtsjahr 2005: Bauernbutter und Alpkäse finden sich in der Produktmenge an/ab Hof und sind nicht mehr Teil der Milchlieferteistung; die Milchlieferteistung ist somit ab diesem Zeitpunkt ident mit der Milchanlieferung).
2) Ernährungsverbrauch am Hof.
3) Verfütterung am Hof.

Quelle: Statistik Austria; Berechnungen des BMLFUW.

Kuhmilchproduktion und -lieferung

Tabelle 2.2.1.2

Jahr	Bestand an Milchkühen (1)	Milchproduktion alle Milchkühe	Milchproduktion je Kuh und Jahr	Betriebe mit Milchlieferung (2)	Milchlieferteistung an Verarbeitungsbetriebe	Milchlieferteistung je Kuh und Jahr	Milchlieferteistung je Betrieb und Jahr
	in 1.000 Stk.	in 1.000 t	in kg		in 1.000 t	in kg	
1960	1.131,1	2.841,6	2.512	226.200	1.564,5	1.383	6.916
1970	1.077,5	3.328,4	3.089	193.600	2.049,6	1.902	10.587
1980	975,0	3.430,0	3.518	134.100	2.236,4	2.294	16.677
1990	883,6	3.349,9	3.791	99.000	2.243,9	2.539	22.666
2000	620,6	3.233,2	5.210	58.400	2.663,7	4.292	45.611
2005	538,4	3.113,7	5.783	45.368	2.621,1	4.868	57.773
2010	534,0	3.257,7	6.100	36.470	2.781,1	5.208	76.257
2011	531,0	3.307,1	6.227	35.240	2.904,5	5.470	82.420
2012	527,0	3.382,1	6.418	34.018	2.964,3	5.625	87.138
2013	525,3	3.393,1	6.460	32.666	2.932,9	5.584	89.786
2014	534,0	3.493,9	6.542	31.934	3.062,1	5.734	95.889
2015	537,7	3.537,8	6.579	31.047	3.103,1	6.579	99.948
2016	536,7	3.627,6	6.759	29.886	3.197,6	6.759	106.995

1) Durchschnittsbestand; daher ergibt sich ein Unterschied zu den auf Stichtage bezogenen Darstellungen.
2) Alle Betriebe mit Milchlieferung an Be- und Verarbeitungsbetriebe.

Quelle: Statistik Austria, BMLFUW.

Kuhmilchproduktion nach Bundesländern

Tabelle 2.2.1.3

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Österreich
Erzeugung 1.000 t									
1990	65,3	210,8	696,6	1.043,3	301,3	553,2	349,8	129,5	3.349,8
2000	43,2	224,0	688,1	1.005,5	318,5	492,5	323,3	138,0	3.233,2
2010	29,8	212,8	652,8	1.012,1	329,0	508,5	351,8	160,9	3.257,7
2014	28,7	224,9	692,7	1.108,5	356,0	541,2	371,0	170,7	3.493,9
2015	29,0	224,0	697,3	1.118,0	362,4	547,1	384,5	175,5	3.537,8
2016	29,4	229,4	707,5	1.126,9	368,4	568,5	415,4	182,1	3.627,6
Änderung 2015 zu 2016 in %	1,6	2,4	1,5	0,8	1,7	3,9	8,0	3,8	2,5
Leistung kg/Kuh									
1990	4.169	3.330	3.804	3.765	3.823	3.642	4.076	4.644	3.907
2000	5.772	5.601	5.330	5.044	4.955	5.062	5.396	5.963	5.210
2010	6.444	6.104	6.173	6.009	5.705	6.200	6.198	6.719	6.100
2014	6.613	6.509	6.604	6.549	6.170	6.631	6.487	6.979	6.542
2015	6.868	6.538	6.659	6.587	6.216	6.664	6.462	7.041	6.579
2016	7.409	6.753	6.847	6.762	6.361	6.976	6.489	7.175	6.759
Änderung 2015 zu 2016 in %	7,9	3,3	2,8	2,7	2,3	4,7	0,4	1,9	2,7

Quelle: Statistik Austria.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebe mit Milchlieferung nach Bundesländern 2016 (1)

Tabelle 2.2.1.6

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Österreich
Betriebe									
Betriebe mit Milchlieferung im Jahr 2016	127	2.007	5.341	8.151	3.705	4.727	4.509	1.319	29.886
davon Gemeinschaftsalmen		1			14		111	23	149
davon Betriebe, die nur Almmilch liefern		1			6		37	6	50
davon Biobetriebe	8	345	864	1.043	1.950	1.009	1.050	165	6.434
davon Heumilchbetriebe		2		558	1.251	603	1.985	880	5.279
davon Bio-Heumilchbetriebe		2		165	611	273	695	109	1.855
davon Bergbauernbetriebe	8	1.425	4.073	5.215	2.668	3.888	3.849	1.122	22.248
Betriebe mit über 100.000 kg Milchlieferung	63	668	2.253	3.503	1.132	1.753	997	514	10.883
Betriebe mit Milchlieferung im Dez. 2016 (2)	118	1.925	5.128	7.780	3.576	4.545	4.215	1.238	28.525
Anlieferung in Tonnen									
Milchlieferung gesamt	25.871	199.765	624.157	#####	333.220	510.900	331.955	154.534	3.197.642
davon Milch, die an Aufkäufer im Ausland geliefert wird			4.984	193.939	17.207		12.131	1.874	230.134
davon Almmilch		507		14	6.007	111	39.609	5.846	52.094
davon Biobetriebe	2.277	30.255	78.759	116.745	153.928	88.581	66.328	15.514	552.389
davon Heumilch		350		56.880	128.332	41.480	128.896	85.930	441.868
davon Bio-Heumilch		350		20.200	63.705	18.084	47.037	10.164	159.541
davon Milchlieferung von Bergbauernbetr.	1.189	123.590	442.449	609.413	193.360	411.667	259.648	109.414	2.150.729
davon Milch von Betrieben mit über 100.000 kg Milchlieferung	23.024	142.559	473.148	790.579	216.241	369.993	181.469	116.937	2.313.950

1) Umfasst alle Betriebe, die im Jahr 2016 (zumindest in einem Monat) Milch geliefert haben.
2) Umfasst jene Betriebe, die im Dezember 2016 Milch geliefert haben.

Quelle: BMLFUW; AMA.

Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen 2016

Tabelle 2.2.1.8

Größenklasse Berghöfekataster(BHK)-Gruppe	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Österreich
Betriebe mit Milchlieferung									
bis 50.000 kg	41	852	1.661	2.459	1.569	1.654	2.219	447	10.902
50.001 bis 100.000 kg	23	487	1.427	2.189	1.004	1.320	1.293	358	8.101
100.001 bis 250.000 kg	29	508	1.706	2.460	938	1.312	834	361	8.148
250.001 bis 500.000 kg	22	133	475	900	162	376	137	119	2.324
über 500.001 kg	12	27	72	143	32	65	26	34	411
Alle Betriebe	127	2.007	5.341	8.151	3.705	4.727	4.509	1.319	29.886
Angelieferte Milch in Tonnen									
bis 50.000 kg	1.163	21.803	46.634	66.301	44.442	45.034	57.630	11.861	294.868
50.001 bis 100.000 kg	1.685	35.403	104.375	160.361	72.537	95.873	92.856	25.735	588.824
100.001 bis 250.000 kg	4.035	80.102	267.255	391.789	141.625	202.056	120.853	54.765	1.262.480
250.001 bis 500.000 kg	7.544	44.766	157.281	300.114	54.290	126.305	43.994	38.656	772.950
über 500.001 kg	11.445	17.692	48.612	98.676	20.326	41.632	16.622	23.516	278.520
Summe angelieferte Milch	25.871	199.765	624.157	1.017.241	333.220	510.900	331.955	154.534	3.197.642

Quelle: BMLFUW; AMA, Datenbank L014.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Viehbestand nach Alter und Kategorien

Tabelle 2.2.2.1

Kategorie	2012	2013	2014	2015	2016
Tierhalter	109.118	104.417	104.417	104.417	n.v.
Pferde (Einhufer)	81.637	79.887	79.887	79.887	n.v.
Halter von Pferden	16.761	17.214	17.214	17.214	n.v.
Rinder	1.955.618	1.958.282	1.961.201	1.957.610	1.954.391
Jungvieh bis unter 1 Jahr					
Schlachtkälber bis 300 kg	164.801	162.848	161.060	159.512	160.841
andere Kälber und Jungrinder, männlich	187.319	185.548	186.520	184.944	187.053
andere Kälber und Jungrinder, weiblich	276.595	278.574	281.821	280.027	284.256
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre					
Stiere und Ochsen	159.108	164.240	163.916	166.034	160.120
Schlachtkalbinnen	79.860	79.306	77.492	78.554	79.468
Nutz- und Zuchtkalbinnen	184.932	191.002	191.049	194.493	192.455
Rinder 2 Jahre und älter					
Stiere und Ochsen	16.646	16.330	16.993	17.878	18.913
Schlachtkalbinnen	19.141	18.762	18.778	19.270	18.888
Nutz- und Zuchtkalbinnen	95.409	95.457	95.842	98.452	95.852
Milchkühe	523.369	529.560	537.744	534.098	539.867
andere Kühe	248.438	236.655	229.986	224.348	216.678
Kühe	771.807	766.215	767.730	758.446	756.545
Halter von Rindern	67.642	65.685	63.511	61.765	60.559
Hühner	13.918.813	15.079.069	n.v.	n.v.	n.v.
Küken für Legezwecke, Legehennen, Hähne	6.525.623	7.918.203	n.v.	n.v.	n.v.
Hähne		79.265	n.v.	n.v.	n.v.
Masthähnchen und -hähnchen	5.828.735	7.081.601	n.v.	n.v.	n.v.
Halter von Hühnern	54.543	54.975	n.v.	n.v.	n.v.
Enten	46.225	40.110	40.110	40.110	n.v.
Halter von Enten	8.032	7.757	7.757	7.757	n.v.
Gänse	39.372	31.331	31.331	31.331	n.v.
Halter von Gänsen	2.060	2.113	2.113	2.113	n.v.
Truthühner	615.813	600.497	600.497	600.497	n.v.
Halter von Truthühnern	930	935	935	935	n.v.
Sonstiges Geflügel gesamt	109.787	91.985	91.985	91.985	n.v.
Schweine	2.983.158	2.895.841	2.868.191	2.845.451	2.792.803
Ferkel bis 20 kg	718.808	684.606	692.725	683.354	660.555
Jungschweine 20 - 50 kg	792.973	785.457	762.172	744.004	743.550
Mastschweine 50 - 80 kg	600.351	578.670	564.242	559.556	566.085
Mastschweine 80 - 110 kg	491.631	483.954	486.997	484.332	457.549
Mastschweine größer als 110 kg	116.195	108.781	115.185	124.550	124.308
Zuchtschweine 50 kg und mehr					
Jungsauen, noch nie gedeckt	23.201	22.623	21.887	24.497	21.983
Jungsauen, erstmals gedeckt	25.356	25.185	23.503	23.837	25.249
Ältere Sauen, gedeckt	155.665	152.281	148.631	147.545	142.694
Ältere Sauen, nicht gedeckt	53.682	49.761	48.247	49.091	46.430
Zuchteber	5.296	4.523	4.602	4.685	4.400
Halter von Schweinen	28.857	26.723	25.641	26.075	24.224
Schafe	364.645	357.440	349.087	353.710	378.381
Mutterschafe und gedeckte Lämmer	220.587	217.856	211.394	217.430	226.341
andere Schafe	144.058	139.584	137.693	136.280	152.040
Halter von Schafen	14.955	14.421	13.801	14.130	14.609
Ziegen	73.212	72.068	70.705	76.620	82.735
Ziegen, die bereits gezickelt haben und gedeckte Ziegen	47.812	47.778	46.219	50.226	53.228
andere Ziegen	25.400	24.290	24.486	26.394	29.507
Halter von Ziegen	9.639	9.636	9.029	9.179	9.079
Sonstige Nutztiere	47.575	41.812	41.812	41.812	n.v.
Halter von sonstigen Nutztieren	2.153	2.406	2.406	2.406	n.v.
Bienenstöcke	376.485	382.000	382.000	382.000	n.v.
Halter von Bienenstöcken	25.099	25.099	25.099	25.099	n.v.

Quelle: Allgemeine Viehzählungen und Agrarstrukturerhebungen, Statistik Austria, BMLFUW, FAO-Datenbank.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Preise tierischer Produkte

Tabelle 2.2.2.5

Produkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Preisänderung 2016 zu 2015 in %
	Erzeugerpreise in Euro (exkl. Ust)						
Schweine geschlachtet							
Mastschweine Klasse S-P (kg)	1,52	1,71	1,72	1,60	1,44	1,50	4,3
Zuchtsauen (kg)	1,08	1,32	1,30	1,19	1,02	1,03	1,2
Nutz- und Zuchtschweine							
Ferkel (kg)	1,99	2,39	2,37	2,19	1,90	2,10	10,8
Zuchteber (Stück)	916,22	980,87	970,01	1.015,45	997,07	1.011,79	1,5
Zuchtsauen (Stück)	393,94	429,26	442,22	437,50	399,29	403,04	0,9
Jungsauen (Stück)	275,19	320,23	319,01	306,55	277,06	292,10	5,4
Rinder geschlachtet							
Ochsen Klasse E-P (kg)	3,61	3,94	3,90	3,72	3,91	3,87	-0,8
Jungstiere Klasse E-P (kg)	3,53	3,84	3,78	3,67	3,83	3,74	-2,1
Kühe (kg)	2,47	2,87	2,77	2,52	2,60	2,48	-4,5
Kalbinnen (kg)	3,04	3,40	3,47	3,44	3,46	3,41	-1,6
Kälber gesamt (kg)	5,41	5,68	5,86	5,57	5,65	5,73	1,4
Nutzrinder							
Einstellrinder, Stiere über 200 kg (kg)	2,53	2,84	2,71	2,64	2,62	2,80	7,1
Kühe trächtig (Stück)	1.183,09	1.254,99	1.202,20	1.119,55	1.129,20	1.056,65	-6,4
Kalbinnen trächtig (Stück)	1.266,36	1.352,07	1.239,34	1.159,51	1.208,46	1.110,89	-8,1
Kälber, männlich (kg)	4,02	4,56	4,11	3,92	4,17	4,27	2,3
Kälber, weiblich (kg)	2,71	3,07	2,93	2,78	2,95	3,05	3,5
Zuchtrinder							
Stiere (Stück)	2.285,86	2.281,23	2.227,04	2.088,38	2.225,30	2.499,99	12,3
Kühe (Stück)	1.652,44	1.706,30	1.771,53	1.695,70	1.749,94	1.634,28	-6,6
Kalbinnen trächtig (Stück)	1.830,74	1.783,96	1.701,95	1.659,81	1.819,47	1.756,98	-3,4
Jungkalbinnen nicht trächtig (Stück)	889,85	1.055,23	861,98	886,76	782,69	807,87	3,2
Pferde, Lämmer, Schafe (lebend)							
Schlachtpferde (kg)	1,02	1,02	0,99	1,01	1,01	n.v.	
Mastlämmer, bis 45 kg (kg)	1,90	1,97	2,02	2,07	2,11	2,16	2,1
Altschafe (kg)	0,59	0,64	0,64	0,62	0,63	0,64	1,3
Geflügel							
Masthühner lebend 100 (kg)	93,35	92,36	107,66	107,66	107,66	107,66	0,0
Masthühner bratfertig (100 kg)	206,08	217,42	234,83	233,83	211,33	209,08	-1,1
Truthühner lebend (100 kg)	130,95	139,88	146,02	144,32	150,36	150,14	-0,1
Eier (in 100 Stück)							
Eier, Direktabsatz	17,89	18,13	18,65	18,57	18,78	18,81	
Kuhmilch (6)							
Milch 4,2% Fett, 3,4% Eiweiß, frei Hof (100 kg)	35,45	33,95	37,58	39,55	33,78	31,24	-7,5
Milch 3,7% Fett und 3,4% Eiweiß	33,99	32,49	36,13	38,10	32,35	29,77	-8,0
Honig							
Honig (kg)	7,20	7,38	7,97	8,95	11,33	12,00	5,9
Fische							
Karpfen, lebend (kg)	4,85	5,08	5,40	5,42	5,67	5,80	2,4
Forellen, lebend (kg)	6,73	7,17	7,30	7,30	7,37	7,50	1,8

Quelle: Statistik Austria, LBG Österreich.

Rinder (ohne Kälber): Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE)

Tabelle 2.2.2.7

Jahre	Untersuchte Schlachtungen	Import	Export	Markt- leistung	Import	Export	Inlands- absatz	Import	Export	BEE
		Schlachtrinder			Rindfleisch			Zucht-/Nutzrinder		
		in Stück								
1980	582.562	8	34.458	617.012	16.646	60.509	539.716	69	77.317	694.260
1990	645.484	1	2.113	647.596	4.408	177.644	468.704	434	68.003	715.165
2000	566.761	10.025	21.287	578.023	31.534	172.184	426.111	22.844	45.648	600.827
2005	565.698	40.814	3.731	528.615	55.551	230.515	390.734	14.335	48.295	562.575
2006	595.672	43.318	4.261	556.615	50.275	251.875	394.072	20.246	57.471	593.840
2007	589.365	41.844	5.170	552.691	60.724	262.100	387.989	21.140	66.249	597.800
2008	610.304	60.168	6.511	556.647	77.618	299.033	388.890	34.772	68.470	590.345
2009	619.617	80.851	6.724	545.490	86.559	322.069	384.107	28.842	57.960	574.608
2010	624.859	79.193	3.357	549.023	100.436	343.114	382.181	22.650	68.175	594.548
2011	615.153	68.470	2.864	549.547	105.512	343.515	377.150	28.066	80.892	602.373
2012	609.673	100.505	10.560	519.728	107.653	334.205	383.121	3.494	66.530	582.764
2013	623.272	110.504	15.532	528.300	106.102	345.656	383.718	2.280	51.838	577.858
2014	608.702	99.481	14.218	523.439	116.055	370.942	353.815	3.934	52.009	571.514
2015	631.420	110.382	12.245	533.283	117.626	372.342	376.704	3.530	47.471	577.224
2016	626.533	100.012	11.064	537.585	133.203	347.150	412.586	2.553	51.246	586.278

Quelle: Statistik Austria, AMA, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft ALFIS.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Schweine: Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE)

Tabelle 2.2.3.2

Jahre	Untersuchte Schlachtungen	Import	Export	Markt-leistung	Import	Export	Inlands- absatz	Nicht untersuchte Schlachtungen	BEE
		Lebendschweine			Schweinefleisch				
		in Stück							
1980	4.224.780	95.062	2.311	4.132.029	42.432	56.242	4.225.629	654.671	4.786.700
1990	4.782.488	33	715	4.783.170	15.299	42.389	4.743.412	522.672	5.305.842
2000	5.145.846	290.078	22.582	4.878.350	1.106.048	1.257.772	4.994.122	157.221	5.035.571
2005	5.239.428	675.519	97.285	4.661.194	1.444.918	1.926.604	4.757.742	84.756	4.745.950
2006	5.282.015	761.982	95.868	4.615.901	1.534.492	2.050.702	4.765.806	79.695	4.695.596
2007	5.520.160	807.366	102.844	4.815.638	1.713.584	2.273.209	4.960.535	64.596	4.880.234
2008	5.491.872	830.123	112.243	4.773.992	1.923.350	2.693.449	4.721.773	64.636	4.838.628
2009	5.537.389	645.038	118.031	5.010.382	2.007.805	2.610.637	4.934.556	59.998	5.070.380
2010	5.577.579	602.277	125.009	5.100.311	1.888.472	2.653.649	4.812.402	55.064	5.155.375
2011	5.555.567	618.879	116.973	5.053.661	2.029.980	2.851.981	4.733.565	45.435	5.099.096
2012	5.396.345	557.387	52.993	4.891.951	1.874.830	2.623.816	4.647.359	36.614	4.928.565
2013	5.396.038	550.113	45.215	4.891.140	1.967.665	2.615.786	4.747.917	35.760	4.926.900
2014	5.376.923	616.580	58.507	4.818.850	2.320.706	2.866.233	4.831.397	32.655	4.851.505
2015	5.381.689	587.802	50.770	4.844.657	2.101.424	2.614.620	4.868.493	32.545	4.877.202
2016	5.197.563	543.360	52.299	4.706.502	2.022.873	2.710.362	4.510.074	30.010	4.736.512

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft ALFIS.

Geflügel und Eier: Schlachtungen, Außenhandel

Tabelle 2.2.4.1

Jahre	Geflügelschlachtungen			Lebendes Hausgeflügel		Geflügelfleisch		Eier und Eigelb	
	Geflügel insgesamt	davon		Import	Export	Import	Export	Import	Export
		Back/Brath.	Truthühner (1)						
in Tonnen									
1985	54.728	58.148	3.889	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	4.435	53
1990	72.089	62.638	9.416	324	45	15.751	25	7.717	83
2000	101.291	77.664	23.627	7.676	508	33.888	7.706	17.858	2.200
2005	107.197	81.301	25.841	8.348	1.071	77.181	37.260	26.010	4.961
2006	101.636	76.593	24.989	8.806	759	75.820	44.978	27.187	5.118
2007	109.151	84.929	24.156	7.233	741	89.551	60.619	27.665	7.593
2008	109.147	84.931	24.144	7.858	1.206	85.790	59.544	27.229	7.637
2009	85.214	89.906	n.v.	5.892	1.561	105.417	65.278	30.533	7.796
2010	97.784	96.562	n.v.	17.056	5.585	117.834	73.068	30.080	8.826
2011	90.934	95.064	n.v.	17.747	5.391	112.649	75.360	46.206	19.060
2012	101.014	92.682	n.v.	18.355	6.382	124.929	77.350	23.916	9.086
2013	n.v.	94.940	n.v.	20.508	8.319	119.940	75.722	25.915	6.889
2014	n.v.	97.269	n.v.	28.182	10.948	122.637	79.430	26.411	6.837
2015	n.v.	102.381	n.v.	28.069	8.479	125.171	78.300	27.708	8.297
2016	n.v.	107.225	n.v.	34.944	10.422	134.168	79.731	26.506	10.483

1) Ab Juni 2009 aus Datenschutzgründen nicht mehr publiziert.

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft ALFIS.

Schafe: Schlachtungen, Außenhandel, Absatz, Bruttoeigenerzeugung (BEE)

Tabelle 2.2.5.2

Jahre	Schlachtungen insgesamt	Lebende Schafe		BEE	Fleisch von Lämmern/Schafen (1)		Inlands- absatz
		Import	Export		Import	Export	
		in Stück					
1981	n.v.	1.005	12.468	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
1990	245.844	3.876	3.901	245.869	218.336	142	464.039
2000	340.200	360	14.708	354.548	165.097	4.629	500.668
2005	295.061	19.990	14.956	290.027	213.326	8.782	499.605
2006	310.092	4.713	13.451	318.830	145.600	6.931	448.761
2007	246.637	14.764	13.305	245.178	173.096	7.481	412.251
2008	318.921	4.808	9.582	323.695	185.297	6.714	497.503
2009	290.088	7.636	10.608	293.060	228.682	7.038	511.732
2010	265.568	6.008	13.693	273.253	211.041	7.125	469.483
2011	287.790	2.543	16.389	301.636	188.031	9.849	465.971
2012	289.533	138	16.760	306.155	191.776	12.204	469.104
2013	285.823	295	12.448	297.976	178.027	12.212	451.638
2014	282.625	14.465	14.995	283.155	180.068	8.157	454.536
2015	264.304	0,894	13,036	276,446	208,004	8,392	463,916
2016 (2)	280,000	0,089	12,708	292,619	226,690	8,026	498,664

1) 13 kg Lammteile mit Knochen = 1 Stück; 9,1 kg Lammteile ohne Knochen = 1 Stück.

2) 2016: prognostizierte Werte.

n.v. = nicht verfügbar.

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft ALFIS.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2.3 Forstliche Produktion

Holzeinschlag (in 1.000 Erntefestmetern ohne Rinde)

Tabelle 2.3.1

Holzart	10-Jahres-Mittel 2007-2016	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %					
Rohholz für die stoffliche Nutzung	13.439	12.030	12.570	12.173	-3,16					
Nadel-Sägeholz > 20cm	8.599	7.311	7.909	7.560	-4,41					
Laub-Sägeholz > 20cm	303	261	288	313	8,68					
Nadel-Sägeschwachholz	1.333	1.274	1.285	1.125	-12,45					
Laub-Sägeschwachholz	15	9	9	8	-11,11					
Nadel-Industrieholz	2.592	2.483	2.378	2.459	3,41					
Laub-Industrieholz	596	692	702	708	0,85					
Rohholz für die energetische Nutzung	4.879	5.059	4.979	4.590	-7,81					
Nadelholz	15.431	13.922	14.571	13.854	-4,92					
Laubholz	2.887	3.167	2.979	2.909	-2,35					
Gesamteinschlag	18.318	17.089	17.550	16.763	-4,48					
nach Waldbesitz										
Kategorien	10-Jahres-Mittel 07-16		2014		2015		2016		Änderung 2016 zu 2015 in %	
	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%
Betriebe ab 200 ha	5.929	32,4	5.568	32,6	5.906	33,7	5.524	33,0	-382	-6,9
Betriebe unter 200 ha	10.507	57,4	9.890	57,9	10.013	57,1	9.639	57,5	-374	-3,9
Bundesforste	1.883	10,3	1.631	9,5	1.631	9,3	1.600	9,5	-31	-1,9
nach Bundesländern										
Kategorien	10-Jahres-Mittel 07-16		2014		2015		2016		Änderung 2016 zu 2015 in %	
	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%	1.000 Efm o.R.	%
Burgenland	715	3,9	792	4,6	794	4,5	786	4,7	-8	-1,0
Kärnten	2.512	13,7	2.524	14,8	2.332	13,3	2.395	14,3	63	2,7
Niederösterreich	3.890	21,2	3.637	21,3	4.190	23,9	3.817	22,8	-373	-8,9
Oberösterreich	3.106	17,0	2.655	15,5	2.700	15,4	2.646	15,8	-54	-2,0
Salzburg	1.264	6,9	1.060	6,2	1.180	6,7	1.223	7,3	43	3,6
Steiermark	5.074	27,7	4.571	26,7	4.673	26,6	4.360	26,0	-313	-6,7
Tirol	1.373	7,5	1.440	8,4	1.343	7,7	1.181	7,0	-162	-12,1
Vorarlberg	348	1,9	362	2,1	301	1,7	316	1,9	15	5,0
Wien	37	0,2	47	0,3	37	0,2	39	0,2	2	5,4
Österreich	18.319	100	17.088	100	17.550	100	16.763	100	-787	-4,5

1) Unter Holzverwendung "Verkauf" ist das im Meldejahr eingeschlagene Holz zu verstehen, das verkauft wurde bzw. zum Verkauf vorgesehen war.
(Anmerkung: Der übrige Holzeinschlag wurde den Kategorien "Eigenverbrauch" und "gewährte Holzbezugsrechte" zugeordnet.)

Quelle: BMLFUW.

Preise forstwirtschaftlicher Produkte (1)

Tabelle 2.3.2

Produkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Preisänderung 2016 zu 2015 in %
	Erzeugerpreise in Euro (exkl. Ust)						
Blochholz (FMO):							
Fichte/Tanne, Kl. B Media 2b	93,65	95,71	99,07	97,99	92,19	89,95	-2,4
Kiefer, Kl. B 2a +	68,80	72,86	75,38	74,40	70,20	67,33	-4,1
Buche, Kl. B 3	74,74	76,78	75,59	80,86	79,10	76,47	-3,3
Faserholz (FMO):							
Fichte/Tanne	37,36	36,65	36,76	36,08	33,91	33,05	-2,5
Kiefer	39,68	39,16	39,54	39,86	38,03	36,67	-3,6
Buche, lang	44,43	45,77	47,57	48,00	46,92	46,16	-1,6
Brennholz (RMM):							
weich	39,98	41,63	41,06	41,16	41,55	41,88	0,8
hart	59,25	61,07	60,78	61,31	61,82	62,19	0,6

1) Bundes- bzw. Landesdurchschnittspreise (gewichtet aus Groß- und Kleinmengen); ab LKW-fahrbarer Waldstraße. Ohne Mehrwertsteuer.
FMO = Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen; RMM = Raummeter mit Rinde, mit Rinde gemessen.

Quelle: Statistik Austria, LBG Österreich.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Strukturdaten der Forstwirtschaft, Säge- und Papierindustrie

Tabelle 2.3.3

	2003	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Forstwirtschaft							
Waldfläche (Mio. ha)	3,99	3,99	3,99	3,99	3,99	3,99	3,99
davon Betriebe bis 200 ha Waldfläche	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
Betriebe über 200 ha Waldfläche	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Betriebe Österreichische Bundesforste AG	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59
Holzvorrat (Mio. Vorratsfestmeter)	1.135	1.135	1.135	1.135	1.135	1.135	1.135
Holzzuwachs (Mio. Vorratsfestmeter)	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40
Holznutzung (Mio. Vorratsfestmeter, laut Österreichischer Waldinventur)	25,90	25,90	25,90	25,90	25,90	25,90	25,90
Holzeinschlag (Mio. Erntefestmeter, laut Holzeinschlagsmeldung)	17,83	18,70	18,02	17,39	17,09	17,55	16,76
Produktionswert (Mrd. Euro)	1,54	1,74	1,69	1,67	1,62	1,62	n.v.
Anzahl der Betriebe mit forstwirtschaftlich genutzter Fläche	145.644	145.644	145.644	142.938	142.938	142.938	142.938
Sägeindustrie							
Schnittholzproduktion (Mio. m ³ , 2016 vorläufig)	9,65	9,66	8,97	8,56	8,48	8,75	9,26
davon Nadelschnittholz	9,45	9,49	8,79	8,39	8,33	8,61	9,06
Produktionswert inkl. SNP (Mrd. Euro)	1,96	2,13	1,92	1,98	1,92	1,96	2,02
Schnitthollexport (Mio. m ³ , 2016 vorläufig)	6,12	5,73	5,17	5,06	5,02	5,20	5,44
Exportumsatz (Mrd. Euro, 2016 vorläufig)	1,17	1,17	1,07	1,09	1,07	1,12	1,16
Betriebe (gerundeter Wert)	1.200	1.200	1.000	knapp 1.000	über 950	über 1.000	1.044
Beschäftigte (gerundeter Wert)	10.000		9.500		annähernd 10.000		ann. 8.400
Papierindustrie							
Papier- und Pappeproduktion (Mio. Tonnen)	5,01	4,90	5,00	4,84	4,86	4,96	5,00
Umsatz (Mrd. Euro)	3,79	4,02	4,00	3,87	3,80	3,83	3,93
Exportumsatz (Mrd. Euro)	3,05	3,25	3,31	3,16	3,10	3,21	3,22
Betriebe	26	25	25	24	24	24	24
Beschäftigte	8.089	8.042	8.020	7.969	7.906	7.878	7.967

n.v. = nicht verfügbar.

Quelle: BFW (Österreichische Waldinventur 2000/02, 2007/09), BMLFUW, Statistik Austria, Fachverband der Holzindustrie Österreichs, Austropapier.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2.4 Biologische Landwirtschaft

Entwicklung der im INVEKOS erfassten Biobetriebe und Bioflächen

Tabelle 2.4.1

Betriebe, Flächen, Tiere, Zahlungen	2001	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016		
Biobetriebe	17.770	20.097	21.621	21.289	21.113	20.711	20.760	21.820		
davon Bio-Teilbetriebe	40	144	151	143	145	140	210	341		
davon Betriebe mit Maßnahme Bio im ÖPUL	16.306	18.850	20.735	20.466	20.088	19.208	19.436	21.056		
davon Betriebe mit Tierhaltung	16.374	17.671	18.198	17.841	17.649	17.224	17.314	18.024		
Bio-Flächen, LF (ha)	454.824	518.873	560.286	552.741	548.812	544.071	545.157	571.585		
davon Flächen der Bio-Teilbetriebe	1.225	6.192	9.018	8.909	9.225	9.196	9.732	11.902		
davon Flächen mit Maßnahme Bio im ÖPUL	250.002	326.986	410.736	413.959	406.036	392.946	401.709	431.794		
davon Ackerland	77.770	141.263	185.613	186.874	187.749	188.320	194.393	205.706		
davon Dauergrünland	374.823	374.854	369.145	359.840	354.821	349.124	344.007	357.037		
Intensiv genutztes Grünland	169.314	185.600	133.401	134.427	135.231	134.781	145.616	156.321		
Extensiv genutztes Grünland	205.508	189.254	235.744	225.413	219.589	214.343	198.391	200.716		
davon Weingärten	806	1.349	3.453	3.828	3.958	4.265	4.626			
davon Obstanlagen	1.374	1.381	2.044	2.163	2.223	2.305	2.881	3.689		
Bio-Tiere (GVE)	273.499	290.688	347.166	343.721	340.968	336.141	341.505	360.942		
GVE-Rinder	245.619	258.175	304.877	298.355	297.443	297.570	297.609	316.725		
Milchkühe		81.281	94.926	94.895	96.109	97.191	95.361	106.359		
Milchanlieferung von Biobetrieben (in t)	352.191	374.020	444.468	473.403	471.545	473.517	484.679	552.389		
GVE-Schweine	4.161	5.851	7.401	7.014	7.287	7.124	7.707	8.099		
GVE-Geflügel	1.318	3.339	3.868	4.479	3.919	3.981	4.904	5.872		
GVE-Schafe	9.648	9.323	11.089	11.471	11.469	11.368	11.842	12.604		
GVE-Ziegen	2.117	2.445	4.284	4.603	4.732	4.763	5.052	5.429		
GVE-Zuchtwild	880	1.003	1.205	1.194	1.182	1.172	1.191	1.228		
Zahlungen (in Mio. Euro)										
Maßnahme Bio im ÖPUL	69,5	96,4	98,3	99,8	97,8	95,0	98,1	106,3		
Sonstige Maßnahmen im ÖPUL	52,9	71,6	67,0	67,2	66,3	64,7	50,9	56,0		
Zahlungen für Bio-Kontrollzuschuss	5,1	6,0	2,3	3,1	1,6	0,8	0,3			
Zahlungen für Bioverbände	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2		
Jahr	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Geförderte Bio-Betriebe im INVEKOS (inkl. Bio-Teilbetriebe)										
2014	902	1.423	4.489	3.864	3.562	3.421	2.550	467	33	20.711
2015	918	1.552	4.677	3.890	3.417	3.593	2.194	482	37	20.760
2016	964	1.604	5.002	4.082	3.556	3.858	2.234	480	40	21.820
Anteil der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS an allen INVEKOS-Betrieben (in Prozent)										
2014	17,0	12,7	15,3	15,1	44,2	13,2	20,2	13,4	14,7	17,0
2015	19,4	14,3	16,8	15,8	42,8	15,0	17,6	14,1	19,2	17,9
2016	21,1	14,9	18,3	16,8	44,9	16,4	18,4	14,6	20,7	19,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2014	46.313	40.687	141.698	73.657	93.493	73.923	60.415	12.434	1.451	544.071
2015	47.563	42.707	148.897	74.295	88.878	76.251	52.441	12.703	1.423	545.157
2016	49.702	42.538	160.826	78.609	92.829	78.971	54.057	12.572	1.480	571.585
Anteil der LF der Bio-Betriebe im INVEKOS an der gesamten LF laut INVEKOS (in Prozent)										
2014	26,4	19,4	16,0	14,5	53,8	20,7	25,2	16,9	26,1	20,7
2015	27,4	20,6	16,9	14,7	51,8	21,7	22,2	17,5	25,9	20,9
2016	28,4	20,5	18,2	15,6	53,9	22,4	23,1	17,3	27,0	21,9
Ackerland (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2014	41.588	8.854	96.112	27.441	2.219	9.531	1.003	237	1.336	188.320
2015	42.259	9.191	100.891	27.379	2.050	10.178	905	257	1.283	194.393
2016	44.138	9.499	108.530	29.002	1.868	10.122	960	270	1.318	205.706
Weingärten (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2014	1.539	7	2.279	7		327		4	102	4.265
2015	1.618	9	2.388	7		467	0,04	5	133	4.626
2016	1.717	12	2.721	6		481	0,07	6	144	5.088
Anteil der Bio-Weingärten an den Weingärten laut INVEKOS in Prozent										
2014	14,3	12,5	9,1	30,3	0,5	7,6	0,0	30,1	23,3	10,5
2015	15,5	12,7	9,6	27,3		11,0	2,6	81,6	26,3	11,5
2016	16,1	14,1	10,8	21,7		11,0	6,3	83,2	28,4	12,5
Obstanlagen (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2014	214	17	648	153	8	1.233	23	6	2,6	2.305
2015	218	21	660	188	11	1.753	21	6	3	2.881
2016	224	36	816	262	14	2.302	22	6	6	3.689
Anteil der Bio-Obstanlagen an den Obstanlagen laut INVEKOS in Prozent										
2014	27,1	18,7	34,4	22,6	97,0	14,3	15,2	10,0	3,1	18,7
2015	29,2	22,9	36,5	25,5	100,0	20,0	14,3	11,2	3,0	23,1
2016	29,5	38,1	41,4	32,1	100,0	24,7	14,5	10,6	7,1	27,8

Quelle: BMLFUW, AMA.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Struktur der Biobetriebe im Zeitvergleich (1)

Tabelle 2.4.2

Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebe und Flächen									
Geförderte Biobetriebe	18.685	20.097	21.621	21.430	21.289	21.113	20.711	20.760	21.820
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha) (2)	493.788	518.873	560.286	553.656	552.741	548.812	544.071	545.157	571.585
davon Almen und Bergmäher	219.598	160.525	130.064	125.346	123.934	118.806	115.519	107.511	108.329
Biobetriebe mit LF o. Almen u. Bergm.	18.476	20.007	21.516	21.323	21.184	21.012	20.609	20.671	21.748
LF ohne Almen u. Bergmäher (ha)	276.255	358.347	430.222	428.310	428.807	430.005	428.552	437.647	463.256
Biobetriebe mit Ackerflächen	7.910	9.991	10.365	10.141	10.019	9.894	9.727	10.419	10.828
Ackerfläche (AF) insgesamt (ha)	70.032	141.263	185.613	186.224	186.874	187.749	188.320	194.393	205.706
Biobetriebe mit GL o. Almen, Bergm.	17.994	18.770	19.745	19.553	19.434	19.261	18.872	18.768	19.572
Grünland (GL) o. Almen, Bergm. (ha)	204.355	214.329	239.081	236.205	235.907	236.015	233.605	235.678	248.709
davon intensiv genutztes Grünland	174.222	185.600	133.401	133.938	134.427	135.231	134.781	145.616	156.321
davon extensiv genutztes Grünland	30.133	28.728	105.680	102.266	101.480	100.783	98.825	90.062	92.387
Biobetriebe mit Weingärten	249	434	643	637	631	630	621	631	667
Weingärten (ha)	764	1.349	3.453	3.726	3.828	3.958	4.265	4.626	5.088
Biobetriebe mit Obstanlagen	511	497	644	658	659	669	661	770	997
Obstanlagen (ha)	1.049	1.381	2.044,4	2.105	2.163	2.223	2.305	2.881	3.689
Kulturarten auf dem Ackerland									
Getreide (Brot- und Futtergetreide)									
Biobetriebe mit Getreide	8.213	10.628	11.714	11.427	11.254	11.103	10.902	11.293	11.858
Getreide (ha)	29.026	63.157	87.096	83.830	86.269	88.234	86.433	86.795	93.086
Eiweißpflanzen (Körnerleguminosen)									
Biobetriebe mit Eiweißpflanzen	1.261	2.487	2.469	2.431	2.424	2.242	2.373	2.578	2.707
Eiweißpflanzen gesamt (ha)	4.261	12.200	12.585	12.538	12.537	10.489	12.394	13.625	14.375
Ölfrüchte									
Biobetriebe mit Ölfrüchten	770	1.348	1.882	1.816	1.745	1.773	1.773	2.075	2.208
Ölfrüchte gesamt (ha)	2.821	6.916	13.087	15.895	14.593	14.537	16.292	22.356	24.464
Erdäpfel									
Biobetriebe mit Erdäpfeln	3.166	3.072	3.002	2.967	2.916	2.854	2.815	2.698	2.828
Erdäpfel (ha)	1.743	2.312	2.950	3.257	3.026	3.039	3.071	2.868	3.046
Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)									
Biobetriebe mit Zuckerrüben	388	208	226	238	262	193	191	188	209
Zuckerrüben (ha)	289	628	960	1.098	1.107	808	776	851	1.023
Feldgemüse									
Biobetriebe mit Feldgemüse	422	437	556	608	611	644	664	837	888
Feldgemüse gesamt (ha)	732	1.252	1.993	2.193	2.269	2.460	2.770	3.007	3.390
Viehbestand (Halter und Nutztiere)									
Rinder									
Halter von Rindern	15.409	14.684	14.778	14.602	14.432	14.232	13.866	13.614	14.156
Rinder (Stück)	327.862	334.961	387.899	382.485	379.527	380.291	379.898	379.177	403.931
davon Milchkühe									
Halter von Milchkühen	10.311	9.316	9.184	8.735	8.587	8.547	8.393	6.347	6.788
Milchkühe (Stück)	93.527	81.281	94.926	94.320	94.895	96.109	97.191	95.361	106.359
davon Mutterkühe									
Halter von Mutterkühen	9.131	11.214	10.872	10.621	10.243	9.921	9.567	8.579	8.705
Mutterkühe (Stück)	59.637	76.097	86.291	86.116	84.559	81.798	80.854	81.745	82.336
Schweine									
Halter von Schweinen	7.164	5.305	4.189	3.887	3.702	3.514	3.374	4.903	5.049
Schweine (Stück)	34.852	48.864	57.215	54.169	54.743	55.959	54.732	59.578	62.671
Geflügel									
Halter von Geflügel	9.149	8.739	8.675	8.481	8.513	8.552	8.621	9.503	10.290
Geflügel (Stück)	359.647	1.017.364	1.242.410	1.278.646	1.455.268	1.378.806	1.455.140	1.721.938	2.205.768
Schafe									
Halter von Schafen	3.106	2.710	2.684	2.741	2.690	2.669	2.539	2.764	2.897
Schafe (Stück)	90.396	79.625	95.549	99.942	98.254	98.769	98.120	102.631	107.582
Ziegen									
Halter von Ziegen	2.098	1.929	2.157	2.130	2.086	2.075	2.015	2.063	2.127
Ziegen (Stück)	15.964	19.207	34.119	36.686	36.392	37.051	38.065	40.963	43.328
Milchanlieferung									
Biobetriebe mit Milchanlieferung		7.346	6.819	6.705	6.594	6.429	6.277	6.063	6.434
Angelieferte Biomilch in t		374.020	444.468	468.676	473.403	471.545	473.517	484.679	552.389
Durchschnittliche Anlieferung je Betrieb (t)		50,9	65,2	69,9	71,8	73,3	75,4	79,9	85,9
Großvieheinheiten (GVE)									
Biobetriebe mit GVE	17.350	17.671	18.198	17.985	17.841	17.649	17.224	17.314	18.024
GVE	282.437	290.688	347.166	345.608	343.721	340.968	336.141	341.505	360.942
GVE je Betrieb	16,3	16,5	19,1	19,2	19,3	19,3	19,5	19,7	20,0

1) Es sind alle geförderten Biobetriebe im INVEKOS erfasst.

Quelle: BMLFUW, AMA, INVEKOS-Daten, Stand April 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Anbau auf dem Bio-Ackerland im Zeitvergleich (Flächen in ha)

Tabelle 2.4.4

Feldfrüchte	2000	2005	2010	2014	2015	2016	Änderung '16 zu '15 in %
Getreide	30.913	66.929	93.461	95.605	95.633	102.336	+ 7,0
Brotgetreide	15.956	37.885	50.990	51.721	48.876	54.798	+ 12,1
Winterweichweizen	9.243	20.732	25.832	27.502	25.272	26.511	+ 4,9
Sommerweichweizen	525	832	1.518	1.098	1.267	917	- 27,6
Hartweizen	94	103					
Sommerhartweizen			175	196	287	486	+ 69,7
Winterhartweizen			18	154	378	385	+ 1,9
Dinkel		5.063	7.964	7.972	9.415	14.065	+ 49,4
Roggen	5.972	10.912	15.041	14.200	11.616	11.741	+ 1,1
Wintermenggetreide	122	244	444	600	641	692	+ 8,0
Futtergetreide	14.957	29.044	42.471	43.885	46.757	47.538	+ 1,7
Körnermais+CCM	1.973	5.426	8.131	10.992	10.585	10.993	+ 3,9
Wintergerste	1.455	2.579	4.548	5.176	5.693	6.149	+ 8,0
Sommergerste	3.757	6.007	5.285	3.587	3.835	3.422	- 10,8
Triticale	3.137	6.334	11.911	11.147	12.278	13.047	+ 6,3
Hafer	3.337	5.227	6.769	7.262	7.779	7.683	- 1,2
Sommermenggetreide	1.058	1.323	2.150	1.377	1.156	1.121	- 3,1
Sorghum	239	13	90	161	142	152	+ 7,1
Buchweizen		1.024	1.342	747	1.040	790	- 24,0
Hirse		1.013	1.719	2.554	2.832	2.201	- 22,3
Emmer oder Einkorn		78	474	838	1.395	1.908	+ 36,8
Sonstiges Getreide		21	53	43	22	72	+ 227,3
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (2)	4.252	12.105	12.496	12.280	13.555	14.274	+ 5,3
Körnererbsen	3.471	8.824	4.054	2.228	2.173	2.581	+ 18,7
Pferde(Acker)bohnen	480	1.451	3.100	5.930	6.890	6.733	- 2,3
Wicken		940	1.794	1.650	1.182	1.242	+ 5,2
Platterbsen			2.428	1.299	1.171	1.015	- 13,3
Linsen		51	106	318	796	1.137	+ 42,9
Kichererbsen		5		23	120	139	+ 15,4
Lupinen	300	156	108	52	63	60	- 5,2
Andere Hülsenfrüchte		678	906	781	1.160	1.367	+ 17,8
Hackfrüchte	2.028	2.752	3.756	3.690	3.609	4.022	+ 11,5
Frühe und mittelfrühe Speiseerdäpfel	1.507	1.836	2.297	2.440	2.279	2.175	- 4,5
Speiseindustrieerdaepfel		175	219	218	175	256	+ 45,9
Stärkeerdäpfel	235	232	369	332	337	560	+ 66,5
Futtererdäpfel		56	58	72	75	52	- 30,9
Zuckerrüben	205	441	806	625	740	975	+ 31,7
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte	81	12	8	4	4	5	+ 35,2
Ölfrüchte (2)	2.810	6.740	12.802	15.938	21.986	24.072	+ 9,5
Sojabohnen	887	2.411	5.862	8.723	13.225	14.674	+ 11,0
Winterraps	164	58	180	83	159	159	+ 0,2
Sommeraps und Rübsen	33	13	10	4	5	7	+ 47,3
Sonnenblumen	296	1.257	1.681	2.182	1.795	1.599	- 10,9
Ölkürbis	609	1.984	4.032	3.521	4.860	5.688	+ 17,0
Sonstige	821	1.017	1.037	1.426	1.943	1.945	+ 0,1
Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen) (2007 gemäß (2))	23.852	42.791	54.779	52.330	50.643	50.396	- 0,5
Silo- und Grünmais	1.185	1.556	1.879	2.118	2.091	2.279	+ 9,0
Ackerwiese, Ackerweiden (Wechselgrünland, Egart)		14.596	13.994	13.964	14.575	14.959	+ 2,6
Kleegras	9.036	13.131	15.988	15.866	15.544	14.921	- 4,0
Rotklee und sonstige Kleearten	831	3.885	7.275	5.468	5.195	4.995	- 3,9
Luzerne	1.351	7.323	11.332	9.779	8.042	8.292	+ 3,1
Grünschnittrögen		57	499	656	690	360	- 47,9
Sonstiger Feldfutterbau	11.450	2.243	3.812	4.478	4.506	4.590	+ 1,9
Sonstige Ackerfrüchte	1.457	4.725	5.017	5.955	6.190	7.250	+ 17,1
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	354	653	597	626	788	870	+ 10,5
Gemüse im Freiland - Feldanbau	732	1.129	1.739	2.412	2.622	2.974	+ 13,4
Bracheflächen (11)	3.991	5.221	3.301	2.521	2.689	3.258	+ 21,2
Unproduktive Flächen - GLÖZ					87	96	
Ackerland	69.303	141.263	185.613	188.320	194.393	205.706	+ 5,8
Anteil der Leguminosen am Ackerland in Prozent	23,6	27,5	28,5	27,7	28,6	27,8	

Quelle: BMLFUW, AMA.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

2.5 Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz und Tiergesundheit

Kontrollen zur Inverkehrbringung von Pflanzenschutzmitteln in Österreich

Tabelle 2.5.1

Kontrollen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl								
Betriebskontrollen gesamt	230	174	180	147	254	346	439	364	367
Nachfassende Kontrollen	44	52	40	39	47	33	63	37	44
Konformitätsüberprüfungen	2.157	1.784	1.697	1.771	2.293	1.656	4.012	3.860	3.808
Probenziehungen	49	127	57	25	50	54	54	34	33
Analysen	22	47	7	9	40	41	40	26	30

Quelle: Bundesamt für Ernährungssicherheit.

2.6 Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten und Dienstleistungen

Nächtigungsziffern auf Bauernhöfen 2016 (1)

Tabelle 2.6.1

Bundesländer	Nächtigungen		Betten	Betriebe	Inländer	Ausländer
	in 1.000	Veränderungen in % zum Vorjahr			in Prozent (2)	
Kategorie "Privatquartiere auf Bauernhöfen" (3)						
Burgenland	68,1	3,3	874	112	66	34
Kärnten	105,1	-5,7	2.694	413	31	69
Niederösterreich	158,2	4,4	2.355	315	58	42
Oberösterreich	111,0	-2,6	2.226	314	42	58
Salzburg	426,5	0,1	6.134	805	20	80
Steiermark	345,8	1,8	5.442	697	62	38
Tirol	556,9	-1,2	8.122	1.134	10	90
Vorarlberg	37,0	12,7	484	61	6	94
Österreich	1.808,6	0,2	28.331	3.851	31	69
Kategorie "Ferienwohnungen und -häuser auf Bauernhöfen"						
Burgenland	24,3	-2,3	379	56	59	41
Kärnten	233,9	7,0	4.398	586	23	77
Niederösterreich	75,9	5,4	1.413	235	55	45
Oberösterreich	173,7	1,2	2.578	320	36	64
Salzburg	845,5	7,2	9.840	1.141	14	86
Steiermark	213,0	6,2	3.837	543	49	51
Tirol	1.198,6	5,8	12.628	1.696	5	95
Vorarlberg	209,6	-9,9	2.067	280	5	95
Österreich	2.974,5	4,7	37.140	4.857	16	84

1) Laut Erhebung der Statistik Austria.

2) Basis: Nächtigungen.

3) Kategorie "Privatquartiere auf Bauernhöfen" schließt 10 Gästebetten je Betrieb ein, nicht jedoch bäuerliche Gewerbebetriebe und Anbieter von Ferienwohnungen bzw. -häusern.

Quelle: Statistik Austria.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

3. Agrarstrukturen und Beschäftigung

3.1. Agrarstruktur in Österreich

Betriebe und Flächen im Zeitvergleich (1)

Tabelle 3.1.1

Betriebe						
Jahr	Betriebe insgesamt	davon Betriebe ohne Flächen	Betriebe mit Kulturfläche	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)	Betriebe mit forstwirtschaftlich genutzter Fläche (FF)	davon Betriebe mit ausschließlich FF
1951	432.848		432.848	427.113	248.886	5.735
1960	402.286		402.286	388.934	249.048	13.352
1970	367.738		367.738	353.607	249.769	14.131
1980	318.085	9.839	308.246	293.552	227.774	14.694
1990	281.910	3.910	278.000	261.660	214.464	16.340
1995	239.099	2.407	236.692	223.692	185.812	13.000
1999	217.508	2.284	215.224	201.500	170.926	13.724
2010	173.317	667	172.650	153.519	145.644	19.131
2013	166.317	541	165.776	146.100	142.938	19.676
2016*	161.155			136.800		
Flächen (2)						
Jahr	Gesamtfläche	Kulturfläche (KF)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (FF)	Durchschnittliche Betriebsgröße nach der	
					Kulturfläche	LF
in ha						
1951	8.135.744	7.068.862	4.080.266	2.988.596	16,3	9,6
1960	8.305.565	7.193.636	4.051.911	3.141.725	17,9	10,4
1970	7.727.379	6.757.443	3.696.453	3.060.990	18,4	10,5
1980	7.650.959	6.546.245	3.509.987	3.036.258	20,6	12,0
1990	7.554.815	6.761.005	3.521.570	3.239.435	24,0	12,6
1995	7.531.205	6.686.268	3.426.873	3.259.395	28,0	15,3
1999	7.518.615	6.650.206	3.389.905	3.260.301	30,6	16,8
2010	7.347.536	6.285.645	2.879.895	3.405.750	36,3	18,8
2013	7.357.200	6.156.068	2.728.558	3.427.510	37,0	18,8
2016*	7.327.600		2.699.000			19,7

1) Erfassungsuntergrenze bis 1970 0,5 ha Gesamtfläche, von 1971 bis 1990 1 ha Gesamtfläche; seit 1995 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder 3 ha Forstfläche; Betriebe ohne Fläche werden erst seit 1980 ausgewiesen.
2) Bis 1980 einschließlich bewirtschafteter Kleinstflächen und unproduktiver Flächen außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe entsprechend der Schätzungen der Gemeinden.
2016* vorläufige Ergebnisse

Quelle: Statistik Austria.

Betriebe nach Größenklassen (1)

Tabelle 3.1.2

Größenstufen nach der Gesamtfläche bzw. LF	1980		1990		1995		1999		2010		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Betriebe nach der Gesamtfläche												
ohne Fläche	9.839	3,1	3.910	1,4	2.407	1,0	2.284	1,1	667	0,4	542	0,3
unter 5 ha	112.621	35,4	97.480	34,6	66.233	27,7	52.663	24,2	34.380	20,7	31.684	19,1
5 bis unter 10 ha	56.543	17,8	49.063	17,4	43.884	18,4	40.538	18,6	31.400	18,9	30.314	18,2
10 bis unter 20 ha	63.465	19,9	54.951	19,5	49.369	20,7	45.704	21,0	34.365	20,7	31.773	19,1
20 bis unter 30 ha	35.719	11,2	33.414	11,9	30.992	13,0	29.079	13,4	22.637	13,6	22.040	13,3
30 bis unter 50 ha	24.139	7,6	26.047	9,2	27.219	11,4	27.021	12,4	24.999	15,0	24.926	15,0
50 bis unter 100 ha	9.304	2,9	10.566	3,7	12.078	5,1	13.032	6,0	16.236	9,8	16.371	9,8
100 bis unter 200 ha	3.414	1,1	3.431	1,2	3.706	1,6	3.916	1,8	5.209	3,1	5.185	3,1
200 ha und mehr	3.041	1,0	3.048	1,1	3.211	1,3	3.271	1,5	3.424	2,1	3.482	2,1
Alle Betriebe	318.085	100,0	281.910	100,0	239.099	100,0	217.508	100,0	173.317	104,2	166.317	100,0

Quelle: Statistik Austria, land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1980, 1990; Agrarstrukturerhebungen 1995, 1999, 2010, 2013.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebe nach den Erwerbsarten im Zeitvergleich

Tabelle 3.1.3

Erwerbsarten	1960	1970	1980	1990	1999	2010	2013	2016*
Betriebe n. der Gesamtfläche	402.286	367.738	318.085	281.910	217.508	173.317	166.317	161.155
Haupterwerbsbetriebe	245.327	214.844	133.787	106.511	80.215	66.802	61.955	58.016
Nebenerwerbsbetriebe	144.884	141.177	173.870	166.206	129.495	93.895	91.560	87.024
Personengemeinschaften						5.570	5.437	6.978
Betriebe juristischer Personen	12.075	11.717	10.428	9.193	7.798	7.050	7.365	9.138

* 2016 Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Statistik Austria.

Verteilung der Kulturarten im Zeitvergleich (1)

Tabelle 3.1.5

Kulturart	1960	1970	1980	1990	1999	2010	2016*
Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (in ha)							
Kulturfläche	7.193.636	6.757.443	6.546.245	6.761.005	6.650.206	6.285.645	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	4.051.911	3.696.453	3.509.987	3.521.570	3.389.905	2.879.895	2.699.000
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche	3.141.725	3.060.990	3.036.258	3.239.435	3.260.301	3.405.750	
Sonstige Flächen	1.111.929	969.936	1.104.714	793.811	868.409	1.061.891	
Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	8.305.565	7.727.379	7.650.959	7.554.815	7.518.615	7.347.536	7.328.000
Verbaute Flächen, Verkehrsflächen und nicht mehr in der Landwirtschaft genutzte	82.235	660.421	736.841	832.985	869.185	1.040.264	1.059.800
Staatsfläche	8.387.800	8.387.800	8.387.800	8.387.800	8.387.800	8.387.800	8.387.800
Zusammensetzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) (in ha)							
Ackerland	1.646.837	1.458.503	1.454.389	1.405.141	1.395.274	1.371.428	1.346.400
Dauergrünland	2.297.898	2.097.178	1.950.544	2.017.282	1.916.792	1.440.582	
Haus- und Nutzgärten	42.362	52.751		19.637	7.194	2.576	
Obstanlagen (2)	28.279	41.670	47.640	19.581	17.392	14.884	
Weingärten	35.611	45.579	56.149	58.364	51.214	46.635	
Reb- und Baumschulen	924	772	1.265	1.565	1.548	1.444	
Forstbaumschulen (3)					491	343	
Christbaumkulturen (4) (5)						2.002	
LF	4.051.911	3.696.453	3.509.987	3.521.570	3.389.905	2.879.895	2.699.000
LF (ohne Almen u. Bergmähder)	3.130.907	2.848.204	2.745.542	2.631.961	2.556.512	2.411.844	
Zusammensetzung der forstwirtschaftlich genutzten Fläche (FF) (in ha)							
Wald (4)				3.236.106	3.256.645	3.403.142	
Energieholzflächen (4)				1.254	1.297	2.330	
Christbaumkulturen (4)				1.347	2.068		
Forstgärten (4)				728	291	278	
FF	3.141.725	3.060.990	3.036.258	3.239.435	3.260.301	3.405.750	
Aufgliederung des Dauergrünlandes (in ha)							
Intensives Grünland	780.657	863.655	862.741	877.024	909.754	569.902	
Mähweide/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen (6)						499.360	
mehrmähdige Wiesen (6)	726.504	818.920	823.271	839.757	835.907		
Kulturweiden	54.153	44.735	39.470	37.267	73.847	70.542	
Extensives Grünland	1.517.241	1.233.523	1.086.348	1.140.258	1.007.038	870.680	
Almen und Bergmähder (7)	921.004	848.249	764.445	889.609	833.393	468.051	
Hutweiden	289.809	187.220	140.148	112.945	103.105	72.220	
einmähdige Wiesen	282.186	171.558	121.359	92.848	53.429	35.919	
Mähweide/-wiesen mit zwei Nutzungen						281.509	
Streuwiesen	24.242	26.496	16.003	10.381	17.111	9.483	
GLÖZ G-Flächen (8)						3.497	
Nicht mehr genutztes Grünland (9)			44.393	34.474	39.777	109.338	
Dauergrünland	2.297.898	2.097.178	1.949.089	2.017.282	1.916.792	1.440.582	

1) Erfassungsgrenze bis 1970 0,5 ha Gesamtfläche, von 1971 bis 1990 1 ha Gesamtfläche; seit 1995 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder 3 ha Forstfläche.

2) Extensiv- und Intensivobstanlagen.

3) Forstbaumschulen 1995 erstmals erhoben.

4) Wald, Energieholzflächen, Christbaumkulturen und Forstgärten 1990 erstmals erhoben.

5) Die Christbaumkulturen werden ab der Agrarstrukturerhebung 2010 bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche erfasst.

6) Ab der Agrarstrukturerhebung 2010 werden die Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen und die Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen getrennt dargestellt

7) Der Rückgang bei den Almflächen ab 2010 ist durch die mit Umstellung auf Erfassung der Almflächen begründet.

Vor 2010 wurde im Rahmen der Agrarstrukturerhebung immer die Almkatasterflächen angegeben.

8) Aus der Produktion genommene Dauergrünlandflächen (unter Einhaltung der Mindestanforderungen an den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand - GLÖZ).

9) Nicht mehr genutztes Grünland ab 1995 nicht mehr bei LF (aufgrund der EU-Umstellung). 1960 und 1970: nicht verfügbar; 1980: Grünland aus ideellen Anteilen

2016* vorläufige Ergebnisse

Quelle: Statistik Austria.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebe (Unternehmen) im INVEKOS nach Bundesländern im Zeitvergleich (1)

Tabelle 3.1.9.

Jahr	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Hauptbetriebe										
1995	13.943	16.906	49.782	39.356	10.832	44.477	16.611	4.664	524	197.095
2000	9.741	14.274	41.593	35.043	8.982	36.837	14.642	4.050	180	165.342
2005	8.285	13.194	37.025	31.004	8.644	33.175	13.910	3.962	267	149.466
2010	6.432	12.039	32.304	27.730	8.290	28.737	13.179	3.691	251	132.653
2011	6.238	11.934	31.778	27.410	8.279	28.218	13.150	3.669	252	130.928
2012	6.012	11.765	30.994	26.734	8.175	27.461	13.010	3.597	252	128.000
2013	5.809	11.605	30.311	26.226	8.120	26.824	12.884	3.567	242	125.588
2014	5.287	11.027	29.151	25.361	7.913	25.429	12.347	3.461	224	120.200
2015	4.712	10.680	27.753	24.511	7.862	23.414	12.182	3.375	193	114.682
2016	4.545	10.583	27.225	24.163	7.758	23.014	11.871	3.249	191	112.599
Teilbetriebe										
2005	14	2.251	325	355	1.621	2.400	1.480	491	8	8.945
2010	17	2.085	209	333	1.563	2.266	1.515	476	6	8.470
2011	21	2.105	208	332	1.570	2.280	1.520	472	4	8.512
2012	22	2.118	207	339	1.574	2.264	1.519	465	4	8.512
2013	23	2.110	205	338	1.564	2.264	1.512	458	3	8.477
2014	25	2.090	201	333	1.540	2.232	1.514	452	3	8.390
2015	25	2.034	196	340	1.542	2.095	1.557	463	1	8.253
2016	23	2.033	213	344	1.560	2.095	1.545	464	2	8.279

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche im INVEKOS nach Bundesländern im Zeitvergleich (1)

Tabelle 3.1.10a

	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)										
2000	180.083	257.880	916.614	539.986	232.723	418.168	327.317	97.878	6.052	2.976.700
2010	177.755	220.434	900.011	519.618	180.142	375.007	257.554	82.431	5.601	2.718.553
2014	175.152	210.210	884.456	507.353	173.320	357.063	239.297	75.442	5.550	2.627.843
2015	173.462	207.150	881.202	504.659	172.058	351.754	236.515	72.869	5.488	2.605.157
2016	173.971	207.049	880.519	503.324	172.468	351.027	234.664	72.590	5.472	2.601.085
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Almen und Bergmähder (LF o Alm) (in ha)										
2000	180.083	164.405	911.345	534.414	108.668	344.804	109.483	42.341	6.052	2.401.595
2010	177.755	159.953	894.747	514.879	106.301	330.313	107.031	41.640	5.601	2.338.221
2014	175.152	154.874	880.347	503.500	103.265	317.755	102.659	40.118	5.550	2.283.220
2015	173.462	153.561	877.103	500.759	102.222	313.745	100.093	39.454	5.488	2.265.886
2016	173.971	153.452	876.423	499.374	101.691	313.061	99.649	39.387	5.472	2.262.481
Ackerland (in ha)										
2000	153.442	65.692	697.986	291.942	6.566	145.827	11.334	2.893	5.515	1.381.202
2010	153.025	62.672	691.821	292.638	5.841	138.786	8.913	2.948	5.055	1.361.699
2014	152.036	62.141	685.694	291.948	5.921	136.299	8.630	2.999	4.967	1.350.636
2015	151.268	61.266	685.427	291.497	5.665	134.216	8.482	2.864	4.857	1.345.542
2016	151.384	60.838	683.284	291.025	5.218	132.582	8.385	2.831	4.825	1.340.372
Dauergrünland (in ha)										
2000	12.947	191.683	189.366	247.166	226.136	260.164	315.827	94.918	54	1.538.261
2010	12.272	157.628	180.453	226.138	174.292	222.850	248.439	79.424	40	1.301.535
2014	11.477	147.891	171.418	214.524	167.389	207.690	230.478	72.380	50	1.223.296
2015	10.886	145.717	168.739	212.154	166.382	204.359	227.884	69.942	41	1.206.105
2016	11.042	146.021	169.581	211.223	167.236	204.633	226.125	69.696	48	1.205.606

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Landwirtschaftlich genutzte Fläche im INVEKOS nach Bundesländern (Fortsetzung)

Tabelle 3.1.10b

	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Intensiv genutztes Grünland (in ha) (2)										
2000	10.553	82.099	174.597	236.375	80.270	166.252	79.330	29.739	41	860.573
2010	1.065	38.670	109.427	181.120	63.216	101.968	38.570	24.283	6	558.325
2014	1.167	38.724	108.056	175.391	62.420	100.971	37.576	22.328	7	546.639
2015	1.380	40.287	109.922	180.268	65.513	105.060	38.855	22.685	5	563.975
2016	1.403	40.738	110.805	179.976	65.992	106.284	38.917	22.530	5	566.651
Extensiv genutztes Grünland, ohne Almfutterfläche und Bergmähder(in ha) (3)										
2000	2.394	16.110	9.501	5.218	21.811	20.548	18.664	9.641	13	103.900
2010	11.207	58.477	65.762	40.279	37.235	76.188	59.347	14.350	33	362.878
2014	10.310	53.831	59.253	35.280	34.914	67.412	56.264	14.728	43	332.034
2015	9.506	51.841	54.718	27.986	31.033	61.291	52.608	13.841	36	302.860
2016	9.639	51.687	54.680	27.297	30.467	60.383	52.194	13.962	44	300.352
Almfutterfläche (in ha)										
2000		93.759	4.494	5.372	123.923	74.075	217.792	55.603		575.018
2010		59.537	4.715	4.570	73.493	45.295	147.524	40.643		375.778
2011		58.152	4.298	3.988	70.463	43.401	145.292	39.405		364.999
2014		54.425	3.818	3.672	69.985	39.748	133.685	35.101		340.433
2015		51.630	3.530	4.056	69.731	38.159	132.141	33.136		332.383
2016		51.751	3.522	4.014	69.985	37.452	131.100	32.721		330.545
Bergmähder (in ha)										
2000		941	11	15	430	1	3.847	110		5.356
2010		1.127	1	9	254	0,5	3.056	105		4.553
2014		1.057	0,1	9	247	0,5	2.791	87		4.190
2015		1.009		1	320	130	2.919	110		4.489
2016		1.054		1	411	150	2.942	120		4.677
Weingärten (in ha)										
2000	12.755		27.020	4		3.353	1	5	273	43.412
2010	11.482	25	25.435	21	0	4.078	2,0	4	400	41.448
2014	10.762	55	25.109	22	2	4.281	1	6	445	40.684
2015	10.471	69	24.836	25		4.245	2	6	504	40.157
2016	10.688	88	25.152	30		4.363	1	7	508	40.835
Obstanlagen (in ha)										
2000	877	476	1.717	576	9	8.566	141	52	108	12.524
2010	878	80	1.921	613	9	9.088	191	54	104	12.937
2014	793	93	1.886	676	8	8.608	153	57	88	12.361
2015	747	90	1.809	738	11	8.785	146	57	87	12.469
2016	759	94	1.971	817	14	9.303	153	58	84	13.253

1) Flächenzuordnung nach Betriebsitz; daher ergeben sich Unterschiede zu Tabelle 2.1.5.
2) Die Änderungen bzw. die neuen Begriffe ergeben sich aufgrund der neuen Erfassungssystematik ab dem Jahr 2007; dadurch auch der Bruch mit 2007.
Zweimähdige Wiesen werden zum extensiven Grünland gezählt.
3) Umfassen die GLOZ-G-Flächen (GLOZ = Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand), Definition siehe Begriffsbestimmungen.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Struktur der Bergbauernbetriebe 2016

Tabelle 3.1.13

Betriebe, Flächen, Größenklassen	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Österreich
Alle Bergbauernbetriebe mit EP-Punkten									
Anzahl der Betriebe	161	6.943	11.514	11.806	5.703	10.841	9.787	2.414	59.169
LF (ha) (1)	2.542	92.741	258.348	202.326	71.347	162.042	83.674	29.720	902.740
davon Ackerfläche (ha)	1.948	16.776	127.505	62.178	2.159	26.177	3.871	477	241.092
durchschnittliche LF je Betrieb (ha)	15,8	13,4	22,4	17,1	12,5	14,9	8,5	12,3	15,3
durchschnittliche EP-Punkte je Betrieb	76,5	181,4	110,1	94,2	169,4	157,9	201,9	185,0	147,9
Bergbauern- und Biobetriebe - Anzahl (2)	34	1.578	2.891	2.920	3.697	3.194	2.363	451	17.128
Bergbauernbetriebe mit Milchlieferung	8	1.426	4.073	5.215	2.667	3.888	3.851	1.121	22.249
Bergbauernbetriebe mit Viehhaltung	96	6.453	9.892	11.032	5.517	10.048	9.272	2.253	54.563
GVE	801	119.960	234.382	261.322	101.956	210.131	134.173	40.890	1.103.615
durchschnittliche GVE je Betrieb	8,3	18,6	23,7	23,7	18,5	20,9	14,5	18,1	20,2
Rinder (Stück)	851	135.526	282.060	320.915	117.604	251.248	151.994	47.777	1.307.975
davon Milchkühe (Stück)	166	22.150	74.580	100.479	36.000	66.474	53.986	19.492	373.327
davon Mutterkühe (Stück)	98	40.568	32.166	30.660	16.594	37.562	11.836	2.810	172.294
Bergbauernbetriebe EP-Gruppe 1 (1 bis 90 EP-Punkte)									
Anzahl der Betriebe	107	1.574	4.959	6.413	1.465	2.752	1.933	394	19.597
LF (ha)	1.563	25.095	124.938	120.666	21.594	45.644	20.348	6.154	366.002
durchschnittliche LF je Betrieb (ha)	14,6	15,9	25,2	18,8	14,7	16,6	10,5	15,6	18,7
Betriebe mit Milchlieferung	2	421	1.454	3.175	880	1.129	1.004	247	8.312
Betriebe mit Viehhaltung	60	1.425	3.913	6.002	1.424	2.503	1.844	382	17.553
GVE	222	32.089	96.785	163.799	33.428	64.231	37.161	10.661	438.376
durchschnittliche GVE je Betrieb	3,7	22,5	24,7	27,3	23,5	25,7	20,2	27,9	25,0
Rinder (Stück)	218	35.569	115.688	203.151	38.901	77.089	42.763	12.512	525.891
davon Milchkühe (Stück)	29	8.016	29.136	65.274	15.337	23.791	17.090	5.531	164.204
davon Mutterkühe (Stück)	13	7.310	9.705	15.077	3.814	6.899	2.534	508	45.860
Bergbauernbetriebe EP-Gruppe 2 (91 bis 180 EP-Punkte)									
Anzahl der Betriebe	54	1.894	5.247	4.590	1.851	3.984	2.413	866	20.899
LF (ha)	979	28.534	113.436	72.776	24.488	63.793	24.106	12.075	340.187
durchschnittliche LF je Betrieb (ha)	18,1	15,1	21,6	15,9	13,2	16,0	10,0	13,9	16,3
Betriebe mit Milchlieferung	6	444	2.230	1.862	967	1.592	1.046	517	8.664
Betriebe mit Viehhaltung	36	1.765	4.759	4.296	1.777	3.706	2.261	832	19.432
GVE	579	38.009	117.601	88.279	34.931	84.754	37.732	17.947	419.834
durchschnittliche GVE je Betrieb	16,1	21,5	24,7	20,5	19,7	22,9	16,7	21,6	21,6
Rinder (Stück)	633	43.924	143.069	107.527	40.820	102.182	43.108	21.399	502.662
davon Milchkühe (Stück)	161	8.408	46.369	34.152	13.640	34.194	16.728	9.344	162.996
davon Mutterkühe (Stück)	85	12.886	17.420	13.532	5.545	14.118	3.307	992	67.885
Bergbauernbetriebe EP-Gruppe 3 (181 bis 270 EP-Punkte)									
Anzahl der Betriebe		2.038	1.205	739	1.308	2.809	2.440	647	11.186
LF (ha)		26.776	19.076	8.562	14.750	38.323	18.920	6.916	133.323
durchschnittliche LF je Betrieb (ha)		13,1	15,8	11,6	11,3	13,6	7,8	10,7	11,9
Betriebe mit Milchlieferung		397	377	172	515	866	869	228	3.424
Betriebe mit Viehhaltung		1.922	1.126	676	1.272	2.624	2.300	587	10.507
GVE		33.973	19.185	8.995	20.056	45.097	28.754	7.787	163.847
durchschnittliche GVE je Betrieb		17,7	17,0	13,3	15,8	17,2	12,5	13,3	15,6
Rinder (Stück)		38.931	22.487	10.047	22.736	53.711	32.555	8.982	189.449
davon Milchkühe (Stück)		5.319	4.770	2.256	5.350	10.767	10.376	3.107	41.945
davon Mutterkühe (Stück)		13.468	4.755	1.995	4.241	11.592	3.097	796	39.944
Bergbauernbetriebe EP-Gruppe 4 (mehr als 270 EP-Punkte)									
Anzahl der Betriebe		1.437	103	64	1.079	1.296	3.001	507	7.487
LF (ha)		12.336	897	322	10.515	14.281	20.300	4.576	63.228
durchschnittliche LF je Betrieb (ha)		8,6	8,7	5,0	9,7	11,0	6,8	9,0	8,4
Betriebe mit Milchlieferung		164	12	6	305	301	932	129	1.849
Betriebe mit Viehhaltung		1.341	94	58	1.044	1.215	2.867	452	7.071
GVE		15.889	811	249	13.541	16.049	30.526	4.495	81.559
durchschnittliche GVE je Betrieb		11,8	8,6	4,3	13,0	13,2	10,6	9,9	11,5
Rinder (Stück)		17.102	816	190	15.147	18.266	33.568	4.884	89.973
davon Milchkühe (Stück)		1.504	68	23	2.949	2.854	10.384	1.511	19.293
davon Mutterkühe (Stück)		6.904	286	56	2.994	4.953	2.898	514	18.605

1) LF (= landwirtschaftlich genutzte Fläche) ohne Almflächen.

2) Geförderte Biobetriebe laut INVEKOS.

3) Sonstige RGVE (Rauhfuttermittelverzehrende GVE): Pferde, Schafe und Ziegen.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten mit Stand vom April 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

3.2 Agrarstruktur in der EU und Welterzeugung

Betriebe und Flächen der EU-Mitgliedstaaten nach Größenklassen 2013 (1)
Tabelle 3.2.1

Mitgliedstaaten	Größenklassen nach der LF (in ha)									Alle Betriebe
	ohne Fläche	< 2 ha	2 - < 5 ha	5 - < 10 ha	10 - < 20 ha	20 - < 30 ha	30 - < 50 ha	50 - < 100 ha	>= 100 ha	
Anzahl der Betriebe										
EU-28	170.770	4.706.370	2.307.300	1.277.230	888.540	374.870	387.730	388.680	336.740	10.838.230
Belgien	420	1.600	3.460	4.980	6.840	4.930	6.810	6.530	2.190	37.760
Bulgarien	9.550	183.640	27.810	10.880	6.780	3.210	3.410	2.960	6.160	254.400
Tschech. Republik	290	2.700	1.880	4.940	4.610	2.360	2.370	2.460	4.630	26.240
Dänemark	900	310	870	7.750	6.870	3.950	4.360	5.380	7.880	38.270
Deutschland	2.870	12.010	9.720	44.580	59.020	28.920	42.530	50.220	35.160	285.030
Estland	430	1.770	4.140	3.970	3.340	1.400	1.180	1.150	1.790	19.170
Irland	30	2.380	7.390	15.610	34.200	24.570	30.290	20.350	4.770	139.590
Griechenland	5.910	358.970	179.470	86.520	45.560	15.080	11.120	5.430	1.450	709.510
Spanien	20.700	253.410	232.440	140.780	110.800	51.550	53.550	49.960	51.820	965.010
Frankreich	8.500	51.590	56.280	41.090	44.770	31.610	47.440	93.330	97.600	472.210
Kroatien	350	60.700	48.220	24.690	12.610	3.880	3.030	2.610	1.350	157.440
Italien	880	277.910	313.930	172.900	114.850	44.690	39.870	30.180	15.100	1.010.310
Zypern	230	26.310	5.260	1.770	900	310	290	210	110	35.390
Lettland	1.080	17.630	16.150	16.090	15.790	5.320	4.140	2.700	2.890	81.790
Litauen	70	24.250	67.100	38.440	20.070	6.520	5.560	5.100	4.680	171.790
Luxemburg	20	180	140	190	170	120	210	600	450	2.080
Ungarn	38.250	334.760	42.550	25.550	20.160	8.350	7.490	6.590	7.640	491.340
Malta	360	7.600	1.110	250	40	10	0	:	:	9.370
Niederlande	1.690	6.930	9.860	9.400	10.060	6.890	10.980	9.280	2.390	67.480
Österreich (2)	820	14.580	27.670	24.430	30.290	16.680	14.660	8.730	2.570	140.430
Polen	7.450	326.140	444.220	308.200	208.990	62.040	40.440	20.570	10.950	1.429.000
Portugal	840	121.860	68.450	31.310	18.360	6.750	6.150	4.660	6.040	264.420
Rumänien	65.890	2.589.920	691.260	193.870	49.650	10.260	8.470	7.260	13.080	3.629.660
Slowenien	100	18.360	24.810	17.260	8.190	2.050	1.070	420	110	72.370
Slowakei	1.520	5.910	6.450	2.860	2.220	770	730	790	2.310	23.560
Finnland	170	880	1.900	6.160	10.980	8.190	10.940	10.580	4.610	54.410
Schweden	590	710	6.410	15.770	13.610	6.650	7.220	8.160	8.030	67.150
Verein. Königreich	860	3.360	8.350	26.990	28.810	17.810	23.420	32.470	40.980	183.050
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in 1.000 ha)										
EU-28	3.578.030	7.313.240	8.940.870	12.442.190	9.134.540	14.974.730	27.264.410	90.965.810	174.613.820	
Belgien	1.870	12.170	36.570	99.700	122.020	265.740	450.220	319.600	1.307.890	
Bulgarien	100.990	82.930	73.280	92.980	75.980	130.600	203.680	3.890.500	4.650.940	
Tschech. Republik	2.390	5.920	34.790	64.040	56.680	90.730	171.470	3.065.450	3.491.470	
Dänemark	170	3.100	55.770	98.500	97.610	168.730	387.500	1.807.950	2.619.330	
Deutschland	12.090	32.580	325.770	886.190	718.320	1.660.310	3.549.990	9.514.330	16.699.580	
Estland	2.430	13.830	28.470	47.540	34.510	46.040	80.610	704.080	957.510	
Irland	2.770	26.810	118.300	510.140	607.410	1.177.130	1.365.060	1.151.830	4.959.450	
Griechenland	295.870	551.940	584.440	616.800	357.080	411.870	349.740	1.689.050	4.856.790	
Spanien	280.730	738.150	997.130	1.543.320	1.256.020	2.044.400	3.501.660	12.938.810	23.300.220	
Frankreich	47.530	185.980	293.570	636.720	777.240	1.877.790	6.751.050	17.169.550	27.739.430	
Kroatien	55.550	155.010	171.950	174.560	92.310	113.630	178.850	629.350	1.571.210	
Italien	382.230	995.470	1.206.600	1.586.340	1.084.130	1.523.080	2.062.130	3.258.910	12.098.890	
Zypern	17.720	16.100	12.250	12.240	7.440	10.700	14.380	18.500	109.330	
Lettland	14.690	54.530	116.980	219.630	129.390	159.040	187.120	996.340	1.877.720	
Litauen	35.980	215.860	268.870	279.900	157.280	215.720	353.580	1.334.060	2.861.250	
Luxemburg	120	510	1.370	2.410	2.870	8.460	44.880	70.430	131.050	
Ungarn	115.000	133.860	179.070	280.500	201.970	287.250	458.280	3.000.580	4.656.510	
Malta	5.080	3.410	1.670	490	150	0	:	:	10.800	
Niederlande	7.520	33.600	67.840	146.110	171.360	431.330	620.620	369.190	1.847.570	
Österreich	17.160	90.650	178.250	437.650	407.630	561.710	586.040	447.800	2.726.890	
Polen	438.070	1.441.990	2.180.570	2.882.140	1.496.390	1.533.760	1.393.180	3.043.780	14.409.880	
Portugal	125.350	213.700	218.670	255.860	163.260	234.440	322.840	2.107.480	3.641.600	
Rumänien	1.584.500	2.141.100	1.295.180	653.930	247.980	326.490	506.200	6.300.460	13.055.840	
Slowenien	20.810	81.110	120.630	111.340	49.800	40.060	27.930	34.080	485.760	
Slowakei	6.740	20.550	19.870	32.370	18.800	28.190	56.480	1.718.610	1.901.610	
Finnland	460	7.630	46.160	163.570	202.050	425.930	731.750	704.850	2.282.400	
Schweden	440	25.910	112.420	195.200	163.630	281.090	580.110	1.677.120	3.035.920	
Verein. Königreich	3.770	28.840	194.430	412.020	435.230	920.510	2.329.060	13.003.120	17.326.980	

1) Einschließlich der Betriebe ohne Flächen.

2) Ergebnis ohne reine Forstbetriebe. National wurden 166.317 Betriebe ermittelt (siehe Tabelle 3.1.1).

Quelle: Agrarstrukturerhebung 2013, EUROSTAT.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Strukturdaten zur Land- und Forstwirtschaft in der Europäischen Union

Tabelle 3.2.2

Mitgliedstaaten	Landwirtschaftliche Betriebe	Erwerbstätige in der Landwirtschaft (in % zur Gesamtbeschäftigung)	Durchschnittliche Betriebsgröße ohne Wald	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (1)	Berggebiet	Biofläche	Waldflächen (ohne sonstigen Baumbestand) (1)	Ackerland (2)	Dauerkulturen
	Anzahl	%	ha	1.000 ha	% der LF	1.000 ha	1.000 ha	1.000 ha	1.000 ha
EU-27	10.840.940	5,2	16,1	174.614	n.v.	10.108,5	161.212	103.565,8	10.302,8
Belgien	37.760	1,3	34,6	1.307,9	0,0	66,7	683	799,8	21,8
Bulgarien	254.400	19,2	18,3	4.650,9	16,4	56,3	3.823	3.279,4	95,0
Tschechische Republik	26.240	3,2	133,1	3.491,5	28,2	488,7	2.667	2.492,1	39,1
Dänemark	38.820	2,5	67,5	2.619,3	0,0	194,7	612	2.397,2	26,6
Deutschland	285.030	1,5	58,6	16.699,6	2,1	1.034,4	11.419	11.875,9	199,8
Estland	19.170	4,4	49,9	957,5	0,0	151,3	2.232	0,6	3,5
Irland	139.590	5,7	35,5	4.959,5	0,0	54,1	754	1.042,0	1,6
Griechenland	709.510	12,9	6,8	4.856,8	53,9	462,6	4.054	1.816,8	929,1
Spanien	965.010	4,4	24,1	23.300,2	33,7	1.593,2	18.418	11.294,6	4.042,4
Frankreich	472.210	2,8	58,7	27.739,4	14,6	1.032,9	16.989	18.466,2	1.024,5
Kroatien	157.440	13,9	10,0	1.571,2	n.v.	31,9	1.922	878,4	72,9
Italien	1.010.310	3,7	12,0	12.098,9	35,2	1.167,4	9.297	6.728,4	2.032,3
Zypern	35.390	3,9	3,1	109,3	12,6	3,9	173	80,1	27,3
Lettland	81.790	7,6	23,0	1.877,7	0,0	200,4	3.356	1.204,1	6,6
Litauen	171.790	8,4	16,7	2.861,3	0,0	166,3	2.180	2.277,8	23,3
Luxemburg	2.080	1,0	63,0	131,0	0,0	4,4	87	62,6	1,5
Ungarn	491.340	7,1	9,5	4.656,5	0,0	130,6	2.069	3.800,8	138,6
Malta	9.370	2,8	1,2	10,9	0,0	0,04	0	8,6	1,3
Niederlande	67.480	2,6	27,4	1.847,6	0,0	49,4	376	1.037,9	36,6
Österreich	140.430	4,5	19,4	2.726,9	50,4	526,7	3.999	1.354,0	65,2
Polen	1.429.000	12,0	10,1	14.409,9	1,3	662,0	9.435	10.759,6	412,2
Portugal	264.420	10,5	13,8	3.641,6	30,2	271,5	3.182	1.100,9	708,8
Rumänien	3.629.660	30,0	3,6	13.055,9	8,7	288,3	6.861	8.197,6	302,5
Slowenien	72.370	8,4	6,7	485,8	69,5	38,7	1.248	172,7	27,3
Slowakei	23.560	3,2	80,7	1.901,6	24,0	166,7	1.940	1.363,4	18,9
Finnland	54.410	4,5	41,9	2.282,4	50,4	197,8	22.218	2.223,2	3,7
Schweden	67.150	2,2	45,2	3.035,9	10,8	477,7	28.073	2.582,3	5,0
Vereinigtes Königreich	185.210	1,2	93,6	17.327,0	0,0	590,0	3.144	6.268,8	35,5

1) Bei Österreich: Zahl der Österreichischen Waldinventur.

1) Bei Österreich: Zahl der Agrarstrukturerhebung 2013 der Statistik Austria.

Quelle: EUROSTAT; Agriculture - Main Statistics 2005-2006 (EUROSTAT Pocketbooks); Agriculture and Rural Development DG; ZMP; State of Europe's Forests 2007.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

3.3 Arbeitskräfte

Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft (1)

Tabelle 3.3.1

Jahr	Bevölkerung	Alle Erwerbstätige	Erwerbstätige der Land- und Forstwirtschaft an allen Erwerbstätigen	Erwerbstätige der Land- und Forstwirtschaft insgesamt	davon	
					Nicht entlohnte AK	Entlohnte AK
Personen		Prozent		Jahresarbeitsseinheiten (Vollzeitäquivalente)		
2004	8.169.441	3.676.700	4,7	170.273	150.785	19.487
2005	8.225.278	3.747.600	5,0	165.513	145.887	19.626
2006	8.267.948	3.826.100	4,9	161.304	142.582	18.723
2007	8.295.189	3.923.700	5,2	159.135	138.686	20.450
2008	8.321.541	3.994.200	5,3	154.844	134.679	20.166
2009	8.341.483	3.982.300	5,3	150.833	130.323	20.509
2010	8.361.069	4.016.800	5,2	147.707	127.188	20.518
2011	8.388.534	4.052.600	4,9	145.868	124.511	21.357
2012	8.426.311	4.084.700	4,7	144.149	121.316	22.833
2013	8.477.230	4.104.800	4,6	141.071	118.038	23.032
2014	8.543.932	4.112.800	4,8	139.529	115.716	23.813
2015	8.629.519	4.148.400	4,5	136.724	112.594	24.130
2016	8.739.806	4.220.300	4,3	134.452	109.945	24.506

Quelle: Statistik Austria. Stand: Juli 2017.

Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz in den EU-Mitgliedstaaten (1) (in 1.000 JAE)

Tabelle 3.3.3

Mitgliedstaat	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
Belgien	61,9	57,6	58,1	57,9	57,3	56,8	57,5	1,3
Bulgarien	406,5	375,8	347,4	321,2	297,5	276,4	256,8	-7,1
Tschechische Republik	108,8	106,2	105,8	105,1	104,9	104,8	104,8	0,0
Dänemark	54,2	52,1	52,5	52,7	54,1	55,1	55,6	1,0
Deutschland	522,0	517,5	513,6	503,0	504,0	496,0	493,5	-0,5
Estland	25,4	24,4	23,2	22,3	22,0	20,3	19,9	-1,9
Griechenland	441,5	449,4	458,0	467,0	454,5	442,4	430,8	-2,6
Spanien	963,8	903,3	889,7	841,7	824,3	818,7	832,1	1,6
Frankreich	809,1	799,5	788,2	781,0	774,5	768,1	761,9	-0,8
Kroatien	202,0	199,0	202,0	196,0	190,0	192,0	191,0	-0,5
Irland	165,6	165,6	165,5	163,6	163,6	163,6	163,6	0,0
Italien	1.164,0	1.122,7	1.093,7	1.077,5	1.094,9	1.119,8	1.142,6	2,0
Zypern	25,4	25,4	25,3	25,6	25,0	23,7	23,7	0,0
Lettland	85,9	88,3	84,5	82,9	77,2	76,6	74,0	-3,4
Litauen	143,4	142,8	145,4	144,8	149,9	150,8	147,3	-2,3
Luxemburg	3,7	3,7	3,8	3,6	3,5	3,5	3,5	-2,3
Ungarn	444,2	437,0	433,3	444,4	462,9	441,9	439,9	-0,5
Malta	4,9	4,9	4,9	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Niederlande	150,4	149,1	146,5	148,2	145,7	145,9	141,8	-2,8
Österreich	127,9	126,3	125,6	124,2	121,8	119,6	118,0	-1,4
Polen	1.914,8	1.914,8	1.914,8	1.937,1	1.937,1	1.937,1	1.937,1	0,0
Portugal	309,4	299,0	296,1	281,3	265,2	255,8	239,3	-6,5
Rumänien	1.639,0	1.532,0	1.573,0	1.564,0	1.433,0	1.293,0	1.193,0	-7,7
Slowenien	77,0	78,0	80,8	82,8	81,8	81,4	80,1	-1,6
Slowakei	56,1	57,4	57,1	54,2	53,9	48,9	47,0	-3,9
Finnland	82,1	81,2	79,5	75,9	81,2	79,4	76,3	-3,9
Schweden	65,3	64,2	63,1	62,1	61,0	60,0	59,0	-1,7
Vereinigtes Königreich	291,1	296,1	296,3	293,5	293,7	295,5	295,0	-0,2
EU-25	8.097,3	7.965,9	7.904,8	7.837,0	7.818,8	7.771,1	7.749,7	-0,3
EU-27	10.142,8	9.873,7	9.825,2	9.722,2	9.549,3	9.340,5	9.199,5	-1,5
EU-28	10.344,8	10.072,7	10.027,2	9.918,2	9.739,3	9.532,5	9.390,5	-1,5

1) Jahresarbeitsseinheiten: Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten.

Quelle: Österreich lt. Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand Juli 2017; übrige Länder und EU lt. EUROSTAT Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Abfrage Eurostat-Datenbank vom 29.06.2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

3.4 Frauen in der Landwirtschaft

Betriebe nach Größenklassen, Erwerbsarten, Betriebsformen, Erschwerniskategorien nach Geschlecht 2016 (1)

Tabelle 3.4.1

Gliederungskriterien	Betriebe, die von Männern geführt werden	Betriebe, die von Frauen geführt werden	Betriebe von Ehegemeinschaften	Betriebe von Personengemeinschaften	Betriebe von juristischen Personen	Alle Betriebe
Betriebe 2013	63.283	35.047	17.948	5.598	822	122.698
Betriebe 2014	59.076	31.914	19.802	5.572	1.142	117.506
Betriebe 2015	58.655	30.435	16.052	4.050	2.386	111.578
Betriebe 2016	58.754	29.231	15.416	4.177	2.466	110.044
Verteilung in Prozent	53	27	14	4	2	100
Männer- und Frauenbetriebe in Prozent	67	33				
Durchschnittlich Betriebsgröße, LF in ha	22	16	27	13	48	22
Bergbauernbetriebe						
EP-Gruppe 1	9.964	5.516	3.047	802	259	19.588
EP-Gruppe 2	10.980	5.420	3.470	796	210	20.876
EP-Gruppe 3	6.668	2.893	1.270	259	72	11.162
EP-Gruppe 4	5.211	1.479	625	122	26	7.463
EP-Gruppe 1 bis 4	32.823	15.308	8.412	1.979	567	59.089
ohne Erschwernispunkte (EP)	25.931	13.923	7.004	2.198	1.899	50.955
Betriebe im benachteiligten Gebiet	44.821	21.820	11.537	3.270	1.378	82.826
davon Betriebe im Berggebiet	35.163	15.892	8.339	2.068	708	62.170
Biobetriebe	11.393	6.001	3.072	645	510	21.621
Bundesländer						
Burgenland	2.252	1.311	434	334	213	4.544
Kärnten	6.865	2.621	336	261	91	10.174
Niederösterreich	13.878	7.239	4.535	550	937	27.139
Oberösterreich	10.604	6.716	5.036	1.272	468	24.096
Salzburg	3.654	2.453	1.078	62	99	7.346
Steiermark	11.181	6.663	3.150	1.112	536	22.642
Tirol	8.342	1.711	528	297	64	10.942
Vorarlberg	1.871	471	308	288	32	2.970
Wien	107	46	11	1	26	191
Österreich	58.754	29.231	15.416	4.177	2.466	110.044
Alter (Jahre)						
ohne Zuordnung					2.466	2.466
bis 19	120	26		22		168
20 bis 24	1.341	288	28	234		1.891
25 bis 29	3.320	796	360	423		4.899
30 bis 34	5.235	1.728	1.006	512		8.481
35 bis 39	6.841	2.568	1.746	569		11.724
40 bis 44	8.496	3.579	2.379	468		14.922
45 bis 49	10.097	5.069	3.419	434		19.019
50 bis 54	10.024	6.881	4.115	430		21.450
55 bis 59	8.128	5.466	1.673	388		15.655
60 bis 64	2.503	1.288	273	193		4.257
mehr als 65	2.649	1.542	417	504		5.112
Ausgewählte Kulturarten						
Betriebe mit Ackerland	35.279	17.792	10.495	2.438	1.741	67.745
Ackerland (in ha)	730.183	258.284	235.638	26.575	88.973	1.339.653
Betriebe mit Weingärten	3.789	1.683	1.041	261	365	7.139
Weingärten (in ha)	20.728	6.247	6.798	1.392	5.333	40.498
Betriebe mit Obstanlagen	1.715	797	600	129	158	3.399
Obstanlagen (in ha)	6.692	2.345	2.971	298	887	13.193
Ausgewählte Tierkategorien						
Anzahl der Rinderbetriebe	32.662	15.452	9.384	1.596	571	59.665
Rinder (Stück)	1.032.572	377.615	436.590	40.726	37.892	1.925.395
Durchschnittlicher Rinderbestand	32	24	47	26	66	32
Anzahl der Milchviehbetriebe	16.775	7.363	6.224	621	263	31.246
Milchkühe (Stück)	272.385	94.750	150.539	11.073	10.061	538.808
Durchschnittlicher Milchkuhbestand	16	13	24	18	38	17
Zahlungen (in Mio. Euro)						
Alle Zahlungen	826,14	296,36	264,88	34,10	62,02	1.483,51
davon Direktzahlungen	379,51	137,09	126,18	15,00	31,94	689,72
Agrarumweltprogramm (ÖPUL)	220,49	79,23	64,41	9,32	19,25	392,70
Ausgleichszulage (AZ)	153,52	58,17	38,98	6,38	2,64	259,70

1) Ohne die 2.555 Betriebe, die ausschließlich Alm- und/oder Weideflächen bewirtschaften bzw. ihren Betriebssitz im Ausland haben.

Zusammengestellt von BMLFUW, Abteilung II 1 und Bundesanstalt für Bergbauernfragen; Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4. Auswertungsergebnisse von Buchführungsbetrieben

4.1 Einkommenssituation - Durchschnitt aller Betriebe

Betriebs- und Einkommensdaten (alle Betriebe)

Tabelle 4.1.1

	2012 (1)	2013 (2)	2014 (2)	2015 (2)	2016 (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)					
Betriebe in der Auswertung	2.105	2.110	2.082	2.065	1.990
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	77.732	77.036	77.036	77.036	77.036
Gesamtstandardoutput (in Euro)	58.536	64.436	65.023	65.200	66.100
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	33,18	32,91	32,98	33,14	32,99
darunter Ackerland (ha)	16,67	16,49	16,58	16,78	16,70
Dauergrünland (ha)	15,51	15,31	15,23	15,15	15,12
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	14,67	15,00	14,94	15,08	15,38
Zugepachtete LF (ha)	10,23	10,05	10,15	10,30	10,43
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha) (3)	27,92	27,67	27,81	28,07	28,20
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,47	1,46	1,46	1,45	1,43
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,37	1,35	1,35	1,35	1,34
Rinder (in Stück)	22,3	22,3	22,6	23,4	23,5
darunter Milchkühe (in Stück)	6,7	6,7	6,8	7,0	7,1
Schweine (in Stück)	44,2	41,5	42,1	42,5	41,7
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)					
Ertrag	112.072	111.503	111.362	107.471	111.546
Bodennutzung	25.136	23.080	22.528	22.900	24.243
Tierhaltung	42.242	42.934	43.657	40.871	42.415
Forstwirtschaft	6.946	7.532	7.595	7.741	6.555
Öffentliche Gelder	20.143	19.506	19.400	17.370	18.454
Sonstige Erträge	11.385	11.901	11.657	12.307	12.606
Erhaltene Umsatzsteuer	9.507	9.642	9.616	9.455	10.455
Interne Erträge	-3.286	-3.091	-3.091	-3.173	-3.182
Aufwand	79.210	81.461	82.697	82.926	83.503
Sachaufwand	42.437	43.291	43.392	42.662	42.804
Abschreibungen	15.697	16.345	16.973	17.289	17.921
Fremdkapitalzinsen	1.435	1.207	1.265	1.164	1.227
Pacht- und Mietaufwand	2.296	2.350	2.448	2.578	2.691
Personalaufwand	1.749	1.982	2.147	2.067	1.987
Sonstige Aufwendungen	9.484	9.825	9.926	10.383	10.046
Geleistete Umsatzsteuer	9.398	9.552	9.639	9.956	10.009
Interne Aufwendungen	-3.286	-3.091	-3.091	-3.173	-3.182
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	32.862	30.042	28.665	24.545	28.042
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	23.620	21.983	21.065	18.380	21.019
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	497.599	507.462	515.971	539.883	538.084
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	497.599	507.462	515.971	539.883	538.084
Fremdkapital (Schulden)	49.996	51.858	52.476	56.072	56.295
Eigenkapital (Reinvermögen)	447.603	455.604	463.495	483.811	481.788
Erfolgskennzahlen					
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	18,0	17,5	17,4	16,0	17,0
Aufwandsrate (%)	70,7	73,1	74,3	77,0	75,0
Rentabilitätsfaktor	0,6	0,6	0,5	0,4	0,5
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	19,8	20,1	20,5	21,0	21,0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	708
Verschuldungsgrad (%)	10,1	10,2	10,2	10,4	10,5
Abschreibungsgrad (%)	n.v.	n.v.	n.v.	57,9	58,8
Cash flow I (in Euro)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	46.815
Cash flow II (in Euro)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	26.659
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)					
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	25.881	22.688	20.940	16.489	20.812
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.687	1.870	1.771	1.868	1.867
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	11.472	11.834	12.362	12.675	13.373
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	544
= Erwerbseinkommen (netto)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	35.508
+ Übrige Einkünfte	315	278	466	415	437
+ Sozialtransfers	n.v.	n.v.	n.v.	6.172	6.164
= Verfügbares Haushaltseinkommen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	42.109
- Privatverbrauch	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	35.849
= Über/Unterdeckung des Verbrauchs	9.934	8.903	7.003	2.371	6.260
<small>1) Gewichtungsbasis AS 2010. 2) Gewichtungsbasis AS 2013. 3) ab 2013 Berechnung der RLF laut Bewertungsgesetz Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.</small>					

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten - kleinere, mittlere und große Betriebe

Tabelle 4.1.3

	Durchschnitt aller Betriebe		Änderung 2016 zu 2015 in Prozent	Kleinere Betriebe (1) 15 - < 30		Mittlere Betriebe (1) 30 - < 100		Größere Betriebe (1) 100 - < 350	
	2015 (2)	2016 (2)		2016	Änd. % (3)	2016	Änd. % (3)	2016	Änd. % (3)
Struktur der Betriebe									
Betriebe in der Auswertung	2.065	1.990	-4	464	-7	918	-5	608	2
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	77.036	77.036	0	33.395	0	30.129	0	13.512	0
Gesamtstandardoutput (in Euro)	65.200	66.100	1	27.100	2	65.600	1	163.800	2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	33,14	32,99	0	21,34	1	35,56	-1	56,06	-1
darunter Ackerland (ha)	16,78	16,70	0	7,29	0	16,90	0	39,53	-1
Dauergrünland (ha)	15,15	15,12	0	13,41	-	17,51	-2	14,02	2
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	15,08	15,38	2	13,07	2	17,59	0	16,14	7
Zugepachtete LF (ha)	10,30	10,43	1	4,35	5	10,78	0	24,69	1
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	28,07	28,20	0	16,81	1	30,09	0	52,14	0
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,45	1,43	-1	1,09	0	1,53	-2	2,03	-2
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,35	1,34	-1	1,06	0	1,44	-2	1,79	1
Rinder (in Stück)	23,4	23,5	1	15,3	-1	27,5	1	35,1	1
darunter Milchkühe (in Stück)	7,0	7,1	2	1,9	-3	9,8	3	14,0	3
Schweine (in Stück)	42,5	41,7	-2	3,5	39	14,1	-13	198,0	-1
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,8	0,8	-1	0,7	-3	0,7	-1	0,9	0
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)									
Ertrag	107.471	111.546	4	56.723	5	113.241	3	243.259	4
Bodennutzung	22.900	24.243	6	9.311	6	23.062	9	63.779	3
Tierhaltung	40.871	42.415	4	14.904	9	41.442	1	112.577	4
Forstwirtschaft	7.741	6.555	-15	5.423	-16	7.703	-17	6.793	-8
Öffentliche Gelder	17.370	18.454	6	13.223	7	19.873	5	28.217	7
Sonstige Erträge	12.307	12.606	2	9.789	4	13.497	2	17.583	0
Erhaltene Umsatzsteuer	9.455	10.455	11	4.893	11	10.535	10	24.023	11
Interne Erträge	-3.173	-3.182	0	-819	-3	-2.872	-3	-9.713	3
Aufwand	82.926	83.503	1	44.739	5	82.677	1	181.150	-1
Sachaufwand	42.662	42.804	0	18.562	5	40.304	0	108.291	-1
Abschreibungen	17.289	17.921	4	11.674	5	18.753	4	31.504	3
Fremdkapitalzinsen	1.164	1.227	5	649	6	1.245	8	2.614	2
Pacht- und Mietaufwand	2.578	2.691	4	859	9	2.411	4	7.843	3
Personalaufwand	2.067	1.987	-4	801	22	1.888	-2	5.140	-13
Sonstige Aufwendungen	10.383	10.046	-3	7.821	4	10.718	-5	14.047	-10
Geleistete Umsatzsteuer	9.956	10.009	1	5.192	-1	10.230	1	21.424	1
Interne Aufwendungen	-3.173	-3.182	0	-819	-3	-2.872	-3	-9.713	3
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	24.545	28.042	14	11.984	5	30.563	9	62.109	26
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	18.380	21.019	14	11.687	6	21.181	11	33.203	24
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	539.883	538.084	0	367.075	-1	570.272	0	888.960	0
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	539.883	538.084	0	367.075	-1	570.272	0	888.960	0
Fremdkapital (Schulden)	56.072	56.295	0	29.115	-5	58.414	5	118.747	-1
Eigenkapital (Reinvermögen)	483.811	481.788	0	337.959	0	511.858	-1	770.212	0
Erfolgskennzahlen									
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	16,0	17,0	6	23,0	0	18,0	6	12,0	9
Aufwandsrate (%)	77,0	75,0	-3	79,0	0	73,0	-3	74,0	-6
Rentabilitätsfaktor	0,4	0,5	13	0,3	2	0,5	10	0,7	23
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	21,0	21,0	0	26,0	0	23,0	5	17,0	0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	3.697	708	-81	956	-43	1.400	-73	-1.450	-127
Verschuldungsgrad (%)	10,4	10,5	1	7,9	-5	10,2	5	13,4	-1
Abschreibungsgrad (%)	57,9	58,8	2	59,9	1	58,8	2	56,0	2
Cash flow I (in Euro)	.	46.815	.	25.132	.	50.537	.	92.105	.
Cash flow II (in Euro)	.	26.659	.	13.095	.	28.874	.	55.244	.
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)									
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	16.489	20.812	26	7.484	17	22.618	19	49.728	39
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.868	1.867	0	2.156	4	1.616	0	1.714	-10
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	12.675	13.373	6	18.945	7	10.420	3	6.185	3
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	n.v.	544	n.v.	261	n.v.	554	n.v.	1.221	n.v.
= Erwerbseinkommen (netto)	n.v.	35.508	n.v.	28.324	n.v.	34.100	n.v.	56.406	n.v.
+ Übrige Einkünfte	415	437	5	466	75	413	-34	418	32
+ Sozialtransfers	6.172	6.164	0	7.014	2	5.874	-1	4.710	-5
= Verfügbares Haushaltseinkommen	n.v.	42.109	n.v.	35.804	n.v.	40.386	n.v.	61.534	n.v.
- Privatverbrauch	n.v.	35.849	n.v.	33.641	n.v.	34.975	n.v.	43.254	n.v.
= Überdeckung des Verbrauchs	2.371	6.260	164	2.163	268	5.411	90	18.280	220

1) Standardoutput in 1.000 Euro.

2) Gewichtungsbasis AS 2013.

3) Änderung zum Vorjahr in Prozent.

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.2 Einkommenssituation nach Betriebsformen und Größenklassen

Betriebs- und Einkommensdaten 2016 nach Betriebsformen

Tabelle 4.2.1

Betriebsformen	Marktfrucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	302	157	957	179	255	140	1.990
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	11.310	5.991	39.261	5.013	8.106	7.355	77.036
Gesamtstandardoutput (in Euro)	62.900	77.500	56.900	149.400	79.400	40.000	66.100
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	52,39	13,10	30,41	30,70	37,45	29,85	32,99
darunter Ackerland (ha)	50,38	5,81	7,17	27,97	30,50	1,83	16,70
Dauergrünland (ha)	1,52	0,32	22,76	2,22	5,62	26,57	15,12
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	5,22	3,09	14,24	6,80	7,32	61,84	15,38
Zugepachtete LF (ha)	23,00	4,14	8,02	11,37	15,29	3,11	10,43
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	52,08	12,89	23,58	29,92	36,47	18,30	28,20
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,03	2,00	1,50	1,44	1,41	1,23	1,43
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	0,93	1,50	1,46	1,39	1,30	1,19	1,34
Rinder (in Stück)	0,5	0,1	38,9	0,7	15,7	20,5	23,5
darunter Milchkühe (in Stück)	.	.	13,2	.	2,4	1,6	7,1
Schweine (in Stück)	3,0	1,5	1,1	478,1	89,5	1,0	41,7
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,0	0,0	1,2	1,7	0,6	0,9	0,8
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	124.093	124.941	91.704	215.350	148.516	75.761	111.546
Bodennutzung	69.734	76.122	3.115	27.657	42.186	2.711	24.243
Tierhaltung	2.654	1.683	47.154	152.917	57.787	19.185	42.415
Forstwirtschaft	2.772	1.596	6.293	3.937	4.158	22.235	6.555
Öffentliche Gelder	26.040	10.360	18.429	12.770	19.329	16.421	18.454
Sonstige Erträge	12.838	22.441	11.304	9.881	16.066	9.238	12.606
Erhaltene Umsatzsteuer	10.677	13.145	8.302	22.895	14.279	6.722	10.455
Interne Erträge	-622	-406	-2.892	-14.708	-5.290	-751	-3.182
Aufwand	85.062	87.187	70.495	172.243	113.355	54.160	83.503
Sachaufwand	39.982	29.751	33.892	124.707	67.282	22.547	42.804
Abschreibungen	16.607	17.176	18.165	24.144	18.694	14.151	17.921
Fremdkapitalzinsen	937	1.524	1.221	1.832	1.426	829	1.227
Pacht- und Mietaufwand	6.463	1.732	1.498	4.954	4.487	519	2.691
Personalaufwand	2.510	10.719	631	1.318	2.319	1.402	1.987
Sonstige Aufwendungen	9.407	16.376	9.310	10.151	11.161	8.500	10.046
Geleistete Umsatzsteuer	9.778	10.315	8.670	19.844	13.277	6.962	10.009
Interne Aufwendungen	-622	-406	-2.892	-14.708	-5.290	-751	-3.182
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	39.031	37.754	21.208	43.107	35.160	21.601	28.042
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	40.374	24.271	14.587	30.880	26.528	18.772	21.019
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	534.164	429.845	515.352	665.112	542.742	661.901	538.084
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	534.164	429.845	515.352	665.112	542.742	661.901	538.084
Fremdkapital (Schulden)	41.215	67.847	59.801	79.339	60.210	31.341	56.295
Eigenkapital (Reinvermögen)	492.948	361.999	455.551	585.774	482.532	630.560	481.788
Erfolgskennzahlen							
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	21	8	20	6	13	22	17
Aufwandsrate (%)	69	70	77	80	76	71	75
Rentabilitätskoeffizient	1	1	0	1	1	0	0
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	20	20	26	14	16	26	21
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (ohne Grund- und Boden, Bodenrechte) (in Euro)	-469	814	1.862	-5.273	-2.366	3.734	708
Verschuldungsgrad (%)	8	16	12	12	11	5	10
Abschreibungsgrad (für Gebäude und bauliche Anlagen, Maschinen und Geräte) (%)	67	61	56	59	62	58	59
Cash flow I (in Euro)	58.509	53.775	40.599	68.467	52.749	35.049	46.815
Cash flow II (inkl. Investitionen) (in Euro)	36.886	36.484	19.848	45.102	35.992	16.431	26.659
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)							
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	29.008	30.043	15.412	33.315	25.692	15.618	20.812
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.913	1.019	2.007	771	2.699	1.568	1.867
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	15.608	11.574	13.622	12.047	13.078	11.298	13.373
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	1.323	1.653	156	502	844	210	544
= Erwerbseinkommen (netto)	45.206	40.983	30.886	45.630	40.625	28.274	35.508
+ Übrige Einkünfte	334	233	577	702	195	97	437
+ Sozialtransfers	6.098	5.374	6.429	5.594	6.758	5.226	6.164
= Verfügbares Haushaltseinkommen	51.638	46.590	37.892	51.925	47.578	33.598	42.109
- Privatverbrauch	39.584	37.798	34.274	38.917	37.337	33.192	35.849
= Überdeckung des Verbrauchs	12.055	8.792	3.617	13.008	10.241	405	6.260

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für Marktfruchtbetriebe

Tabelle 4.2.2

	Marktfruchtbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	298	302	1	1	80	137	85
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	51,91	52,39	1	2	29,53	59,68	97,68
darunter Ackerland (ha)	49,93	50,38	1	2	27,52	57,56	95,92
Dauergrünland (ha)	1,50	1,52	1	2	1,72	1,64	0,66
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	5,10	5,22	2	9	4,67	6,28	4,28
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	51,62	52,08	1	2	29,23	59,34	97,43
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,05	1,03	-2	-2	0,63	1,13	1,89
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	0,95	0,93	-2	-2	0,62	1,03	1,55
Rinder (in Stück)	0,8	0,5	-39	-39	0,4	0,7	0,5
darunter Milchkühe (in Stück)	.	.	.	.	.	.	.
Schweine (in Stück)	2,5	3,0	19	2	4,2	1,9	2,5
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	.	.	.	.	.	.	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	114.051	124.093	9	6	60.976	139.005	261.099
Bodennutzung	62.569	69.734	11	10	28.369	77.630	163.820
Tierhaltung	1.993	2.654	33	7	3.583	1.691	2.336
Forstwirtschaft	2.776	2.772	0	0	3.080	2.685	2.139
Öffentliche Gelder	25.008	26.040	4	-4	15.296	30.267	45.501
Aufwand	84.992	85.062	0	1	44.014	93.253	177.613
Sachaufwand	40.792	39.982	-2	-2	20.275	42.859	86.829
Abschreibungen	15.962	16.607	4	7	10.057	19.076	28.714
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	29.059	39.031	34	17	16.962	45.752	83.486
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	30.062	40.374	34	18	27.317	42.938	48.657
= Erwerbseinkommen (netto)	n.v.	45.206	n.v.	n.v.	32.339	47.815	74.121

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Getreide-, Ölsaaten- und Eiweißpflanzenbetriebe (1)

Tabelle 4.2.2a

	Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten- und Eiweißpflanzenbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (2)	2016 (2)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	147	153	4	2	28	61	64
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	54,47	53,74	-1	0	26,09	54,17	86,51
darunter Ackerland (ha)	52,15	51,53	-1	0	23,53	51,75	84,99
Dauergrünland (ha)	1,70	1,57	-8	-10	2,12	1,85	0,54
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	4,56	4,50	-1	3	5,81	4,28	3,20
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	54,16	53,42	-1	0	25,65	53,89	86,25
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,26	1,23	-2	-3	0,67	1,15	2,00
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,09	1,06	-3	-2	0,66	1,02	1,59
Rinder (in Stück)	1,4	0,7	-48	-54	.	1,5	0,6
Schweine (in Stück)	2,7	1,9	-32	-54	0,9	1,6	3,3
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	95.241	105.196	10	9	61.713	137.552	248.992
Bodennutzung	49.270	54.436	10	12	28.504	73.383	142.070
Tierhaltung	1.210	2.101	74	60	3.100	1.135	0
Forstwirtschaft	2.741	2.700	-1	0	2.774	2.729	2.006
Aufwand	72.787	73.639	1	3	46.775	90.991	176.652
Sachaufwand	34.846	34.868	0	2	22.311	41.779	89.458
Abschreibungen	14.731	15.398	5	7	10.599	19.282	29.586
Fremdkapitalzinsen	561	741	32	14	236	1.073	2.640
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	22.454	31.557	41	26	14.938	46.561	72.340
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	26.577	37.375	41	27	24.871	43.512	49.455

1) Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe, spezialisierte Hackfruchtbetriebe, spezialisierte Feldgemüse- und Ackerbaugemischbetriebe.
2) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art (1)

Tabelle 4.2.2b

	Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	147	153	4	2	28	61	64
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	54,47	53,74	-1	0	26,09	54,17	86,51
darunter Ackerland (ha)	52,15	51,53	-1	0	23,53	51,75	84,99
Dauergrünland (ha)	1,70	1,57	-8	177	2,12	1,85	0,54
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	4,56	4,50	-1	3	5,81	4,28	3,20
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,26	1,23	-2	-3	0,67	1,15	2,00
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,09	1,06	-3	-2	0,66	1,02	1,59
Rinder (in Stück)	1,4	0,7	-48	-54	.	1,5	0,6
Schweine (in Stück)	2,7	1,9	-32	-54	0,9	1,6	3,3
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	.	.	.	.	.	.	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	139.258	148.455	7	2	59.511	141.011	265.072
Bodennutzung	80.391	89.457	11	9	28.101	83.495	170.956
Tierhaltung	3.041	3.366	11	-16	4.545	2.459	3.103
Forstwirtschaft	2.823	2.866	2	0	3.690	2.624	2.182
Öffentliche Gelder	27.051	27.162	0	-9	14.264	28.103	41.494
Aufwand	101.348	99.789	-2	-1	38.520	96.376	177.929
Sachaufwand	48.761	46.575	-4	-5	16.223	44.351	85.967
Abschreibungen	17.612	18.165	3	8	8.978	18.791	28.427
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	37.910	48.667	28	9	20.991	44.635	87.144
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	33.360	43.124	29	12	31.693	42.169	48.456

1) Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe, spezialisierte Hackfruchtbetriebe, spezialisierte Feldgemüse- und Ackerbaugemischtbetriebe. Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für Dauerkulturbetriebe

Tabelle 4.2.3

	Dauerkulturbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	162	157	-3	-5	31	65	61
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	13,00	13,10	1	3	5,36	12,26	24,97
darunter Ackerland (ha)	5,78	5,81	1	5	2,09	5,60	11,22
Dauergrünland (ha)	0,28	0,32	14	8	0,21	0,29	0,50
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	3,09	3,09	0	-2	1,10	3,30	5,47
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	2,04	2,00	-2	-2	1,46	1,95	2,81
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,43	1,50	4	5	1,18	1,49	1,94
Rinder (in Stück)	0,1	0,1	-11	-24	0,0	0,1	0,2
Schweine (in Stück)	1,7	1,5	-16	-36	0,4	0,2	4,8
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	116.389	124.941	7	11	71.287	118.448	208.305
Bodennutzung	78.332	76.122	-3	1	41.384	71.981	129.999
Tierhaltung	813	1.683	107	83	106	154	6.194
Forstwirtschaft	1.811	1.596	-12	1	322	1.549	3.411
Öffentliche Gelder	6.623	10.360	56	30	4.441	8.266	21.680
Aufwand	83.901	87.187	4	5	53.348	83.179	139.629
Sachaufwand	28.096	29.751	6	5	15.831	27.104	52.861
Abschreibungen	16.499	17.176	4	7	9.893	16.231	28.590
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	32.488	37.754	16	27	17.939	35.269	68.676
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	22.022	24.271	10	18	16.444	23.352	30.795

1) Gewichtungsbasis AS 2013. Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Weinbaubetriebe

Tabelle 4.2.3a

	Spezialisierte Weinbaubetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	94	91	-3	-5	27	45	19
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	13,01	12,85	-1	-1	4,99	14,29	38,75
darunter Ackerland (ha)	6,55	6,31	-4	-2	1,78	6,86	22,20
Weingärten im Ertrag (ha)	5,80	5,80	0	1	2,68	6,64	15,15
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	1,23	1,23	0	-3	0,81	1,83	0,85
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	12,92	12,76	-1	-1	4,97	14,14	38,64
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,79	1,91	6	5	1,44	2,11	3,04
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,42	1,51	6	6	1,20	1,64	2,26
Rinder (in Stück)	.	.	.	.	.	.	.
Schweine (in Stück)	0,6	0,4	-41	-49	0,4	0,3	0,3
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	108.436	122.200	13	20	70.254	133.641	287.062
Bodennutzung	71.278	77.094	8	13	39.107	84.486	200.992
Tierhaltung	149	105	-30	-45	115	83	141
Forstwirtschaft	822	554	-33	5	327	906	244
Öffentliche Gelder	6.319	7.537	19	12	4.240	7.473	20.714
Aufwand	75.813	82.938	9	9	50.269	92.407	178.819
Sachaufwand	26.368	28.431	8	6	15.164	30.972	71.849
Abschreibungen	14.616	15.177	4	5	9.242	17.500	30.531
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	32.623	39.262	20	53	19.985	41.233	108.243
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	22.434	25.045	12	34	16.844	24.487	41.670

1) Gewichtsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Obstbaubetriebe

Tabelle 4.2.3b

	Spezialisierte Obstbaubetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40 (2)	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	58	56	-3	-7	.	18	36
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	12,27	12,45	1	3	.	7,59	15,81
darunter Ackerland (ha)	3,45	3,50	1	4	.	2,87	3,25
Obstanlagen (ha)	7,47	7,58	1	1	.	3,75	10,82
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	7,08	7,34	4	6	.	6,85	7,92
Zugepachtete LF (ha)	3,03	3,12	3	7	.	1,91	4,32
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	11,75	11,95	2	3	.	7,12	15,24
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	2,57	2,16	-16	-14	.	1,49	2,65
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,39	1,40	1	2	.	1,03	1,72
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	135.772	130.276	-4	-5	.	80.006	165.561
Bodennutzung	95.625	72.054	-25	-22	.	42.802	88.640
Tierhaltung	2.457	5.794	136	121	.	348	10.421
Forstwirtschaft	4.194	4.117	-2	6	.	2.862	5.452
Öffentliche Gelder	7.077	16.531	134	54	.	10.316	21.855
Aufwand	102.003	96.302	-6	-2	.	59.103	119.884
Sachaufwand	31.470	32.185	2	2	.	18.037	42.610
Abschreibungen	19.911	21.010	6	10	.	12.656	27.047
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	33.769	33.974	1	-14	.	20.903	45.678
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	22.591	23.186	3	-5	.	20.771	23.854

1) Gewichtsbasis AS 2013.
2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für Futterbaubetriebe

Tabelle 4.2.4

	Futterbaubetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	1.031	957	-7	-7	248	514	195
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	30,65	30,41	-1	-1	21,61	33,26	58,00
darunter Ackerland (ha)	7,27	7,17	-1	0	3,19	7,91	21,92
Dauergrünland (ha)	22,91	22,76	-1	-1	18,06	24,77	35,50
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	14,09	14,24	1	1	11,40	15,87	20,17
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,51	1,50	-1	-1	1,20	1,65	2,18
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,47	1,46	-1	-1	1,19	1,60	2,08
Rinder (in Stück)	38,6	38,9	1	4	22,7	42,2	97,9
Schweine (in Stück)	1,1	1,1	5	-11	0,7	1,6	0,8
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,3	1,2	-2	0	1,1	1,2	1,4
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	91.195	91.704	1	-2	52.148	104.217	217.184
Bodennutzung	3.053	3.115	2	1	1.706	3.261	8.836
Tierhaltung	47.171	47.154	0	-2	18.495	55.893	139.437
Forstwirtschaft	7.735	6.293	-19	-18	4.235	7.545	10.302
Öffentliche Gelder	17.478	18.429	5	-2	14.233	19.670	32.096
Aufwand	70.434	70.495	0	2	42.291	78.600	163.393
Sachaufwand	33.795	33.892	0	1	17.072	38.422	90.574
Abschreibungen	17.448	18.165	4	7	12.515	19.791	36.770
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	20.761	21.208	2	-13	9.857	25.617	53.790
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	14.141	14.587	3	-12	8.441	16.005	25.370

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Milchviehbetriebe

Tabelle 4.2.4a

	Spezialisierte Milchviehbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	775	722	-7	-8	105	435	195
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	30,64	30,73	0	2	16,78	30,73	58,00
darunter Ackerland (ha)	7,31	7,38	1	2	1,14	6,85	21,92
Dauergrünland (ha)	22,93	22,92	0	1	15,30	23,44	35,50
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	14,89	15,00	1	1	10,43	15,83	20,17
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,64	1,63	-1	0	1,25	1,67	2,18
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,60	1,60	0	1	1,24	1,64	2,08
Rinder (in Stück)	40,6	41,4	2	6	16,5	39,5	97,9
Schweine (in Stück)	1,1	1,1	1	-10	0,8	1,3	0,8
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,3	1,3	-2	1	1,1	1,2	1,4
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	101.985	102.788	1	-1	48.609	100.386	217.184
Bodennutzung	2.945	3.009	2	1	959	2.679	8.836
Tierhaltung	58.038	58.167	0	-1	20.918	55.335	139.437
Forstwirtschaft	7.893	6.667	-16	-15	3.552	7.264	10.302
Öffentliche Gelder	17.672	18.899	7	0	11.924	18.956	32.096
Aufwand	77.905	77.393	-1	3	38.106	75.040	163.393
Sachaufwand	38.003	38.147	0	2	15.816	36.162	90.574
Abschreibungen	19.020	19.814	4	8	11.560	19.415	36.770
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	24.080	25.396	5	-13	10.503	25.346	53.790
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	15.036	15.847	5	-13	8.466	15.386	25.370

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe

Tabelle 4.2.4b

	Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350 (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	167	153	-8	-2	108	39	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	29,58	28,78	-3	-5	25,37	47,90	.
darunter Ackerland (ha)	8,02	7,58	-6	-6	5,47	17,21	.
Dauergrünland (ha)	21,15	20,81	-2	-5	19,52	30,16	.
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	11,85	12,05	2	2	11,44	15,93	.
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,18	1,14	-3	-6	1,11	1,32	.
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,16	1,13	-3	-5	1,10	1,22	.
Rinder (in Stück)	40,2	39,0	-3	-3	31,7	73,4	.
darunter Milchkühe (in Stück)	0,2	0,3	43	.	0,1	1,9	.
Schweine (in Stück)	1,1	1,2	16	-7	0,5	5,8	.
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,2	1,1	-5	-4	1,1	1,2	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	70.283	67.723	-4	-5	52.954	138.251	.
Bodennutzung	3.448	3.518	2	-3	2.528	7.626	.
Tierhaltung	26.552	25.276	-5	-2	16.725	65.588	.
Forstwirtschaft	7.796	5.516	-29	-25	4.773	9.787	.
Öffentliche Gelder	17.581	17.635	0	-8	16.202	25.391	.
Aufwand	56.470	56.938	1	0	44.944	113.946	.
Sachaufwand	26.116	25.813	-1	-2	18.081	60.756	.
Abschreibungen	14.806	15.207	3	4	13.483	24.030	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	13.813	10.786	-22	-25	8.010	24.305	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	12.095	9.839	-19	-20	7.297	20.616	.

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Mutterkuhhaltungsbetriebe

Tabelle 4.2.4d

	Spezialisierte Mutterkuhhaltungsbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40 (2)	40 - < 100 (2)	100 - < 350 (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	97	87	-10	-5	.	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	33,37	32,64	-2	-3	.	.	.
darunter Ackerland (ha)	6,43	6,49	1	0	.	.	.
Dauergrünland (ha)	26,49	25,74	-3	-4	.	.	.
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	13,52	13,98	3	4	.	.	.
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,24	1,20	-3	-6	.	.	.
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,22	1,18	-3	-5	.	.	.
Rinder (in Stück)	36,9	35,7	-3	-2	.	.	.
darunter Mutterkühe (in Stück)	.	15,7	.	.	.	.	.
Schweine (in Stück)	1,0	1,2	17	-5	.	.	.
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,1	1,1	-7	-6	.	.	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	63.934	62.343	-2	-2	.	.	.
Bodennutzung	2.705	3.285	21	18	.	.	.
Tierhaltung	17.902	17.784	-1	4	.	.	.
Forstwirtschaft	9.237	5.536	-40	-35	.	.	.
Öffentliche Gelder	19.572	19.989	2	-3	.	.	.
Sonstige Erträge	10.546	11.535	9	5	.	.	.
Erhaltene Umsatzsteuer	4.584	4.920	7	11	.	.	.
Interne Erträge	-612	-707	16	3	.	.	.
Aufwand	49.281	51.056	4	4	.	.	.
Sachaufwand	18.843	18.791	0	-1	.	.	.
Abschreibungen	14.852	15.565	5	6	.	.	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	14.653	11.287	-23	-22	.	.	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	12.226	9.886	-19	-17	.	.	.

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
2) Keine Auswertungen nach Größenklassen verfügbar.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für Veredelungsbetriebe

Tabelle 4.2.5

	Veredelungsbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	168	179	7	4	.	34	143
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	29,85	30,70	3	5	.	16,08	38,59
darunter Ackerland (ha)	27,12	27,97	3	6	.	13,14	35,79
Dauergrünland (ha)	2,23	2,22	0	-7	.	2,53	2,26
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	7,02	6,80	-3	5	.	5,67	7,49
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,48	1,44	-3	-5	.	1,07	1,67
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,43	1,39	-3	-5	.	1,07	1,60
Rinder (in Stück)	0,5	0,7	25	16	.	0,2	0,9
darunter Milchkühe (in Stück)	0,0	0,0	11	28	.	.	0,1
Schweine (in Stück)	491,3	478,1	-3	-2	.	181,3	640,4
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,8	1,7	-3	-5	.	1,4	1,8
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	198.749	215.350	8	1	.	114.230	274.631
Bodennutzung	26.464	27.657	5	10	.	12.799	35.372
Tierhaltung	139.902	152.917	9	-1	.	77.414	197.210
Forstwirtschaft	4.813	3.937	-18	-5	.	3.137	4.612
Öffentliche Gelder	11.723	12.770	9	1	.	6.788	16.050
Aufwand	170.135	172.243	1	-2	.	98.635	215.588
Sachaufwand	124.945	124.707	0	-4	.	66.478	158.140
Abschreibungen	23.130	24.144	4	6	.	16.067	29.696
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	28.614	43.107	51	16	.	15.595	59.043
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	20.104	30.880	54	22	.	14.796	36.506

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Schweinebetriebe

Tabelle 4.2.5a

	Spezialisierte Schweinebetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40 (2)	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	149	157	5	5	.	28	127
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	30,30	31,34	3	3	.	15,68	39,54
darunter Ackerland (ha)	28,23	29,36	4	4	.	14,05	37,37
Dauergrünland (ha)	1,58	1,46	-8	-11	.	1,16	1,64
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	5,68	5,31	-7	-5	.	4,58	5,65
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,48	1,44	-3	-6	.	1,05	1,69
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,44	1,39	-3	-6	.	1,04	1,61
Rinder (in Stück)	0,0	0,1	33	31	.	0,2	0,0
Schweine (in Stück)	545,5	538,9	-1	-4	.	221,3	714,4
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,8	1,8	-3	-3	.	1,5	1,9
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	187.335	205.501	10	-1	.	94.570	266.464
Bodennutzung	26.103	28.064	8	9	.	12.103	36.040
Tierhaltung	131.843	145.636	10	-3	.	61.614	191.620
Forstwirtschaft	4.397	3.494	-21	-9	.	3.661	3.789
Öffentliche Gelder	11.859	12.881	9	-1	.	6.577	16.237
Aufwand	163.266	164.577	1	-3	.	81.073	210.074
Sachaufwand	120.489	119.810	-1	-6	.	56.320	154.093
darunter Düngemittel	4.314	4.089	-5	-4	.	2.192	5.006
Futtermittel	60.356	58.935	-2	-10	.	24.863	77.026
Energie	9.962	9.739	-2	-10	.	4.660	12.393
Instandhaltung	4.624	5.064	10	6	.	2.989	6.393
Abschreibungen	23.065	23.558	2	2	.	13.351	29.849
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	24.069	40.924	70	12	.	13.498	56.390
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	16.982	29.271	72	21	.	13.179	34.571

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für spezialisierte Geflügelbetriebe

Tabelle 4.2.5b

	Spezialisierte Geflügelbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40 (2)	40 - < 100 (2)	100 - < 350 (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	17	20	18	2	.	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	26,15	26,02	0	16	.	.	.
darunter Ackerland (ha)	17,51	17,48	0	20	.	.	.
Dauergrünland (ha)	8,22	8,18	0	9	.	.	.
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	19,69	18,82	-4	41	.	.	.
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,45	1,39	-4	0	.	.	.
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,40	1,36	-3	1	.	.	.
Rinder (in Stück)	5,0	5,5	9	30	.	.	.
Schweine (in Stück)	3,2	0,8	-74	-75	.	.	.
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,1	1,0	-8	-14	.	.	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	305.904	295.264	-3	12	.	.	.
Bodennutzung	29.827	24.121	-19	9	.	.	.
Tierhaltung	216.983	213.259	-2	11	.	.	.
Forstwirtschaft	8.405	7.468	-11	21	.	.	.
Öffentliche Gelder	10.688	12.142	14	17	.	.	.
Aufwand	235.612	234.239	-1	9	.	.	.
Sachaufwand	168.696	165.930	-2	7	.	.	.
Abschreibungen	23.085	27.717	20	41	.	.	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	70.293	61.024	-13	27	.	.	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	49.407	44.562	-10	27	.	.	.

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
2) Keine Auswertungen nach Größenklassen verfügbar.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Betriebs- und Einkommensdaten für landwirtschaftliche Gemischtbetriebe

Tabelle 4.2.6

	Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	262	255	-3	-5	41	101	113
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	37,45	37,45	0	-1	18,00	37,35	59,75
darunter Ackerland (ha)	30,64	30,50	0	-1	11,39	29,83	53,18
Dauergrünland (ha)	5,51	5,62	2	1	5,98	6,25	4,36
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	7,11	7,32	3	1	6,99	6,97	8,16
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,47	1,41	-4	-4	1,05	1,37	1,88
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,36	1,30	-4	-5	1,03	1,28	1,64
Rinder (in Stück)	15,7	15,7	0	1	10,2	13,2	25,3
Schweine (in Stück)	89,3	89,5	0	5	16,7	49,1	226,0
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,6	0,6	-2	2	0,6	0,5	0,7
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	140.884	148.516	5	3	61.516	132.529	268.845
Bodennutzung	38.482	42.186	10	7	11.504	36.906	84.148
Tierhaltung	55.870	57.787	3	-1	17.170	48.442	116.457
Forstwirtschaft	4.152	4.158	0	9	4.739	4.002	3.703
Öffentliche Gelder	18.381	19.329	5	-6	10.979	19.025	29.249
Aufwand	112.575	113.355	1	-1	52.281	96.234	205.639
Sachaufwand	67.245	67.282	0	-3	23.915	56.272	131.289
Abschreibungen	18.309	18.694	2	4	11.436	16.132	30.359
Fremdkapitalzinsen	1.398	1.426	2	-5	1.227	914	2.330
Pacht- und Mietaufwand	4.301	4.487	4	5	965	3.621	9.648
Personalaufwand	2.196	2.319	6	7	434	1.853	5.084
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	28.308	35.160	24	15	9.235	36.295	63.206
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	20.800	26.528	28	20	9.171	27.882	36.312

1) Gewichtungsbasis AS 2013.
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten für Forstbetriebe (>1/3 Gesamtstandardoutput)

Tabelle 4.2.7

	Forstbetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (1)	2016 (1)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350 (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	144	140	-3	-6	62	67	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	31,48	29,85	-5	-6	21,22	40,09	.
darunter Ackerland (ha)	3,20	1,83	-43	-48	1,12	1,98	.
Dauergrünland (ha)	26,23	26,57	1	0	19,04	36,56	.
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	59,71	61,84	4	3	37,26	94,15	.
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,19	1,23	3	-2	1,07	1,47	.
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,15	1,19	3	0	1,05	1,41	.
Rinder (in Stück)	20,0	20,5	2	6	14,3	31,9	.
Schweine (in Stück)	1,2	1,0	-17	-17	0,6	2,0	.
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,8	0,9	5	10	0,9	0,9	.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	77.933	75.761	-3	-4	61.082	98.332	.
Bodennutzung	3.089	2.711	-12	-21	2.610	1.841	.
Tierhaltung	15.626	19.185	23	28	17.290	20.374	.
Forstwirtschaft	26.194	22.235	-15	-16	15.240	34.582	.
Öffentliche Gelder	16.541	16.421	-1	-1	12.990	22.413	.
Aufwand	53.516	54.160	1	2	46.375	63.599	.
Sachaufwand	21.559	22.547	5	7	19.200	25.633	.
Abschreibungen	14.014	14.151	1	5	11.750	18.017	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	24.417	21.601	-12	-16	14.707	34.734	.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	21.475	18.772	-13	-15	14.986	24.253	.
1) Gewichtungsbasis AS 2013. 2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse. Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.							
Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.							

Spezialauswertung für Betriebe mit Kostenstellenauswertung Forst (1)

Tabelle 4.2.7a

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
Alpengebiet							
Struktur der Betriebe							
Anzahl der Testbetriebe	82	81	77	88	86	88	2,3
Kulturfläche (ha)	107,4	107,2	108,4	110,0	107,7	108,2	0,5
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	23,7	23,7	24,0	24,9	24,0	24,5	2,1
Waldfläche (ha)	63,3	63,2	63,9	64,9	68,8	68,2	-0,9
Ertragswaldfläche je Betrieb (ha)	63,0	62,9	63,6	64,7	65,8	65,1	-1,1
Holzeinschlag je ha Ertragswald (fm)	8,5	7,1	7,8	7,4	8,0	6,1	-23,8
Ergebnisse je Betrieb							
Ertrag (in Euro)	114.597	109.266	117.738	119.555	110.894	116.481	5,0
darunter Forstwirtschaft (in Euro)	35.273	31.436	33.830	35.550	34.686	26.498	-23,6
Forstwirtschaft (in %)	31	29	29	30	31	23	-27,3
Beitrag Forst zu den Einkünften in L+F (in Euro) (2)	21.577	18.389	20.237	20.889	18.829	12.993	-31,0
Beitrag Forst zu den Einkünften in L+F (in %)	47	50	46	46	56	37	-33,2
Ergebnisse je Arbeitskraft (in Euro)							
Ertrag je bAK	70.095	69.156	74.992	75.192	70.186	73.258	4,4
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft je nAK	29.211	23.946	28.955	29.850	22.330	22.760	1,9
Erwerbseinkommen je AK-U	30.278	25.239	29.701	30.667	23.542	24.079	2,3
Außer-alpine Gebiete							
Struktur der Betriebe							
Anzahl der Testbetriebe	29	29	28	26	25	23	-8,0
Kulturfläche (ha)	63,3	64,3	64,1	64,4	64,5	69,1	7,1
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	33,0	33,3	33,0	31,7	33,6	37,5	11,6
Waldfläche (ha)	29,0	29,4	29,5	29,7	30,0	30,5	2,0
Ertragswaldfläche je Betrieb (ha)	29,0	29,3	29,5	29,7	28,0	28,7	2,5
Holzeinschlag je ha Ertragswald (fm)	13,4	9,5	11,2	9,1	15,0	11,2	-25,3
Ergebnisse je Betrieb							
Ertrag (in Euro)	127.324	123.757	120.190	124.789	128.685	127.881	-0,6
darunter Forstwirtschaft (in Euro)	23.071	18.277	18.671	17.807	25.292	18.554	-26,6
Forstwirtschaft (in %)	18	15	16	14	20	15	-26,2
Beitrag Forst zu den Einkünften in L+F (in Euro) (2)	13.749	9.552	9.278	9.873	12.658	8.277	-34,6
Beitrag Forst zu den Einkünften in L+F (in %)	26	23	23	23	31	21	-32,2
Ergebnisse je Arbeitskraft (in Euro)							
Ertrag je bAK	80.322	79.843	79.596	78.980	85.222	90.057	5,7
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft je nAK	33.881	27.639	27.356	28.112	27.642	28.378	2,7
Erwerbseinkommen je AK-U	36.179	31.040	31.420	31.788	32.187	32.643	1,4
1) Bezugsgröße: Tatsächlicher Holzeinschlag; Änderung des Vermögens am stehenden Holz nicht berücksichtigt. 2) Ertrag abzüglich Aufwand für Waldarbeit und anteiligem Gemeindefwand ausschließlich der Lohnsätze der nicht entlohten Arbeitskräfte.							
Quelle: LBG Österreich, Berechnungen der BOKU.							

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.3 Einkommenssituation der Bergbauernbetriebe

Betriebs- und Einkommensdaten von Bergbauernbetrieben nach Erschwernisgruppen (EP-Gr.)

Tabelle 4.3.1

	EP-Gr. 1		EP-Gr. 2		EP-Gr. 3		EP-Gr. 4		EP-Gr. 1 - 4	
	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)										
Betriebe in der Auswertung	604	-6	315	-7	144	-7	64	-4	1.127	-7
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	23.558	-1	13.682	-1	7.094	1	3.954	1	48.288	-1
Gesamtstandardoutput (in Euro)	63.500	0	52.600	3	41.800	-1	34.300	8	54.800	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	29,84	0	28,80	1	35,29	-5	34,34	1	30,71	0
darunter Ackerland (ha)	13,59	-3	4,52	0	0,42	-27	0,09	-26	7,98	-3
Dauergrünland (ha)	15,15	3	23,54	1	33,36	-5	33,80	2	21,73	1
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	14,55	8	23,80	2	32,36	2	26,71	5	20,78	4
Zugepachtete LF (ha)	9,92	-1	6,93	5	4,71	0	3,15	1	7,76	0
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	26,38	0	22,31	2	20,28	-2	15,81	0	23,47	0
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,43	-3	1,49	-1	1,42	-2	1,46	5	1,45	-2
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,34	-2	1,44	-1	1,39	-2	1,43	6	1,38	-1
Rinder (in Stück)	30,1	1	33,0	3	27,2	-2	20,0	2	29,7	1
darunter Milchkühe (in Stück)	10,1	3	10,2	3	6,3	-3	5,0	9	9,2	3
Schweine (in Stück)	16,9	-4	1,2	-32	0,8	-27	1,9	0	8,8	-6
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,9	-1	1,1	-1	1,0	-1	1,1	2	1,0	-1
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)										
Ertrag	100.349	-1	91.620	2	73.931	-2	79.734	19	92.307	1
Bodennutzung	15.139	-6	3.740	0	756	-44	169	-51	8.571	-6
Tierhaltung	43.231	-1	40.576	5	26.009	-1	31.891	44	39.020	3
Forstwirtschaft	6.650	-22	9.611	-14	11.809	-14	9.298	-1	8.463	-16
Öffentliche Gelder	17.918	6	18.326	7	20.527	6	20.659	4	18.641	6
Sonstige Erträge	11.072	4	13.071	-3	10.222	3	12.016	3	11.591	2
Erhaltene Umsatzsteuer	9.346	6	8.292	10	5.883	2	6.534	31	8.308	8
Interne Erträge	-3.007	-5	-1.996	1	-1.275	-3	-834	-22	-2.288	-4
Aufwand	75.164	-3	70.027	3	53.977	-1	59.559	14	69.318	0
Sachaufwand	36.961	-4	30.888	3	22.156	-2	27.736	30	32.310	0
darunter Düngemittel	1.350	-14	465	-2	121	-13	17	-52	810	-13
Abschreibungen	18.034	5	18.374	6	15.558	-1	14.380	5	17.467	4
Fremdkapitalzinsen	1.130	-7	1.301	15	918	7	1.188	7	1.152	2
Pacht- und Mietaufwand	2.108	2	1.142	9	576	12	402	20	1.470	4
Personalaufwand	1.748	-16	884	8	401	-43	371	-41	1.192	-15
Sonstige Aufwendungen	9.502	-8	10.154	-4	8.769	-3	9.083	2	9.545	-6
Geleistete Umsatzsteuer	8.687	-9	9.279	6	6.874	3	7.233	0	8.470	-3
Interne Aufwendungen	-3.007	-5	-1.996	1	-1.275	-3	-834	-22	-2.288	-4
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	25.186	7	21.593	-2	19.955	-2	20.175	35	22.989	5
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	18.839	9	15.055	0	14.381	-1	14.053	25	16.698	6
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	518.101	0	544.678	1	553.274	-5	493.612	-3	528.794	-1
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	518.101	0	544.678	1	553.274	-5	493.612	-3	528.794	-1
Fremdkapital (Schulden)	53.523	-4	63.550	-1	39.410	4	65.230	4	55.249	-1
Eigenkapital (Reinvermögen)	464.579	-2	481.129	1	513.864	11	428.382	90	473.545	-1
Erfolgskennzahlen										
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	18,0	6	20,0	5	28,0	8	26,0	-10	20,0	5
Aufwandsrate (%)	75,0	-3	76,0	0	73,0	0	75,0	-4	75,0	-1
Rentabilitätsfaktor	0,4	7	0,4	-2	0,3	0	0,3	30	0,4	4
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	24,0	9	26,0	0	29,0	0	24,0	-8	25,0	4
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	-1.566	-142	2.796	-43	4.944	162	3.323	-62	1.027	-76
Verschuldungsgrad (%)	10,3	-4	11,7	-2	7,1	9	13,2	7	10,4	-1
Abschreibungsgrad (%)	59,1	3	55,6	1	55,4	1	52,7	0	57,1	2
Cash flow I (in Euro)	44.289	n.v.	39.622	n.v.	37.735	n.v.	38.873	n.v.	41.561	n.v.
Cash flow II (in Euro)	27.088	n.v.	15.754	n.v.	15.225	n.v.	19.378	n.v.	21.503	n.v.
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)										
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	18.050	16	16.368	1	15.695	0	17.521	46	17.184	11
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	2.089	21	2.154	24	526	-54	2.910	147	1.945	21
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	14.176	5	13.628	2	10.014	13	13.123	-1	13.323	4
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	340	n.v.	241	n.v.	79	n.v.	7	n.v.	246	n.v.
= Erwerbseinkommen (netto)	33.975	n.v.	31.908	n.v.	26.156	n.v.	33.547	n.v.	32.206	n.v.
+ Übrige Einkünfte	273	-23	416	65	593	42	56	615	343	11
+ Sozialtransfers	6.356	5	6.723	4	5.822	-5	6.211	1	6.370	3
= Verfügbares Haushaltseinkommen	40.605	n.v.	39.046	n.v.	32.570	n.v.	39.814	n.v.	38.918	n.v.
- Privatverbrauch	35.612	n.v.	34.822	n.v.	31.535	n.v.	35.761	n.v.	34.801	n.v.
= Überdeckung des Verbrauchs	4.993	115	4.224	24	1.035	-34	4.053	249	4.117	69

1) Änderung zum Vorjahr in Prozent

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

**Betriebs- und Einkommensdaten - Vergleich Bergbauernbetriebe,
Nichtbergbauernbetriebe und alle Betriebe**

Tabelle 4.3.2

	Bergbauernbetriebe		Nichtbergbauernbetriebe		Alle Betriebe	
	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)						
Betriebe in der Auswertung	1.127	-7	863	0	1.990	-4
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	48.288	-1	28.748	1	77.036	0
Gesamtstandardoutput (in Euro)	54.800	1	85.100	2	66.100	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	30,71	0	36,83	-1	32,99	0
darunter Ackerland (ha)	7,98	-3	31,36	0	16,70	0
Dauergrünland (ha)	21,73	1	4,02	-2	15,12	0
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	20,78	4	6,31	-7	15,38	2
Zugepachtete LF (ha)	7,76	0	14,93	2	10,43	1
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	23,47	0	36,15	0	28,20	0
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,45	-2	1,40	0	1,43	-1
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,38	-1	1,26	1	1,34	-1
Rinder (in Stück)	29,7	1	13,3	-1	23,5	1
darunter Milchkühe (in Stück)	9,2	3	3,6	2	7,1	2
Schweine (in Stück)	8,8	-6	97,0	-2	41,7	-2
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,0	-1	0,5	-2	0,8	-1
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)						
Ertrag	92.307	1	143.861	7	111.546	4
Bodennutzung	8.571	-6	50.567	9	24.243	6
Tierhaltung	39.020	3	48.117	5	42.415	4
Forstwirtschaft	8.463	-16	3.350	-9	6.555	-15
Öffentliche Gelder	18.641	6	18.138	6	18.454	6
Sonstige Erträge	11.591	2	14.312	3	12.606	2
Erhaltene Umsatzsteuer	8.308	8	14.061	13	10.455	11
Interne Erträge	-2.288	-4	-4.684	4	-3.182	0
Aufwand	69.318	0	107.330	1	83.503	1
Sachaufwand	32.310	0	60.431	0	42.804	0
darunter Düngemittel	810	-13	4.345	-7	2.129	-8
Futtermittel	10.104	1	16.465	0	12.478	1
Energie	5.474	-5	7.299	-3	6.155	-4
Instandhaltung	4.290	2	4.793	3	4.478	3
Abschreibungen	17.467	4	18.683	3	17.921	4
Fremdkapitalzinsen	1.152	2	1.353	10	1.227	5
Pacht- und Mietaufwand	1.470	4	4.743	4	2.691	4
Personalaufwand	1.192	-15	3.322	3	1.987	-4
Sonstige Aufwendungen	9.545	-6	10.888	0	10.046	-3
Geleistete Umsatzsteuer	8.470	-3	12.596	4	10.009	1
Interne Aufwendungen	-2.288	-4	-4.684	4	-3.182	0
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	22.989	5	36.530	26	28.042	14
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	16.698	6	28.548	24	21.019	14
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	528.794	-1	553.688	0	538.084	0
Anlagevermögen	429.240	-1	417.426	-1	424.831	-1
Tiervermögen	21.746	2	16.245	1	19.693	1
Umlaufvermögen	77.808	1	120.016	4	93.559	3
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	528.794	-1	553.688	0	538.084	0
Fremdkapital (Schulden)	55.249	-1	58.053	4	56.295	0
Eigenkapital (Reinvermögen)	473.545	-1	495.635	0	481.788	0
Erfolgskennzahlen						
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	20,0	5	13,0	0	17,0	6
Aufwandsrate (%)	75,0	-1	75,0	-4	75,0	-3
Rentabilitätsfaktor	0,4	4	0,6	23	0,5	13
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	25,0	4	17,0	0	21,0	0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	1.027	-76	172	-94	708	-81
Verschuldungsgrad (%)	10,4	-1	10,5	3	10,5	1
Abschreibungsgrad (%)	57,1	2	61,8	1	58,8	2
Cash flow I (in Euro)	41.561	n.v.	55.641	n.v.	46.815	n.v.
Cash flow II (in Euro)	21.503	n.v.	35.321	n.v.	26.659	n.v.
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)						
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	17.184	11	26.907	48	20.812	26
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.945	21	1.736	-25	1.867	0
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	13.323	4	13.456	8	13.373	6
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	246	n.v.	1.043	n.v.	544	n.v.
= Erwerbseinkommen (netto)	32.206	n.v.	41.056	n.v.	35.508	n.v.
+ Übrige Einkünfte	343	11	595	0	437	5
+ Sozialtransfers	6.370	3	5.818	-6	6.164	0
= Verfügbares Haushaltseinkommen	38.918	n.v.	47.469	n.v.	42.109	n.v.
- Privatverbrauch	34.801	n.v.	37.608	n.v.	35.849	n.v.
= Überdeckung des Verbrauchs	4.117	69	9.860	335	6.260	164

1) Änderung zum Vorjahr in Prozent.

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten in benachteiligten Gebieten

Tabelle 4.3.3

	Berggebiet		Sonstiges benachteiligtes Gebiet		Kleines Gebiet		Benachteiligtes Gebiet VO 1257/99 (1)	
	2016	Änd. % (2)	2016	Änd. % (2)	2016	Änd. % (2)	2016	Änd. % (2)
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)								
Betriebe in der Auswertung	971	-6	156	-4	178	-6	1.305	-6
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	42.130	-1	5.613	3	6.723	-5	54.467	-1
Gesamtstandardoutput (in Euro)	53.000	2	70.100	-3	75.700	4	57.500	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	30,64	-1	39,10	-2	22,42	4	30,50	-1
darunter Ackerland (ha)	6,23	-4	31,25	-3	13,29	2	9,68	-2
Dauergrünland (ha)	23,61	0	6,44	0	7,24	10	19,82	0
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	23,55	3	7,22	12	7,07	0	19,83	3
Zugepachtete LF (ha)	6,64	2	18,34	-5	8,85	6	8,12	1
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	22,21	0	38,90	-2	21,89	4	23,89	1
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,46	0	1,37	-2	1,41	-5	1,44	-1
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,40	0	1,28	-1	1,26	0	1,37	0
Rinder (in Stück)	30,0	1	23,6	-2	20,5	5	28,2	2
darunter Milchkühe (in Stück)	9,2	3	8,3	-1	6,0	8	8,7	3
Schweine (in Stück)	10,0	-9	28,1	-15	65,1	5	18,7	-5
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,1	-2	0,5	-4	1,1	0	1,0	-2
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)								
Ertrag	92.244	2	126.210	2	105.255	3	97.351	2
Bodennutzung	6.568	2	40.791	8	24.246	-13	12.277	0
Tierhaltung	39.742	3	41.729	-2	45.043	6	40.601	3
Forstwirtschaft	9.532	-15	3.259	1	4.089	-10	8.214	-14
Öffentliche Gelder	18.275	6	21.886	2	13.393	21	18.045	7
Sonstige Erträge	12.107	3	10.193	-10	11.673	11	11.856	3
Erhaltene Umsatzsteuer	8.294	8	11.762	9	10.635	9	8.940	9
Interne Erträge	-2.274	-3	-3.410	-5	-3.825	5	-2.583	-2
Aufwand	69.405	1	89.212	-5	84.555	-2	73.317	0
Sachaufwand	32.465	1	46.614	-4	44.526	0	35.412	0
Abschreibungen	17.251	4	19.151	0	18.230	9	17.567	4
Fremdkapitalzinsen	1.148	4	980	-14	1.284	-9	1.147	0
Pacht- und Mietaufwand	1.251	9	4.241	-4	2.519	2	1.716	5
Personalaufwand	1.235	6	2.036	-14	2.636	-34	1.491	-9
Sonstige Aufwendungen	9.857	-3	9.154	-10	9.603	-5	9.753	-4
Geleistete Umsatzsteuer	8.473	0	10.447	-7	9.583	-9	8.813	-2
Interne Aufwendungen	-2.274	-3	-3.410	-5	-3.825	5	-2.583	-2
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	22.839	5	36.998	22	20.700	24	24.034	9
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	16.527	5	28.446	22	16.592	20	17.704	9
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	542.026	-1	516.805	0	481.952	1	532.012	-1
Anlagevermögen	444.735	-2	389.494	-1	368.025	4	429.573	-1
Tiervermögen	22.145	2	18.902	-2	18.646	3	21.379	2
Umlaufvermögen	75.146	4	108.408	5	95.281	-9	81.060	2
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	542.026	-1	516.805	0	481.952	1	532.012	-1
Fremdkapital (Schulden)	55.977	2	43.619	-12	60.010	-6	55.201	-1
Eigenkapital (Reinvermögen)	486.050	-1	473.186	1	421.942	2	476.811	-1
Erfolgskennzahlen								
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	20,0	5	17,0	0	13,0	18	19,0	6
Aufwandsrate (%)	75,0	-1	71,0	-5	80,0	-5	75,0	-3
Rentabilitätsfaktor	0,4	4	0,7	21	0,4	22	0,4	8
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	25,0	4	21,0	5	22,0	16	24,0	4
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	2.208	-46	-4.235	-240	-4.055	-181	771	-81
Verschuldungsgrad (%)	10,3	3	8,4	-12	12,5	-6	10,4	0
Abschreibungsgrad (%)	56,6	2	62,1	3	59,3	1	57,5	2
Cash flow I (in Euro)	41.136	n.v.	55.926	n.v.	41.265	n.v.	42.676	n.v.
Cash flow II (in Euro)	20.197	n.v.	37.644	n.v.	23.900	n.v.	22.452	n.v.
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)								
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	17.252	10	28.114	40	13.471	54	17.905	18
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.960	21	735	-9	3.188	30	1.985	21
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	12.794	4	13.335	4	16.289	4	13.281	4
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	172	n.v.	1.317	n.v.	425	n.v.	321	n.v.
= Erwerbseinkommen (netto)	31.834	n.v.	40.867	n.v.	32.523	n.v.	32.850	n.v.
+ Übrige Einkünfte	407	35	410	3	533	132	423	40
+ Sozialtransfers	6.204	2	6.727	2	6.075	-8	6.242	1
= Verfügbares Haushaltseinkommen	38.445	n.v.	48.003	n.v.	39.131	n.v.	39.515	n.v.
- Privatverbrauch	34.801	n.v.	36.691	n.v.	34.854	n.v.	35.002	n.v.
= Überdeckung des Verbrauchs	3.644	65	11.313	309	4.277	4.895	4.512	127

1) Benachteiligtes Gebiet besteht aus Berggebiet, Sonstiges benachteiligtes Gebiet und Kleines Gebiet.

2) Änderung zum Vorjahr in Prozent.

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.4 Einkommenssituation der Biobetriebe

Betriebs- und Einkommensdaten für Biobetriebe (1)

Tabelle 4.4.1

	Biobetriebe		Änderung in Prozent		Betriebe nach Größenklassen Standardoutput in 1.000 Euro		
	2015 (2)	2016 (2)	2016 zu 2015	2016 zu Dreijahresmittel	15 - < 40	40 - < 100	100 - < 350
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)							
Betriebe in der Auswertung	501	494	-1	-3	181	243	70
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	21.521	22.544	5	5	13.217	7.772	1.556
Gesamtstandardoutput (in Euro)	48.400	48.800	1	1	26.900	66.300	147.700
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	35,24	34,52	-2	-2	24,44	46,57	59,91
darunter Ackerland (ha)	10,82	10,44	-3	-4	6,44	14,81	22,68
Dauergrünland (ha)	23,34	23,11	-1	-2	17,51	30,48	33,92
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	20,03	20,04	0	0	15,07	26,75	28,78
Zugepachtete LF (ha)	8,83	9,00	2	4	5,09	13,36	20,48
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	26,61	26,47	-1	-1	18,75	35,05	49,19
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,41	1,39	-1	-3	1,17	1,61	2,18
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,33	1,32	-1	-2	1,15	1,51	1,85
Rinder (in Stück)	23,9	23,5	-2	-1	17,2	29,6	46,1
Schweine (in Stück)	4,9	4,5	-8	-15	1,4	2,7	40,7
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,8	0,7	-3	-1	0,8	0,7	0,9
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)							
Ertrag	96.580	98.067	2	3	61.811	129.780	247.673
Bodennutzung	13.453	13.611	1	6	5.841	19.756	48.929
Tierhaltung	32.461	34.948	8	12	18.633	48.300	106.859
Forstwirtschaft	10.212	7.981	-22	-21	5.953	10.056	14.848
Öffentliche Gelder	21.518	22.444	4	0	17.533	27.557	38.627
Sonstige Erträge	12.795	12.176	-5	-3	9.649	14.986	19.606
Erhaltene Umsatzsteuer	7.768	8.448	9	12	4.918	11.447	23.446
Interne Erträge	-1.627	-1.541	-5	-5	-716	-2.323	-4.641
Aufwand	66.840	68.434	2	5	45.917	87.235	165.815
Sachaufwand	28.986	29.794	3	4	18.817	38.040	81.860
darunter Düngemittel	242	232	-4	-5	153	265	740
Abschreibungen	16.626	17.177	3	5	12.691	21.023	36.067
Fremdkapitalzinsen	992	1.124	13	5	720	1.465	2.853
Pacht- und Mietaufwand	1.732	1.889	9	14	886	2.865	5.536
Personalaufwand	1.747	1.554	-11	-2	533	2.158	7.216
Sonstige Aufwendungen	10.061	10.142	1	2	8.106	12.359	16.366
Geleistete Umsatzsteuer	8.324	8.295	0	6	4.880	11.648	20.558
Interne Aufwendungen	-1.627	-1.541	-5	-5	-716	-2.323	-4.641
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	29.740	29.633	0	0	15.894	42.544	81.858
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	22.281	22.397	1	3	14.008	27.791	40.851
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	541.989	528.285	-3	2	401.929	648.489	1.001.280
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	541.989	528.285	-3	2	401.929	648.489	1.001.280
Erfolgskennzahlen							
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	22,0	23,0	5	-2	28,0	21,0	16,0
Aufwandsrate (%)	69,0	70,0	1	2	74,0	67,0	67,0
Rentabilitätsfaktor	0,5	0,5	0	-3	0,3	0,6	0,9
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	25,0	25,0	0	0	28,0	24,0	22,0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	4.962	3.060	-38	n.v.	242	7.703	3.810
Verschuldungsgrad (%)	9,8	10,3	5	3	9,2	10,3	14,2
Abschreibungsgrad (%)	55,7	56,7	2	n.v.	57,9	55,5	52,5
Cash flow I (in Euro)	n.v.	49.119	n.v.	n.v.	32.266	65.532	110.307
Cash flow II (in Euro)	n.v.	26.872	n.v.	n.v.	18.973	33.545	60.649
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)							
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	22.820	23.383	2	2	11.320	34.577	69.946
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.668	1.903	14	-5	2.369	747	3.720
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	13.612	14.281	5	11	18.826	8.621	3.941
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	n.v.	354	n.v.	n.v.	91	599	1.364
= Erwerbseinkommen (netto)	n.v.	39.213	n.v.	n.v.	32.424	43.346	76.244
+ Übrige Einkünfte	367	355	-3	-17	309	452	265
+ Sozialtransfers	6.177	6.382	3	3	6.833	5.716	5.878
= Verfügbares Haushaltseinkommen	n.v.	45.950	n.v.	n.v.	39.565	49.513	82.387
- Privatverbrauch	n.v.	36.716	n.v.	n.v.	34.690	37.449	50.269
= Überdeckung des Verbrauchs	8.039	9.233	15	4	4.875	12.064	32.117
1) Ohne Bio-Umstellungsbetriebe. 2) Gewichtungsbasis AS 2013. Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.							

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Betriebs- und Einkommensdaten 2016 - Vergleich Bio mit konventionellen Betrieben

Tabelle 4.4.2

	Marktfruchtbetriebe			Spezialisierte Milchviehbetriebe			Spezialisierte Forstbetriebe		
	bio	konventionell (1)	Verhältnis konv.=100	bio	konventionell (1)	Verhältnis konv.=100	bio	konventionell (1)	Verhältnis konv.=100
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)									
Betriebe in der Auswertung	52	250	21	211	511	41	64	76	84
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	2.306	9.004	26	7.940	17.152	46	3.421	3.934	87
Gesamtstandardoutput (in Euro)	49.400	66.400	74	59.700	73.500	81	37.700	41.900	90
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	53,77	52,03	103	32,32	30,00	108	31,31	28,58	110
darunter Ackerland (ha)	50,56	50,33	100	3,87	9,00	43	1,41	2,19	64
Dauergrünland (ha)	2,72	1,21	225	28,02	20,56	136	28,68	24,74	116
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	6,70	4,84	138	17,47	13,86	126	55,92	66,98	83
Zugepachtete LF (ha)	24,78	22,55	110	6,97	9,33	75	3,81	2,49	153
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	53,40	51,74	103	23,51	24,91	94	20,42	16,45	124
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,11	1,01	110	1,62	1,64	99	1,21	1,24	98
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,00	0,91	110	1,57	1,61	98	1,18	1,19	99
Rinder (in Stück)	0,6	0,5	108	32,8	45,4	72	21,7	19,5	112
darunter Milchkühe (in Stück)	.	.	.	16,9	21,0	81	0,9	2,2	42
Schweine (in Stück)	1,7	3,3	52	0,7	1,3	53	0,5	1,5	32
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	.	.	.	1,1	1,4	82	0,8	0,9	88
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)									
Ertrag	133.720	121.628	110	101.815	103.239	99	81.429	70.834	115
Bodennutzung	67.373	70.339	96	1.909	3.517	54	942	4.249	22
Tierhaltung	2.413	2.715	89	52.657	60.717	87	25.122	14.024	179
Forstwirtschaft	4.089	2.435	168	7.349	6.351	116	20.235	23.974	84
Öffentliche Gelder	35.716	23.562	152	21.439	17.723	121	19.374	13.854	140
Sonstige Erträge	13.684	12.622	108	12.184	9.544	128	9.357	9.134	102
Erhaltene Umsatzsteuer	11.164	10.552	106	8.868	9.638	92	7.077	6.412	110
Interne Erträge	-719	-597	120	-2.591	-4.252	61	-678	-814	83
Aufwand	76.741	87.193	88	70.173	80.735	87	57.142	51.567	111
Sachaufwand	29.607	42.638	69	30.706	41.591	74	25.400	20.066	127
darunter Düngemittel	396	7.910	5	250	1.243	20	45	436	10
Futtermittel	450	535	84	11.287	15.798	71	9.181	2.941	312
Energie	7.015	7.194	98	5.525	6.585	84	4.733	4.627	102
Instandhaltung	4.947	4.713	105	4.796	5.007	96	3.291	3.220	102
Abschreibungen	17.218	16.450	105	18.829	20.271	93	15.096	13.330	113
Fremdkapitalzinsen	770	980	79	1.094	1.442	76	1.071	619	173
Pacht- und Mietaufwand	7.223	6.269	115	1.395	1.925	72	598	450	133
Personalaufwand	3.006	2.383	126	597	441	135	600	2.100	29
Sonstige Aufwendungen	9.682	9.337	104	10.835	9.335	116	8.909	8.144	109
Geleistete Umsatzsteuer	9.953	9.733	102	9.308	9.984	93	6.145	7.672	80
Interne Aufwendungen	-719	-597	120	-2.591	-4.252	61	-678	-814	83
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	56.979	34.435	165	31.643	22.504	141	24.287	19.267	126
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	53.936	36.541	148	19.952	13.977	143	20.635	17.199	120
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	560.880	527.322	106	549.037	552.470	99	610.123	706.915	86
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	560.880	527.322	106	549.037	552.470	99	610.123	706.915	86
Erfolgskennzahlen									
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	27,0	19,0	142	21,0	17,0	124	24,0	20,0	120
Aufwandsrate (%)	57,0	72,0	79	69,0	78,0	88	70,0	73,0	96
Rentabilitätsfaktor	1,1	0,7	154	0,5	0,3	143	0,4	0,3	138
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	22,0	19,0	116	27,0	25,0	108	26,0	26,0	100
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	6.679	-2.299	-291	6.284	217	2.896	-2.239	8.928	-25
Verschuldungsgrad (%)	6,4	8,1	79	10,9	12,6	86	6,3	3,6	178
Abschreibungsgrad (%)	63,7	67,3	95	53,9	55,9	96	59,1	57,9	102
Cash flow I (in Euro)	78.576	53.370	147	51.703	42.846	121	36.549	33.745	108
Cash flow II (in Euro)	47.359	34.204	138	24.931	20.185	124	21.437	12.078	177
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)									
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern + Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	46.629	24.495	190	26.171	16.149	162	18.140	13.426	135
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	17.488	15.127	116	10.574	10.362	102	11.137	11.439	97
- Einkommensteuer (ohne Betriebsbezüge)	1.181	1.359	87	361	147	245	212	209	101
= Erwerbseinkommen (netto)	62.792	40.702	154	37.785	28.358	133	30.631	26.225	117
+ Übrige Einkünfte	376	324	116	433	278	156	2	180	1
+ Sozialtransfers	4.445	6.522	68	6.954	5.865	119	5.618	4.886	115
= Verfügbares Haushaltseinkommen	67.613	47.548	142	45.172	34.501	131	36.250	31.292	116
- Privatverbrauch	42.000	38.965	108	35.133	33.044	106	33.603	32.836	102
= Überdeckung des Verbrauchs	25.613	8.583	298	10.039	1.456	689	2.648	-1.544	-171

1) Inklusive der Bio-Umstellungsbetriebe.

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.5 Einkommenssituation nach Produktionsgebieten

Betriebs- und Einkommensdaten nach Produktionsgebieten 2016

Tabelle 4.5.1

Produktionsgebiete	Hochalpen- gebiet	Voralpen- gebiet	Alpenost- rand	Wald- und Mühlviertel	Kärntner Becken	Alpenvor- land	Südöstl. Flach- u. Hügelland	Nordöstl. Flach- u. Hügelland
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)								
Betriebe in der Auswertung	253	155	261	263	65	431	209	353
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	12.603	6.980	11.233	9.840	2.473	14.501	7.308	12.095
Gesamtstandardoutput (in Euro)	44.400	49.200	52.100	63.300	65.300	85.800	88.300	77.200
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	41,40	23,49	28,09	30,26	30,14	30,74	24,74	44,77
darunter Ackerland (ha)	1,24	1,37	7,20	18,83	19,72	21,79	18,44	41,01
Dauergrünland (ha)	39,48	21,80	19,61	11,00	10,10	8,51	3,89	0,82
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	27,94	25,37	31,22	10,14	22,13	4,61	7,57	2,33
Zugepachtete LF (ha)	5,84	5,34	7,49	9,99	9,56	10,59	12,08	20,26
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	19,81	21,94	22,31	29,82	28,66	30,19	24,17	44,65
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,47	1,44	1,42	1,43	1,41	1,31	1,49	1,49
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,42	1,39	1,36	1,41	1,31	1,28	1,28	1,25
Rinder (in Stück)	26,1	32,5	30,9	34,8	26,1	28,1	8,9	2,6
darunter Milchkühe (in Stück)	8,7	9,5	8,0	11,9	6,4	8,7	2,9	0,1
Schweine (in Stück)	1,3	1,1	3,8	16,1	33,5	129,1	101,3	24,3
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	1,1	1,1	1,1	0,9	0,9	1,1	0,8	0,1
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)								
Ertrag	80.814	84.206	93.835	104.906	129.696	134.276	126.196	141.380
Bodennutzung	1.944	1.466	4.959	14.144	29.468	21.519	38.252	80.481
Tierhaltung	30.373	37.599	39.212	49.649	52.194	76.347	46.108	9.920
Forstwirtschaft	8.284	9.952	14.167	6.994	8.239	2.981	4.079	802
Öffentliche Gelder	19.469	18.419	18.387	19.470	16.462	16.239	13.572	22.662
Sonstige Erträge	15.241	10.900	10.418	9.139	14.522	10.569	15.900	15.760
Erhaltene Umsatzsteuer	6.940	7.457	8.544	9.545	12.558	13.472	12.600	13.020
Interne Erträge	-1.436	-1.587	-1.853	-4.035	-3.747	-6.850	-4.316	-1.265
Aufwand	59.841	64.045	70.324	75.902	102.771	106.991	99.549	96.017
Sachaufwand	24.283	27.250	34.233	38.592	57.128	65.926	55.595	44.088
Abschreibungen	16.578	17.420	16.110	19.714	18.656	20.244	16.950	17.483
Fremdkapitalzinsen	1.153	1.202	1.027	980	1.710	1.284	1.309	1.487
Pacht- und Mietaufwand	952	1.029	1.411	1.876	2.439	3.436	3.767	5.822
Personalaufwand	926	835	1.062	732	4.704	742	4.077	5.312
Sonstige Aufwendungen	10.507	9.799	9.061	8.627	10.298	9.356	11.116	11.907
Geleistete Umsatzsteuer	6.878	8.097	9.273	9.415	11.583	12.853	11.052	11.183
Interne Aufwendungen	-1.436	-1.587	-1.853	-4.035	-3.747	-6.850	-4.316	-1.265
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	20.973	20.161	23.511	29.003	26.925	27.285	26.647	45.363
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	14.902	14.594	17.294	20.740	22.507	21.357	20.664	33.949
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	511.181	538.551	562.287	556.676	681.955	572.431	457.964	506.048
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	511.181	538.551	562.287	556.676	681.955	572.431	457.964	506.048
Erfolgskennzahlen								
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	24,0	22,0	20,0	19,0	13,0	12,0	11,0	16,0
Aufwandsrate (%)	74,0	76,0	75,0	72,0	79,0	80,0	79,0	68,0
Rentabilitätsfaktor	0,3	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,8
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	28,0	27,0	23,0	26,0	18,0	19,0	17,0	18,0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens	2.372	1.592	5.110	-1.231	-4.210	584	-2.859	-738
Verschuldungsgrad (%)	11,5	9,4	7,9	9,4	11,9	10,1	13,5	12,1
Abschreibungsgrad (%)	54,5	56,2	57,2	58,5	54,1	58,1	63,3	65,6
Cash flow I (in Euro)	38.778	37.686	40.854	48.434	50.494	48.820	43.576	63.477
Cash flow II (in Euro)	18.702	17.443	17.539	29.488	31.408	29.919	24.988	42.568
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)								
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	16.774	14.398	17.669	21.987	19.045	18.359	18.997	35.086
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	1.781	3.135	1.576	1.827	872	2.648	2.542	387
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	12.586	14.193	12.261	13.216	11.743	15.939	12.531	12.643
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	306	42	249	212	248	586	652	1.570
= Erwerbseinkommen (netto)	30.835	31.685	31.256	36.818	31.412	36.360	33.419	46.547
+ Übrige Einkünfte	372	441	45	580	0	1.049	110	303
+ Sozialtransfers	5.911	7.154	6.265	6.603	5.720	5.422	6.477	6.194
= Verfügbares Haushaltseinkommen	37.118	39.280	37.566	44.001	37.132	42.831	40.006	53.043
- Privatverbrauch	33.244	35.114	35.334	35.617	38.578	36.746	33.598	39.381
= Überdeckung des Verbrauchs	3.874	4.166	2.233	8.384	-1.445	6.086	6.408	13.662
Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.								
Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.								

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.6 Einkommenssituation nach Bundesländern

Betriebs- und Einkommensdaten nach Bundesländern 2016

Tabelle 4.6.1

Bundesländer	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)								
Betriebe in der Auswertung	91	165	674	430	93	409	83	45
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	3.424	7.318	24.771	15.283	4.084	15.935	4.533	1.689
Gesamtstandardoutput (in Euro)	69.600	52.600	68.800	77.300	50.800	68.000	41.500	62.900
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	48,10	35,79	35,53	29,32	47,23	24,35	33,21	32,96
darunter Ackerland (ha)	41,54	9,24	27,07	17,85	1,07	7,78	0,74	1,20
Dauergrünland (ha)	3,40	25,82	7,25	10,90	45,62	14,53	32,38	31,75
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	4,10	34,00	10,38	8,04	21,51	23,26	16,94	3,90
Zugepachtete LF (ha)	29,90	7,33	13,41	9,04	5,36	6,87	4,58	14,95
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	47,92	23,02	35,25	28,60	24,46	19,81	16,30	23,70
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	1,48	1,43	1,41	1,34	1,56	1,48	1,47	1,45
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	1,21	1,37	1,30	1,32	1,51	1,35	1,42	1,40
Rinder (in Stück)	5,5	26,1	19,0	31,5	32,6	21,8	23,3	37,8
darunter Milchkühe (in Stück)	2,1	6,4	5,0	9,8	11,8	6,0	10,2	17,1
Schweine (in Stück)	13,9	13,2	32,7	97,3	0,5	47,7	1,6	2,8
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	0,1	1,0	0,5	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)								
Ertrag	121.005	97.815	121.743	118.863	94.244	104.712	79.739	127.755
Bodennutzung	60.298	10.706	42.338	15.040	1.588	17.592	3.371	1.208
Tierhaltung	11.686	38.837	32.537	67.793	42.722	42.084	34.364	59.439
Forstwirtschaft	1.270	11.970	4.601	5.269	8.361	10.343	3.576	1.993
Öffentliche Gelder	25.171	16.974	20.080	16.642	20.168	15.247	17.337	32.891
Sonstige Erträge	13.992	12.697	13.558	8.675	14.476	12.084	15.511	23.629
Erhaltene Umsatzsteuer	9.965	8.965	11.320	11.705	8.358	10.251	6.902	10.440
Interne Erträge	-1.378	-2.335	-2.691	-6.261	-1.429	-2.891	-1.321	-1.844
Aufwand	85.948	74.156	87.654	92.995	72.864	79.774	59.692	97.093
Sachaufwand	40.669	37.983	42.925	55.758	29.803	41.164	24.833	44.179
Abschreibungen	15.592	16.168	18.702	19.447	20.152	15.988	16.431	21.814
Fremdkapitalzinsen	1.732	1.227	1.273	982	1.133	1.115	966	3.725
Pacht- und Mietaufwand	6.118	1.455	3.648	2.465	1.375	2.069	1.038	2.594
Personalaufwand	5.318	2.008	2.660	386	767	2.425	1.236	597
Sonstige Aufwendungen	8.962	9.260	10.836	8.614	11.433	10.133	9.540	14.207
Geleistete Umsatzsteuer	8.935	8.390	10.302	11.604	9.630	9.771	6.968	11.821
Interne Aufwendungen	-1.378	-2.335	-2.691	-6.261	-1.429	-2.891	-1.321	-1.844
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	35.057	23.659	34.089	25.868	21.379	24.938	20.047	30.662
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	27.219	17.986	26.049	19.625	14.157	18.441	14.489	21.487
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	421.225	646.225	539.535	582.678	493.663	492.114	486.389	561.516
Anlagevermögen	296.827	551.269	405.174	467.669	411.447	392.615	390.011	466.982
Tiervermögen	5.247	19.681	15.767	28.676	24.170	19.047	17.137	27.490
Umlaufvermögen	119.151	75.275	118.594	86.333	58.047	80.453	79.241	67.044
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	421.225	646.225	539.535	582.678	493.663	492.114	486.389	561.516
Fremdkapital (Schulden)	59.691	58.874	52.520	51.700	63.127	49.453	59.109	175.713
Eigenkapital (Reinvermögen)	361.534	587.351	487.015	530.978	430.536	442.661	427.280	385.802
Erfolgskennzahlen								
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	21,0	17,0	16,0	14,0	21,0	15,0	22,0	26,0
Aufwandsrate (%)	71,0	76,0	72,0	78,0	77,0	76,0	75,0	76,0
Rentabilitätskoeffizient	0,7	0,4	0,6	0,4	0,3	0,4	0,3	0,5
Anteil der Abschreibung am Aufwand (%)	18,0	22,0	21,0	21,0	28,0	20,0	28,0	22,0
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens	-2.640	-647	-2.430	2.027	11.096	2.543	1.112	3.926
Verschuldungsgrad (%)	14,2	9,1	9,7	8,9	12,8	10,0	12,2	31,3
Abschreibungsgrad (%)	67,2	52,5	62,2	57,1	54,3	59,9	53,9	49,0
Cash flow I (in Euro)	57.703	43.037	51.071	48.380	39.745	40.362	40.914	58.338
Cash flow II (in Euro)	38.809	25.004	32.582	26.718	13.217	19.263	25.428	27.381
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)								
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	25.961	17.644	25.658	17.799	15.919	18.401	16.617	26.155
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge	395	833	1.314	2.482	5.673	2.041	995	3.380
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	13.970	12.288	13.674	15.624	14.737	11.811	10.401	11.474
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	1.731	151	761	493	70	447	126	288
= Erwerbseinkommen (netto)	38.595	30.614	39.885	35.411	36.259	31.805	27.888	40.721
+ Übrige Einkünfte	675	0	200	1.308	671	109	226	533
+ Sozialtransfers	9.207	6.774	6.034	6.191	4.955	5.767	6.051	5.972
= Verfügbares Haushaltseinkommen	48.477	37.388	46.119	42.910	41.885	37.681	34.164	47.225
- Privatverbrauch	40.702	36.254	37.764	35.433	35.441	33.086	32.250	36.649
= Überdeckung des Verbrauchs	7.776	1.133	8.355	7.477	6.444	4.596	1.914	10.577

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.7 Einkommenssituation nach sozioökonomischer Gliederung

Betriebs- und Einkommensdaten - Sozioökonomische Gliederung

Tabelle 4.7.1

	Betriebe mit überwiegend land- und forstwirtschaftlichen Einkünften				Betriebe mit überwiegend außerlandwirtschaftlichen Einkommen			
	2015	2016	Änderung in % zum Vorjahr	Änderung zu Dreijahresmittel	2015	2016	Änderung in % zum Vorjahr	Änderung zu Dreijahresmittel
Betriebsstruktur (in ha bzw. Stück)								
Betriebe in der Auswertung	n.v.	1.135	n.v.	n.v.	n.v.	855	n.v.	n.v.
Summe der Betriebsgewichte (Anzahl Betriebe)	n.v.	34.531	n.v.	n.v.	n.v.	42.505	n.v.	n.v.
Gesamtstandardoutput (in Euro)	n.v.	93.000	n.v.	n.v.	n.v.	44.300	n.v.	n.v.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, ha)	n.v.	42,12	n.v.	n.v.	n.v.	25,58	n.v.	n.v.
darunter Ackerland (ha)	n.v.	23,81	n.v.	n.v.	n.v.	10,93	n.v.	n.v.
Dauergrünland (ha)	n.v.	16,73	n.v.	n.v.	n.v.	13,82	n.v.	n.v.
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	n.v.	18,11	n.v.	n.v.	n.v.	13,17	n.v.	n.v.
Zugepachtete LF (ha)	n.v.	14,96	n.v.	n.v.	n.v.	6,76	n.v.	n.v.
Reduzierte landw. genutzte Fläche (RLF, ha)	n.v.	36,85	n.v.	n.v.	n.v.	21,17	n.v.	n.v.
Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)	n.v.	1,75	n.v.	n.v.	n.v.	1,17	n.v.	n.v.
darunter nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)	n.v.	1,61	n.v.	n.v.	n.v.	1,12	n.v.	n.v.
Rinder (in Stück)	n.v.	28,1	n.v.	n.v.	n.v.	19,8	n.v.	n.v.
darunter Milchkühe (in Stück)	n.v.	10,1	n.v.	n.v.	n.v.	4,7	n.v.	n.v.
Schweine (in Stück)	n.v.	66,9	n.v.	n.v.	n.v.	21,3	n.v.	n.v.
Viehbesatz (GVE je ha RLF)	n.v.	0,8	n.v.	n.v.	n.v.	0,8	n.v.	n.v.
Ergebnisse je Betrieb (in Euro)								
Ertrag	n.v.	163.372	n.v.	n.v.	n.v.	69.442	n.v.	n.v.
Bodennutzung	n.v.	39.720	n.v.	n.v.	n.v.	11.669	n.v.	n.v.
Tierhaltung	n.v.	62.558	n.v.	n.v.	n.v.	26.051	n.v.	n.v.
Forstwirtschaft	n.v.	8.866	n.v.	n.v.	n.v.	4.677	n.v.	n.v.
Öffentliche Gelder	n.v.	23.447	n.v.	n.v.	n.v.	14.397	n.v.	n.v.
Sonstige Erträge	n.v.	17.748	n.v.	n.v.	n.v.	8.429	n.v.	n.v.
Erhaltene Umsatzsteuer	n.v.	15.579	n.v.	n.v.	n.v.	6.292	n.v.	n.v.
Interne Erträge	n.v.	-4.548	n.v.	n.v.	n.v.	-2.073	n.v.	n.v.
Aufwand	n.v.	111.088	n.v.	n.v.	n.v.	61.093	n.v.	n.v.
Sachaufwand	n.v.	59.175	n.v.	n.v.	n.v.	29.504	n.v.	n.v.
darunter Düngemittel	n.v.	2.957	n.v.	n.v.	n.v.	1.456	n.v.	n.v.
Abschreibungen	n.v.	22.097	n.v.	n.v.	n.v.	14.528	n.v.	n.v.
Fremdkapitalzinsen	n.v.	1.405	n.v.	n.v.	n.v.	1.082	n.v.	n.v.
Pacht- und Mietaufwand	n.v.	4.157	n.v.	n.v.	n.v.	1.500	n.v.	n.v.
Personalaufwand	n.v.	3.145	n.v.	n.v.	n.v.	1.046	n.v.	n.v.
Sonstige Aufwendungen	n.v.	12.420	n.v.	n.v.	n.v.	8.117	n.v.	n.v.
Geleistete Umsatzsteuer	n.v.	13.236	n.v.	n.v.	n.v.	7.388	n.v.	n.v.
Interne Aufwendungen	n.v.	-4.548	n.v.	n.v.	n.v.	-2.073	n.v.	n.v.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft	n.v.	52.283	n.v.	n.v.	n.v.	8.349	n.v.	n.v.
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK	n.v.	31.665	n.v.	n.v.	n.v.	8.049	n.v.	n.v.
Betriebliches Vermögen (Aktiva) zum 31.12.	n.v.	661.749	n.v.	n.v.	n.v.	437.617	n.v.	n.v.
Betriebliches Kapital (Passiva) zum 31.12.	n.v.	661.749	n.v.	n.v.	n.v.	437.617	n.v.	n.v.
Erfolgskennzahlen								
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	n.v.	14,0	n.v.	n.v.	n.v.	14,0	n.v.	n.v.
Aufwandsrate (%)	n.v.	68,0	n.v.	n.v.	n.v.	68,0	n.v.	n.v.
Rentabilitätsfaktor	n.v.	0,7	n.v.	n.v.	n.v.	0,2	n.v.	n.v.
Veränderung des Buchwertes des Anlagevermögens (in Euro)	n.v.	-1.728	n.v.	n.v.	n.v.	2.687	n.v.	n.v.
Verschuldungsgrad (%)	n.v.	10,1	n.v.	n.v.	n.v.	10,9	n.v.	n.v.
Abschreibungsgrad (%)	n.v.	58,2	n.v.	n.v.	n.v.	59,3	n.v.	n.v.
Cash flow I (in Euro)	n.v.	73.754	n.v.	n.v.	n.v.	24.930	n.v.	n.v.
Cash flow II (in Euro)	n.v.	50.440	n.v.	n.v.	n.v.	7.340	n.v.	n.v.
Ergebnisse je Unternehmerhaushalt (in Euro)								
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern	n.v.	43.173	n.v.	n.v.	n.v.	2.646	n.v.	n.v.
+ Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto)	n.v.	3.897	n.v.	n.v.	n.v.	21.070	n.v.	n.v.
- Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)	n.v.	716	n.v.	n.v.	n.v.	404	n.v.	n.v.
= Erwerbseinkommen (netto)	n.v.	47.032	n.v.	n.v.	n.v.	26.146	n.v.	n.v.
+ Übrige Einkünfte	n.v.	229	n.v.	n.v.	n.v.	606	n.v.	n.v.
+ Sozialtransfers	n.v.	3.828	n.v.	n.v.	n.v.	8.061	n.v.	n.v.
= Verfügbares Haushaltseinkommen	n.v.	51.089	n.v.	n.v.	n.v.	34.813	n.v.	n.v.
- Privatverbrauch	n.v.	35.756	n.v.	n.v.	n.v.	35.925	n.v.	n.v.
= Überdeckung des Verbrauchs	n.v.	15.334	n.v.	n.v.	n.v.	-1.112	n.v.	n.v.

Eine ausführliche Beschreibung der Kennzahlen ist im Kapitel 10.1 Begriffe zu finden.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.8 Einkommensverteilung und weitere Kennzahlen

Einkommenssituation (in Euro)

Tabelle 4.8.1

	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb		Außerbetrieblicher Erwerb je Unternehmerhaushalt		Erwerbseinkommen je Unternehmerhaushalt		Sozialtransfers und übrige Einkünfte je Unternehmerhaushalt		Verfügbares Haushaltseinkommen je Unternehmerhaushalt		Erwerbseinkommen je AK-U	
	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)
Betriebsformen												
Marktfuchtbetriebe	39.031	34	17.521	9	45.206	n.v.	6.432	-16	51.638	n.v.	34.157	n.v.
Dauerkulturbetriebe	37.754	16	12.593	-6	40.983	n.v.	5.607	-8	46.590	n.v.	22.686	n.v.
Futterbaubetriebe	21.208	2	15.629	4	30.886	n.v.	7.006	6	37.892	n.v.	17.036	n.v.
Veredelungsbetriebe	43.107	51	12.818	6	45.630	n.v.	6.295	8	51.925	n.v.	26.148	n.v.
Lw. Gemischtbetriebe	35.160	24	15.776	8	40.625	n.v.	6.954	9	47.578	n.v.	24.660	n.v.
Forstbetriebe	21.601	-12	12.866	6	28.274	n.v.	5.324	-13	33.598	n.v.	18.591	n.v.
Alle Betriebe	28.042	14	15.240	5	35.508	n.v.	6.601	0	42.109	n.v.	21.000	n.v.
Bergbauernbetriebe												
Nichtbergbauernbetriebe	36.530	26	15.192	2	41.056	n.v.	6.413	-5	47.469	n.v.	25.580	n.v.
Alle Bergbauernbetriebe	22.989	5	15.268	6	32.206	n.v.	6.712	4	38.918	n.v.	18.488	n.v.
BHK-Gr. 1	25.186	7	16.265	7	33.975	n.v.	6.629	4	40.605	n.v.	19.712	n.v.
BHK-Gr. 2	21.593	-2	15.781	4	31.908	n.v.	7.138	7	39.046	n.v.	17.762	n.v.
BHK-Gr. 3	19.955	-2	10.540	5	26.156	n.v.	6.415	-2	32.570	n.v.	15.531	n.v.
BHK-Gr. 4	20.175	35	16.033	11	33.547	n.v.	6.267	2	39.814	n.v.	18.990	n.v.
Produktionsgebiete												
Hochalpengebiet	20.973	5	14.367	10	30.835	n.v.	6.283	3	37.118	n.v.	17.635	n.v.
Voralpengebiet	20.161	-6	17.328	6	31.685	n.v.	7.595	12	39.280	n.v.	17.431	n.v.
Alpenostrand	23.511	1	13.837	6	31.256	n.v.	6.310	-1	37.566	n.v.	18.567	n.v.
Wald- und Mühlviertel	29.003	15	15.043	9	36.818	n.v.	7.183	8	44.001	n.v.	21.171	n.v.
Kärntner Becken	26.925	9	12.615	-9	31.412	n.v.	5.720	-8	37.132	n.v.	19.041	n.v.
Alpenvorland	27.285	12	18.587	0	36.360	n.v.	6.471	-3	42.831	n.v.	21.509	n.v.
Sö. Flach- und Hügelland	26.647	27	15.073	4	33.419	n.v.	6.587	-3	40.006	n.v.	20.384	n.v.
Nö. Flach- und Hügelland	45.363	33	13.030	3	46.547	n.v.	6.497	-7	53.043	n.v.	29.741	n.v.
Betriebsformen nach Größenklassen												
in 1.000 Euro Gesamtstandardoutput												
Marktfuchtbetriebe												
15 bis < 40	16.962	42	22.824	14	32.339	n.v.	7.336	-9	39.676	n.v.	27.979	n.v.
40 bis < 100	45.752	30	15.375	5	47.815	n.v.	6.671	-20	54.487	n.v.	35.641	n.v.
100 bis < 350	83.486	36	8.055	-9	74.121	n.v.	3.435	-29	77.556	n.v.	42.682	n.v.
Dauerkulturbetriebe												
15 bis < 40	17.939	-5	18.043	-11	29.890	n.v.	7.983	-6	37.873	n.v.	18.310	n.v.
40 bis < 100	35.269	23	10.668	-7	36.636	n.v.	4.849	-10	41.485	n.v.	20.951	n.v.
100 bis < 350	68.676	20	8.106	21	62.849	n.v.	3.526	-12	66.375	n.v.	29.454	n.v.
Futterbaubetriebe												
15 bis < 40	9.857	-2	21.975	5	27.999	n.v.	7.736	12	35.736	n.v.	16.566	n.v.
40 bis < 100	25.617	1	11.120	2	29.800	n.v.	6.526	1	36.326	n.v.	16.065	n.v.
100 bis < 350	53.790	8	5.999	7	48.429	n.v.	5.733	2	54.161	n.v.	22.130	n.v.
Veredelungsbetriebe												
15 bis < 40 (2)												
40 bis < 100	15.595	-6	21.018	20	29.898	n.v.	6.012	-13	35.911	n.v.	16.877	n.v.
100 bis < 350	59.043	59	8.146	-17	54.915	n.v.	6.484	8	61.400	n.v.	31.086	n.v.
Lw. Gemischtbetriebe												
15 bis < 40	9.235	-3	22.419	4	25.888	n.v.	8.941	19	34.829	n.v.	16.853	n.v.
40 bis < 100	36.295	33	13.506	12	39.748	n.v.	7.013	4	46.760	n.v.	24.834	n.v.
100 bis < 350	63.206	24	11.212	13	58.582	n.v.	4.611	-1	63.193	n.v.	31.902	n.v.
Forstbetriebe												
15 bis < 40	14.707	-3	16.289	11	26.751	n.v.	5.818	-13	32.569	n.v.	18.149	n.v.
40 bis < 100	34.734	-14	6.474	-18	32.063	n.v.	4.253	-11	36.315	n.v.	20.341	n.v.
100 bis < 350 (2)												
Alle Betriebe												
15 bis < 40	11.984	5	21.101	7	28.324	n.v.	7.480	5	35.804	n.v.	18.175	n.v.
40 bis < 100	30.563	9	12.036	3	34.100	n.v.	6.286	-4	40.386	n.v.	19.778	n.v.
100 bis < 350	62.109	26	7.899	0	56.406	n.v.	5.128	-3	61.534	n.v.	29.014	n.v.

1) Änderung zum Vorjahr in Prozent, Berechnung auf Gewichtungsbasis Agrarstrukturerhebung 2013.

2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Struktur der öffentlichen Gelder 2016

Tabelle 4.8.2

	Marktfrucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe	Berg- bauern- betriebe	Nichtbergbauern- betriebe
Öffentliche Gelder insgesamt je Betrieb (in Euro)									
Marktordnungsprämien	15.982	2.924	7.506	8.587	10.997	4.952	8.588	7.057	11.159
davon Betriebsprämie	15.970	2.924	7.506	8.587	10.996	4.952	8.586	7.056	11.155
Tierprämien	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Umweltprämien (ÖPUL)	9.351	3.601	5.021	2.768	6.073	4.822	5.491	5.376	5.685
Ausgleichszulage	462	267	4.365	368	1.220	5.721	3.012	4.655	251
Zinsenzuschüsse	38	53	139	112	70	60	101	100	103
Forstförderungen	5	.	53	2	41	104	42	58	16
Sonstige	203	3.516	1.345	934	929	763	1.220	1.396	924
Summe öffentliche Gelder des Ertrages	26.040	10.360	18.429	12.770	19.329	16.421	18.454	18.641	18.138
Öffentliche Gelder in Prozent vom Ertrag	21	8	20	6	13	22	17	20	13
Investitionszuschüsse	149	2.002	2.290	2.363	1.904	3.463	2.029	2.434	1.350
Öffentliche Gelder insgesamt	26.189	12.362	20.719	15.133	21.233	19.884	20.483	21.075	19.488
Öffentliche Gelder in Euro je bAK	25.454	6.190	13.838	10.519	15.029	16.227	14.337	14.553	13.960
Öffentliche Gelder insgesamt je Betrieb (in Prozent)									
Marktordnungsprämien	61	24	36	57	52	25	42	33	57
davon Betriebsprämie	61	24	36	57	52	25	42	33	57
Tierprämien	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Umweltprämien (ÖPUL)	36	29	24	18	29	24	27	26	29
Ausgleichszulage	2	2	21	2	6	29	15	22	1
Zinsenzuschüsse	.	.	1	1	.	.	.	.	1
Forstförderungen	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Sonstige	1	28	6	6	4	4	6	7	5
Summe öffentliche Gelder des Ertrages	99	84	89	84	91	83	90	88	93
Investitionszuschüsse	1	16	11	16	9	17	10	12	7
Öffentliche Gelder insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Verteilung der Betriebe nach der Höhe der öffentlichen Gelder insgesamt je Betrieb (in Prozent)									
Stufen in Euro									
0 bis < 2.500	0,0	24,9	0,2	1,1	1,7	6,3	2,8	1,1	5,8
2.500 bis < 5.000	2,6	15,2	2,2	11,8	5,6	2,3	4,3	2,7	6,8
5.000 bis < 7.500	10,1	8,6	6,3	19,0	10,8	2,4	7,9	6,2	10,8
7.500 bis < 10.000	5,3	5,3	10,0	8,5	9,6	10,2	8,8	9,0	8,5
10.000 bis < 12.500	5,8	12,1	12,9	13,1	6,0	11,4	11,1	11,9	9,3
12.500 bis < 15.000	9,4	4,9	11,3	11,1	10,3	11,7	10,4	11,3	9,0
15.000 bis < 17.500	6,3	4,2	8,9	7,7	6,7	16,2	8,5	9,8	6,3
17.500 bis < 20.000	7,9	3,8	9,3	4,2	7,7	4,9	7,8	8,5	6,5
20.000 bis < 22.500	5,7	4,3	7,9	7,1	4,6	10,2	7,1	8,1	5,5
22.500 bis < 25.000	4,6	1,8	6,3	3,2	5,6	3,7	5,2	5,5	4,6
25.000 bis < 27.500	2,7	3,3	4,6	3,2	4,7	4,8	4,2	4,5	3,7
27.500 bis < 30.000	4,8	2,1	3,7	1,4	3,8	4,6	3,7	4,1	3,1
30.000 bis < 32.500	3,9	1,8	2,7	1,9	4,4	0,3	2,7	2,5	3,0
32.500 bis < 35.000	5,4	0,4	2,9	1,5	2,5	1,3	2,8	2,9	2,6
35.000 bis < 37.500	4,5	2,2	1,8	0,5	3,0	2,6	2,3	2,2	2,6
37.500 bis < 40.000	2,1	0,4	1,2	0,5	2,4	2,2	1,4	1,4	1,6
40.000 bis < 42.500	3,1	0,8	1,4	0,0	2,5	0,3	1,6	1,4	1,8
42.500 bis < 45.000	2,7	0,4	0,8	0,0	1,1	0,9	1,0	0,9	1,3
45.000 bis < 47.500	2,1	0,4	0,7	0,5	1,5	0,3	0,9	0,7	1,2
47.500 bis < 50.000	1,0	0,8	0,4	0,5	1,3	0,0	0,6	0,5	0,8
größer gleich 50.000	10,0	2,3	4,5	3,2	4,2	3,4	4,9	4,8	5,2
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Arbeitskräfte 2016

Tabelle 4.8.3

	Nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)					Entlohnte Arbeitskräfte (eAK)		Betriebliche Arbeitskräfte (bAK)		Arbeitskräfte des Unternehmerhaushalts (AK-U)	
	je 100 ha RLF		je Betrieb		davon Ausged.	je Betrieb					
	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)	2016	Änd. % (1)
Betriebsformen											
Marktfrochtbetriebe	1,78	-3	0,93	-2	0,06	0,10	-3	1,03	-2	1,32	0
Dauerkulturbetriebe	11,61	4	1,50	4	0,11	0,50	-18	2,00	-2	1,81	3
Futterbaubetriebe	6,19	-2	1,46	-1	0,18	0,04	-7	1,50	-1	1,81	0
Veredelungsbetriebe	4,65	-5	1,39	-3	0,14	0,05	4	1,44	-3	1,74	0
Lw. Gemischtbetriebe	3,58	-4	1,30	-4	0,13	0,11	-1	1,41	-4	1,65	-4
Forstbetriebe	6,48	9	1,19	3	0,18	0,04	-7	1,23	3	1,52	3
Alle Betriebe	4,74	-1	1,34	-1	0,15	0,09	-10	1,43	-1	1,69	0
Bergbauernbetriebe											
Nichtbergbauernbetriebe	6,65	-2	0,99	1	0,13	0,02	12	1,01	2	1,53	2
Alle Bergbauernbetriebe	5,90	-1	1,38	-1	0,16	0,06	-16	1,45	-2	1,74	-1
BHK-Gr. 1	5,09	-2	1,34	-2	0,14	0,09	-23	1,43	-3	1,72	0
BHK-Gr. 2	6,46	-3	1,44	-1	0,19	0,05	4	1,49	-1	1,80	-2
BHK-Gr. 3	6,87	-1	1,39	-2	0,16	0,02	5	1,42	-2	1,68	-1
BHK-Gr. 4	9,04	5	1,43	6	0,21	0,03	-8	1,46	5	1,77	2
Produktionsgebiete											
Hochalpengebiet	7,18	-1	1,42	-1	0,16	0,05	-5	1,47	-1	1,75	0
Voralpengebiet	6,35	-1	1,39	0	0,21	0,05	12	1,44	1	1,82	1
Alpenostrand	6,07	0	1,36	-1	0,18	0,07	18	1,42	0	1,68	-1
Wald- und Mühlviertel	4,71	0	1,41	0	0,16	0,03	-43	1,43	-1	1,74	0
Kärntner Becken	4,58	-10	1,31	-3	0,17	0,09	3	1,41	-2	1,65	-1
Alpenvorland	4,25	-4	1,28	-3	0,17	0,03	-13	1,31	-3	1,69	-1
Sö. Flach- und Hügelland	5,28	-6	1,28	-1	0,10	0,21	-27	1,49	-6	1,64	-1
Nö. Flach- und Hügelland	2,80	4	1,25	2	0,08	0,25	1	1,49	2	1,56	2
Benachteiligte Gebiete											
Benachteiligtes Gebiet	5,73	-1	1,37	0	0,16	0,07	-16	1,44	-1	1,73	0
Berggebiet	6,30	-1	1,40	0	0,18	0,06	-5	1,46	-1	1,74	0
Sonstiges benachteiligtes Gebiet	3,30	2	1,28	-1	0,09	0,09	-15	1,37	-2	1,63	0
Kleines Gebiet	5,77	-4	1,26	0	0,13	0,14	-35	1,41	-6	1,71	1
Betriebsformen nach Größenklassen											
in 1.000 Euro Gesamtstandardoutput											
Marktfrochtbetriebe											
15 bis < 40	2,12	-7	0,62	-5	0,03	0,01	19	0,63	-5	1,16	2
40 bis < 100	1,73	-4	1,03	-3	0,06	0,11	-10	1,13	-3	1,34	-1
100 bis < 350	1,59	5	1,55	3	0,10	0,34	2	1,89	3	1,74	1
Dauerkulturbetriebe											
15 bis < 40	22,12	11	1,18	15	0,09	0,28	16	1,46	15	1,63	7
40 bis < 100	12,39	0	1,49	2	0,08	0,46	-11	1,95	-2	1,75	1
100 bis < 350	7,90	1	1,94	0	0,20	0,87	-31	2,81	-12	2,13	2
Futterbaubetriebe											
15 bis < 40	7,61	-2	1,19	0	0,16	0,02	-11	1,20	0	1,69	0
40 bis < 100	6,19	-2	1,60	-2	0,19	0,05	-2	1,65	-2	1,85	-2
100 bis < 350	4,17	-2	2,08	1	0,26	0,09	-13	2,18	1	2,19	1
Veredelungsbetriebe											
15 bis < 40 (2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40 bis < 100	7,13	-10	1,07	-9	0,11	0,00	-51	1,07	-10	1,77	2
100 bis < 350	4,22	-2	1,60	1	0,14	0,07	7	1,67	1	1,77	-1
Lw. Gemischtbetriebe											
15 bis < 40	5,96	-8	1,03	-5	0,07	0,02	-36	1,05	-6	1,54	-5
40 bis < 100	3,59	-3	1,28	-4	0,12	0,09	20	1,37	-3	1,60	-3
100 bis < 350	2,76	-2	1,64	-2	0,20	0,25	-4	1,88	-3	1,84	-3
Forstbetriebe											
15 bis < 40	7,83	8	1,05	3	0,18	0,02	-8	1,07	3	1,47	4
40 bis < 100	5,55	1	1,41	1	0,17	0,06	0	1,47	1	1,58	1
100 bis < 350 (2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alle Betriebe											
15 bis < 40	6,31	-1	1,06	0	0,13	0,03	1	1,09	0	1,56	1
40 bis < 100	4,79	-2	1,44	-2	0,15	0,09	-6	1,53	-2	1,72	-1
100 bis < 350	3,42	1	1,79	1	0,19	0,24	-17	2,03	-2	1,94	0

1) Änderung zum Vorjahr in Prozent, Berechnung auf Gewichtungsbasis Agrarstrukturerhebung 2013.

2) Weniger als 15 Betriebe in der Auswertung, daher keine Darstellung der Ergebnisse.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Viertelgruppierung der Betriebe 2016 (in Euro)

Tabelle 4.8.4

Betriebsgruppen	Unteres Quartil (25%)	Median (50%)	Oberes Quartil (75%)	Mittelwerte			
				Erstes Viertel	Zweites Viertel	Drittes Viertel	Viertes Viertel
nach den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft + Personalaufwand (je bAK)							
Betriebsformen							
Marktf Fruchtbetriebe	18.852	37.093	59.644	4.240	28.190	48.572	86.000
Dauerkulturbetriebe	7.147	18.817	31.343	-1.343	12.959	25.101	48.842
Futterbaubetriebe	4.032	11.752	22.149	-2.835	8.213	16.622	33.405
Veredelungsbetriebe	9.854	24.374	43.369	1.265	17.720	32.916	63.553
Lw. Gemischtbetriebe	8.544	19.033	37.131	-2.128	13.939	27.546	61.028
Forstbetriebe	2.501	15.018	25.459	-4.554	9.440	21.105	49.235
Alle Betriebe	5.607	16.465	30.397	-2.381	10.887	22.916	51.201
Produktionsgebiete							
Hochalpengebiet	3.172	12.235	23.370	-1.322	8.641	18.096	34.695
Voralpengebiet	4.839	12.414	20.124	-2.103	8.512	16.111	32.098
Alpenostrand	5.259	15.051	24.513	-2.637	10.170	19.382	41.218
Wald- und Mühlviertel	7.402	16.403	30.401	-2.009	11.750	22.839	51.338
Kärntner Becken	-19	13.252	21.989	-7.330	7.531	18.179	54.341
Alpenvorland	4.311	16.673	31.624	-4.850	9.780	24.041	50.575
Sö. Flach- und Hügelland	2.578	14.342	31.343	-5.697	8.321	23.215	48.845
Nö. Flach- und Hügelland	14.328	30.931	54.700	4.729	22.976	41.243	76.346
nach dem Erwerbseinkommen je AK-U							
Betriebsformen							
Marktf Fruchtbetriebe	16.914	31.221	46.066	4.913	24.723	38.397	67.073
Dauerkulturbetriebe	7.559	18.750	33.294	-780	13.046	25.807	50.356
Futterbaubetriebe	8.913	15.895	24.053	2.738	12.498	19.666	34.186
Veredelungsbetriebe	13.455	22.227	36.591	5.562	17.374	27.876	54.328
Lw. Gemischtbetriebe	10.068	19.222	34.343	1.554	14.871	26.341	54.347
Forstbetriebe	7.401	17.057	25.125	-1.743	13.000	20.707	42.722
Alle Betriebe	9.778	18.569	29.910	2.217	14.098	23.257	46.683
Produktionsgebiete							
Hochalpengebiet	8.613	15.368	24.720	3.198	12.159	19.740	37.008
Voralpengebiet	9.339	15.592	24.611	2.973	12.304	20.419	33.954
Alpenostrand	9.581	17.496	24.910	1.417	13.858	20.728	38.958
Wald- und Mühlviertel	11.721	18.604	27.984	3.292	15.434	22.950	45.492
Kärntner Becken	7.418	10.087	21.929	152	8.845	16.101	52.003
Alpenvorland	10.580	19.584	31.172	3.375	15.329	24.420	45.787
Sö. Flach- und Hügelland	7.411	18.177	29.599	-1.418	12.564	23.518	46.504
Nö. Flach- und Hügelland	13.260	26.868	42.510	2.436	19.736	34.704	63.044

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

**Verteilung der Betriebe nach den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft + Personalaufwand je bAK
und nach dem Erwerbseinkommen je AK-U im Jahr 2016 (in Prozent)**

Tabelle 4.8.6

Stufen in Euro	Marktfucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK							
Negativ	10,2	13,4	14,2	9,1	15,4	16,2	13,9
0 bis 2.500	1,7	4,4	6,6	7,0	1,8	7,5	5,3
2.500 bis 5.000	1,6	2,1	6,6	0,0	5,5	4,9	4,8
5.000 bis 7.500	2,1	7,4	7,9	4,4	1,3	3,6	5,7
7.500 bis 10.000	0,8	3,4	7,8	4,0	3,1	7,4	5,7
10.000 bis 12.500	2,7	3,4	9,8	4,8	5,2	5,0	6,8
12.500 bis 15.000	2,0	7,1	5,9	2,9	6,0	4,9	5,2
15.000 bis 17.500	1,3	4,3	5,8	3,9	8,0	3,0	4,9
17.500 bis 20.000	4,1	6,4	6,2	4,9	5,1	8,2	5,9
20.000 bis 22.500	2,1	4,4	5,2	3,7	3,3	3,5	4,2
22.500 bis 25.000	2,4	5,6	3,8	6,0	4,6	8,4	4,4
25.000 bis 27.500	5,5	7,3	4,0	4,5	4,3	7,7	4,9
27.500 bis 30.000	3,5	4,4	3,0	2,9	2,6	1,5	3,0
30.000 bis 32.500	4,0	2,1	3,3	6,2	2,8	1,4	3,3
32.500 bis 35.000	2,7	3,5	1,5	2,5	2,6	0,3	1,9
35.000 bis 37.500	3,0	2,2	2,1	2,5	3,1	0,5	2,2
37.500 bis 40.000	2,8	3,1	1,0	1,9	3,5	0,3	1,7
40.000 bis 42.500	3,4	2,0	0,7	3,2	2,0	0,9	1,5
42.500 bis 45.000	3,1	1,6	0,5	1,4	1,7	1,8	1,3
45.000 bis 47.500	2,4	1,1	0,2	2,0	1,8	1,8	1,0
47.500 bis 50.000	2,9	0,4	0,7	2,5	1,8	1,5	1,3
größer 50.000	35,7	10,4	3,2	19,7	14,5	9,7	11,1
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erwerbseinkommen je AK-U							
Negativ	7,4	13,2	5,6	4,9	9,8	12,3	7,6
0 bis 2.500	1,6	3,5	4,2	1,5	1,8	3,8	3,3
2.500 bis 5.000	1,6	3,6	3,8	1,4	3,1	1,7	3,0
5.000 bis 7.500	1,3	4,1	6,3	5,1	5,0	7,5	5,3
7.500 bis 10.000	2,3	6,7	8,5	2,0	4,8	6,5	6,4
10.000 bis 12.500	2,1	5,6	8,6	9,6	6,7	2,1	6,6
12.500 bis 15.000	5,9	3,7	9,3	4,8	7,4	9,5	8,0
15.000 bis 17.500	2,2	8,5	8,4	9,7	5,4	8,4	7,3
17.500 bis 20.000	3,6	2,6	10,1	5,5	7,4	9,9	7,9
20.000 bis 22.500	3,5	6,0	6,5	5,9	4,0	6,4	5,7
22.500 bis 25.000	6,2	2,7	5,8	8,0	4,5	5,5	5,6
25.000 bis 27.500	6,0	6,0	5,9	5,7	3,3	6,4	5,7
27.500 bis 30.000	3,5	3,7	2,5	2,3	5,4	0,5	2,8
30.000 bis 32.500	5,0	2,3	2,6	1,7	4,4	1,2	2,9
32.500 bis 35.000	4,1	5,2	2,6	3,4	2,9	1,3	3,0
35.000 bis 37.500	3,6	2,9	1,4	4,8	3,1	0,5	2,2
37.500 bis 40.000	5,7	2,9	1,4	2,8	3,5	2,3	2,5
40.000 bis 42.500	4,6	3,4	1,3	2,8	1,3	3,6	2,3
42.500 bis 45.000	3,1	2,1	1,5	3,2	1,8	3,4	2,1
45.000 bis 47.500	3,2	0,0	0,8	1,5	2,5	0,0	1,2
47.500 bis 50.000	2,9	1,0	0,4	1,9	1,1	0,0	1,0
größer 50.000	20,6	10,3	2,5	11,5	10,8	7,2	7,6
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Gliederung des Privatverbrauchs des Unternehmerhaushalts 2016

Tabelle 4.8.8

Betriebsformen	Marktfucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe		Alle Betriebe
in Euro								
Privatverbrauch	39.584	37.798	34.274	38.917	37.337	33.192		35.849
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	38.203	36.880	33.358	37.870	36.273	32.232		34.836
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	11.726	11.308	11.821	12.409	11.659	11.646		11.772
davon Barentnahmen	24.475	23.258	20.006	23.441	22.781	19.102		21.344
davon private Anschaffungen	1.123	1.630	837	985	1.148	756		975
davon Private Anlagen Abschreibungen	878	685	694	1.035	685	728		745
Private Versicherungen und sonstige Steuern	1.381	918	916	1.048	1.064	961		1.013
in Prozent								
Privatverbrauch	100	100	100	100	100	100		100
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	97	98	97	97	97	97		97
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	31	31	35	33	32	36		34
davon Barentnahmen	64	63	60	62	63	59		61
davon private Anschaffungen	3	4	3	3	3	2		3
davon Private Anlagen Abschreibungen	2	2	2	3	2	2		2
Private Versicherungen und sonstige Steuern	3	2	3	3	3	3		3
in Euro								
Privatverbrauch	35.612	34.822	31.535	35.761	34.801	37.608	35.002	34.801
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	34.831	33.616	30.698	34.848	33.881	36.440	34.082	33.862
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	11.332	10.875	10.575	10.225	11.001	10.353	10.882	10.902
davon Barentnahmen	21.069	19.957	17.977	22.754	20.438	22.867	20.721	20.488
davon private Anschaffungen	844	856	740	430	798	1.272	841	822
davon Private Anlagen Abschreibungen	805	722	569	526	724	780	718	711
Private Versicherungen und sonstige Steuern	781	1.206	837	913	920	1.168	920	939
in Prozent								
Privatverbrauch	100	100	100	100	100	100	100	100
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	98	97	97	97	97	97	97	97
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	33	32	34	29	32	28	32	32
davon Barentnahmen	60	59	59	65	60	63	61	61
davon private Anschaffungen	2	3	2	1	2	3	2	2
davon Private Anlagen Abschreibungen	2	2	2	2	2	2	2	2
Private Versicherungen und sonstige Steuern	2	3	3	3	3	3	3	3
in Euro								
Privatverbrauch	33.244	35.114	35.334	35.617	38.578	36.746	33.598	39.381
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	32.020	34.349	34.421	35.045	37.265	35.677	32.752	38.021
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	11.730	12.144	11.931	11.931	11.492	11.843	11.484	11.470
davon Barentnahmen	19.285	20.674	20.788	21.310	22.872	21.664	20.135	24.456
davon private Anschaffungen	504	716	995	855	2.320	1.167	527	1.461
davon Private Anlagen Abschreibungen	502	816	708	949	581	1.003	606	635
Private Versicherungen und sonstige Steuern	1.224	764	913	572	1.312	1.069	846	1.360
in Prozent								
Privatverbrauch	100	100	100	100	100	100	100	100
Entnahme zur privaten Lebenshaltung	96	98	97	98	97	97	97	97
davon Verköstigung und Naturalverbrauch	37	35	35	34	31	33	35	30
davon Barentnahmen	60	60	60	61	61	61	61	64
davon private Anschaffungen	2	2	3	2	6	3	2	4
davon Private Anlagen Abschreibungen	2	2	2	3	2	3	2	2
Private Versicherungen und sonstige Steuern	4	2	3	2	3	3	3	3

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Verteilung der Betriebe nach der Über/Unterdeckung des Verbrauchs 2016

Tabelle 4.8.9

Stufen in Euro	Marktfucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe
Betriebe mit Überdeckung des Verbrauchs							
größer 50.000	12,0	10,9	3,4	10,7	10,5	2,0	6,3
45.000 bis 50.000	2,6	1,1	0,7	3,2	1,7	0,5	1,3
40.000 bis 45.000	2,3	1,8	1,4	1,4	1,4	3,3	1,8
35.000 bis 40.000	1,7	1,9	1,7	1,4	2,8	3,8	2,0
30.000 bis 35.000	3,4	4,3	2,2	6,3	2,6	2,1	2,9
25.000 bis 30.000	4,1	8,8	3,4	2,9	3,6	3,2	3,9
20.000 bis 25.000	5,7	1,9	3,1	5,6	5,9	1,8	3,7
15.000 bis 20.000	5,7	3,0	6,3	4,9	5,1	2,0	5,3
10.000 bis 15.000	4,5	6,7	7,4	7,1	8,7	6,4	6,9
5.000 bis 10.000	8,1	4,6	11,0	11,2	8,0	14,1	10,1
0 bis 5.000	9,9	8,2	13,8	10,3	9,9	6,7	11,5
Summe	60,0	53,2	54,4	65,0	60,2	45,9	55,7
Betriebe mit Unterdeckung des Verbrauchs							
0 bis -5.000	6,7	9,2	12,0	4,5	8,9	11,9	10,2
-5.000 bis -10.000	8,8	10,2	12,8	14,4	6,9	10,7	11,3
-10.000 bis -15.000	5,4	7,3	7,3	1,1	7,0	9,1	6,8
-15.000 bis -20.000	7,0	6,8	5,1	2,3	5,0	7,2	5,5
-20.000 bis -25.000	2,5	4,9	3,3	3,4	4,2	2,8	3,3
-25.000 bis -30.000	4,8	0,5	1,8	4,0	3,0	6,0	2,8
-30.000 bis -35.000	2,0	0,0	1,1	2,8	1,1	2,6	1,4
-35.000 bis -40.000	1,4	2,9	0,6	1,1	0,3	0,5	0,9
-40.000 bis -45.000	0,2	0,0	0,5	0,0	0,5	2,0	0,5
-45.000 bis -50.000	0,4	1,8	0,3	0,9	0,8	0,3	0,5
größer -50.000	0,8	3,2	0,8	0,5	2,1	1,0	1,1
Summe	40,0	46,8	45,6	35,0	39,8	54,1	44,3

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

Cash flow 2016 (in Euro)

Tabelle 4.8.10

Betriebsformen	Marktfucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe	
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	39.031	37.754	21.208	43.107	35.160	21.601	28.042	
+ Abschreibungen (- Zuschreibungen)	16.607	17.176	18.165	24.144	18.694	14.151	17.921	
- Eigenverbrauch	-917	-1.193	-1.549	-1.357	-1.496	-1.876	-1.442	
- Gewinne aus Anlagenabgängen (+ Verluste)	-966	-691	-1.024	-917	-1.471	-855	-1.013	
+ Verminderung von Forderungen (- Erhöhung)	4.957	-1.582	3.939	1.976	1.791	4.034	3.314	
- Erhöhung von Vorräten (+ Verminderung)	-1.579	4.189	31	173	-956	-230	-2	
+ Erhöhung von Lieferverbindlichkeiten (- Verminderung)	1.377	-1.878	-172	1.341	1.027	-1.776	-6	
= Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	58.509	53.775	40.599	68.467	52.749	35.049	46.815	
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4.074	3.909	3.571	2.152	5.260	2.368	3.642	
- Auszahlungen für Anlageninvestitionen	-25.329	-21.129	-24.236	-25.483	-21.923	-20.905	-23.675	
+/- Einzahlung aus Finanzanlagenabgang	-368	-71	-85	-35	-94	-82	-123	
= Cash flow aus Investitionstätigkeit	36.886	36.484	19.848	45.102	35.992	16.431	26.659	
Bergbauernbetriebe und Betriebe im benachteiligten Gebiet	Bergbauern BHK-Gr. 1	Bergbauern BHK-Gr. 2	Bergbauern BHK-Gr. 3	Bergbauern BHK-Gr. 4	Alle Bergbauern	Nicht-bergbauern	Benachteiligtes Gebiet	davon Berggebiet
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	25.186	21.593	19.955	20.175	22.989	36.530	24.034	22.839
+ Abschreibungen (- Zuschreibungen)	18.034	18.374	15.558	14.380	17.467	18.683	17.567	17.251
- Eigenverbrauch	-1.551	-1.611	-1.755	-1.416	-1.587	-1.198	-1.574	-1.626
- Gewinne aus Anlagenabgängen (+ Verluste)	-1.237	-998	-635	-640	-1.032	-982	-997	-974
+ Verminderung von Forderungen (- Erhöhung)	3.256	3.876	3.975	4.763	3.661	2.732	3.576	3.979
- Erhöhung von Vorräten (+ Verminderung)	1.028	-391	-119	-676	318	-539	304	-173
+ Erhöhung von Lieferverbindlichkeiten (- Verminderung)	-427	-1.220	756	2.288	-255	414	-235	-160
= Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	44.289	39.622	37.735	38.873	41.561	55.641	42.676	41.136
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3.743	2.370	1.158	1.809	2.816	5.029	2.800	2.616
- Auszahlungen für Anlageninvestitionen	-20.849	-26.141	-23.559	-21.325	-22.786	-25.168	-22.950	-23.449
+/- Einzahlung aus Finanzanlagenabgang	-95	-97	-109	21	-88	-181	-74	-105
= Cash flow aus Investitionstätigkeit	27.088	15.754	15.225	19.378	21.503	35.321	22.452	20.197
Produktionsgebiete	Hochalpen- gebiet	Voralpen- gebiet	Alpenost- rand	Wald- und Mühlviertel	Kärntner Becken	Alpenvor- land	Südöstl. Flach- u. Hügelland	Nö. Flach- u. Hügelland
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	20.973	20.161	23.511	29.003	26.925	27.285	26.647	45.363
+ Abschreibungen (- Zuschreibungen)	16.578	17.420	16.110	19.714	18.656	20.244	16.950	17.483
- Eigenverbrauch	-1.498	-1.421	-1.842	-1.546	-2.282	-1.320	-1.657	-781
- Gewinne aus Anlagenabgängen (+ Verluste)	-638	-957	-893	-1.614	-1.242	-1.202	-965	-816
+ Verminderung von Forderungen (- Erhöhung)	4.059	3.357	3.285	4.180	5.626	3.632	-10	2.990
- Erhöhung von Vorräten (+ Verminderung)	-141	-396	377	-839	-217	493	3.407	-1.909
+ Erhöhung von Lieferverbindlichkeiten (- Verminderung)	-556	-478	305	-464	3.028	-311	-795	1.148
= Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	38.778	37.686	40.854	48.434	50.494	48.820	43.576	63.477
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3.547	1.858	2.531	3.627	3.228	6.498	2.807	2.978
- Auszahlungen für Anlageninvestitionen	-23.579	-22.063	-25.584	-22.530	-22.241	-25.376	-21.387	-23.498
+/- Einzahlung aus Finanzanlagenabgang	-45	-37	-263	-44	-73	-23	-8	-389
= Cash flow aus Investitionstätigkeit	18.702	17.443	17.539	29.488	31.408	29.919	24.988	42.568

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

4.9 Mehrjähriger Vergleich der Einkommenssituation

Entwicklung der Betriebsergebnisse nach Betriebsformen im Zeitvergleich

Tabelle 4.9.1

	Marktfrucht- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe	Forstbetriebe	Alle Betriebe
Öffentliche Gelder des Ertrages je Betrieb (in Euro)							
2010 (1)	31.976	8.013	19.919	13.945	24.885	19.831	20.450
2011 (1)	32.037	8.842	19.813	14.251	24.868	18.258	20.360
2012 (1)	32.111	8.707	19.622	13.879	24.769	17.377	20.143
2013 (2)	28.648	8.113	19.478	13.085	22.119	16.371	19.506
2014 (2)	28.068	9.116	19.316	12.942	21.399	17.096	19.400
2015 (2)	25.008	6.623	17.478	11.723	18.381	16.541	17.370
2016 (2)	26.040	10.360	18.429	12.770	19.329	16.421	18.454
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb (in Euro)							
2010 (1)	41.784	16.886	23.119	36.713	31.770	28.473	27.339
2011 (1)	55.885	38.766	27.911	43.045	45.529	32.426	35.631
2012 (1)	51.909	31.759	25.015	52.994	41.171	25.974	32.862
2013 (2)	37.378	35.090	25.606	43.921	32.010	26.705	30.042
2014 (2)	33.902	21.353	26.906	39.358	31.052	26.039	28.665
2015 (2)	29.059	32.488	20.761	28.614	28.308	24.417	24.545
2016 (2)	39.031	37.754	21.208	43.107	35.160	21.601	28.042
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft + Personalaufwand, je bAK (in Euro)							
2010 (1)	40.571	12.884	15.528	25.538	21.687	21.838	19.430
2011 (1)	52.586	24.581	18.834	29.419	31.192	25.368	25.201
2012 (1)	49.708	21.417	16.989	35.670	29.032	21.575	23.620
2013 (2)	37.856	22.824	17.337	29.298	23.080	22.876	21.983
2014 (2)	34.592	16.838	18.158	26.283	22.582	21.594	21.065
2015 (2)	30.062	22.022	14.141	20.104	20.800	21.475	18.380
2016 (2)	40.374	24.271	14.587	30.880	26.528	18.772	21.019
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern (in Euro)							
2010 (1)	31.962	10.248	18.059	28.154	22.452	22.374	20.761
2011 (1)	45.759	31.802	22.664	34.175	35.934	26.251	28.829
2012 (1)	41.444	24.417	19.664	44.001	31.425	19.473	25.881
2013 (2)	26.944	27.378	19.843	34.154	22.244	20.187	22.688
2014 (2)	22.810	13.557	20.755	29.270	20.745	19.604	20.940
2015 (2)	17.481	24.252	14.356	17.972	17.585	17.810	16.489
2016 (2)	29.008	30.043	15.412	33.315	25.692	15.618	20.812
Rentabilitätsfaktor							
2010 (1)	1,00	0,34	0,43	0,63	0,58	0,52	0,50
2011 (1)	1,20	0,77	0,51	0,71	0,82	0,59	0,60
2012 (1)	1,10	0,62	0,45	0,83	0,73	0,48	0,61
2013 (2)	0,87	0,67	0,46	0,67	0,57	0,50	0,55
2014 (2)	0,74	0,40	0,45	0,58	0,54	0,46	0,50
2015 (2)	0,60	0,50	0,30	0,40	0,48	0,40	0,42
2016 (2)	0,83	0,64	0,35	0,64	0,60	0,37	0,48

1) Gewichtungsbasis AS 2010.

2) Gewichtungsbasis AS 2013.

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

5. Maßnahmen für die Land- und Forst-, Umwelt- und Wasserwirtschaft

5.1 Agrarbudget im Überblick

Bundeshaushalt und Agrarbudget (UG 42)

Tabelle 5.1.1

Jahr	Allgemeiner Haushalt des Bundesbudgets	Ausgaben für die Land- und Forstwirtschaft (Agrarbudget)	Anteil der Land- u. Forstwirtschaft in % des Bundesbudgets	davon				Anteil der Förderungen für die Land- u. Forstwirtschaft in % des Bundesbudgets	Anteil der Förderungen in % des Agrarbudgets
				Förderungen für die Land- und Forstwirtschaft (1)	Anteil der EU-Mittel	Personal- und Sachaufwand (2)	Schutzwasserbau und Lawinenverbauung		
in Mrd. Euro		in Mio. Euro							
2000	58,2	1.953	3,4	1.513	1.041	302	138	2,6	77,5
2001	60,4	1.924	3,2	1.467	1.052	327	130	2,4	76,3
2002	61,8	1.994	3,2	1.502	1.062	337	155	2,4	75,3
2003	61,4	2.024	3,3	1.557	1.098	322	145	2,5	76,9
2004	65,0	2.075	3,2	1.623	1.187	327	124	2,5	78,2
2005	66,0	2.294	3,5	1.818	1.388	331	145	2,8	79,2
2006	70,5	2.319	3,3	1.792	1.360	338	188	2,5	77,3
2007	72,3	2.037	2,8	1.521	1.193	347	170	2,1	74,7
2008	80,3	2.181	2,7	1.641	1.249	364	176	2,0	75,2
2009	69,5	2.252	3,2	1.814	1.353	253	185	2,6	80,6
2010	67,3	2.176	3,2	1.755	1.297	244	176	2,6	80,7
2011	67,8	2.034	3,0	1.610	1.236	247	177	2,4	79,2
2012	72,9	2.109	2,9	1.673	1.263	253	184	2,3	79,3
2013	75,6	2.105	2,8	1.590	1.269	306	209	2,1	75,5
2014	75,8	2.138	2,8	1.656	1.206	288	162	2,2	77,5

Jahr	Allgemeiner Haushalt des Bundesbudgets	Ausgaben für die Land- und Forstwirtschaft (Agrarbudget)	Anteil der Land- u. Forstwirtschaft in % des Bundesbudgets	davon				Anteil der Förderungen für die Land- u. Forstwirtschaft in % des Bundesbudgets	Anteil der Förderungen in % des Agrarbudgets
				Förderungen für die Land- und Forstwirtschaft (1)	Anteil der EU-Mittel	Sonstige Aufwendungen (2)	Schutzwasserbau, Lawinenverbauung und öff. Wassergut		
in Mrd. Euro		in Mio. Euro							
2015	74,6	1.716	2,3	1.135	902	361	220	1,5	66,2
2016	76,5	2.424	3,2	1.839	1.525	370	214	2,4	75,9
2017 (3)	77,5	2.139	2,8	1.581	1.282	376	182	2,0	73,9

1) Ausgaben für die Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Bundeshaushalt.

2) Personal- und Sachaufwand der Zentralverwaltung und nachgeordnete Dienststellen, Verwaltungsaufwand der AMA.

3) Laut Bundesvoranschlag (BVA).

Quelle: BMLFUW.

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft (EU-, Bundes- und Landesmittel) (1)

Tabelle 5.1.2

Jahr	Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft (EU-, Bundes- und Landesmittel)	davon			davon Zahlungen, die direkt an die Bauern/Bäuerinnen ausbezahlt werden (in Mio. Euro) (2)	Anteil der direkt an die Bauern/Bäuerinnen ausbezahlten Mittel an allen Zahlungen für die Land- u. Forstwirtschaft in Prozent
		EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel		
		in Mio. Euro				
2007	2.051	1.213	392	446	1.687	82,3
2008	2.218	1.298	437	482	1.822	82,2
2009	2.320	1.362	454	504	1.897	81,8
2010	2.319	1.350	464	505	1.868	80,6
2011	2.259	1.314	434	511	1.788	79,1
2012	2.190	1.288	407	495	1.742	79,5
2013	2.070	1.251	340	478	1.637	79,1
2014	2.063	1.205	360	498	1.609	78,0
2015	1.958	1.177	306	475	1.430	73,0
2016	1.926	1.165	330	431	1.563	81,1

1) Die Förderungen in dieser Tabelle enthalten neben den EU- und Bundesmitteln auch die Landesmittel, daher ist kein Vergleich mit den Werten in Tabelle 5.1.1 möglich.

Darüber hinaus sind die Förderungen maßnahmenbezogen dargestellt, d.h. es werden die tatsächlich ausbezahlten Beträge im betreffenden Jahr angegeben, unabhängig davon, wann die Auszahlung tatsächlich erfolgt ist.

Der Unterschied bei den EU-Mitteln im Vergleich mit Tabelle 5.1.1 ergibt sich einerseits durch die Einbeziehung der Förderungen, die durch das Bundesministerium für Finanzen abgewickelt werden (Ausführerstattungen) und andererseits durch die Differenzen, die sich durch die maßnahmenbezogene Darstellung im Vergleich zur Darstellung nach Kalenderjahr ergeben.

2) Es sind alle Förderungen, die direkt auf das Konto der Bäuerinnen bzw. Bauern überwiesen werden, berücksichtigt.

Quelle: BMF und BMLFUW.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Maßnahmenjahr (1)

Tabelle 5.1.4

Fördermaßnahmen	2014	2015	2016			
			EU	Bund	Land	Gesamt
			in Millionen Euro			
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	724,07	708,17	726,57	0,82	4,43	731,83
Betriebsprämie	694,74	685,41	690,59			690,59
Tierprämien (3)	0,83	1,93			4,14	4,14
Produktprämien (4)			8,90			
Imkereiförderung	1,62	1,62	0,81	0,49	0,29	1,59
Absatzförderungsmaßnahmen (7)	3,79	2,98	2,01			2,01
Beihilfen im Weinbau	7,15	9,57	13,34			13,34
Erzeugergemeinschaften	11,20	6,64	5,54			5,54
Sonstiges (Lagerhaltungskosten, Ausfuhrerstattungen, Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung)	4,73	0,02	5,39	0,33		5,72
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	1.017,49	965,25	437,79	256,14	180,80	874,73
M 1 - Wissenstransfer und Information	7,08	8,88	3,06	1,84	1,22	6,12
M 2 - Beratungsdienste	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M 3 - Qualitätsregelungen	9,24	9,84	5,24	3,19	2,13	10,56
M 4 - Materielle Investitionen	63,82	66,90	51,03	31,07	20,93	103,02
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	44,49	45,07	46,29	28,24	18,91	93,44
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	14,44	17,14	2,54	1,48	1,12	5,13
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	3,59	3,40	1,64	1,01	0,67	3,32
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern,	1,30	1,28	0,56	0,34	0,23	1,13
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	21,96	20,24	8,89	5,70	3,28	17,87
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	12,33	8,04	7,31	4,43	2,95	14,69
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	9,64	12,20	1,58	1,27	0,33	3,18
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	77,89	129,36	12,73	4,66	8,43	25,82
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	11,96	15,53	0,22	0,12	0,16	0,50
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	33,77	56,59	4,85	2,98	2,03	9,86
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur	4,31	22,88	0,00	0,00	0,00	0,00
7.4 Investitionen in lokale Basisdienstleistungen	0,00	0,00	1,00	0,00	1,02	2,03
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur	5,76	4,29	0,00	0,00	0,00	0,00
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes von Dörfern	22,08	30,06	6,66	1,57	5,21	13,43
M 8 - Investitionen für Wälder	10,89	6,98	1,88	1,13	0,75	3,77
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	375,43	259,53	138,96	80,78	53,85	273,58
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	94,96	98,10	54,01	31,40	20,93	106,34
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)	0,09	0,09	0,00	0,00	0,00	0,01
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	257,09	257,91	126,62	77,29	56,63	260,54
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	32,52	26,66	13,31	8,15	5,43	26,89
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M 16 - Zusammenarbeit	18,21	20,06	2,16	1,46	0,66	4,28
M 19 - Leader	19,78	30,78	5,62	0,70	0,70	7,02
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	28,17	29,93	14,29	8,77	5,85	28,91
Sonstige Maßnahmen	321,42	286,40	0,20	73,13	246,11	319,44
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	0,95	1,47		0,06	0,60	0,65
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	20,74	17,95		3,84	14,52	18,36
Qualitätssicherung Milch	3,90	1,64			0,82	0,82
Investitionsförderung	10,13	3,12			2,03	2,03
Zinsenzuschüsse für Investitionen	9,77	2,64		3,09	2,24	5,33
Beiträge zur Almbewirtschaftung	1,67	4,79			1,96	1,96
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	12,69	12,42		0,51	10,15	10,67
Innovationsförderung	0,11				0,09	0,09
Umweltmaßnahmen	17,48	9,23			7,16	7,16
Bio Kontrollkostenzuschuss und Bio Zuschuss Umstellung					0,11	0,11
Energie aus Biomasse	4,13	6,52			3,71	3,71
Bioverbände	1,23	1,23		0,71	0,52	1,23
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	5,34	3,26		0,61	2,49	3,10
Beratung und Berufsbildung	85,00	88,06		8,37	78,89	87,26
Agrarische Operationen	2,82	3,13			2,38	2,38
Landwirtschaftlicher Wasserbau	1,22	1,43			1,15	1,15
Forstförderung	7,53	8,58			7,93	7,93
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten	6,05	11,89		5,86	7,46	13,32
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	41,65	43,10			36,79	36,79
Ernte- und Risikoversicherung	41,85	40,55		22,80	24,22	47,02
Naturschädenabgeltung	35,32	10,37		25,50	26,28	51,77
Sonstige Zahlungen	11,85	15,03	0,20	1,77	14,62	16,60
Alle Zahlungen	2.062,99	1.959,83	1.164,56	330,08	431,35	1.926,00

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern 2016

Tabelle 5.1.5

Fördermaßnahmen	Österreich	davon								
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
in Millionen Euro										
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	731,83	52,69	49,83	281,62	161,62	31,05	97,59	36,39	17,42	3,62
Direktzahlungen	690,59	48,60	48,47	267,68	156,44	29,87	90,06	35,10	12,82	1,56
Beihilfen im Weinbau	13,34	3,16	0,16	6,82	0,03		1,47			1,68
Produktprämien	8,90	0,08	0,60	1,92	3,09	0,62	1,70	0,65	0,24	0,00
Erzeugergemeinschaften	5,54	0,43	0,05	2,50	0,50	0,02	1,71	0,13	0,02	0,19
Absatzförderungsmaßnahmen	2,01	0,09	0,10	0,56	0,34	0,19	0,52	0,14	0,04	0,03
Tierprämien	4,14								4,14	
Imkereiförderung	1,59	0,03	0,27	0,21	0,39	0,12	0,32	0,12	0,08	0,05
Sonstiges (Lagerhaltungskosten, Ausfuhrerstattungen, Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung u.s.w.)	5,72	0,31	0,18	1,93	0,84	0,23	1,81	0,24	0,08	0,11
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	874,84	45,62	77,70	226,30	162,28	88,09	130,49	108,13	34,04	2,21
M 1 - Wissenstransfer und Information	6,12	0,26	0,45	1,74	1,20	0,43	1,06	0,79	0,11	0,07
M 2 - Beratungsdienste										
M 3 - Qualitätsregelungen	10,56	0,17	0,71	2,31	3,06	1,01	1,77	1,06	0,44	0,04
M 4 - Materielle Investitionen	103,02	1,54	4,42	19,12	41,79	10,56	15,41	8,15	1,46	0,58
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	93,44	1,05	4,14	16,27	39,64	10,45	13,48	6,58	1,24	0,58
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	5,13	0,48	0,17	1,27	1,24	0,02	1,44	0,41	0,11	
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	3,32		0,10	1,09	0,57	0,09	0,19	1,16	0,11	
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen	1,13			0,49	0,35		0,29			
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	17,87	0,42	1,46	2,96	4,09	1,70	4,25	2,56	0,42	
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	14,69	0,38	1,27	2,55	2,55	1,63	3,47	2,54	0,30	
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	3,18	0,05	0,19	0,42	1,54	0,07	0,78	0,01	0,12	
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	25,82	0,14	0,97	7,00	2,83	7,02	1,32	3,83	2,59	0,13
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	0,50	0,00	0,06	0,16	0,18	0,01	0,07	0,01	0,00	0,00
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	9,86		0,51	4,54	1,90	1,14	0,16	1,23	0,38	
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur										
7.4 Investitionen in lokale Basisdienstleistungen	2,03								2,03	
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur										
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes von Dörfern	13,43	0,14	0,40	2,29	0,74	5,87	1,09	2,60	0,18	0,12
M 8 - Investitionen für Wälder	3,77	0,14	0,42	0,47	0,18	0,18	0,00	2,34	0,05	
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	273,58	27,44	19,77	97,88	42,70	19,62	25,47	28,41	11,44	0,86
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	106,34	10,64	6,69	37,93	17,75	11,40	15,01	5,37	1,21	0,35
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)	0,01				0,01	0,00				
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	260,54	2,65	34,70	44,12	37,66	29,21	52,00	46,73	13,46	
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	26,89	0,11	4,10	3,67	3,32	3,43	6,69	4,01	1,57	
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen										
M 16 - Zusammenarbeit	4,28	0,27	0,42	0,73	0,60	0,60	0,62	0,86	0,14	0,04
M 19 - Leader	7,024	0,33	0,87	1,19	1,45	0,79	1,11	1,16	0,13	
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	28,91	1,53	2,70	7,14	5,60	1,98	5,78	3,06	0,97	0,15
Sonstige Zahlungen	319,44	26,10	21,98	58,80	47,93	19,35	77,74	36,54	28,88	2,11
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	0,65	0,05	0,33	0,03	0,02	0,04	0,02	0,13	0,02	0,01
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	18,36	0,34	1,05	3,48	2,14	1,04	6,74	3,37	0,19	
Qualitätssicherung Milch	0,82		0,20				0,35	0,20	0,07	
Investitionsförderung	2,03		0,48	0,59				0,04	0,92	
Zinsenzuschüsse für Investitionen	5,33	0,13	0,44	0,59	1,37	0,41	0,89	1,07	0,27	0,16
Beiträge zur Almbewirtschaftung	1,96				0,06	0,21	0,04	0,16	1,48	
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	10,67	1,15	0,15	2,32	1,35	0,23	1,67	2,17	1,31	0,31
Innovationsförderung	0,09			0,09						
Umweltmaßnahmen	7,16			0,15			0,80		6,21	
Bio Kontrollkostenzuschuss und Bio Zuschuss Umstellung	0,11								0,11	
Energie aus Biomasse	3,71	0,00			0,91	1,93	0,06		0,81	
Bioverbände	1,23	0,13	0,10	0,33	0,23	0,16	0,19	0,07	0,03	0,00
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	3,10	0,03	0,14	1,43	0,33	0,22	0,31	0,28	0,36	0,01
Beratung	87,26	3,02	6,71	23,85	15,42	3,95	19,18	9,21	5,08	0,84
Agrarische Operationen	2,38	0,21	0,06	0,14	0,94	0,32	0,23	0,41	0,08	
Landwirtschaftlicher Wasserbau	1,15		0,02			0,06	0,69	0,14	0,23	
Forstförderung	7,93		0,35	0,15	0,10	0,55	0,12	4,85	1,81	
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten	13,32	2,15	0,13		3,03	0,62	1,02	3,32	3,06	
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	36,79		7,28	4,44	9,82	6,43	0,08	6,18	2,54	
Ernte- und Risikoversicherung	47,02	6,40	2,85	16,88	9,43	0,59	8,90	1,08	0,17	0,73
Naturschädenabgeltung	51,77	12,40	0,41	3,66	0,95	0,00	33,96	0,35	0,00	0,04
Tierseuchen	6,11		0,60	0,02	0,11	0,61	0,21	0,89	3,67	
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,46			0,12	0,06	0,02	0,23		0,04	
Forschung	2,07	0,08	0,11	0,24	0,41	0,09	0,93	0,07	0,12	0,01
Landarbeitereigenheimbau	0,17		0,01			0,01	0,11	0,03		
BSE-bedingte Ausgleichsmaßnahmen	1,50					0,07	1,00	0,43		
Sonstige Beihilfen	6,28		0,55	0,31	1,25	1,77	0,02	2,09	0,29	
Alle Zahlungen	1.925,99	124,44	149,48	566,67	371,78	138,33	305,81	181,25	80,28	7,95

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

5.2 Zahlungen auf Basis der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU

Direktzahlungen im Zeitvergleich nach Bundesländern

Tabelle 5.2.1.2

Jahre	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Betriebe mit Direktzahlungen										
2012	4.393	10.216	27.461	24.786	7.111	23.696	10.915	2.806	103	111.487
2013	4.256	10.017	26.995	24.333	7.044	23.145	10.736	2.768	100	109.394
2014	4.064	9.706	26.311	23.818	6.924	22.234	10.383	2.660	100	106.200
2015	4.520	9.968	27.213	24.131	7.299	22.631	11.062	3.004	139	109.967
2016	4.441	9.919	26.818	23.790	7.260	22.237	10.990	2.980	132	108.567
Direktzahlungen (in Mio. Euro) (1)										
2012	48,76	51,25	282,08	171,30	27,89	94,64	32,24	12,24	1,46	721,86
2013	47,51	50,39	275,75	167,97	27,56	92,84	31,87	12,05	1,43	707,37
2014	47,74	49,88	273,91	164,14	26,54	89,49	29,91	11,67	1,41	694,68
2015	47,75	47,99	268,15	157,84	28,17	88,42	33,16	12,38	1,55	685,41
2016	48,60	48,47	267,68	156,44	29,87	90,06	35,10	12,82	1,56	690,59

1) Es wurden für die Jahre vor 2015 jeweils die aktuellen Zahlungen für die Betriebsprämie, die Tier- und Flächenprämien, die Milchprämie sowie die Schlacht- und Extensivierungsprämien zusammengefasst.

Quelle: BMLFUW, AMA.

Direktzahlungen 2016 im Detail nach Bundesländern (in Mio. Euro)

Tabelle 5.2.1.3

Jahre	Österreich	davon								
		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Betriebe und Zahlungen (in Mio. Euro)										
Betriebe	108.567	4.441	9.919	26.818	23.790	7.260	22.237	10.990	2.980	132
Direktzahlungen	690,587	48,597	48,469	267,675	156,438	29,873	90,065	35,097	12,818	1,556
davon Basisprämie										
Betriebe	108.312	4.440	9.902	26.818	23.787	7.229	22.223	10.842	2.939	132
Zahlungen	454,531	32,804	31,100	179,238	104,413	18,276	59,339	20,498	7,823	1,041
davon Greening-Prämie										
Betriebe	108.318	4.440	9.902	26.818	23.788	7.230	22.226	10.843	2.939	132
Zahlungen	204,120	14,762	13,955	80,557	46,867	8,194	26,613	9,191	3,511	0,469
davon gekoppelte Stützungen										
Betriebe	22.749	2	3.693	574	522	3.937	3.599	8.401	2.021	
Zahlungen	11,530	0,001	1,946	0,170	0,146	2,295	1,394	4,418	1,160	
davon Zahlung für Junglandwirte										
Betriebe	8.656	281	770	2.518	2.025	724	1.461	722	141	14
Zahlungen	13,326	0,521	0,983	4,877	3,385	0,814	1,847	0,671	0,198	0,030
davon Rückerstattung Finanzdisziplin										
Betriebe	74.045	2.886	6.350	21.936	17.998	4.891	12.508	5.730	1.668	78
Zahlungen	7,081	0,509	0,484	2,834	1,627	0,294	0,871	0,320	0,125	0,016

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten; Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L055.

Almrelevante Direktzahlungen der 1. Säule der GAP (in Mio. Euro) (1)

Tabelle 5.2.1.5

Jahre	Österreich	davon								
		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
2010	35,269	0,018	6,400	0,799	0,497	6,084	5,632	12,391	3,449	
2011	35,007	0,013	6,389	0,792	0,494	6,137	5,546	12,155	3,482	
2012	34,109	0,012	6,288	0,781	0,478	5,989	5,353	11,843	3,363	
2013	33,560	0,011	6,258	0,743	0,459	5,907	5,255	11,515	3,413	
2014	32,180	0,010	5,890	0,698	0,438	5,643	4,939	11,339	3,223	
2015	29,046	0,084	5,066	0,478	0,359	5,532	3,547	11,081	2,899	
2016	29,467	0,040	5,060	0,493	0,372	5,748	3,550	11,365	2,839	

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten; Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L055.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Marktordnung Wein - Betriebe und Zahlungen

Tabelle 5.2.1.6

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Teilnehmende Betriebe (1)										
2012	312	6	932		1	203	1		19	1.474
2013	184	7	589	2		80	1		12	875
2014	240	3	503			39			8	793
2015	258	2	776			134	2		12	1.184
2016	241	4	832	2		165			16	1.260
Zahlungen im Rahmen der Marktordnung Wein (in Mio. Euro)										
2012	3,050	0,029	7,168		0,002	2,238	0,003		1,060	13,550
2013	2,248	0,103	6,883	0,007		1,080	0,001		0,645	10,967
2014	1,945	0,027	2,653			0,166			2,354	7,145
2015	2,630	0,0136	5,686			1,056	0,002		0,196	9,583
2016	3,162	0,1630	6,824	0,030		1,474			1,682	13,335

1) Weinbaubetriebe und "Sonstige FörderwerberInnen" (= Firmen).

Quelle: BMLFUW, AMA, Stand: März 2016.

Ländliche Entwicklung - Zahlungen im Zeitvergleich (1) (in Mio. Euro)

Tabelle 5.2.2.1

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
M 1 - Wissenstransfer und Information	8,964	8,720	8,271	8,614	7,083	8,877	6,117
M 2 - Beratungsdienste	0,719	0,770	0,871	0,898	0,310	0,000	0,000
M 3 - Qualitätsregelungen	4,801	6,960	10,960	9,543	9,238	9,838	10,556
M 4 - Materielle Investitionen	146,080	125,280	97,756	77,551	63,822	66,896	102,968
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	111,394	96,486	67,984	55,918	44,491	45,074	93,435
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	25,916	19,209	20,827	15,103	14,441	17,141	5,078
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	7,262	8,069	7,198	4,281	3,586	3,402	3,321
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen	1,510	1,515	1,748	2,249	1,304	1,279	1,134
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	31,330	33,477	28,381	27,452	21,964	20,243	17,873
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	18,217	18,729	15,606	16,521	12,327	8,041	14,689
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	13,114	14,749	12,775	10,931	9,637	12,202	3,184
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	77,826	81,075	67,313	72,266	77,794	129,355	25,760
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	9,287	13,830	12,374	13,474	11,964	15,532	0,443
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	45,484	35,864	26,173	28,635	33,675	56,593	9,864
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur	0,000	0,000	0,000	2,321	4,306	22,880	0,000
7.4 Investitionen in lokale Basisdienstleistungen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,027
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur	9,487	9,675	7,958	7,329	5,763	4,289	0,000
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes von Dörfern	13,568	21,706	20,809	20,507	22,085	30,062	13,428
M 8 - Investitionen für Wälder	24,563	20,685	16,108	9,147	10,893	6,982	3,767
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern	0,264	0,089	0,140	0,141	0,118	0,206	0,088
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	3,805	4,743	3,186	1,528	2,546	1,029	0,066
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme	17,976	14,151	11,655	6,827	7,793	4,942	3,577
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	2,518	1,702	1,127	0,650	0,437	0,806	0,037
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	415,753	412,533	405,794	397,678	375,430	259,525	273,582
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	98,196	99,058	99,520	97,769	94,960	98,103	106,336
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)	0,000	0,087	0,117	0,095	0,084	0,094	0,009
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	268,552	265,855	263,146	260,739	257,089	257,905	260,536
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	34,916	34,456	33,953	33,458	32,521	26,664	26,892
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	0,000	0,069	0,010	0,040	0,040	0,000	0,000
M 16 - Zusammenarbeit	13,278	16,965	14,228	13,852	18,213	20,056	4,284
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,033
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	2,944	2,875	2,990	2,384	2,270	1,623	0,252
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern	4,510	8,842	6,235	6,599	10,526	14,687	0,426
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteure	0,007	0,102	0,280	0,070	0,826	0,340	0,045
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandel	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,006
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,199
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc	5,818	5,145	4,723	4,799	4,591	3,406	2,322
M 19 - Leader	15,352	12,622	13,606	16,810	19,781	30,778	7,024
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	21,350	22,692	23,107	28,668	28,175	29,933	28,913
Ländliche Entwicklung	1.161,681	1.141,304	1.083,141	1.054,579	1.017,395	965,250	874,617

1) Bei ÖPUL (M10, 11, 12, und 14) und der Maßnahme Benachteiligte Gebiete (M 13) sind auch die Auszahlungen vom April 2017 mitenthaltend.
Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW, AMA.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen nach Bundesländern (1)

Tabelle 5.2.2.2

Fördermaßnahmen	davon									
	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	in Millionen Euro									
M 1 - Wissenstransfer und Information	6,57	0,28	0,48	1,83	1,28	0,45	1,14	0,91	0,12	0,08
1 A Berufs- und Weiterbildung - Landwirtschaft	5,46	0,22	0,38	1,56	1,06	0,39	0,89	0,81	0,10	0,06
1 B Berufs- und Weiterbildung - Forstwirtschaft	1,11	0,06	0,11	0,27	0,22	0,06	0,25	0,10	0,03	0,02
M 2 - Beratungsdienste	0,00									
2.1 Inanspruchnahme von Beratungsdienster	0,00									
2.2 Ausbildung von BeraterInnen	0,00									
M 3 - Qualitätsregelungen	10,57	0,17	0,71	2,31	3,06	1,01	1,78	1,06	0,44	0,04
3.1 Teilnahme an Qualitätsregelungen	9,34	0,09	0,67	2,03	2,92	0,83	1,54	0,90	0,37	0,00
3.2 Absatzförderungsmaßnahmen für Erzeugergemeinschaften	1,23	0,09	0,05	0,28	0,14	0,18	0,24	0,17	0,07	0,04
M 4 - Investitionen	105,15	1,54	4,37	19,12	42,87	10,63	15,68	8,51	1,85	0,58
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	95,51	1,05	4,14	16,27	40,72	10,45	13,75	6,91	1,63	0,58
4.2 Investitionen in Verarbeitung, Vermarktung u. Entwicklung	5,08	0,48	0,12	1,27	1,24	0,02	1,44	0,41	0,11	0,00
4.3 Investitionen in Infrastrukturen	3,36	0,00	0,10	1,09	0,57	0,09	0,19	1,20	0,11	0,00
4.4 Nichtproduktive Investitionen im Rahmen vom ÖPUL	1,20	0,00	0,00	0,49	0,35	0,07	0,29	0,00	0,00	0,00
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	20,27	0,42	1,67	3,15	4,79	1,75	4,48	3,49	0,51	0,00
6.1 Existenzgründungsbeihilfe für JunglandwirtInnen	17,08	0,38	1,47	2,74	3,25	1,67	3,70	3,48	0,39	0,00
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	3,18	0,05	0,19	0,42	1,54	0,07	0,78	0,01	0,12	0,00
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	26,99	0,16	0,97	7,05	2,86	7,79	1,38	4,02	2,64	0,14
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	0,44	0,00	0,00	0,16	0,18	0,01	0,07	0,01	0,00	0,00
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	10,69	0,00	0,51	4,55	1,90	1,85	0,16	1,35	0,38	0,00
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur	0,00									
7.4 Investitionen in lokale Basisdienstleistungen	2,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,03	0,00
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur	0,00									
7.6 Investitionen in Dorferneuerung	13,83	0,15	0,45	2,34	0,77	5,93	1,14	2,66	0,23	0,13
M 8 - Investitionen für Wälder	3,77	0,14	0,42	0,47	0,18	0,18	0,00	2,34	0,05	0,00
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern	0,09	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.4 Wiederherstellung nach Waldbränden und Naturkatastrophen	0,07	0,05	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.5 Stärkung des ökologischen Wertes der Waldökosysteme	3,58	0,01	0,42	0,44	0,16	0,18	0,00	2,33	0,05	0,00
8.6 Investitionen in Techniken der Forstwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung	0,04	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00
M 10 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	908,54	81,84	63,71	340,77	140,13	64,51	89,56	88,75	36,46	2,81
M 11 - Biologischer Landbau	299,40	32,44	18,41	104,57	50,31	33,04	40,26	15,78	3,50	1,10
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie	0,19	0,04	0,00	0,10	0,02	0,02	0,00	0,02	0,00	0,00
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	775,53	9,26	103,19	136,48	112,77	85,37	152,85	138,31	37,30	0,00
13.1 Ausgleichszahlungen für Berggebiete	698,01	0,36	101,49	112,88	90,29	83,14	135,33	138,28	36,23	0,00
13.2 Ausgleichszahlungen für andere benachteiligte Gebiete	38,01	8,17	0,01	10,88	16,78	1,81	0,32	0,03	0,00	0,00
13.3 Ausgleichszahlungen für andere spezifische Gebiete	39,52	0,73	1,69	12,72	5,70	0,41	17,20	0,00	1,08	0,00
M 14 - Tierschutz	86,08	0,38	13,78	7,25	10,63	12,10	21,79	14,60	5,55	0,00
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	0,00									
15.1 Waldumwelt- und Klimaverpflichtungen	0,00									
15.2 Erhaltung forstgenetischer Ressourcen	0,00									
M 16 - Zusammenarbeit	4,45	0,29	0,43	0,77	0,62	0,61	0,65	0,87	0,15	0,05
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,03	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	0,25	0,01	0,07	0,08	0,06	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00
16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern	0,43	0,04	0,00	0,06	0,09	0,17	0,07	0,00	0,00	0,00
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren	0,05	0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels	1,01	0,09	0,10	0,22	0,13	0,09	0,13	0,23	0,01	0,00
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen	0,00									
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,20	0,01	0,02	0,05	0,04	0,01	0,04	0,02	0,01	0,00
16.10 Sonstiges	2,48	0,13	0,24	0,34	0,30	0,33	0,36	0,62	0,13	0,04
M 19 - Förderung zur lokalen Entwicklung	7,02	0,33	0,87	1,19	1,45	0,79	1,11	1,16	0,13	0,00
19.1 Vorbereitende Unterstützung	0,00									
19.2 Strategie für lokale Entwicklung	2,25	0,05	0,28	0,49	0,31	0,40	0,29	0,41	0,02	0,00
19.3 Kooperationsmaßnahmen lokaler Aktionsgruppen	0,22	0,00	0,00	0,13	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.4 Laufende Kosten und Sensibilisierung	4,55	0,29	0,59	0,57	1,04	0,39	0,82	0,75	0,11	0,00
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	28,91	1,53	2,70	7,14	5,60	1,98	5,78	3,06	0,97	0,15
20.1 Technische Hilfe	27,85	1,47	2,60	6,88	5,40	1,91	5,57	2,95	0,93	0,14
20.2 Nationales Netzwerk	1,06	0,06	0,10	0,26	0,21	0,07	0,21	0,11	0,04	0,01
Ländliche Entwicklung	2.283,43	128,81	211,72	632,18	376,56	220,22	336,45	282,88	89,68	4,93

1) Enthält alle Zahlungen (EU, Bund; Länder) bis 31.12.2016; bei ÖPUL (M 10, 11, 12 und 14) und der Maßnahme Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile (M 13) sind auch die Auszahlungen vom April 2017 mitenthalten. Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW, AMA.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile (AZ) - Betriebe, Flächen und Zahlungen im Zeitvergleich

Tabelle 5.2.2.3

Jahre	Betriebe (1) mit einer Ausgleichszulage (AZ)	davon Bergbauernbetriebe (BB)	Alle Betriebe (2) mit LF	Anteil AZ-Betriebe an allen Betrieben mit LF in %	Anteil BB-Betriebe an allen Betrieben mit LF in %	Geförderte AZ-Fläche	EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel	Zahlungen (3)	davon Anteil der Nationalen Beihilfe in Mio. Euro
							in Mio. Euro				
1995	125.827	83.572	223.692	56,3	37,4	1.526.875	43,60	100,71	67,14	211,45	26,89
1996	124.350	82.407	218.144	57,0	37,8	1.497.066	43,88	97,46	64,98	206,32	23,08
1997	124.922	81.666	212.596	58,8	38,4	1.540.505	44,31	98,43	65,64	208,38	21,85
1998	124.246	81.138	207.048	60,0	39,2	1.541.301	43,30	98,31	65,55	207,16	21,02
1999	123.086	80.673	201.500	61,1	40,0	1.532.663	43,20	97,52	65,03	205,75	20,74
2000	116.735	77.519	197.138	59,2	39,3	1.498.679	90,65	66,03	44,02	200,70	19,41
2001	116.954	76.466	192.776	60,7	39,7	1.539.249	137,92	85,49	58,40	281,81	6,46
2002	115.605	75.733	188.414	61,4	40,2	1.532.936	65,49	129,59	87,75	282,83	6,06
2003	114.501	74.223	184.052	62,2	40,3	1.545.068	95,42	110,78	75,25	281,45	5,70
2004	113.228	73.549	179.690	63,0	40,9	1.548.153	75,49	122,77	83,17	281,43	5,48
2005	104.400	72.340	175.328	59,5	41,3	1.550.294	87,87	111,95	75,81	275,63	
2006	101.930	70.957	170.966	59,6	41,5	1.544.123	136,96	82,62	56,20	275,78	
2007	98.842	69.347	166.604	59,3	41,6	1.539.429	133,13	83,33	57,22	273,68	
2008	97.181	68.355	162.242	59,9	42,1	1.558.747	132,58	82,95	56,75	272,28	
2009	95.804	67.485	157.880	60,7	42,7	1.561.841	131,34	82,23	56,16	269,73	
2010	94.138	66.558	153.519	61,3	43,4	1.557.258	131,40	81,87	55,29	268,55	
2011	92.876	65.857	149.319	62,2	44,1	1.541.757	129,86	80,90	55,10	265,85	
2012	90.906	64.436	145.119	62,6	44,4	1.513.196	137,39	74,78	50,98	263,15	
2013	89.119	63.591	140.919	63,2	45,1	1.506.918	136,16	74,10	50,47	260,74	
2014	86.023	61.641	136.719	62,9	45,1	1.499.290	127,11	77,37	52,61	257,09	
2015	83.845	59.683	132.519	63,3	45,0	1.496.170	124,97	76,28	56,66	257,91	
2016	83.234	59.181	129.536	64,3	45,7	1.495.463	126,62	77,29	56,63	260,54	

1) Bis 2004 inklusive der Betriebe mit Nationaler Beihilfe (NB); ab 2005 ausschließlich AZ-Empfänger.

2) Betriebe mit LF laut Agrarstrukturerhebungen (1995, 1999, 2010 und 2013); Jahre dazwischen wurden interpoliert.

3) Die Zahlungen für die naturbedingten Nachteile der Bergbauern und Bergbäuerinnen berücksichtigen alle Rückforderungen und Nachzahlungen.

Quelle: BMLFUW, AMA - Stand vom Mai 2017.

Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile (AZ) 2016 nach Bundesländern (in Mio. Euro)

Tabelle 5.2.2.4

	Burgenland	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Österreich
Anzahl Betriebe	2.938	9.672	15.895	14.116	6.861	19.900	10.954	2.898	83.234
davon Erschwernis-Kategorie 0 (1)	1.168	1.275	1.586	1.115	664	2.762	695	252	9.517
Erschwernis-Kategorie 1	1.696	2.966	7.634	7.581	1.942	7.922	2.167	561	32.469
Erschwernis-Kategorie 2	74	1.946	5.359	4.616	1.885	4.883	2.627	929	22.319
Erschwernis-Kategorie 3		2.045	1.212	739	1.310	3.024	2.466	652	11.448
Erschwernis-Kategorie 4		1.440	104	65	1.060	1.309	2.999	504	7.481
Zahlungen AZ + Top-up	2,646	34,696	44,120	37,658	29,214	52,005	46,734	13,463	260,536
AZ-Zahlungen	2,646	34,696	44,120	33,725	29,214	52,005	46,734	12,289	255,428
davon Erschwernis-Kategorie 0	0,649	0,706	0,691	0,438	0,269	0,911	0,685	0,295	4,646
Erschwernis-Kategorie 1	1,860	5,535	15,898	15,460	4,627	11,051	5,494	1,533	61,460
Erschwernis-Kategorie 2	0,137	7,628	20,685	14,785	8,701	16,127	9,523	3,994	81,579
Erschwernis-Kategorie 3		11,276	6,353	2,857	8,011	15,582	12,224	3,391	59,693
Erschwernis-Kategorie 4		9,551	0,493	0,185	7,605	8,334	18,807	3,075	48,051
Top-up-Zahlungen	0,000	0,000	0,000	3,934	0,000	0,000	0,000	1,174	5,108
davon Erschwernis-Kategorie 0									
Erschwernis-Kategorie 1				1,721				0,099	1,820
Erschwernis-Kategorie 2				1,950				0,370	2,320
Erschwernis-Kategorie 3				0,250				0,374	0,624
Erschwernis-Kategorie 4				0,012				0,331	0,343
AZ-Fläche (ha)	81.059	174.134	363.177	236.873	127.238	287.521	169.861	55.600	1.495.462
davon Erschwernis-Kategorie 0	35.660	28.002	29.184	17.176	8.721	37.437	13.286	5.720	175.185
Erschwernis-Kategorie 1	44.336	55.595	196.920	136.934	38.695	108.661	41.330	13.097	635.567
Erschwernis-Kategorie 2	1.063	36.484	116.031	73.699	39.704	77.961	43.231	18.884	407.057
Erschwernis-Kategorie 3		34.246	20.108	8.735	23.908	46.586	34.104	10.887	178.575
Erschwernis-Kategorie 4		19.806	935	328	16.211	16.876	37.910	7.012	99.078

1) Erschwerniskategorie (siehe auch Kapitel 10.1 Begriffe):

0 = Ein Heimbetrieb ohne EP ist ein Betrieb, welcher im Rahmen der Erschwernisbewertung weniger als 5 EP erzielt oder eine Bodenklimateilzahl über 45 aufweist.

1 = 5 bis <91 EP-Punkte

2 = 91 bis <181 EP-Punkte

3 = 181 bis <271 EP-Punkte

4 = ≥ 271 EP-Punkte.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten mit Stand vom April 2017.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Betriebe, Flächen und Leistungsabteilungen im Zeitvergleich Tabelle 5.2.2.6

Jahre	Betriebe (1) im ÖPUL	Alle Betriebe im INVEKOS mit LF	Anteil an allen Betrieben mit LF in %	ÖPUL-Fläche ohne Almfutterfläche in ha	LFoAlm der INVEKOS-Betriebe in ha	Anteil an der LFoAlm in Prozent	in Mio. Euro				Leistungs- abteilungen (2)
							EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel		
1995	175.287	197.095	88,9	2.302.968	2.498.183	92,2	247,82	167,88	111,92	527,62	
1996	166.357	184.663	90,1	2.326.031	2.494.637	93,2	293,56	180,08	120,06	593,71	
1997	163.716	181.634	90,1	2.230.429	2.438.422	91,5	259,35	159,89	106,62	525,86	
1998	163.423	176.740	92,5	2.253.994	2.449.113	92,0	269,08	167,70	111,80	548,58	
1999	160.944	174.619	92,2	2.214.872	2.413.076	91,8	271,98	168,05	112,03	552,06	
2000	145.717	165.342	88,1	2.117.197	2.401.595	88,2	268,06	165,22	110,15	543,42	
2001	137.537	157.387	87,4	2.249.617	2.387.903	94,2	289,35	176,78	117,93	584,06	
2002	136.381	155.558	87,7	2.257.754	2.387.028	94,6	300,24	183,90	122,69	606,83	
2003	135.175	152.456	88,7	2.264.516	2.384.035	95,0	311,02	190,80	127,22	629,05	
2004	134.114	151.210	88,7	2.268.831	2.382.251	95,2	317,41	195,08	130,17	642,66	
2005	133.096	149.466	89,0	2.271.888	2.381.931	95,4	322,48	198,63	132,54	653,65	
2006	126.600	146.066	86,7	2.231.135	2.368.555	94,2	317,83	195,26	130,29	643,38	
2007	120.177	140.793	85,4	2.084.353	2.355.641	88,5	252,95	151,03	100,66	504,64	
2008	118.270	137.346	86,1	2.010.712	2.350.658	85,5	260,14	152,67	101,78	514,60	
2009	117.357	135.388	86,7	2.015.552	2.346.145	85,9	273,87	160,68	107,12	541,66	
2010	115.817	132.653	87,3	2.013.292	2.338.221	86,1	278,46	162,23	108,15	548,84	
2011	114.421	130.928	87,4	2.002.199	2.322.167	86,2	277,08	161,35	107,57	546,00	
2012	111.777	128.000	87,3	1.976.640	2.308.558	85,6	290,52	149,19	99,46	539,17	
2013	108.991	125.588	86,8	1.954.183	2.299.042	85,0	285,19	146,44	97,63	529,26	
2014	102.260	120.200	85,1	1.921.214	2.283.220	84,1	253,94	149,61	99,74	503,29	
2015	90.604	114.682	79,0	1.754.745	2.265.886	77,4	194,81	113,70	75,80	384,31	
2016	91.908	113.456	81,0	1.800.554	2.262.481	79,6	206,27	120,33	80,22	406,82	

1) Alle Betriebe, die im betreffenden Jahr eine Prämie erhalten haben, jeweils zum Auswertungsstand des betreffenden Jahres.

2) Die Leistungsabteilungen berücksichtigen alle Rückforderungen und Nachzahlungen auch für die Vorjahre; sie sind daher - soweit notwendig - revidiert; der Wert "Leistungsabteilungen" in Tabelle 5.2.12 ist daher nicht ident.

Quelle: BMLFUW, AMA.

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabteilungen 2016

Tabelle 5.2.2.7

Untermaßnahmen	Österreich	Verteilung nach Bundesländern								
		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme (in Hektar) (1)										
1 Umweltgerechte Bewirtschaftung	1.131.705	98.994	73.322	540.041	183.247	39.466	107.064	60.180	26.050	3.340
2 Einschränkung Betriebsmittel	278.879	380	36.868	44.201	40.721	28.449	63.372	49.534	15.353	
3 Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	76.920	9.497	1.330	52.827	10.448	220	1.585	132	37	843
4 Anbau seltener Kulturpflanzen	15.351	2.448	413	9.861	2.053	6	429	17	88	37
5 Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	36.715	348	4.737	4.489	3.075	6.094	5.993	10.668	1.308	3
6 Begrünung - Zwischenfruchtanbau	270.123	36.423	7.648	148.549	63.492	337	12.129	570	292	683
7 Begrünung - System Immergrün	178.004	6.344	17.041	82.025	51.993	2.733	15.781	1.600	114	372
8 Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	129.012	12.721	1.394	70.728	40.302	42	3.462		19	344
9 Bodennahe Gülleausbringung (m³)	2.654.672	100.118	91.073	914.025	1.104.943	38.391	325.199	29.708	42.216	9.000
10 Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	40.593	6.350	119	20.673	731	9	12.106	115	51	440
11 Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	21.406	5.522	24	14.567	24		999			270
12 Silageverzicht	115.063	298	7.141	3.917	14.664	31.655	11.625	31.103	14.660	
13 Nützlingleinsatz im geschützten Anbau	193	97		20	0,4	0,1	15	0,57	3	57
14 Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	14.986		2.413	344	283	2.285	1.464	7.008	1.189	
15 Alpengrund und Behirtung	323.365		51.289	3.934	3.722	67.928	35.643	128.872	31.977	
16 Vorbeugender Grundwasserschutz	222.157	64.851	5.506	68.100	52.102	25.646	3.348			2.604
17 Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.021	877	7	90	42		4			
18 Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	878	3		354	463		60			
19 Naturschutz	71.552	10.876	11.102	22.875	4.277	4.137	5.988	5.976	6.275	46
20 Biologische Wirtschaftsweise	431.795	43.181	28.171	148.586	74.514	49.427	58.918	23.098	4.960	941
21 Tierschutz - Weide (GVE)	600.818	2.028	91.553	68.745	61.777	85.390	136.781	113.784	40.760	
22 Natura 2000 - Landwirtschaft	57				26	30				
ÖPUL-Fläche	1.800.554	162.119	118.461	768.633	325.903	104.621	186.714	91.729	37.906	4.469
ÖPUL-Fläche mit Almfutterfläche	2.123.919	162.119	169.750	772.567	329.625	172.549	222.357	220.601	69.883	4.469

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2016 (Fortsetzung)

Tabelle 5.2.2.7

Untermaßnahmen	Österreich	Verteilung nach Bundesländern								
		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Teilnehmende Betriebe im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme (1)										
1 Umweltgerechte Bewirtschaftung	51.729	2.240	5.537	14.612	9.159	3.123	7.233	7.486	2.279	60
2 Einschränkung Betriebsmittel	24.389	42	3.480	2.584	3.339	2.474	4.602	6.271	1.597	
3 Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	8.190	603	406	4.073	2.381	87	522	85	13	20
4 Anbau seltener Kulturpflanzen	3.330	392	95	1.972	666	3	146	17	35	4
5 Erhaltung gefährdeter Nutztierassen	4.708	29	624	378	343	936	577	1.585	235	1
6 Begrünung - Zwischenfruchtanbau	26.756	2.314	1.051	12.787	8.532	72	1.706	170	62	62
7 Begrünung - System Immergrün	12.895	192	1.554	4.303	4.396	441	1.691	297	15	6
8 Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	12.049	794	81	6.238	4.575	6	314		4	37
9 Bodennahe Gülleausbringung	3.356	70	99	1.206	1.380	45	441	61	53	1
10 Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	5.546	684	23	2.777	112	1	1.848	45	16	40
11 Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	1.889	380	3	1.401	6		80			19
12 Silageverzicht	10.887	12	1.032	337	961	2.305	987	3.929	1.324	
13 Nützlingleinsatz im geschützten Anbau	120	50		7	4,0	1	10	2	2	44
14 Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	16.500		2.619	687	679	2.643	2.456	5.962	1.454	
15 Alpeng und Behirtung	6.991		1.527	68	156	1.518	1.320	1.913	489	
16 Vorbeugender Grundwasserschutz	6.307	1.079	199	1.420	1.799	1.666	89			55
17 Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	322	271	6	16	25		4			
18 Vorb. Oberflächengewässerschutz	710	1		290	374		45			
19 Naturschutz	18.285	1.956	2.261	5.142	1.702	1.530	1.833	1.781	2.063	17
20 Biologische Wirtschaftsweise	21.067	900	1.568	4.856	3.981	3.519	3.640	2.140	430	33
21 Tierschutz - Weide	36.781	88	5.614	4.078	4.061	5.052	7.839	7.868	2.181	
22 Natura 2000 - Landwirtschaft	19				10	9				
Betriebe	91.908	3.846	8.643	24.117	19.299	7.297	14.555	10.963	3.031	157
Leistungsabgeltungen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme (in Mio. Euro) (2)										
1 Umweltgerechte Bewirtschaftung	65,010	5,355	4,680	30,345	10,845	2,062	6,421	3,534	1,597	0,170
2 Einschränkung Betriebsmittel	16,583	0,020	2,200	2,608	2,404	1,698	3,785	2,954	0,915	
3 Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	3,062	0,375	0,053	2,105	0,417	0,009	0,063	0,005	0,001	0,033
4 Anbau seltener Kulturpflanzen	1,833	0,288	0,050	1,180	0,245	0,001	0,051	0,002	0,011	0,004
5 Erhaltung gefährdeter Nutztierassen	5,542	0,035	0,735	0,705	0,489	0,957	0,938	1,470	0,213	0,001
6 Begrünung - Zwischenfruchtanbau	41,844	5,592	1,135	23,165	9,989	0,049	1,695	0,074	0,037	0,108
7 Begrünung - System Immergrün	14,168	0,489	1,359	6,532	4,144	0,218	1,260	0,127	0,009	0,029
8 Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	7,636	0,732	0,080	4,187	2,408	0,003	0,204		0,001	0,020
9 Bodennahe Gülleausbringung	2,658	0,099	0,099	0,907	1,105	0,038	0,331	0,030	0,040	0,008
10 Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	8,277	1,054	0,031	4,052	0,146	0,002	2,873	0,024	0,011	0,085
11 Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5,333	1,369	0,006	3,635	0,006		0,249			0,068
12 Silageverzicht	14,920	0,025	0,675	0,389	2,003	4,293	1,499	4,021	2,016	
13 Nützlingleinsatz im geschützten Anbau	0,191	0,095		0,020	0,000	0,000	0,015	0,001	0,003	0,057
14 Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	5,775		0,920	0,127	0,104	0,857	0,543	2,777	0,446	
15 Alpeng und Behirtung	22,664		2,443	0,247	0,241	4,621	2,184	10,014	2,913	
16 Vorbeugender Grundwasserschutz	21,863	6,031	0,526	6,670	5,727	2,561	0,098			0,250
17 Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,432	0,369	0,003	0,040	0,019		0,002			
18 Vorb. Oberflächengewässerschutz	0,393	0,001		0,158	0,207		0,027			
19 Naturschutz	35,398	5,513	4,772	10,807	2,196	2,252	3,231	3,375	3,228	0,024
20 Biologische Wirtschaftsweise	106,336	10,639	6,691	37,930	17,751	11,397	15,009	5,365	1,206	0,347
21 Tierschutz - Weide	26,892	0,109	4,100	3,674	3,319	3,428	6,689	4,006	1,567	
22 Natura 2000 - Landwirtschaft	0,009				0,006	0,003				
Zahlungen alle Maßnahmen	406,82	38,19	30,56	139,49	63,77	34,45	47,17	37,78	14,21	1,20

1) Summenbildung bei Flächen und Betrieben wegen Mehrfachnennungen nicht möglich.
3) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten mit Stand April 2017; AMA-Auswertung L008.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Untermaßnahme "Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau" nach Begrünungsvarianten (in ha)

Tabelle 5.2.2.11

SNAR-Code	Variante	Betriebe HA 2014 (Förderjahr 2015)	Fläche, HA 2014 (ha)	Betriebe HA 2015 (Förderjahr 2016)	Fläche, HA 2015 (ha)	Betriebe HA 2016 (Förderjahr 2017)	Fläche, HA 2016 (ha)
401	Variante 1 - ÖPUL			351	3.135	392	3.242
402	Variante 2 - ÖPUL			494	3.431	536	3.230
403	Variante 3 - ÖPUL	12.976	94.420	13.732	99.428	13.620	101.564
404	Variante 4 - ÖPUL	4.113	15.455	3.853	15.258	3.640	14.510
405	Variante 5 - ÖPUL	2.277	7.144	1.522	5.488	1.375	4.948
406	Variante 6 - ÖPUL	1.612	7.176	1.303	4.890	1.250	4.591
407	Variante 4 mit MZ - ÖPUL	10.176	112.037	10.394	105.957	10.209	102.667
408	Variante 5 mit MZ - ÖPUL	3.422	27.471	3.226	24.218	2.894	24.038
409	Variante 6 mit MZ - ÖPUL	728	6.109	949	7.219	1.048	8.378
410	Variante 1 - Greening			11	63	9	39
411	Variante 2 - Greening			16	59	11	27
412	Variante 3 - Greening			240	828	178	650
413	Variante 4 - Greening			54	171	47	162
414	Variante 5 - Greening			52	194	49	163
415	Variante 1 - Greening + ÖPUL			10	25	5	40
416	Variante 2 - Greening + ÖPUL			26	101	30	102
417	Variante 3 - Greening + ÖPUL			767	2.831	837	3.257
418	Variante 4 - Greening + ÖPUL			170	510	185	644
419	Variante 5 - Greening + ÖPUL			96	337	109	412
420	Variante 4 mit MZ - Greening + ÖPUL			575	2.117	608	2.377
421	Variante 5 mit MZ - Greening + ÖPUL			108	429	123	506
Alle Betriebe bzw. begrünte Fläche		27.511	269.812	27.255	276.689	26.796	275.547

1) MZ = Zuschlag für Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till).

Anmerkung: Im Herbst 2014 wurden im Herbstantrag (HA) aufgrund der neuen Programmperiode nur die Varianten 3 bis 6 angeboten.

Es handelt sich bei den hier dargestellten Betrieben und Flächen um beantragte Flächen, die tatsächlich ausbezahlten Flächen sind niedriger. Quelle: BMLFUW, AMA.

5.3 Sonstige Maßnahmen

Agrarinvestitionskredit (AIK)-Anträge - Betriebe und Kreditvolumina nach Bundesländern

Tabelle 5.3.1.1

Jahr	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Betriebe										
2005	170	269	678	662	229	578	214	80	17	2.897
2006	101	287	823	745	152	455	299	84	33	2.979
2007	157	198	650	623	169	480	165	63	30	2.535
2008	68	246	709	639	168	504	217	70	17	2.638
2009	64	204	497	614	203	435	250	70	15	2.352
2010	17	126	374	691	160	456	241	57	23	2.145
2011	14	122	424	513	155	359	176	45	13	1.821
2012	19	136	227	543	168	195	165	52	10	1.515
2013	32	151	190	638	85	130	91	35	6	1.358
2014	6	55		192	2	4	11	35	2	307
2015		6			49	150	159	43	5	412
2016	27	244	451	763	141	450	162	33	7	2.278
Kreditvolumina (in Euro)										
2005	9.775.900	15.772.758	40.122.900	35.166.000	13.739.000	36.800.200	20.031.800	6.440.000	4.135.000	181.983.558
2006	7.117.200	14.488.791	49.442.600	37.269.400	7.892.300	31.279.800	25.043.800	5.012.000	4.444.100	181.989.991
2007	9.002.200	14.939.732	45.254.300	39.183.400	11.117.390	33.487.300	17.235.300	6.000.000	5.674.000	181.893.622
2008	6.944.000	15.491.500	46.399.000	40.515.320	10.399.900	33.373.800	16.952.000	5.983.000	4.379.900	180.438.420
2009	4.327.500	16.687.562	35.314.600	38.203.200	15.032.500	36.456.500	21.861.500	6.190.000	4.569.600	178.642.962
2010	1.771.000	10.053.610	31.444.100	47.217.100	12.780.800	43.057.200	20.372.133	6.113.000	4.569.000	177.377.943
2011	1.375.000	9.392.400	40.299.600	44.979.200	12.808.400	35.684.900	17.896.613	5.213.000	3.600.000	171.249.113
2012	2.107.000	9.069.700	23.317.900	37.472.700	16.127.000	17.414.500	15.411.058	5.670.000	2.454.000	129.043.858
2013	4.465.000	11.786.200	17.243.600	48.256.400	8.528.000	11.021.000	7.037.400	4.070.000	508.000	112.915.600
2014	1.095.000	4.581.550		14.559.900	167.000	372.400	406.100	3.885.500	540.000	25.607.450
2015		393.000			7.098.500	15.875.000	18.903.100	4.273.000	1.069.900	47.612.500
2016	2.707.200	23.758.300	38.476.100	64.980.859	11.412.900	41.950.000	17.457.360	3.950.000	1.279.900	205.972.619

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Land- und forstwirtschaftliche Schulstatistik sowie Universität und Hochschule

Tabelle 5.3.2.1

Schultypen und Anzahl	'11/12	'12/13	'13/14	'14/15"	'15/16"	'16/17"
Universität und Hochschule						
Universität für Bodenkultur	1	1	1	1	1	1
Studierende - Wintersemester	10.743	11.382	11.786	12.324	12.696	12.511
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	939	1.829	1.891	1.907	1.974	1.925
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	1	1	1	1	1	1
Studierende im hoheitlichen Bereich	417	436	471	509	493	505
DozentInnen	95	58	59	29	60	62
Land- und forstwirtschaftliche Schulen						
Höhere landwirtschaftliche Schulen für Lehre und Forschung	10	10	10	10	10	10
Schüler/innen	3.211	3.397	3.382	3.388	3.388	3.404
Lehrer/innen (VZÄ)	391	396	557	398	398	423
Private höherer Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/innen	125	134	145	138	138	142
Lehrer/innen (VZÄ)	22	23	24	23	23	24
Höhere forstwirtschaftliche Schulen für Lehre und Forschung	1	1	1	1	1	1
Schüler/innen	398	412	425	411	411	407
Lehrer/innen (VZÄ)	42	43	45	46	46	48
Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	96	94	88	75	75	75
Schüler/innen	13.277	13.143	12.648	12.928	12.928	12.510
Lehrer/innen (VZÄ)	1.515	1.426	1.755	1.659	1.659	1.614
Bundesforstfachschule	1	1	1	1	1	1
Schüler/innen	37	44	44	44	44	44
Lehrer/innen (VZÄ)	7	6	6	8	8	9
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	8	9	7	6	6	6
Schüler/innen	935	850	788	761	761	703
Lehrer/innen berücksichtigt in den Fachschulen	--	--	--	--	--	--
Schulen	117	116	108	94	94	94
SchülerInnen aller Schultypen	17.983	17.980	17.432	17.670	16.909	17.210
LehrerInnen (VZÄ)	1.977	1.894	2.387	2.134	2.134	2.118

Quelle: BMLFUW. Daten betreffend der Universität für Bodenkultur ist die Wissensbilanz des BMWFV. Statistik Austria. Bundesrechenzentrum.

Facharbeiter/innen- und Meister/innenprüfungen

Tabelle 5.3.2.2

Fachrichtung	2015						2016					
	Facharbeiter/innen			Meister/innen			Facharbeiter/innen			Meister/innen		
	Frauen	Männer	Alle	Frauen	Männer	Alle	Frauen	Männer	Alle	Frauen	Männer	Alle
Landwirtschaft	745	2.894	3.639	53	374	427	815	2.891	3.706	33	222	255
Ländliche Hauswirtschaft	1.284	45	1.329	118	1	119	1.266	33	1.299	20	1	21
Gartenbau	208	106	314	10	13	23	201	109	310	4	10	14
Feldgemüsebau							9	4	13			
Obstbau	3	19	22	5	19	24	1	13	14	4	20	24
Wein- und Kellerwirtschaft	54	161	215	6	47	53	53	119	172	2	20	22
Molkerei und Käseerwirtschaft		5	5					9	9			
Pferdewirtschaft	179	15	194	5			191	19	210		1	1
Fischereiwirtschaft		4	4					10	10			
Geflügelwirtschaft				1	22	23	7	19	26			
Bienenwirtschaft	25	77	102	4	18	22	30	87	117	1	24	25
Forstwirtschaft	18	493	511	2	74	76	52	534	586		71	71
Forstgarten- und Forstpflöge								1	1			
Landwirtschaftliche Lagerhaltung							1	1	2			
Biomasse und Bioenergie		17	17					18	18			
Alle Fachrichtungen	2.516	3.836	6.352	204	568	767	2.626	3.867	6.493	64	369	433

Quelle: BMLFUW.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Agrarmarketingbeiträge (1)

Tabelle 5.3.4.1

Produkt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in Millionen Euro						
Milch	8,281	8,567	8,365	8,858	9,069	9,474	9,597
Rinder	1,902	1,873	1,951	1,906	1,728	1,862	1,865
Schweine	3,757	3,771	3,406	3,736	3,529	3,452	3,563
Kälber	0,085	0,081	0,067	0,062	0,060	0,060	0,062
Schafe, Lämmer	0,066	0,072	0,067	0,065	0,070	0,088	0,074
Schlachtgeflügel	0,523	0,504	0,467	0,492	0,453	0,476	0,498
Legehennen	0,699	0,782	0,926	0,784	0,822	0,818	0,974
Obst	0,981	0,876	0,782	0,841	0,740	0,776	0,872
Gemüse	0,905	0,973	0,898	0,783	0,755	0,868	0,914
Erdäpfel	0,585	0,541	0,414	0,384	0,387	0,399	0,404
Gartenbauerzeugnisse	0,350	0,275	0,326	0,297	0,287	0,261	0,296
Weinmenge					2,506	2,095	2,363
Weinverkauf					2,062	2,152	2,166
Weinbau	2,582	2,589	2,579	2,569			
Weinhandel	1,067	0,800	1,041	0,736			
Alle Agrarmarketingbeiträge	21,783	21,704	21,289	21,513	22,468	22,781	23,648
davon für Weinmarketing	3,649	3,389	3,620	3,305	4,568	4,247	4,529
davon für AMA-Marketing Ges.m.b.H.	18,134	18,315	17,669	18,208	17,900	18,534	19,119

1) Jeweils vom 1.1. bis 31.12. des Jahres tatsächlich erlöste Beiträge.

Quelle: Agrarmarkt Austria.

Kontrollaktivitäten der AMA (Zahl der Prüfberichte) (1)

Tabelle 5.3.5.1

Bilanzposten	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Pflanzlicher Bereich	33.822	30.702	31.928	33.673	28.242	32.199
ÖPUL (Maßnahmensumme)	8.368	7.558	7.105	8.207	5.038	5.810
Ausgleichszulage und BHK	11.396	10.362	9.894	11.320	4.878	4.975
Direktzahlung (2)	8.090	7.071	7.391	7.885	6.341	6.657
Ländliche Entwicklung	1.050	868	880	745	938	877
LE 07-13	632	558	480	452	643	453
LE 14-20						336
Tierischer Bereich	8.756	8.231	7.324	7.834	5.633	5.725
Klassifizierung Rindfleisch	1.746	1.837	1.649	1.686	1.605	1.540
Rinderprämie	5.015	5.133	4.972	5.368		
Gekoppelte Stützung Rinder					3.336	3.675
Schlachtprämie für Schlachthöfe	4					
Cross Compliance	23.402	22.002	21.429	21.011	14.910	14.282
Rinderkennzeichnung	5.089	5.196	4.997	5.407	3.361	3.703
Grundwasserschutz	1.839	1.721	1.679	1.634		
Erhaltung der wild lebenden Vogelarten					1.431	1.301
Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat	1.883	1.741	1.701	1.597	1.571	1.510
Milch	3.261	3.425	3.878	3.824	2.038	1.053
Direktvermarktungsquoten	1.356	1.260	1.381	1.255	943	210
Erzeuger Prüfung A-Quote	1.760	1.855	2.075	2.151	740	494
Milchfettverarbeitung						
Private Lagerung Butter	2	10	16	1	16	14
Sonstige	3.638	3.596	3.137	3.022	2.894	2.974
Zahl der Prüfberichte	73.929	68.824	69.162	70.779	55.275	57.602

1) Ausgewählte Positionen.
2) Bis 2014 Betriebsprämie.

Quelle: BMLFUW, AMA.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

5.4 Verteilung der Zahlungen (Darstellung gem. § 9 (3a) Landwirtschaftsgesetz)

Direktzahlungen (DIZA), 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2016

Tabelle 5.4.1

Größenklassen (in Euro)	Zahl der Förderungsfälle	Zahl der Förderungsfälle in Prozent	Ausbezahlte Förderungen in Euro	Ausbezahlte Förderungen in Prozent	Durchschnittlicher Betrag/Fall in Euro
Österreich (1)					
0 - 5.000	63.725	58,70	133.153.152	19,28	2.089
5.000 - 10.000	24.069	22,17	171.004.569	24,76	7.105
10000 - 15.000	10.337	9,52	126.063.251	18,25	12.195
15.000 - 20.000	5.055	4,66	86.599.071	12,54	17.131
20.000 - 25.000	2.303	2,12	51.043.868	7,39	22.164
25.000 - 30.000	1.244	1,15	33.943.452	4,92	27.286
30.000 - 40.000	1.033	0,95	35.160.046	5,09	34.037
40.000 - 50.000	380	0,35	16.836.368	2,44	44.306
50.000 - 60.000	161	0,15	8.773.895	1,27	54.496
60.000 - 70.000	98	0,09	6.305.151	0,91	64.338
70.000 - 100.000	80	0,07	6.576.775	0,95	82.210
100.000 - 150.000	45	0,04	5.358.085	0,78	119.069
über 150.000	37	0,03	9.769.572	1,41	264.042
S u m m e	108.567	100,00	690.587.255	100,00	6.361

1) Die Summe der Bundesländerwerte kann aufgrund von Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme geringfügig abweichen.

Quelle: BMLFUW; AMA; INVEKOS-Daten mit Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L055.

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) 2016

Tabelle 5.4.2

Größenklassen (in Euro)	Zahl der Förderungsfälle	Zahl der Förderungsfälle in Prozent	Ausbezahlte Förderungen in Euro	Ausbezahlte Förderungen in Prozent	Durchschnittlicher Betrag/Fall in Euro
Österreich (1)					
0 - 5.000	66.855	72,71	134.559.717	33,08	2.013
5.000 - 10.000	16.174	17,59	112.666.973	27,69	6.966
10000 - 15.000	4.958	5,39	59.943.580	14,73	12.090
15.000 - 20.000	1.935	2,10	33.136.155	8,15	17.125
20.000 - 25.000	866	0,94	19.219.325	4,72	22.193
25.000 - 30.000	412	0,45	11.154.106	2,74	27.073
30.000 - 40.000	399	0,43	13.603.867	3,34	34.095
40.000 - 50.000	147	0,16	6.495.652	1,60	44.188
50.000 - 60.000	80	0,09	4.394.741	1,08	54.934
60.000 - 70.000	37	0,04	2.402.389	0,59	64.929
70.000 - 100.000	45	0,05	3.708.256	0,91	82.406
100.000 - 150.000	20	0,02	2.350.830	0,58	117.541
über 150.000	14	0,02	3.183.337	0,78	227.381
S u m m e	91.942	100,00	406.818.928	100,00	4.425

1) Die Summe der Bundesländerwerte kann aufgrund von Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme geringfügig abweichen.

Quelle: BMLFUW; AMA; INVEKOS-Daten mit Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L008.

Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 2016

Tabelle 5.4.3

Größenklassen (in Euro)	Zahl der Förderungsfälle	Zahl der Förderungsfälle in Prozent	Ausbezahlte Förderungen in Euro	Ausbezahlte Förderungen in Prozent	Durchschnittlicher Betrag/Fall in Euro
Österreich (1)					
0 - 5.000	65.060	78,17	124.784.930	47,90	1.918
5.000 - 10.000	15.763	18,94	106.373.624	40,83	6.748
10000 - 15.000	2.170	2,61	25.274.605	9,70	11.647
15.000 - 20.000	222	0,27	3.695.215	1,42	16.645
20.000 - 25.000	19	0,02	407.371	0,16	21.441
S u m m e	83.234	100,00	260.535.744	100,00	3.130

1) Die Summe der Bundesländerwerte kann aufgrund von Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme geringfügig abweichen.

Quelle: BMLFUW; AMA; INVEKOS-Daten mit Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L012.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Alle flächenbezogenen Zahlungen der 1. und 2. Säule der GAP 2016 (DIZA, AZ und ÖPUL) (1)

Tabelle 5.4.4

Größenklassen (in Euro)	Zahl der Förderungsfälle	Zahl der Förderungsfälle in Prozent	Ausbezahlte Förderungen in Euro	Ausbezahlte Förderungen in Prozent	Durchschnittlicher Betrag/Fall in Euro
Österreich (2)					
0 - 5.000	36.520	32,52	85.933.413	6,33	2.353
5.000 - 10.000	25.154	22,40	185.986.744	13,70	7.394
10.000 - 15.000	19.016	16,93	234.677.433	17,28	12.341
15.000 - 20.000	12.294	10,95	212.562.286	15,65	17.290
20.000 - 25.000	7.432	6,62	165.437.064	12,18	22.260
25.000 - 30.000	4.334	3,86	118.145.095	8,70	27.260
30.000 - 40.000	4.186	3,73	142.908.804	10,52	34.140
40.000 - 50.000	1.571	1,40	69.578.153	5,12	44.289
50.000 - 60.000	752	0,67	40.905.738	3,01	54.396
60.000 - 70.000	379	0,34	24.365.224	1,79	64.288
70.000 - 100.000	436	0,39	35.465.351	2,61	81.343
100.000 - 150.000	143	0,13	16.992.248	1,25	118.827
über 150.000	93	0,08	25.100.164	1,85	269.894
S u m m e	112.310	100,00	1.358.057.716	100,00	12.092
Zahlungen nach der Betriebskategorie					
Landwirtschaftsbetriebe	109.457	97,46	1.342.681.962	98,87	12.267
Alm- und Weidgemeinschaften	2.550	2,27	14.551.872	1,07	5.707
Betriebe mit Sitz im Ausland	303	0,27	823.883	0,06	2.719
Österreich	112.310	100,00	1.358.057.716	100	12.092
Zahlungen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden) (2)					
Größenklassen nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche in ha	Zahl der Betriebe	Zahlungen 1. und 2. Säule der GAP in Euro	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in ha	Zahlungen je Betrieb in Euro	Zahlungen je ha LF in Euro
unter 5 ha	22.592	48.126.549	70.006	2.130	687
5 bis unter 10 ha	20.807	119.819.367	153.121	5.759	783
10 bis unter 20 ha	26.721	266.583.989	387.315	9.977	688
20 bis unter 30 ha	14.856	216.877.801	364.540	14.599	595
30 bis unter 50 ha	14.358	291.372.322	552.123	20.293	528
50 bis unter 100 ha	8.190	262.329.697	537.850	32.030	488
100 bis unter 200 ha	1.608	91.740.818	207.138	57.053	443
über 200 ha	314	45.799.419	110.544	145.858	414
Österreich	109.446	1.342.649.963	2.382.636	12.268	564
1) Umfasst die Direktzahlungen aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sowie aus der 2. Säule der GAP (Ländliche Entwicklung) die Maßnahmen Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AZ) und Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL).					
2) Ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden, sowie ohne Betriebe mit Sitz im Ausland.					
Quelle: BMLFUW; AMA; INVEKOS-Daten mit Stand Mai 2017.					

Alle Zahlungen aus der 1. Säule und 2. Säule der GAP 2016 (1)

Tabelle 5.4.6

Größenklassen (in Euro)	Zahl der Förderungsfälle	Zahl der Förderungsfälle in Prozent	Ausbezahlte Förderungen in Euro	Ausbezahlte Förderungen in Prozent	Durchschnittlicher Betrag/Fall in Euro
0 - 5.000	36.410	31,93	84.376.704	5,32	2.317
5.000 - 10.000	24.134	21,16	178.250.350	11,23	7.386
10.000 - 15.000	18.256	16,01	225.302.553	14,19	12.341
15.000 - 20.000	12.237	10,73	211.766.661	13,34	17.305
20.000 - 25.000	7.855	6,89	175.137.662	11,03	22.296
25.000 - 30.000	4.861	4,26	132.744.290	8,36	27.308
30.000 - 40.000	4.960	4,35	169.996.876	10,71	34.274
40.000 - 50.000	2.147	1,88	95.299.691	6,00	44.387
50.000 - 60.000	1.036	0,91	56.493.842	3,56	54.531
60.000 - 70.000	602	0,53	38.822.613	2,45	64.489
70.000 - 100.000	856	0,75	70.945.734	4,47	82.881
100.000 - 150.000	449	0,39	54.152.478	3,41	120.607
über 150.000	231	0,20	94.152.837	5,93	407.588
Österreich	114.034	100,00	1.587.442.291	100,00	13.921
1) Land- und Forstwirtschaftsbetriebe und sonstige Förderwerber.					
Quelle: BMLFUW; AMA; INVEKOS-Daten mit Stand Mai 2017; AMA-Auswertung L040.					

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

5.5 Soziale Sicherheit in der Landwirtschaft

Anzahl der Versicherten (SVB) und Betriebe nach Versicherungszweigen sowie Pensionsempfänger

Tabelle 5.5.1

Bezeichnung	2001	2005	2010	2015	2016	Änderung in % zu 2015
Pensionsversicherung						
Alle Versicherten	189.907	174.341	155.044	141.828	139.585	- 1,6
davon Frauen			69.344	59.457	57.613	- 3,1
BetriebsführerInnen (1)	174.168	159.911	141.556	128.857	127.077	- 1,4
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/Innen und ÜbergeberInnen	7.287	7.502	7.569	7.606	7.569	- 0,5
Kinder	8.093	6.693	5.620	5.112	4.700	- 8,1
Freiwillige Versicherte	359	235	299	253	239	- 5,5
Krankenversicherung						
Alle Versicherten	279.124	296.916	289.644	281.835	279.426	- 0,9
BetriebsführerInnen (1)	129.811	141.368	128.591	120.655	119.616	- 0,9
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/Innen und ÜbergeberInnen	5.932	6.734	7.082	7.285	7.272	- 0,2
Kinder	7.690	6.720	5.698	5.170	4.743	- 8,3
Freiwillige Versicherte	276	236	198	181	181	+ 0,0
KinderbetreuungsgeldbezieherInnen		2.667	2.144	1.651	1.587	- 3,9
Pensionisten (2)	135.415	139.191	145.931	146.893	146.027	- 0,6
Unfallversicherung						
Alle Versicherten	1.093.112	1.044.262	987.538	933.143	924.869	- 0,9
Selbständig Erwerbstätige	564.889	534.066	502.006	475.239	471.355	- 0,8
BetriebsführerInnen (3)	314.349	297.124	279.015	263.914	261.810	- 0,8
EhegattenInnen (4)	226.017	213.632	200.612	189.800	188.200	- 0,8
Jagd- und Fischereipächter	22.325	21.647	20.472	19.694	19.583	- 0,6
Sonstige unfallversicherte Personen	2.198	1.663	1.907	1.831	1.762	- 3,8
Familienangehörige (4)	528.189	510.165	485.498	457.800	453.300	- 1,0
Eltern, Großeltern (4)	187.113	189.927	188.879	179.900	178.000	- 1,1
Kinder, Enkel (4)	269.029	255.486	241.112	228.700	227.000	- 0,7
Geschwister (4)	72.047	64.752	55.507	49.200	48.300	- 1,8
Selbstversicherte	34	31	34	104	214	+105,8
Betriebshilfe - Wochengeld (5)						
Alle Versicherten	35.129	16.704	10.106	5.747	5.109	- 11,1
BetriebsführerInnen (1)	33.422	15.912	9.634	5.449	4.832	- 11,3
Hauptberuflich beschäftigte Ehegattinnen und ÜbergeberInnen	1.360	742	458	295	274	- 7,1
Kinder	347	50	14	3	3	+ 0,0
Anzahl der Betriebe nach Versicherungszweigen (6)						
Pensionsversicherung	143.130	133.502	121.835	113.296	111.896	- 1,2
Unfallversicherung	312.284	295.675	277.785	262.561	260.366	- 0,8
Krankenversicherung	108.020	118.642	110.995	106.394	105.636	- 0,7
Betriebshilfe/Wochengeld	33.327	15.903	9.616	5.501	4.846	- 11,9
Anzahl der Pensionen (SVB) (6)						
Alle Pensionen	189.775	185.889	183.986	175.706	173.977	- 1,0
alle Erwerbsunfähigkeitspensionen	58.219	60.295	62.684	11.560	10.620	- 8,1
alle Alterspensionen	82.790	78.808	77.138	123.544	123.462	- 0,1
alle Witwen (Witwer)pensionen	43.658	41.991	39.687	36.537	35.906	- 1,7
alle Waisenpensionen	5.108	4.795	4.477	4.065	3.989	- 1,9
<p>1) Versicherungspflicht für Einheitswert >= Euro 1.500,--.</p> <p>2) Durch gesetzliche Ausnahmeregelungen entspricht diese Zahl nicht der Anzahl der Pensionen.</p> <p>3) Versicherungspflicht für Einheitswert >= Euro 150,--.</p> <p>4) Geschätzt.</p> <p>5) Beitragspflicht nur für Frauen.</p> <p>6) Stand: jeweils zum 31.12.</p>						
Quelle: Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB).						

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Vergleich des Pensionistenanteiles in der Krankenversicherung mit anderen Berufsgruppen

Tabelle 5.5.2

Sozialversicherungsträger	Alle Versicherten	davon Pensionisten	Anteil in %	Alle Versicherten	davon Pensionisten	Anteil in %
	2015			2016		
	Alle Versicherten bzw. Pensionisten	6.891.364	2.279.443	33,1	7.013.473	2.287.084	32,6
Alle Gebietskrankenkassen	5.291.461	1.660.502	31,4	5.396.286	1.667.495	30,9
Alle Betriebskrankenkassen	37.383	18.370	49,1	37.040	18.029	48,7
Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau	168.552	103.256	61,3	167.872	101.279	60,3
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter	559.475	202.865	36,3	566.936	204.029	36,0
Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft	552.658	147.557	26,7	565.913	150.225	26,5
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	281.835	146.893	52,1	279.426	146.027	52,3

Quelle: Hauptverband-Jahresergebnisse, SVB.

Vergleich verschiedener Pensionsparameter mit anderen Berufsgruppen

Tabelle 5.5.3

Versicherungsträger	2012	2013	2014	2015	2016
Vergleich der durchschnittlichen Alterspensionen mit anderen Berufsgruppen (in Euro) (1,2,6)					
Männer und Frauen					
PVA - Arbeiter	879	904	924	942	961
PVA - Angestellte	1.460	1.495	1.524	1.551	1.575
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	1.311	1.349	1.382	1.410	1.441
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Bergbau	1.780	1.829	1.871	1.914	1.960
SVA der gewerblichen Wirtschaft	1.377	1.412	1.434	1.462	1.482
SVA der Bauern	750	774	796	818	838
Männer					
SVA der gewerblichen Wirtschaft	1.649	1.693	1.709	1.748	1.782
SVA der Bauern	1.072	1.103	1.128	1.153	1.174
Frauen					
SVA der gewerblichen Wirtschaft	1.025	1.049	1.067	1.083	1.090
SVA der Bauern	566	590	613	637	659
Entwicklung des Leistungsvolumens (Versicherungsleistungen in Mio. Euro) (3,4,5)					
PVA	28.979,0	30.194,1	31.252,6	31.911,9	32.675,0
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	741,2	759,7	773,9	782,0	788,2
SVA der gewerblichen Wirtschaft	2.988,7	3.123,5	3.291,3	3.438,3	3.555,6
SVA der Bauern	2.124,7	2.172,5	2.203,8	2.259,8	2.278,1
Entwicklung des Bundesbeitrages zur Pensionsversicherung (Bundesbeitrag in Mio. Euro) (3,4,5)					
PVA	4.521,5	4.601,0	4.619,5	4.409,4	4.338,6
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	300,5	356,8	349,1	343,1	327,1
SVA der gewerblichen Wirtschaft	1.125,9	1.045,5	1.309,2	1.272,2	1.230,6
SVA der Bauern	1.343,2	1.387,8	1.437,6	1.464,1	1.496,7
Entwicklung der Pensionsbelastungsquote (Auf je 1.000 Pensionsversicherte entfallen ... Pensionisten) (2,4)					
PVA - Arbeiter	827	835	835	828	816
PVA - Angestellte	447	449	450	444	440
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	856	838	811	773	737
SVA der gewerblichen Wirtschaft	438	428	432	426	421
SVA der Bauern	1.231	1.239	1.246	1.248	1.250
Ausgleichszulagenfälle auf 100 Pensionen im Jahresdurchschnitt (2)					
PVA - Arbeiter	13,5	13,3	13,1	12,7	12,4
PVA - Angestellte	3,5	3,5	3,5	3,3	3,2
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	6,7	6,6	6,6	6,4	6,1
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Bergbau	7,0	6,7	6,5	6,1	5,8
SVA der gewerblichen Wirtschaft	9,0	8,6	8,2	7,8	7,5
SVA der Bauern	23,8	23,4	23,0	22,3	21,7
Ausgleichszulagenaufwand in % der Gesamtausgaben (3,4,5)					
PVA	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1
VA für Eisenbahnen und Bergbau - Eisenbahner	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9
SVA der gewerblichen Wirtschaft	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9
SVA der Bauern	11,1	10,9	10,9	10,3	9,9

1) Einschließlich Zulagen und Zuschüssen.

2) Jahresergebnisse HVB.

3) Finanzstatistik HVB

4) Ab 2005 HVB-Zahlen für VA für Eisenbahnen und Bergbau.

5) Seit Zusammenlegung zur PVA keine getrennte Darstellung Arbeiter/Angestellte verfügbar.

6) Werte 2008 enthalten bereits die vorgezogene Pensionserhöhung 2009 (wirksam ab 11/2008).

7) Ab 1.1.2011 Umwandlung der Pensionen wegen gem. Arbeitsfähigkeit (Erwerbsunfähigkeit) in Alterspensionen bei Erreichung des Regelpensionsalters (60/65).

8) Ab Finanzstatistik 2002: HVB-Zahlen für PVA (Angestellte und Arbeiter).

Quelle: SVB.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Beitragsvolumen der SVB

Tabelle 5.5.9

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	in Mio. Euro				
Alle Beiträge	2.996,6	3.055,7	3.096,9	3.192,8	3.205,4
Pensionsversicherung	2.170,7	2.216,8	2.251,4	2.306,8	2.339,3
Beiträge des Bundes	1.322,9	1.358,4	1.405,8	1.433,7	1.466,5
Ausgleichszulagensätze	241,6	242,0	240,9	233,6	226,5
Abgabe land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (1)	20,3	29,4	31,8	30,4	30,3
Beiträge der Bauern	585,9	587,0	572,9	609,1	616,0
Krankenversicherung	515,8	525,5	529,0	569,0	544,3
Beiträge der Pensionisten	296,1	300,2	302,6	338,5	339,3
Beiträge der Bauern	185,4	190,1	192,3	195,1	171,9
Rezeptgebühren und Kostenanteile	34,3	35,2	34,1	35,4	33,1
Unfallversicherung	89,1	92,9	95,0	95,8	96,9
Beiträge des Bundes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beiträge der Bauern	89,1	92,9	95,0	95,8	96,9
Pflegegeld-Ersatzleistung des Bundes	221,0	220,5	221,5	221,2	224,9

1) Transferleistung des Bundes, finanziert über einen Zuschlag zur Grundsteuer (zweckgebunden); er beträgt 400 von Hundert des Grundsteuermessbetrages.

Quelle: SVB.

Leistungsvolumen der SVB

Tabelle 5.5.10

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	in Mio. Euro				
Alle Leistungen	2.937,9	2.991,1	3.034,9	3.101,0	3.142,8
Pensionsversicherung	2.124,7	2.172,5	2.203,8	2.259,8	2.278,1
Direktpensionen	1.372,4	1.408,5	1.438,1	1.462,9	1.484,1
Hinterbliebenenpensionen	222,3	227,2	231,1	234,3	236,0
Ausgleichszulage	241,6	242,0	240,9	233,6	226,5
Beitrag zur Krankenversicherung der Pensionisten	214,6	216,3	216,9	251,6	251,1
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	68,8	74,5	72,8	73,9	76,7
Übrige Versicherungsleistungen	5,0	4,0	4,0	3,5	3,5
Krankenversicherung	491,9	500,3	511,1	521,5	537,2
Ärztliche Hilfe	116,8	119,1	121,7	124,1	126,6
Heilmittel, Heilbehelfe	141,7	140,9	144,8	148,4	130,3
Anstaltspflege / Verpflegskosten	2,9	3,2	2,9	3,3	3,4
Überweisungen an die Landeskrankenanstaltenfonds	162,1	164,1	167,9	170,1	179,1
Zahnbehandlung, Zahnersatz	32,1	31,3	32,0	31,5	32,5
Übrige Versicherungsleistungen	36,3	41,7	41,8	44,1	65,3
davon Betriebshilfe und Wochengeld	3,7	6,8	6,9	7,6	7,7
Unfallversicherung	98,8	96,3	97,0	97,0	101,1
Versehrtenrente	36,4	35,9	35,2	34,1	32,7
Betriebsrente	17,0	18,3	19,4	20,4	21,1
Hinterbliebenenrente	15,7	15,8	16,0	15,9	15,6
Unfallheilbehandlung	11,3	10,4	10,5	10,9	11,3
Übrige Versicherungsleistungen	18,4	15,9	15,9	15,7	20,4
Pflegegeld	222,5	222,5	223,0	222,7	226,4
Pensionsversicherung	221,3	220,8	221,8	221,5	225,2
Unfallversicherung	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2

Quelle: SVB.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Mittel für die Altersversorgung der Bäuerinnen und Bauern (1)

Tabelle 5.5.11

Art der Leistung	2012	2013	2014	2015	2016	
	in 1.000 Euro						Änd. zu '15
Eigenleistungen der Landwirtschaft	674,617	702,201	711,661	722,047	744,739	4,6
davon in Form						
der Beiträge	403,797	420,477	433,628	448,636	452,068	4,3
der Abgabe	20,276	29,351	31,763	30,434	30,292	-4,6
des Ausgedinges laut Buchführung (2)	250,544	252,373	246,270	242,977	262,379	6,5
Bundesbeteiligung bzw. Fremdleistungen in Form von Beiträgen (3)	1.766,758	1.796,305	1.817,662	1.858,157	1.887,222	3,8
davon						
Partnerleistung (4)	170,243	162,726	158,861	146,961	148,000	-6,8
Ausfallhaftung des Bundes (3) (5)	1.343,246	1.387,769	1.437,562	1.464,091	1.496,746	4,1
Teilversicherte	11,910	3,815	-19,629	13,535	15,963	
Ersatz der Ausgleichszulage	241,359	241,995	240,868	233,570	226,513	-6,0

1) Die sonstigen Erträge, wie Verzugszinsen, Beitragszuschläge, Vermögenserträge und Ersätze für Leistungsaufwendungen sind bei dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.
2) Ausgedingelast = Natural- und Geldwert, Wohnung.
3) Berechnung der Prozentanteile ohne Berücksichtigung der Abgabe.
4) Nach § 24 (2) BSVG.
5) Nach § 31 (1) BSVG.

Quelle: LBG/WT, SVB.

Höhe der Bruttopensionen (1)

Tabelle 5.5.12

Verteilung der Pensionen nach Betragsklassen

Monatsbetrag in Euro	Alle Pensionen	EU-Pensionen		Alterspensionen		Wittwen-, Witterpension		Waisenpension	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Insgesamt	173.977	8.665	1.955	42.896	80.566	30.562	5.344	2.011	1.978
bis 600	65.643,0	693,0	533,0	3.587,0	42.103,0	10.634,0	5.150,0	1.497,0	1.446,0
600 bis 1.000	63.385,0	2.909,0	967,0	13.500,0	26.685,0	18.095,0	183,0	514,0	532,0
1.000 bis 1.500	30.801,0	3.454,0	365,0	16.212,0	8.960,0	1.799,0	11,0		
1.500 bis 2.000	9.684,0	1.083,0	76,0	6.428,0	2.066,0	31,0			
über 2.000	4.464,0	526,0	14,0	3.169,0	752,0	3,0			

1) Einschließlich Zulagen und Zuschüsse und nach Abzug ruhender Beträge.

Quelle: SVB.

Beitragssätze zur Pensionsversicherung (in Prozent)

Tabelle 5.5.13

	Arbeiter und Angestellte (1)			Gewerbetreibende (2)			Bauern (3)		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Beiträge der Versicherten	10,25	10,25	10,25	18,50	18,50	18,50	16,50	17,00	17,00
Arbeitgeberbeiträge	12,55	12,55	12,55						
Partnerleistungen des Bundes (4)				4,30	4,30	4,30	6,30	5,80	5,80
Beitragssatz insgesamt	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80

1) Basis ist der "beitragsrechtliche" Arbeitsverdienst.
2) Basis sind Einkünfte aus einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten.
3) Basis ist der vom EHW abgeleitete Versicherungswert (zuzügl. beitragspflichtige Einkommen aus "Nebentätigkeiten") bzw. die Einkünfte laut Einkommensteuerbescheid (Beitragsgrundlagenoption).
4) Als Ausgleichsleistung des Bundes für folgende Faktoren:
a) Ersatzzeitäquivalent (Finanzierung der Beiträge für Zeiten der Arbeitslosigkeit, Notstandshilfe und Krankengeld bei Arbeitern und Angestellten durch den Bund)
b) besondere Steuerleistung von Gewerbetreibenden und Bauern (Bauern: Abgabe land- und forstwirtschaftlicher Betriebe)
c) Solidaritätsbeitrag der Pensionsbezieher (nur Bauern; gem. § 29a BSVG)
d) pauschale Anrechnung des fiktiven Ausgedinges (nur Bauern; gem. § 140 Abg. 7 BSVG)

Quelle: SVB.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten: Betriebe und Anzahl

Tabelle 5.5.15

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Öster- reich
Betriebe mit Nebentätigkeiten (1)										
2010	1.059	2.647	5.833	5.059	1.733	5.428	2.342	855	129	25.085
2011	1.098	2.693	6.054	5.130	1.787	5.507	2.389	858	131	25.647
2012	1.138	2.704	6.176	5.337	1.869	5.626	2.406	840	144	26.240
2013	1.143	2.671	6.170	5.418	1.940	5.660	2.438	846	152	26.438
2014	1.121	2.677	6.215	5.501	1.950	5.736	2.520	767	163	26.650
2015	1.074	2.681	6.031	5.405	1.998	5.551	2.547	778	155	26.220
Anzahl der Nebentätigkeiten (2)										
2010	1.989	5.103	9.617	9.455	3.513	8.990	5.461	1.810	68	46.006
2011	1.955	5.017	9.529	9.071	3.553	8.488	5.635	1.792	65	45.105
2012	1.955	4.840	9.276	8.537	3.484	8.132	5.576	1.731	80	43.611
2013	1.817	4.487	8.707	7.961	3.293	7.600	5.394	1.643	83	40.985
2014	1.568	4.055	7.835	7.355	2.988	6.957	5.188	1.260	74	37.280
2015	1.473	4.051	7.277	7.269	3.071	6.429	5.279	1.234	67	36.150
davon Nebentätigkeiten mit einem Freibetrag von 3.700 Euro (2)										
2010	469	1.336	2.561	2.207	1.163	3.368	1.393	300	24	12.821
2011	455	1.289	2.517	2.140	1.159	3.230	1.357	292	27	12.466
2012	443	1.232	2.476	2.111	1.148	3.134	1.304	286	31	12.165
2013	432	1.158	2.439	2.038	1.130	2.956	1.275	282	28	11.738
2014	395	1.086	2.339	1.977	1.068	2.817	1.209	268	27	11.186
2015	354	1.068	2.192	1.993	1.082	2.724	1.202	259	31	10.905

1) Betriebe mit einer oder mehreren Nebentätigkeiten; Stand der Auswertung 04.11.2016.
2) Stand der Auswertung 19.09.2016.

Quelle: SVB.

Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte Selbständige
in der Pensionsversicherung der SVB 2016 nach Bundesländern (1)

Tabelle 5.5.16

Einheitswertstufen in Euro (2) (3)	Österreich	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
bis 1.400	1.306	16	204	128	54	118	109	539	120	18
1.500 - 2.200	10.068	400	1.154	1.556	1.711	834	2.500	1.488	287	138
2.300 - 5.900	32.679	1.028	3.782	5.992	5.509	2.837	8.743	3.597	838	353
6.000 - 7.900	10.593	288	1.071	2.490	2.232	798	2.643	747	255	69
8.000 - 9.900	8.000	212	709	2.010	1.756	636	1.982	514	145	36
10.000 - 14.900	13.604	423	1.053	3.712	3.394	940	3.120	629	254	79
15.000 - 19.900	8.756	280	569	2.543	2.411	628	1.859	296	128	42
20.000 - 24.900	5.986	261	366	1.761	1.849	373	1.166	113	74	23
25.000 - 29.900	4.193	205	223	1.306	1.342	255	718	58	47	39
30.000 - 39.900	5.612	360	267	1.878	1.874	250	850	46	43	44
40.000 - 49.900	3.748	229	160	1.444	1.306	91	442	15	19	42
50.000 - 59.900	2.634	205	90	1.152	911	27	213	4	4	28
60.000 - 83.699	2.648	320	83	1.324	719	17	148	1	4	32
83.700 - 99.900	789	109	16	532	102	0	22	0	0	8
100.000 - 149.900	897	118	20	583	124	4	34	1	0	13
150.000 und mehr	392	61	21	219	44	2	30	1	0	14
Alle Einheitswerte	111.905	4.515	9.788	28.630	25.338	7.810	24.579	8.049	2.218	978
Individuelle BTG-Bildung	8.662	649	1.069	2.102	2.144	340	1.633	317	125	283
BTG-Option	3.676	109	70	2.239	990	20	173	6	0	69
Einkommens- betriebe u. Betr. mit kl. Option	1.901	88	140	487	514	44	485	52	60	31
davon pers.haftende Gesellsch.(KG,OG)	423	22	31	140	86	9	96	12	6	21
Alle Arten	126.144	5.361	11.067	33.458	28.986	8.214	26.870	8.424	2.403	1.361

1) Stand: 31.12.2016; BTG = Beitragsgrundlage.
2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.
3) Im Jahr 2016 lagen 1.561 Betriebe über einem Einheitswert von 87.400 Euro und damit über der (einfachen) Höchstbeitragsgrundlage von 5.670 Euro.

Quelle: SVB.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

6. Nachhaltige Entwicklung der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

Entwicklung der automatischen Holzfeuerungsanlagen (1)

Tabelle 6.1.2

		1980 - 1991	1992 - 2001	2012	2013	2014	2015	2016	Summe 1992 - 2016
		Kleinanlagen (bis 100 kW)	Anzahl	9.605	36.545	15.544	13.172	8.503	7.054	6.093	198.497
	Leistung kW	428.576	1.042.534	433.541	371.594	246.970	197.836	166.091	5.648.173
davon Pellets- kessel	Anzahl		12.274	11.971	10.281	6.209	5.029	4.320	127.180
Mittlere Anlagen (über 100 bis 1 MW)	Anzahl	1.569	2.040	749	559	403	308	341	9.841
	Leistung kW	451.724	582.992	203.985	125.544	101.460	77.795	82.729	2.768.307
davon Pellets- kessel				105	74	57	40	58	517
Großanlagen (über 1 MW)	Anzahl	192	324	47	27	18	15	27	1.008
	Leistung kW	360.288	792.446	102.500	61.985	61.950	37.090	103.850	2.836.561
davon Pellets- kessel									0
	Gesamtzahl	11.366	38.909	16.340	13.758	8.924	7.377	6.461	209.346
	Leistung kW	1.240.588	2.417.972	740.026	559.123	410.380	312.721	352.670	11.253.041

1) Ohne Stückgutheizungen.

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich.

Biogasproduktion: Substrataufbringung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Tabelle 6.1.4

Produkt	2006	2012	2014	2015	2016	Änderung 2016 zu 2015 in %
	Flächen in ha					
Hauptfrüchte						
Leguminosen-Gras-Mischungen (1)	3.900	2.500	3.800	2.500	1.600	- 36,0
Getreidekörner (2)	1.650	2.600	2.000	1.400	2.100	+ 50,0
Getreide-Ganzpflanzensilagen	1.500	2.400	4.100	4.200	2.100	- 50,0
CCM & Körnermais (2)	2.100	3.400	3.400	6.400	3.400	- 46,9
Silomais (3)	9.000	11.800	11.400	9.400	10.300	+ 9,6
diverse	0	150	850	500	400	- 20,0
Zweit-Kulturen (nach Hauptkultur)						
Grünroggen	700	600	1.600	1.800	2.150	+ 19,4
Sonnenblume	1.850	600	350	300	250	- 16,7
Hirse	300	1.400	1.300	1.400	1.200	- 14,3
Reststoffe						
Stroh	0	200	900	600	1.200	+ 100,0
Dauergrünland						
Grassilage	3.600	4.200	5.800	5.100	5.500	+ 7,8

1) Teilweise für Stickstoff-Bindung in biologischen Marktfruchtbetrieben.
2) Teilweise verpilzte Chargen.
3) Teilweise Mais mit Dürreschäden

Quelle: Arge Kompost & Biogas Österreich.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

GVE-Umrechnungsschlüssel für landwirtschaftliche Nutztiere

Tabelle 6.3.3

Tierarten	Förderungen (z.B. AZ, ÖPUL 15, Investitions- förderung)	GVE für Buchführungs- betriebe	Vieheinheitsschlüs- sel (1) nach dem Bewertungs- gesetz	GVE laut Eurostat für Agrarstruktur- erhebungen
Pferde, Ponys, Esel und "Kreuzungen":				
Rassen mit Widerristhöhe bis 1,48 und Endgewicht bis 300 kg				
Fohlen unter 1/2 Jahr	0,20			
Jungtiere 1/2 bis unter 3 Jahre	0,30	0,50	0,35	0,80
Stuten, Hengste, Wallache ab 3 Jahre	0,50	0,50	0,60	0,80
Rassen mit Widerristhöhe mit über 1,48 und/ oder Endgewicht über 300 kg				
Fohlen unter 1/2 Jahr	0,40			
Jungtiere 1/2 bis unter 3 Jahre	0,60	0,50	0,60	0,80
Stuten, Hengste, Wallache ab 3 Jahre	1,00	1,00	0,80	0,80
Rinder: (2)				
Andere Kälber und Jungrinder bis zu 6 Monate (3)	0,40	0,15 (3)	0,30	0,40
Andere Kälber und Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr (3)	0,60	0,40 (3)	0,55	0,40
Jungvieh 1 bis unter 1,5 Jahre	0,60	0,70	0,80	0,70
Jungvieh 1,5 bis unter 2 Jahre	0,60	0,70	0,80	0,70
Rinder über 2 Jahre und älter:				
Stiere und Ochsen	1,00	1,00	1,00	1,00
Nutz- und Zucht- sowie Schlachtkalbinnen	1,00	1,00	1,00	0,80
Milchkühe, Mutter- und Ammenkühe	1,00	1,00	1,00	1,00
Milch - 1.000 verkaufte kg			0,05	
Schweine:				
Ferkel bis unter 20 kg Lebendgewicht (LG)	0,07 (4)	0,02	0,01	0,027
Jungschweine mit Lebendgewicht bis 50 kg	0,15 (4)	0,15	0,07 (5)	0,30
Mastschweine mit Lebendgewicht ab 50 kg	0,15	0,15	0,10 (5)	0,30
Zuchtschweine mit Lebendgewicht ab 50 kg, nicht gedeckt	0,15		0,10	0,50
Zuchtschweine mit Lebendgewicht ab 50 kg, gedeckt	0,30	0,30	0,10 (6)	0,50
Zuchteber, Zuchtsauen	0,30	0,30	0,30	0,30
Schafe:				
Lämmer bis unter 1/2 Jahr	0,07		0,05	0,10
Jungschafe bis unter 1 Jahr (ohne Mutterschafe)	0,07	0,15	0,10	0,10
Schafe 1 Jahr und älter, männlich	0,15	0,15	0,10	0,10
Schafe 1 Jahr und älter, weiblich (ohne Mutterschafe)	0,15	0,15	0,10	0,10
Mutterschafe, Widder	0,15	0,15	0,15	0,10
Ziegen:				
Kitze bis unter 1/2 Jahr	0,07		0,05	0,10
Jungziegen bis unter 1 Jahr (ohne Mutterziegen)	0,07	0,15	0,05	0,10
Ziegen 1 Jahr und älter (ohne Mutterziegen)	0,15	0,15	0,10	0,10
Mutterziegen, Ziegenböcke	0,15	0,15	0,12	0,10
Hühner:				
Küken und Junghennen für Legezwecke < 1/2 Jahr	0,0015		0,002	0,014
Legehennen:				
1/2 Jahr bis unter 1 1/2 Jahre	0,004	0,004	0,013	0,014
1 1/2 Jahre und älter	0,004	0,004	0,013	0,014
Hähne	0,004	0,004	0,02	0,014
Mastküken und Jungmasthühner	0,0015	0,0015	0,001	0,007
Zwerghühner, Wachteln; ausgewachsen	0,0015	0,0015	0,0015	0,007
1) Es wird der Jahresdurchschnittsbestand bzw. der Bestand herangezogen.				
2) Bezieht sich auf Spalte Förderungen: Zwergrinder: bis unter ½ Jahr 0,20 GVE; ab ½ Jahr bis 2 Jahre 0,30 GVE und ab 2 Jahre 0,50 GVE.				
3) Kälber bis 3 Monate 0,15 GVE und Jungrinder 3 Monate bis 1 Jahr 0,40 GVE.				
4) Jungschweine von 8 kg bis unter 32 kg Lebendgewicht 0,07 GVE und Jungschweine, 32 kg bis unter 50 kg Lebendgewicht 0,15 GVE.				
5) Mastschweine aus zugekauften Ferkeln 0,09 VE.				
6) Inklusive Jungeber.				

Quelle: BMLFUW.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

7. Landwirtschaft im internationalen Zusammenhang

EU-Haushaltsplan (Mittel für Zahlungen)

Tabelle 7.1.1

Bereiche	2011	2012	2013	2014	2015	2016 (1)	2017 (1)	Änderung 2017 zu 2016 in %
	Mio. Euro							
Nettobetrag — Zölle und Zuckerabgaben	16.777,1	19.294,6	18.755,2	16.310,7	16.825,9	20.247,9	21.467,0	+ 6,0
MwSt.-Eigenmittel	13.786,8	14.498,9	15.029,9	17.882,2	18.264,5	16.279,3	16.598,9	+ 2,0
BNE (=Bruttonationaleinkommen) - Eigenmittel	94.541,9	93.718,8	97.502,9	99.767,3	104.548,2	97.149,4	93.652,0	- 3,6
Sonstige Einnahmen (2)	1.421,4	1.575,7	1.549,0	1.544,4	1.575,5	2.965,8	2.772,4	- 6,5
EU-Haushaltsplan Einnahmen	126.527,1	129.088,0	132.837,0	135.504,6	141.214,0	136.642,5	134.490,4	- 1,6
Intelligentes und integratives Wachstum	53.629,0	55.336,7	59.085,0	62.392,8	66.853,3	59.290,7	56.521,8	- 4,7
Nachhaltiges Wachstum und natürliche Ressourcen (Landwirtschaft)	55.945,9	57.034,2	57.484,4	56.458,9	55.978,8	54.972,4	54.914,0	- 0,1
Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht	1.738,1	1.484,3	1.514,6	1.677,0	1.927,0	3.022,4	3.787,0	+ 25,3
Die EU als globaler Partner	7.242,5	6.955,1	6.322,6	6.191,2	7.478,2	10.155,6	9.483,1	- 6,6
Verwaltung (alle Organe)	8.171,5	8.277,7	8.430,4	8.406,0	8.658,6	8.950,9	9.394,6	+ 5,0
Besondere Instrumente				378,6	384,5	250,5	390,0	+ 55,7
EU-Haushaltsplan Ausgaben	126.727,1	129.088,0	132.837,0	135.504,6	141.280,4	136.642,5	134.490,4	- 1,6

1) Haushaltsvoranschlag
2) Abgabe der EU-Beamten, Verzugszinsen, Strafgelder, gegebenenfalls Überschüsse aus früheren Haushaltsjahren
Anleihen und Darlehen, Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit der Organe, etc

Quelle: EU-Amtsblätter L51/2014, L69/2015, L51/2016 und vorherige Jahre

Ausgaben der EU für die Landwirtschaft nach Sektoren (1)

Tabelle 7.1.2

Sektor oder Maßnahmenart	2014	2015	2016	2017		Änderung 2017 zu 2016 in %
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	in %	
Verwaltungsausgaben Landwirtschaft (2)	132,6	134,3	134,2	135,3	0,25	+ 0,8
Marktbezogene Maßnahmen	2.478,2	2.666,5	2.691,3	2.766,3	5,11	+ 2,8
Getreide	2,5					
Reis	0,01					
Diverse Erstattungen (3)	0,1	0,1	0,1		0,0000	- 100,0
Nahrungsmittelhilfe	-7,2	-3,2				
Zucker	0,5					
Olivenöl	43,0	44,1	45,3	46,3	0,09	+ 2,2
Textilpflanzen	6,3	6,1	6,2	6,2	0,01	+ 0,0
Obst und Gemüse	1.010,5	1.118,6	611,8	661,5	1,22	+ 8,1
Weinbauerzeugnisse	1.022,4	1.029,8	1.076,0	1.076,0	1,99	+ 0,0
Absatzförderung	54,2	67,1	81,3	95,0	0,18	+ 16,8
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	240,8	240,0	239,4	239,4	0,44	+ 0,0
Milch und Milcherzeugnisse	71,8	119,6	567,1	607,7	1,12	+ 7,2
Rind- und Kalbfleisch	0,4	0,2	0,1		0,0000	- 100,0
Schweinefleisch	0,2	11,6	32,0		0,00	- 100,0
Eier und Geflügel	0,9	0,03				
Sonderbeihilfen für die Bienezucht	30,9	27,7	32,0	34,0	0,06	+ 6,3
Sonstige Maßnahmen für Geflügelfleisch, Eier, Bienezucht und andere tierische Produkte	0,8	4,9			0,00	
Schulprogramme				0,2		

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

Ausgaben der EU für die Landwirtschaft nach Sektoren (1) (Fortsetzung)

Tabelle 7.1.2

Sektor oder Maßnahmenart	2014	2015	2016	2017		Änderung 2017 zu 2016 in %
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	in %	
Direktbeihilfen	41.659,7	42.168,0	39.445,7	39.661,7	73,30	+ 0,5
Entkoppelte Direktbeihilfen	38.952,1	38.293,5	34.269,2	33.191,8	61,34	- 3,1
Einheitliche Betriebsprämien	30.834,2	29.282,0	61,0	45,0	0,08	- 26,2
Einheitliche Flächenzahlungen	7.366,4	7.770,3	4.237,0	4.101,0	7,58	- 3,2
Gesonderte Zahlung für Zucker	274,5	277,5	1,0	0,5	0,001	- 50,0
Gesonderte Zahlung für Obst und Gemüse	11,9	12,1	0,1	0,1	0,000	+ 0,0
Besondere Stützung (Artikel 68) - Entkoppelte Direktbeihilfer	457,4	500,6	1,0	0,1	0,000	- 90,0
Gesonderte Zahlung für Beerenobst	11,4	11,4	0,1	0,1	0,000	+ 0,0
Umverteilungsprämie		440,1	1.251,0	1.609,0	2,97	+ 28,6
Basisprämienregelung			15.927,0	15.296,0	28,27	- 4,0
Zahlung f. d. Klima- u. Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftungsmethoden			12.239,0	11.696,0	21,62	- 4,4
Zahlung an Betriebsinhaber in Gebieten mit naturbedingten Benachteiligungen			3,0	3,0	0,01	+ 0,0
Zahlung für Junglandwirte			549,0	441,0	0,82	- 19,7
Sonstiges	-3,8	-0,5				
Andere Direktbeihilfen	2.707,6	3.020,5	4.734,8	6.019,3	11,12	+ 27,1
Prämien und Zusatzprämien für die Mutterkuhhaltung	946,4	929,1	1,6	1,1	0,002	- 31,3
Schaf- und Ziegenprämien	28,7	28,4	0,6	0,6	0,001	+ 0,0
Beihilfen für Seidenraupen	0,4	0,4	0,5	0,1	0,000	- 80,0
Flächenbeihilfen für Baumwolle	231,8	244,0	247,0	246,0	0,45	- 0,4
Besondere Stützung (Artikel 68) - Gekoppelte Direktbeihilfer	1.062,4	1.398,0	3,0	6,0	0,01	+ 100,0
POSEI - Gemeinschaftliche Förderprogramme (6)	426,0	426,6	433,0	428,0	0,79	- 1,2
Fakultative gekoppelte Stützung			4.046,0	3.988,0	7,37	- 1,4
Kleinerzeugerregelung				1.347,0	2,49	
Sonstiges	11,9	-6,0	3,1	2,5	0,005	- 19,6
Zusätzliche Unterstützungsbeträge	0,03	0,04	0,1	0,1	0,0002	+ 0,0
Erstattung von Direktzahlungen an Landwirte aus übertragenen Mitteln im Zusammenhang mit der Haushaltsdisziplin		853,97				
Reserve für Krisen im Bereich Landwirtschaft			441,6	450,5	0,83	+ 2,0
Entwicklung des ländlichen Raums	10.960,5	6.464,5	3.235,0	1.280,0	2,37	- 60,4
Abschluss der aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanzierten Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums — Programmzeitraum 2000 bis 2006		-1,3				
Abschluss der aus dem EAGFL, Abteilung Ausrichtung, finanzierten Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und der Maßnahmen, die aus dem Übergangsinstrument für die Finanzierung von Maßnahmen zur Entwicklung des Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums und eines räumlich und ökologisch ausgewogeneren, klimafreundlichen und innovativen Agrarsektors	225,0	5.252,2	8.487,0	9.902,0	18,30	+ 16,7
Operative technische Unterstützung	3,3	8,8	20,0	19,0	0,04	- 5,0
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER (2014-2020)	228,3	5.261,0	8.507,0	9.921,0		
Heranführungsmaßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums	158,7	201,9	425,4	90,0	0,17	- 78,9
Heranführungsinstrument Iparad	158,7	201,9	375,0	25,3	0,05	- 93,2
Unterstützung für Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Mazedonien			9,0	12,9	0,02	+ 43,3
Unterstützung für die Türkei			41,4	51,8	0,10	+ 25,0
Audit der Agrarausgaben (inkl. Rechnungsabschluss)	118,8	58,5	58,6	83,9	0,16	+ 43,1
Internationale Aspekte des Politikbereichs "Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums"	1,8	3,9	7,0	8,3	0,02	+ 18,9
Koordinierung der Landwirtschaft u. Entwicklung des ländlichen Raums	32,0	49,4	41,6	41,9	0,08	+ 0,9
Horizont 2020 - Forschung und Innovation im Agrarsektor	1,2	22,4	79,3	121,6	0,22	+ 53,4
Ausgaben für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums	55.771,8	57.093,3	54.625,1	54.110,1	81,53	- 0,9

1) Das Haushaltsjahr des EAGFL-Garantie geht vom 16.10. bis zum 15.10. des Folgejahres. Jeweils Abschlusszahlen; 2017 laut Haushaltsplan.

2) Inklusive der Verwaltungsausgaben im Rahmen der Programme für jene Mittel, die noch für die alte Haushaltsordnung gebunden sind.

3) Erstattungen für Getreide, für Waren aus der Verarbeitung von Getreide und Reis, Zucker und Isoglukose, Magermilch, Butter und Eier.

4) Flächenzahlungen für Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen, Grassilage und Flächenstilllegung.

5) Für nicht traditionelle und traditionelle Gebiete.

6) POSEI: Spezifische Maßnahmen für landwirtschaftliche Produkte, um die französischen Überseeeregionen, die Azoren, Madeira, die Kanarischen Inseln und die kleineren Inseln des Ägäischen Meeres zu fördern.

Quelle: für 2017 laut EU-Amtsblatt L51/2017, für 2016 laut EU-Amtsblatt L48/2016, für 2015 laut EU-Amtsblatt L69/2015, andere Jahre laut Rechnungsabschlüsse der EU-Kommission.

GRÜNER BERICHT 2017
8. TABELLENVERZEICHNIS

EU-Direktzahlungen der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) (1)

Tabelle 7.1.4

Nationale Obergrenzen (in Mio. Euro)										
Mitgliedstaat	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 und Folgejahre
Belgien	611,8	611,8	614,9	614,9	544,0	536,1	528,1	520,2	512,7	505,3
Bulgarien	336,0	416,4	499,3	580,1	642,1	721,3	792,4	793,2	794,8	796,3
Tschechische Republik	654,2	739,9	832,1	909,3	875,3	874,5	873,7	872,8	872,8	872,8
Dänemark	1.031,3	1.031,3	1.049,0	1.049,0	926,1	916,6	907,1	897,6	889,0	880,4
Deutschland	5.772,0	5.772,0	5.852,9	5.852,9	5.178,2	5.144,3	5.110,4	5.076,5	5.047,5	5.018,4
Estland	71,6	81,7	92,0	101,2	110,0	121,9	133,7	145,5	157,4	169,4
Irland	1.340,5	1.340,5	1.340,9	1.340,9	1.216,5	1.215,0	1.213,5	1.211,9	1.211,5	1.211,1
Griechenland	2.228,6	2.231,6	2.232,8	2.216,8	2.047,2	2.039,1	2.015,1	1.991,1	1.969,1	1.947,2
Spanien	5.119,0	5.119,0	5.292,6	5.149,8	4.833,6	4.842,7	4.851,7	4.866,7	4.880,0	4.893,4
Frankreich	8.423,2	8.423,2	8.523,6	8.523,6	7.586,3	7.553,7	7.521,1	7.488,4	7.462,8	7.437,2
Kroatien					113,9	130,6	149,2	186,5	223,8	261,1
Italien	4.210,9	4.230,9	4.373,7	4.373,7	3.953,4	3.902,0	3.850,8	3.799,5	3.751,9	3.704,3
Zypern	38,9	43,7	49,1	53,5	51,3	50,8	50,2	49,7	49,2	48,6
Lettland	105,4	119,3	134,0	146,5	168,9	195,6	222,4	249,0	275,9	302,8
Litauen	271,0	307,7	347,0	380,1	393,2	417,9	442,5	467,1	492,0	517,0
Luxemburg	37,6	37,7	37,7	37,1	33,7	33,6	33,5	33,5	33,5	33,4
Ungarn	947,1	1.073,8	1.205,0	1.319,0	1.272,8	1.271,6	1.270,4	1.269,2	1.269,2	1.269,2
Malta	4,2	4,7	5,1	5,1	5,2	5,1	5,0	4,9	4,8	4,7
Niederlande	853,2	853,2	897,8	897,8	793,3	780,8	768,3	755,9	744,1	732,4
Österreich	747,3	747,4	751,7	751,7	693,7	693,1	692,4	691,8	691,7	691,7
Polen	2.192,3	2.477,3	2.788,2	3.044,5	2.970,0	2.987,3	3.004,5	3.021,6	3.041,6	3.061,5
Portugal	589,8	589,8	606,3	606,3	557,7	565,8	574,0	582,1	590,7	599,4
Rumänien	729,9	907,5	1.086,6	1.264,5	1.428,5	1.629,9	1.813,8	1.842,4	1.872,8	1.903,2
Slowenien	103,4	117,4	131,5	144,2	139,0	138,0	137,0	136,0	135,1	134,3
Slowakei	280,4	317,0	355,2	388,2	377,4	380,7	383,9	387,2	390,8	394,4
Finnland	565,5	565,8	570,5	570,5	523,2	523,3	523,4	523,5	524,1	524,6
Schweden	765,2	765,2	770,9	770,9	696,5	696,9	697,3	697,7	698,7	699,8
Vereinigtes Königreich	3.976,4	3.976,5	3.988,0	3.987,9	3.548,6	3.555,9	3.563,3	3.570,5	3.581,1	3.591,7

1) Für Kroatien beläuft sich die nationale Obergrenze für das Kalenderjahr 2020 auf 298 Mio. Euro, für 2021 auf 335,7 Mio. Euro und für 2022 auf 373 Mio. Euro.

Quelle: EU-Kommission, EU-Amtsblatt L347/2013.

EU-Haushalt - Eigenmittelleistungen und Rückflüsse 2015 (Nettopositionen)

Tabelle 7.1.5

Mitgliedstaaten	1a. Wettbewerbsfähigkeit	1b. Kohäsion	2. Natürliche Ressourcen	Rückflüsse insgesamt		Eigenmittelleistungen		Nettoposition	Rangskalen Nettoposition	
	Mio. Euro			Prozent	Mio. Euro	Prozent	Mio. Euro		absolut	in BNE-%
Belgien	1.155,6	412,0	657,1	6.951,9	5,34%	5.470,6	3,98%	-1.388,0	7	-0,33
Bulgarien	118,1	1.421,2	1.107,3	2.729,6	2,10%	484,0	0,35%	2.279,0	21	5,33
Tschechische Republik	104,1	5.808,5	1.140,0	7.074,6	5,44%	1.542,3	1,12%	5.699,0	27	3,77
Dänemark	285,6	102,8	1.074,1	1.528,7	1,17%	2.521,2	1,84%	-790,0	9	-0,29
Deutschland	1.913,1	2.704,2	6.041,0	11.013,2	8,46%	28.125,4	20,48%	-14.307,0	1	-0,46
Estland	53,4	154,8	181,6	442,6	0,34%	210,1	0,15%	243,0	15	1,21
Irland	194,3	129,1	1.618,2	2.008,6	1,54%	1.839,4	1,34%	349,0	16	0,19
Griechenland	254,7	3.067,6	2.774,6	6.209,5	4,77%	1.342,9	0,98%	4.934,0	25	2,80
Spanien	1.220,1	5.458,1	6.764,6	13.695,7	10,53%	10.089,3	7,35%	4.527,0	23	0,42
Frankreich	2.221,1	2.670,8	9.031,9	14.468,4	11,12%	20.606,2	15,00%	-5.523,0	3	-0,25
Kroatien	32,5	222,6	258,0	604,7	0,46%	397,1	0,29%	227,0	14	0,52
Italien	1.060,2	5.219,8	5.473,0	12.338,4	9,48%	15.920,2	11,59%	-2.639,0	5	-0,16
Zypern	36,6	62,3	82,9	203,2	0,16%	230,1	0,17%	-23,0	12	-0,13
Lettland	47,9	663,0	253,7	981,6	0,75%	235,6	0,17%	759,0	19	3,12
Litauen	99,0	197,9	528,4	877,3	0,67%	389,7	0,28%	540,0	17	1,51
Luxemburg	175,3	14,9	56,0	1.649,4	1,27%	366,7	0,27%	-94,0	11	-0,27
Ungarn	81,5	3.693,2	1.791,4	5.629,2	4,33%	1.073,7	0,78%	4.637,0	24	4,38
Malta	19,1	76,8	17,0	134,0	0,10%	104,2	0,08%	32,0	13	0,37
Niederlande	962,5	196,4	915,3	2.359,2	1,81%	7.947,1	5,79%	-3.695,0	4	-0,54
Österreich	307,2	262,7	1.144,9	1.787,6	1,37%	2.726,3	1,99%	-851,0	8	-0,25
Polen	166,8	7.985,6	5.079,0	13.357,8	10,27%	4.236,4	3,08%	9.483,0	28	2,31
Portugal	212,4	1.215,7	1.097,8	2.595,3	1,99%	1.646,3	1,20%	981,0	20	0,56
Rumänien	77,4	3.392,5	2.987,7	6.538,1	5,03%	1.446,4	1,05%	5.155,0	26	3,27
Slowenien	76,3	624,5	191,3	940,0	0,72%	403,3	0,29%	579,0	18	1,51
Slowakei	61,6	3.086,3	566,5	3.734,8	2,87%	696,8	0,51%	3.095,0	22	4,07
Finnland	208,4	106,9	960,3	1.330,0	1,02%	1.854,2	1,35%	-488,0	10	-0,23
Schweden	298,5	140,0	904,0	1.467,7	1,13%	4.019,2	2,93%	-2.200,0	6	-0,48
Vereinigtes Königreich	1.589,6	1.782,7	3.788,5	7.457,7	5,73%	21.409,4	15,59%	-11.521,0	2	-0,46
EU-28	13.032,9	50.872,9	56.486,1	130.108,8	100,00%	137.334,1	100,00%	0,0	-	-

Quelle: EK-"Finanzbericht 2015", BMF-Bericht zum EU-Haushalt, Stand: 16. Dezember 2016.



9

EMPFEHLUNGEN DER § 7-KOMMISSION



9. EMPFEHLUNGEN DER §7-KOMMISSION

Die §7-Kommission wurde vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gemäß Landwirtschaftsgesetz 1992 (festgehalten im §7, daher auch der Name) eingerichtet. Zu den Aufgaben der Kommission gehören:

- Mitwirkung bei der Erstellung des Grünen Berichtes
- Mitwirkung bei der Schaffung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und
- Erstattung von Empfehlungen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Die Kommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Je ein Vertreter/eine Vertreterin (plus Ersatzmitglied)

1. der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien
2. der Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ),
3. der Wirtschaftskammer Österreich (WKO)
4. der Bundesarbeitskammer (BAK)
5. des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)

Derzeit sind folgende VertreterInnen aus den genannten Institutionen nominiert (Stand Juli 2017):

- SPÖ: Robert Zehentner seit 2013 – Hauptmitglied
Franz Hochegger seit 2013 – Ersatzmitglied
- ÖVP: Erich Schwärzler seit 1993
Nikolaus Prinz seit 2000
- FPÖ: Reinhard Teufel seit 2007
Harald Jannach seit 2009
- Grüne: Richard Hubmann seit 1993
Johanna Gerhalter seit 1993
- Neos: Karin Doppelbauer seit 2014
Martin Kargl seit 2014
- TS: Leo Steinbichler seit 2013
Waltraud Dietrich seit 2014
- LKÖ: Johannes Fankhauser seit 2011
Günther Rohrer seit 2007
- BAK: Maria Burgstaller seit 2014
Josef Thoman seit 2013
- WKO: Daniela Andrasch seit 1993
Claudia Janecek seit 2013
- ÖGB: Ernst Tüchler seit 1993
Alois Karner seit 2007



Mitglieder und ExpertInnen der §7-Kommission mit Bundesminister André Rupprechter anlässlich der 100. Sitzung der §7-Kommission am 22. Februar 2017 an der HBLA Ursprung in Elixhausen, Salzburg.

GRÜNER BERICHT 2017
9. EMPFEHLUNGEN DER §7-KOMMISSION

Bei der am Donnerstag, 13. Juli 2017, stattgefundenen 102. Sitzung der §7-Kommission fand die Abstimmung über die neuen Empfehlungen statt. Von den 9 eingelangten Anträgen konnte für folgende 2 Empfehlungen die erforderliche Mehrheit erzielt werden:

- **Empfehlung 1** gegen die unkontrollierte Ausbreitung der Wolfspopulationen in der EU und deren Auswirkung auf die Weidewirtschaft und Viehhaltung (mit qualifizierter Mehrheit)
- **Empfehlung 2** betreffend ökologische und ökonomische Aspekte der Nutzung des Grünlandes durch Wiederkäuer (einstimmig)

Nachstehend sind die erwähnten Empfehlungen im Volltext angeführt.

Empfehlung 1

Empfehlung der §7-Kommission an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gegen die unkontrollierte Ausbreitung der Wolfspopulationen in der EU und deren Auswirkung auf die Weidewirtschaft und Viehhaltung (eingebracht von Robert Zehentner, SPÖ)

Der Wolf galt lange Zeit in Mitteleuropa und somit auch im Alpenraum als ausgestorben und wurde unter strengen Schutz gestellt. Durch diese Unterschutzstellung haben sich die Populationen vor allem in Osteuropa und Südeuropa wieder stark vergrößert und wandern in den Alpenraum. Das vermehrte Auftreten von Einzeltieren und immer mehr auch von Rudeln führt zu Nutzungskonflikten – insbesondere der Alm und Weidewirtschaft – sowie Jagd und Tourismus. Derzeit gibt es in Deutschland 50 und in der Schweiz 3 nachgewiesene Rudeln. Besonders viele Rudel, weit über 1.000 pro Land, gibt es in Spanien, Frankreich, Griechenland, Italien, Rumänien, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Polen sowie in den Baltischen Staaten. In Österreich gibt es derzeit ein nachgewiesenes Rudel und einige durchziehende einzelne Wölfe. Die Ursache der explosiven Bestandesentwicklung des Wolfes hat mit der völligen Unterschutzstellung im Rahmen der FFH Richtlinie zu tun. Der Wolf hat als sozial lebende, hoch entwickelte Tierart ein großes Reproduktionspotential und eine erstaunliche Anpassung an unterschiedlichste

Lebensräume entwickelt. Die Art ist in ihrer Existenz heute nicht gefährdet. In allen Ländern in denen der Wolf derzeit heimisch ist, gibt es große Konflikte zwischen Weidewirtschaft und Wolf und ein damit verbundener starker Rückgang der Weidewirtschaft.

Es müssen Lösungen mit Augenmaß angestrebt und gefunden werden, die für die betroffene Bauernschaft, die Jägerschaft, den Tierschutz, den Naturschutz, und die Politik tragbar und konsensfähig sind.

Empfehlung der §7 Kommission gegen die unkontrollierte Ausbreitung der Wolfspopulationen in der EU und deren Auswirkung auf die Weidewirtschaft und Viehhaltung.

- Das Thema „Wolf“ ist kein österreichisches sondern ein europäisches und gehört daher auf die Tagesordnung des Agrarministerrates- und Umweltministerrates der EU.
- Im dicht besiedelten Mitteleuropa kann der Wolf als Beutegreifer und Regulator im Krankheitsgeschehen bei Wildtieren nicht flächendeckend akzeptiert werden. Eine Begrenzung der Wolfspopulation und des Ausbreitungsareals in der EU ist in Übereinstimmung mit internationalen Konventionen und Verordnungen dringend zu regeln.
- Jedenfalls muss auf politischer Ebene festgelegt werden, wann der „günstige Erhaltungszustand des Wolfes“ innerhalb der EU erreicht ist. Kosten des Herdenschutzes müssen bei der Festlegung der Bestandshöhe eine erhebliche Rolle spielen.
- Zumindest muss aber eine Umstufung des Wolfes von Anhang IV der FFH-RL in den Anhang V erfolgen, womit eine Möglichkeit der Entnahme von Tieren aus der Natur geschaffen wird. Ein umfassendes und bundesweit einheitliches Wolfsmanagement ist zu etablieren. Die Risiko- und Kostentragung für Präventionsmaßnahmen oder auch im Schadensfall darf nicht beim Landwirt verbleiben.
- Bestandsregulierungen müssen in Abwägung mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten jedenfalls ermöglicht werden.

Für diese fünf Punkte bittet die § 7 Kommission den Herrn Bundesminister sich im EU Agrar- und Umweltministerrat einzusetzen und der § 7 Kommission zu berichten.

GRÜNER BERICHT 2017
9. EMPFEHLUNGEN DER §7-KOMMISSION

Empfehlung 2

Empfehlung der §7-Kommission an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nutzung des Grünlandes durch Wiederkäuer (eingebracht von Richard Hubmann und Johanna Gerhalter, Grüne)

Die Milchproduktion aber auch die Erzeugung von Wiederkäuerfleisch basiert in Österreich in einem hohen Ausmaß auf dem Einsatz von Kraftfutter. Insbesondere die Eiweißkomponente muss aus außereuropäischen Regionen importiert werden. Andererseits ist in Europa der Bedarf überdeckt und müssen Milchprodukte und Wiederkäuerfleisch auf außereuropäischen Märkten untergebracht werden.

Hohe Kraftfuttermengen in der Wiederkäuerfütterung sind nicht artgerecht und verursachen u.U. auch gesundheitliche Probleme in den Herden. Diverse Studien sehen einen Zusammenhang zwischen erhöhten Kraftfuttermengen und dem Ausstoß von Methan. Das absolute Grünland in Österreich ist nur durch Wiederkäuer sinnvoll und nachhaltig für die Produktion von Lebensmitteln zu nutzen.

Daher schlagen wir vor:

Der Herr Bundesminister möge eine Expertengruppe einrichten, um die künftige strategische Ausrichtung

der Wiederkäuerhaltung, insbesondere der Milchproduktion in Österreich zu beraten und Konsequenzen für die Ausrichtung künftiger agrarpolitischer Programme zu erarbeiten. Ihre vorrangigen Aufgaben sollen sein:

- Sichtung und Auswertung wissenschaftlicher Studien und Praxiserfahrungen zu verschiedenen Intensitätsstufen und Produktionsverfahren in der Milch- und Fleischproduktion insbesondere im Rinderbereich.
- Ganzheitliche Betrachtung verschiedener Produktionsverfahren, hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen Kennziffern, ihrer marktwirtschaftlichen Auswirkungen im nationalen und europäischen Maßstab und ihrer Klima- und Stoffbilanz
- Formulierung von Entwicklungspfaden, die eine optimale Nutzung des absoluten Grünlandes und eine optimale Klimabilanz der Milch- und Wiederkäuerfleischproduktion gewährleisten.
- An der Optimierung von Konzepten unter Einbeziehung von artgerechter Tierhaltung, naturnaher und biologischer Produktion, qualitativ hochwertiger bäuerlicher und gewerblicher Verarbeitung von Milch- und Fleischprodukten sowie unter Einbeziehung des österreichischen Qualitätstourismus bzw. der Qualitätsgastronomie zu arbeiten.
- Ableitung von Grundsätzen für die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2020



Besuch eines Buchführungsbetriebs anlässlich der 100. Sitzung der §7-Kommission am Graßmannhof in Bayerham, Gemeinde Seekirchen, Salzburg.



10

BEGRIFFE UND SONSTIGES



10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Hier ist nur ein Auszug aus der Begriffesammlung des BMLFUW publiziert. Eine umfangreichere Begriffsauswahl (mit englischer Übersetzung) findet sich auf der Website www.gruenerbericht.at.

Die folgenden Begriffe sind alphabetisch gereiht.

10.1 BEGRIFFE

Abschreibung (AfA)

Die betriebswirtschaftliche Abschreibung dient der Verteilung des Anschaffungs- und Herstellungswertes (= Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer, abzüglich Investitionszuschuss, zuzüglich Geldwert der Naturallieferungen) auf die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibung wird linear berechnet.

Abschreibungsgrad von Gebäuden, Maschinen und Geräten

Gibt an, zu welchem Prozentsatz die Gebäude, Maschinen und Geräte bereits abgeschrieben sind.

Anschaffungswert – Buchwert zum 31. 12.

Anschaffungswert

Ackerland

Land, auf dem regelmäßig Bodenbearbeitung stattfindet und das im Allgemeinen einer Fruchtfolge unterliegt (inklusive Brache- bzw. Stilllegungsflächen).

Agrarpreisindex

siehe: Index.

AK insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U)

siehe: Arbeitskrafteinheit (AK).

Almen

Grünlandflächen, die aufgrund ihrer Höhenlage und der dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse nur während eines Teils des Jahres als Weiden bewirtschaftet werden.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb auf Dauer dienen und wiederholt genutzt werden können. Eigentum an Grund und Boden wird ab 2016 in Abhängigkeit vom regionalen Pachtpreis (18-facher Wert) bewertet. Die Bewertung von stehendem Holz erfolgt nach den Bewertungsta-

bellungen von Prof. Sagl (BOKU), wobei eine Anpassung in mehrjährigen Abständen erfolgt. Ebenso zählen dazu die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Werte der zugepachteten Flächen und des Wohnhauses sind ab 2003 im Anlagevermögen des Betriebes nicht mehr enthalten. Die Eigenleistungen (Arbeitstage) für Anlagevermögen werden ab 1. Jänner 2016 nicht mehr beim entsprechenden Anlagengut aktiviert.

Arbeitskrafteinheit (AK)

1,0 AK, deren Erwerbsfähigkeit nicht gemindert ist und die mindestens 270 Tage zu je 8 Stunden im Jahr arbeitet. Eine Person wird auch bei mehr als 270 Arbeitstagen nur als 1,0 AK gerechnet. Bei Arbeitskräften, welche nicht voll leistungsfähig sind, erfolgt eine Reduktion. Bei mindestens 270 Arbeitstagen gilt entsprechend dem Alter der Arbeitskräfte:

bis 15 Jahre	0,0 AK
15 bis 18 Jahre	0,7 AK
18 bis 65 Jahre	1,0 AK
65 bis 70 Jahre	0,7 AK
ab 70 Jahre	0,3 AK

Eine Reduktion erfolgt nicht für den/die BetriebsleiterIn. Eine geminderte Erwerbsfähigkeit wird entsprechend der eingeschränkten Leistungsfähigkeit individuell berücksichtigt. Bei weniger als 270 Arbeitstagen werden die AK den Arbeitstagen entsprechend berechnet.

Statt Arbeitskrafteinheit wird in den EU-Statistiken der Begriff Jahresarbeitseinheit (JAE) verwendet.

--- Betriebliche AK (bAK): Sie umfassen die entlohn- und nichtentlohnte Arbeitskräfte im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Der errechneten Kennzahl aus „Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft + Fremdlöhne/bAK“ wird ab 2016 mehr Bedeutung beigemessen.

bAK = nAK + eAK.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

- *Nichtentlohnte AK (nAK)*: Sie errechnen sich aus den Arbeitszeiten der nichtentlohten Arbeitskräfte, die für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb geleistet werden. Die nichtentlohten Arbeitskräfte sind überwiegend Familienarbeitskräfte.
- *Entlohnte AK (eAK)*: Sie errechnen sich aus den Arbeitszeiten der entlohten Arbeitskräfte, die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätig sind.
- *Außerbetriebliche AK (aAK)*: Sie errechnen sich aus den Arbeitszeiten der Personen des Unternehmerhaushalts außerhalb der Land- und Forstwirtschaft.
- *AK insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U)*: Sind jene AK, die von Personen des Unternehmerhaushalts zur Erwirtschaftung des Erwerbseinkommens eingesetzt werden. Sie errechnen sich aus den nichtentlohten und außerbetrieblichen Arbeitszeiten von Personen des Unternehmerhaushalts. Die Beschäftigung einer Person in und außerhalb der Land- und Forstwirtschaft kann maximal eine AK ergeben. Diese Kennzahl wird zur Berechnung des Erwerbseinkommens je AK herangezogen.

Aufwand

Der Aufwand des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes besteht aus:

- Sachaufwand
- Abschreibung (AfA)
- Fremdkapitalzinsen
- Personalaufwand
- Pacht- und Mietaufwand
- sonstigem Aufwand
- geleisteter Umsatzsteuer (Vorsteuer)
- abzüglich interner Aufwand

Aufwendungen für das Wohnhaus zählen nicht zum betrieblichen Aufwand.

Aufwandsrate

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages auf den Aufwand entfällt.

$$\frac{\text{Aufwand}}{\text{Ertrag}} \times 100$$

Außerbetriebliche AK (aAK)

siehe *Arbeitskrafteinheit (AK)*. Beiträge an die Sozial-

versicherung der Bauern.

Sie umfassen die Beiträge für die Pensionsversicherung, Krankenversicherung, bäuerliche Unfallversicherung und die Betriebshilfe. Wird als eigene Position außerhalb des Privatverbrauches dargestellt.

Beiträge an die Sozialversicherung der Bauern

Sie umfassen die Beiträge für die Pensionsversicherung, Krankenversicherung, bäuerliche Unfallversicherung und die Betriebshilfe. Die Beiträge an die Sozialversicherung der Bauern zählen nicht zum betrieblichen Aufwand.

Bergmäher

Grünlandflächen oberhalb der ständigen Siedlungsgrenze, die höchstens einmal im Jahr gemäht werden.

Besatzvermögen

Es errechnet sich aus dem Gesamtvermögen (Aktiva) abzüglich des Werts für Grund und Boden, Weidenutzungs- und Holzbezugsrechten sowie stehendem Holz.

Betriebsformen

Die Betriebsform kennzeichnet die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Sie wird nach dem Anteil des Standardoutputs einer Produktionsrichtung am Gesamtstandardoutput des Betriebes bestimmt. Die Definitionen der einzelnen Betriebsformen sind in der Tabelle 4.9.4 im Detail aufgelistet.

Bruttoinvestitionen in bauliche Anlagevermögen, Maschinen und Geräte

Umfassen die Investitionen im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb für Grundverbesserungen, Gebäude sowie für Maschinen und Geräte. Eigene Arbeits- und Maschinenleistungen sind im ausgewiesenen Bruttoinvestitionsbetrag nicht berücksichtigt.

Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen

umfassen die Investitionen im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb für Grund und Boden, Grundverbesserungen, bauliche Anlagen, Dauerkulturen, stehendes Holz, Maschinen und Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Eigene Arbeits- und

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Maschinenleistungen sind im ausgewiesenen Bruttoinvestitionsbetrag nicht berücksichtigt.

Cash-flow (aus Geschäftstätigkeit – operativer Cash-flow)

Errechnen sich aus den Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft + Abschreibungen (– Zuschreibungen) – Eigenverbrauch + Erhöhung (– Verminderung) Rückstellungen + Verluste (– Gewinne) aus Anlagenabgang + Verminderung (– Erhöhung) der Forderungen, Vorräte etc. + Erhöhung (– Verminderung) der Lieferverbindlichkeiten.

Cash-flow (aus Investitionstätigkeit)

Errechnet sich aus dem Cash-flow (aus Geschäftstätigkeit) + Einzahlungen aus Anlageabgängen – Auszahlungen für Anlageinvestitionen +/- Einzahlung/Auszahlung an Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen.

Dauergrünland

Flächen, die durch Einsaat oder auf natürliche Weise zum Anbau von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt werden und mindestens fünf Jahre nicht Bestandteil der Fruchtfolge waren; umfasst ein- und mehrmähdige Wiesen, Kulturweiden, Hutweiden, Streuwiesen, Almen und Bergmäher.

De-minimis-Beihilfen

Der Begriff stammt aus dem EU-Förderrecht. De-minimis-Beihilfen stellen aufgrund ihrer Geringfügigkeit keine staatlichen Beihilfen im Sinne des EG-Vertrags dar und sind daher von der Meldepflicht freigestellt. Die EU behält sich jedoch eine Kontrolle vor. Andere Beihilfen eines EU-Mitgliedstaates an Unternehmen müssen der EU gemeldet werden, weil sie sich auf den Wettbewerb und den Handel zwischen den Mitgliedstaaten auswirken können. Zuwendungen, die als De-minimis-Beihilfen gewährt werden, sind an bestimmte Bedingungen gebunden. Im agrarischen Erzeugnissektor gilt eine Obergrenze von 15.000 Euro je Betrieb bzw. eine nationale Obergrenze von 71.540 Millionen Euro bezogen auf einen Zeitraum von 3 Jahren in Österreich.

Eigenkapital

Sind die in der Bilanz ausgewiesenen Mittel, die für die Finanzierung des Gesamtvermögens von dem (den) Eigentümer(n) zur Verfügung gestellt werden.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eigenkapitalrentabilität

Kennzahl für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals.

$$\frac{\text{Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft} - \text{Lohnansatz}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Eigenkapitalveränderung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes

Errechnet sich als Differenz zwischen dem Eigenkapital am Jahresende und am Jahresbeginn.

Einheitswert

Theoretische Definition: Der Einheitswert repräsentiert einen Ertragswert, der dem 18-fachen Reinertrag eines Betriebes mit entlohnten fremden Arbeitskräften bei ortsüblicher und nachhaltiger Bewirtschaftung entspricht. Außerdem wird unterstellt, dass der Betrieb ausgedinge-, pacht- und schuldenfrei ist.

Praktische Definition: Der Einheitswert eines landwirtschaftlichen Betriebes ist ein standardisierter Ertragswert in Geldeinheiten (Euro), der die

- natürlichen Ertragsbedingungen (Bodenschätzung, Wasserverhältnisse, Geländeneigung und Klima) und
- die wirtschaftlichen Ertragsbedingungen (äußere und innere Verkehrslage, Betriebsgröße) widerspiegelt.

Teilkomponenten des Einheitswertes:

- *Bodenklimazahl (BKZ):* Sie ist eine Wertzahl (zwischen 1 und 100), die anhand objektiver Kriterien (Bodenschätzung, Wasserverhältnisse, Geländeneigung und Klima) die natürliche Ertragsfähigkeit eines Betriebes im Vergleich zum ertragsfähigsten Standort wiedergibt. Berechnung der Bodenklimazahl (BKZ): $\text{Acker(Grünland)zahl} \times \text{Fläche in Ar} = \text{Ertragsmesszahl}$. Die Summe der Ertragsmesszahlen aller Flächen geteilt durch die Gesamtfläche in Ar ergibt die Bodenklimazahl des Betriebes.

GRÜNER BERICHT 2017

10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

- Die *Ackerzahl* oder *Grünlandzahl* (*AZ*, *GLZ*) ist die Wertzahl eines landwirtschaftlichen Grundstücks (zwischen 1 und 100), die aufgrund der Bodenschätzung einen objektiven Maßstab für die natürlichen Ertragsbedingungen eines Standorts im Vergleich zum besten Standort in Österreich (100er Böden) repräsentiert. Berücksichtigt werden: Bodenart, Wasserverhältnisse, Geländeneigung, Besonderheiten wie Bodentypen und klimatische Verhältnisse.
- Die *Ertragsmesszahl* (*EMZ*) ist jene die natürlichen Ertragsbedingungen wiedergebende Ackerzahl oder Grünlandzahl multipliziert mit der jeweiligen Fläche des Grundstückes. Sie ist grundstücksbezogen und dient so wie die Bodenklimazahl und die Betriebszahl zur Feststellung des Einheitswertes.
- *Betriebszahl* (*BZ*): Sie ist eine Wertzahl (zwischen 1 und 100), die die natürlichen und wirtschaftlichen Ertragsbedingungen eines landwirtschaftlichen Betriebes als objektives Maß im Vergleich zu einem ideellen ertragsfähigen Hauptvergleichsbetrieb mit der Betriebszahl 100 wiedergibt. Sie errechnet sich aus der Bodenklimazahl, die mit Zu- und Abschlägen für die wirtschaftlichen Ertragsbedingungen (äußere und innere Verkehrslage, Betriebsgröße) versehen wird.

Steuerliche Anknüpfung:

- Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
- Einkommensteuer, Pauschalierung der landwirtschaftlichen Betriebe, Buchführungspflicht
- Beitrag von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAG)
- Beitrag zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung
- Grundsteuer (Hebesatz dzt. 500 % des Messbetrages)
- Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Stempel- und Rechtsgebühren
- Grunderwerbsteuer
- Umgründungssteuergesetz

Sozialversicherungsrechtliche Bedeutung::

- Nach dem Bauernsozialversicherungsgesetz (BSVG) ist der Einheitswert maßgebend für die Beitragspflicht und Höhe der Beiträge (gilt für Unfallversicherung

Ermittlung des Einheitswertes



Quelle: BMF

Krankenversicherung, Betriebshilfegesetz, Pensionsversicherung)

- Ausgleichszulage (ASVG, GSVG)
- Arbeitslosenversicherung (Notstandshilfe)
- Kriegsoferversorgungsgesetz

Sonstige Anbindungen:

- landwirtschaftliche Kammerumlage
- Erschwerniskategorien (Ergebnisse der Bodenschätzung)
- Kirchenbeitrag
- Studienbeihilfe
- diverse Förderungen und Transferzahlungen für die Landwirtschaft

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Sie stellen das Entgelt für die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb geleistete Arbeit der nichtentlohnten Arbeitskräfte, für die unternehmerische Tätigkeit und für den Einsatz des Eigenkapitals dar. Sie werden berechnet, indem vom Ertrag der Aufwand abgezogen wird. Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie Einkommensteuer sind noch nicht abgezogen.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft + Personalaufwand (je bAK)

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft plus der gezahlten Löhne für Fremdarbeitskräfte dividiert durch die betrieblichen Arbeitskräfte.

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich der gesetzlichen Sozialversicherung. Die Einkommensteuer ist nicht abgezogen.

Einkommensteuer (ohne bereits bezahlte Lohnsteuer)

Dies ist die bezahlte Einkommensteuer im Auswertungsjahr. Eine etwaige Lohnsteuer wurde bereits bei den Einkünften aus unselbständiger Arbeit in Abzug gebracht.

Entlohnte AK (eAK)

siehe: *Arbeitskrafteinheit (AK)*.

Ertrag

Der Ertrag des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes besteht aus:

- Ertrag Bodennutzung
- Ertrag Tierhaltung
- Ertrag Forstwirtschaft
- erhaltener Umsatzsteuer
- öffentlichen Geldern (ohne Investitionszuschüsse)
- sonstigem Ertrag
- abzüglich interner Ertrag

Ertrag Bodennutzung

(siehe auch unter *Begriff Ertrag*)

Die Erträge aus der Bodennutzung bestehen aus:

- dem Verkauf von Erzeugnissen der Bodennutzung (ohne Direktvermarktung und Buschenschank)
- dem Geldwert der Naturallieferungen an Direktvermarktung und Buschenschank
- dem Geldwert der Naturallieferungen an den Unternehmerhaushalt
- dem Geldwert der Naturallieferungen an familienfremde Arbeitskräfte und an allenfalls angeschlossene Gewerbebetriebe sowie das Ausgedinge
- den Veränderungen bei den Erzeugungsvorräten

Die im Berichtsjahr direkt der Bodennutzung zuzuordnenden öffentlichen Gelder sind darin nicht enthalten.

Ertrag Forstwirtschaft

Die Erträge aus der Forstwirtschaft bestehen aus:

- dem Verkauf von Erzeugnissen der Forstwirtschaft
- dem Geldwert der Naturallieferungen der Forstwirtschaft an den Unternehmerhaushalt
- dem Geldwert der Naturallieferungen der Forstwirtschaft für Neuanlagen
- dem Geldwert der Naturallieferungen an familienfremde Arbeitskräfte und an allenfalls angeschlossene Gewerbebetriebe sowie das Ausgedinge
- den Veränderungen bei den Erzeugungsvorräten (Wertänderungen am stehenden Holz werden nicht berücksichtigt)

Die im Berichtsjahr direkt der Forstwirtschaft zuzuordnenden öffentlichen Gelder sind darin nicht enthalten.

Ertrag Tierhaltung

Die Erträge aus der Tierhaltung bestehen aus:

- dem Verkauf von Erzeugnissen der Tierhaltung (ohne Direktvermarktung und Buschenschank); die Zuchtiererträge ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert
- dem Geldwert der Naturallieferungen an Direktvermarktung und Buschenschank
- dem Geldwert der Naturallieferungen der Tierhaltung an den Unternehmerhaushalt
- dem Geldwert der Naturallieferungen an familienfremde Arbeitskräfte und an allenfalls angeschlossene Gewerbebetriebe sowie das Ausgedinge
- den Veränderungen bei den Tierbeständen und Erzeugungsvorräten

Die im Berichtsjahr direkt der Tierhaltung zuzuordnenden öffentlichen Gelder sind darin nicht enthalten.

Ertragsmesszahl

siehe: *Einheitswert*.

Erwerbseinkommen (netto)

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich Sozialversicherungsbeiträge der Bauern plus Einkünfte aus Gewerbebetrieb und/oder selbständiger Tätigkeit abzüglich Sozialversicherungsbeiträge plus Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (netto) der Personen des Unternehmerhaushalts (Überbegriff: außerbetriebliche Einkünfte) minus Einkommensteuer.

Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (FF)

Summe aus Waldflächen (ohne ideelle Flächen) und

GRÜNER BERICHT 2017

10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Forstgärten. Energieholz- und Christbaumflächen zählen im Gegensatz zur Agrarstrukturerhebung nicht dazu.

Fremdkapital

Sind die in der Bilanz ausgewiesenen Mittel, die für die Finanzierung des Gesamtvermögens von Dritten (Banken, Lieferanten etc.) zur Verfügung gestellt werden.

GAP

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union (EU) ist bereits in den Gründungsverträgen der EU („Römer Verträge“) verankert.

Die GAP funktioniert nach drei Grundprinzipien:

- *Einheit des Marktes*: freier Warenverkehr innerhalb der EU, Ausschluss von Subventionen, die den Wettbewerb verfälschen, gleiche agrarpolitische Instrumente in der EU.
- *Gemeinschaftspräferenz*: Vorrang für innergemeinschaftliche Produkte gegenüber Produkten aus Drittländern.
- *Gemeinsame Finanzierung der GAP*: gemeinsame, solidarische Finanzierung der GAP durch die Mitgliedsländer der EU aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL).

Die GAP wurde in ihrer Geschichte mehrfach reformiert, und gegenwärtig liegt ihr ein 2-Säulen-Modell zugrunde, das wie folgt skizziert werden kann:

- *Agrarmarktpolitik (GMO – Gemeinsame Marktorganisation)*: Realisierung der Europäischen Marktordnung für die verschiedenen Sektoren durch Preisregelung, Einlagerungs- und Ausgleichsmaßnahmen, gemeinsame Einrichtungen zur Stabilisierung der Ein- und Ausfuhr einschließlich der Gewährung von Direktzahlungen an Betriebsinhaber (1. Säule)
- *Ländliche Entwicklung*: Förderung des ländlichen Raumes (2. Säule).

Gender-Index

Verschiedene Indikatoren fließen in den Gender-Index ein, um die regionalen Lebens- und Arbeitsbedingungen mit besonderem Fokus auf die Geschlechterperspektive aufzuzeigen. Dieser liefert damit Anhaltspunkte zur Wirkung von geschlechtsspezifischen Maßnahmen

auf regionaler Ebene und gibt Einblick in die regionalen Lebens- und Arbeitsmarktbedingungen von Frauen und Männern.

Geoinformationssystem (GIS)

Ausgewogene Nutzung und Schutz der unverzichtbaren und unvermehraren Ressourcen Boden, Wasser und Wald bilden einen wesentlichen und höchst komplexen Aufgabenbereich des BMLFUW. Er erfordert laufend Entscheidungen in politischer, wirtschaftlicher und förderungstechnischer Hinsicht mit äußerst weitreichenden Konsequenzen. Zu diesem Zweck wird vom BMLFUW das Geoinformationssystem (GIS) als zeitgemäße und effiziente Planungs- und Entscheidungsgrundlage eingerichtet.

Gesamteinkommen

Erwerbseinkommen zuzüglich Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, der Sozialtransfers und übrigen Einkünften des Unternehmerhaushalts.

Gesamtfläche des Betriebes

Summe aus Kulturfläche (inklusive zugepachteter, exklusive verpachteter Flächen) und sonstigen Flächen des Betriebes.

Gesamtkapital (Passiva)

Das Gesamtkapital setzt sich aus Eigen- und Fremdkapital zusammen und zeigt die Finanzierung des Gesamtvermögens. Es wird in der Bilanz als Passiva ausgewiesen.

Gesamtkapitalrentabilität

Kennzahl für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals.

$$\frac{\text{Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft} - \text{Lohnansatz} + \text{Schuldzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Gesamtvermögen (Aktiva)

Das Gesamtvermögen ist die Summe aus Anlage-, Tier- und Umlaufvermögen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Es wird in der Bilanz als Aktiva ausgewiesen.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Gewinnermittlung für Land- und Forstwirte
siehe Kapitel 10.3 – Steuerrecht für Land- und Forstwirtschaft.

GLÖZ-Flächen

Darunter versteht man Flächen, die, wenn sie nicht für die Erzeugung genutzt werden, zumindest in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ) zu halten sind. Die Mindestanforderungen werden vom Mitgliedstaat festgelegt. Diese wurden in Österreich mit der INVEKOS-CC-Umsetzungs-Verordnung 2010, BGBl. II Nr. 492/2009 (§ 5 samt Anlage) bestimmt.

Großvieheinheit (GVE)

Die Großvieheinheit (GVE) ist eine gemeinsame Einheit, um den Viehbestand in einer einzigen Zahl ausdrücken zu können. Die Stückzahlen der einzelnen Vieharten werden in GVE umgerechnet. Für jede Viehart ist nach Altersklasse und Nutzungsform ein Umrechnungsschlüssel festgelegt. Rinder ab 2 Jahre gelten für den Grünen Bericht als 1,0 GVE. Es gibt je nach Zweck verschiedene GVE-Umrechnungsschlüssel.

Haupterwerbsbetrieb

Ein Haupterwerbsbetrieb ist ein Betrieb, in dem das Betriebsleiter Ehepaar mehr als 50 % der gesamten Arbeitszeit im landwirtschaftlichen Betrieb tätig ist (siehe auch: Nebenerwerbsbetrieb).

Herstellungspreis

(Begriff der LGR/FGR)

Die Bewertung der Produktion erfolgt zu „Herstellungspreisen“. Der Herstellungspreis ist im LGR/FGR-Handbuch als jener Preis definiert, den der Produzent nach Abzug der auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (also ohne Gütersteuern), aber einschließlich aller Subventionen, die auf die produzierten oder verkauften Güter gewährt werden (also einschließlich Gütersubventionen), erhält.

Horizon 2020 – das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (2014–2020)

Horizon 2020 baut auf den drei Säulen „exzellente Wissenschaft“, „industrielle Führerschaft“ und „gesellschaftliche Herausforderungen“ auf. Bisher war das Rahmenprogramm nur entlang von thematischen Prioritäten strukturiert, nun reflektiert Horizon 2020

in der dritten Säule auch die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie etwa Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit oder Klimaschutz und Ressourcen effizienz. Mit einem Budget von 70,2 Milliarden Euro bildet Horizon 2020 einen gemeinsamen Rahmen für die drei Ziele

1. wissenschaftliche Exzellenz
2. Wettbewerbsfähigkeit und Marktführerschaft
3. große gesellschaftliche Herausforderungen

(1) Exzellente Wissenschaft („Excellent Science“) Ziel der ersten Säule ist die Stärkung der wissenschaftlichen Basis, der Pionierforschung und der Exzellenz von Forschungsleistungen. Europa soll die besten Talente in der Forschung unterstützen und für sich gewinnen. Die Forschenden sollen Zugang zu den besten Forschungsinfrastrukturen erhalten. In dieser Säule sind daher Maßnahmen für den Europäischen Forschungsrat (ERC), die Humanressourcen (Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen), Zukunftstechnologien (Future Emerging Technologies) und Forschungsinfrastrukturen angesiedelt.

(2) Marktführerschaft („Industrial Leadership“) Zentrales Ziel der Maßnahmen in dieser Säule ist die Forcierung von Innovationsleistungen in den europäischen Industrien sowie in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Durch strategische Investitionen in Schlüsseltechnologien (Informations- und Kommunikationstechnologien; Nanotechnologien; Werkstoffe; Fertigung; Biotechnologie und Raumfahrttechnologien) sollen Präsenz und Innovationen europäischer Forschender in diesen Bereichen vorangetrieben werden.

(3) Gesellschaftliche Herausforderungen („Societal Challenges“) Dieser Bereich definiert sieben gesellschaftspolitisch vorrangige Aufgabenbereiche, zu deren Bewältigung Forschung und Innovation maßgeblich beitragen. Interdisziplinäre Forschungs- und Innovationsansätze sollen zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit beitragen:

- Gesundheit, demografischer Wandel und Wohl ergehen
- Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und die Biowirtschaft
- sichere, saubere und effiziente Energie

GRÜNER BERICHT 2017

10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

- intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Europa in einer sich verändernden Welt: Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften
- sichere Gesellschaften: Schutz der Freiheit und Sicherheit Europas und seiner Bürger

Das BMLFUW trägt auf Ebene der Programmkomitees die Verantwortung für die Societal Challenge 2 Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research, and the Bioeconomy.

Hutweiden

Grünlandflächen, die nur für Weidezwecke genutzt werden.

Index

Ein Index ist eine Messzahl (Vergleichszahl), die es ermöglichen soll, Unterschiede zwischen Perioden festzustellen. Die jeweiligen Werte werden als Prozentpunkte eines Basisjahres ausgedrückt. Weil jede Periode inneren Veränderungen (Änderungen in der Zusammensetzung des Warenkorbes) unterliegt, müssen die Indizes in gewissen Abständen ausgewechselt – das heißt über einen neuen Warenkorb revidiert – werden. Mit dem neuen Warenkorb beginnt auch ein neuer Index mit einem neuen Basisjahr. Einige Indizes, wie etwa der Verbraucherpreisindex (VPI), werden für Verträge herangezogen. Für diese Fälle wird der alte, also abgelaufene Index mit einem Verkettungsfaktor weitergeführt und damit für indexgebundene Verträge die Kontinuität gewahrt. Einige der bekanntesten offiziellen Indizes sind der Verbraucherpreisindex, der Erzeugerpreisindex, der Großhandelspreisindex und der Tariflohnindex.

Interner Aufwand

Der interne Aufwand umfasst die im eigenen Betrieb erzeugten und verbrauchten Betriebsmittel (z. B. Futtermittel, Saatgut). Es gilt: Interner Aufwand ist gleich interner Ertrag.

Interner Ertrag

Der interne Ertrag umfasst die im eigenen Betrieb erzeugten und verbrauchten Betriebsmittel (z. B. Futtermittel, Saatgut). Es gilt: Interner Ertrag ist gleich interner Aufwand.

Interventionspreis

Ist der in den Gemeinsamen Marktorganisationen definierte Preis, welcher ein Element zur Marktpreissicherung darstellt. Zum Interventionsankaufspreis, das ist jener Preis, zu dem staatliche Interventionsstellen mittels Intervention auf dem Markt regulierend eingreifen.

INVEKOS

(Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem)

Das INVEKOS basiert auf der VO 73/2009 und der VO 1122/2009 und dient der Abwicklung und Kontrolle der EU-Förderungsmaßnahmen. Alle flächen- und tierbezogenen Beihilfenregelungen sind in dieses System eingebunden. Es schreibt unter anderem vor:

- eine elektronische Datenbank
- ein System zur Identifizierung der landwirtschaftlich genutzten Parzellen
- ein System zur Identifizierung und Registrierung von Zahlungsansprüchen
- ein System zur Kennzeichnung und Registrierung von Tieren
- nähere Details hinsichtlich der Beihilfenanträge und deren Änderungsmöglichkeiten
- ein einheitliches System zur Erfassung jedes Betriebsinhabers, der einen Beihilfeantrag stellt
- ein integriertes Kontrollsystem

Investitionen in Anlagevermögen

Umfassen die Investitionen im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb für Grund und Boden, Grundverbesserungen, bauliche Anlagen, Dauerkulturen, stehendes Holz, Maschinen und Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Eigene Arbeits- und Maschinenleistungen sind im ausgewiesenen Bruttoinvestitionsbetrag nicht berücksichtigt.

Investitionen in bauliche Anlagen, Maschinen und Geräte

Umfassen die Investitionen im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb für Grundverbesserungen, Gebäude sowie für Maschinen und Geräte. Eigene Arbeits- und Maschinenleistungen sind im ausgewiesenen Bruttoinvestitionsbetrag nicht berücksichtigt.

Investitionszuschüsse

Sind nicht rückzahlbare Gelder der öffentlichen Hand (EU, Bund, Länder und Gemeinden), die für die Bildung von Anlagevermögen einmalig gewährt werden. Sie reduzieren die jährliche Abschreibung.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Jahresarbeitsinheit (JAE)

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz wird in Form von Vollzeitäquivalenten, so genannten Jahresarbeits-einheiten (JAE), ermittelt. Die Anzahl der Stunden, die eine JAE umfasst, sollte der Anzahl der tatsächlich geleisteten Stunden auf einem Vollzeitarbeitsplatz in der Landwirtschaft entsprechen (wobei eine Person aber nicht mehr als eine JAE darstellen kann). Teilzeit und Saisonarbeit werden mit Bruchteilen einer JAE bewertet. Die Definition der Stunden/Vollzeitarbeitsplatz ist in den einzelnen Mitgliedsländern unterschiedlich; Österreich definiert eine JAE mit 2.160 Stunden je Jahr.

Kapitalproduktivität

Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Ertrages am Besitzvermögen ist.

$$\frac{\text{Ertrag}}{\text{Besitzvermögen}} \times 100$$

Konfidenzintervall

Man versteht darunter ein aus Stichprobenwerten berechnetes Intervall, das den wahren, aber unbekanntem Parameter mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit überdeckt. Als Vertrauenswahrscheinlichkeit werden im Grünen Bericht 95,5 % gewählt.

Krankenversicherung (KV)

siehe: *Sozialversicherungsanstalt der Bauern*.

Kulturfläche (KF)

Summe aus allen landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Flächen (inklusive zugepachteter, exklusive verpachteter Flächen). Die sonstigen Flächen werden nicht in die Kulturfläche einbezogen.

Kulturweiden

In Weidenutzung stehende, mähbare Grünlandflächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Summe aus Ackerland (einschließlich Bracheflächen), Hausgärten, Obstanlagen, Weingärten, Reb- und Baum-schulen, Forstbaumschulen (auf landwirtschaftlichen Flächen), Energieholzflächen, Christbaumflächen, ein- und mehrmähdigen Wiesen, Kulturweiden, Hutweiden, Streuwiesen, Almen und Bergmähdern.

Lohnansatz

Der Lohnansatz ist die Bewertung der Arbeitsleistung der nichtentlohnten Arbeitskräfte in Anlehnung an die Kollektivverträge für Dienstnehmer in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben der einzelnen Bundesländer zuzüglich des Betriebsleiterzuschlags für die Managementtätigkeit.

Die Höhe des Betriebsleiterzuschlages errechnet sich als Prozentsatz vom Gesamtstandarddeckungsbeitrag des Betriebes. Der Berechnung des Lohnansatzes werden bei Personen mit mehr als 270 Arbeitstagen pro Jahr die tatsächlich geleisteten Arbeitstage zugrunde gelegt.

Marktordnung

Die EU-Marktordnung gilt für 21 Produktionsgruppen (Sektoren). Die wichtigsten sind Milch, Getreide, Rindfleisch, Schweinefleisch, Schaf- und Ziegenfleisch, Obst, Gemüse, Wein, Zucker, Eier und Geflügel. Sie enthält in unterschiedlicher Intensität für die einzelnen Sektoren Regeln für den Binnenmarkt (öffentliche Intervention und private Lagerhaltung, Produktionsbeschränkungen durch Quotenregelungen, Beihilfen für Erzeugung und Vermarktung sowie Vorschriften für die Vermarktung und Herstellung), für die Ein- und Ausfuhr sowie Wettbewerbsregeln.

Median und Quartil

Eine aufsteigend sortierte Population wird durch den Median in zwei Hälften mit jeweils gleicher Fallanzahl geteilt; der Median ist also der „mittlere Wert“ einer Verteilung. Quartile teilen die Population in vier gleiche Teile.

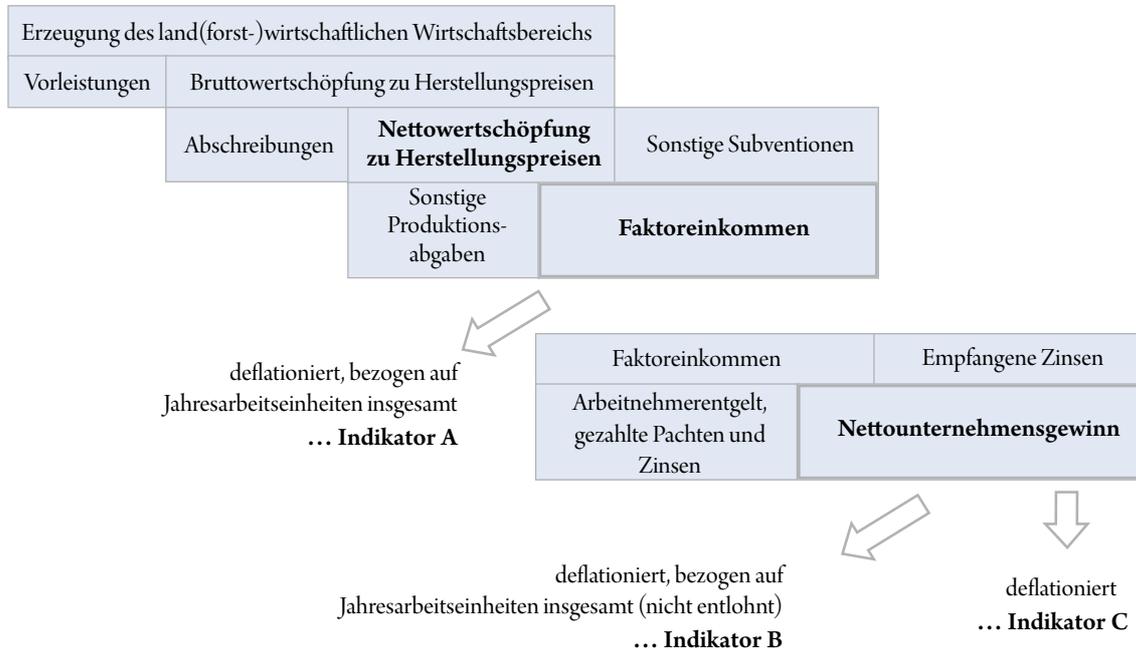
Natura 2000

Natura 2000 befasst sich mit der Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung der in der EU vorkommenden gefährdeten Lebensräume und Arten und stützt sich auf die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG und die Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG. Die Auswahl und Nennung von Natura-2000-Gebieten erfolgt durch die Bundesländer. Die gemeldeten Gebiete werden von der EU-Kommission auf ihre fachliche Eignung geprüft und von den Bundesländern durch Verordnung aufgrund der Landes-naturschutzgesetze zu Schutzgebieten erklärt (meist „Europaschutzgebiet“).

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Einkommensindikatoren der LGR/FGR

LGR = Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; FGR = Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung



Quelle: Statistik Austria, Eurostat

Nebenerwerbsbetrieb

Als Nebenerwerbsbetrieb wird ein Betrieb bezeichnet, der unter jenen Grenzen liegt, welche für einen Haupterwerbsbetrieb per definitionem festgelegt sind.

Nettoinvestitionen in bauliche Anlagen, Maschinen und Geräte

ist die Veränderung des Wertes der Grundverbesserungen, der Gebäude sowie der Maschinen und Geräte zwischen 1. 1. und 31. 12. desselben Jahres.

Nettowertschöpfung

(Begriff der LGR/FGR)

= Produktion – Vorleistungen – Abschreibungen
Die Nettowertschöpfung des land-/forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs misst den Wert, der von sämtlichen land-/forstwirtschaftlichen örtlichen FE geschaffen wird, nach Abzug der Abschreibungen. Da der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Käuferpreisen bewertet werden, enthält sie die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern.

Nichtentlohnte AK (nAK)

siehe: Arbeitskrafteinheit (AK).

Nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten

(Begriff der LGR/FGR)

Tätigkeiten, die eng mit der landwirtschaftlichen Erzeugung verbunden sind und von der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit nicht getrennt werden können. Es werden zwei Arten von nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten unterschieden:

- Tätigkeiten, die eine Fortführung der landwirtschaftlichen Tätigkeit darstellen und wobei landwirtschaftliche Erzeugnisse verwendet werden (z. B. Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Betrieb)
- Tätigkeiten, bei denen der Betrieb und die landwirtschaftlichen Produktionsmittel genutzt werden (z. B. Urlaub am Bauernhof)

Obstanlagen

Anlagen, die zur Obsterzeugung (einschließlich Beerenobst, ausgenommen Erdbeeren) bestimmt sind. Dazu zählen sowohl die Formen mit nur geringen Baumabständen (Intensivobst) als auch mit größeren Abständen in möglicher Vergesellschaftung mit anderen Kulturen.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

OECD

(Organisation for Economic Cooperation and Development)

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurde am 1. 10. 1961 als Nachfolgeorganisation der OEEC gegründet. Ihr Sitz ist in Paris. Die Aufgaben liegen im Bereich der Optimierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten sowie der Koordination ihrer Entwicklungspolitik. Weitere vorrangige Ziele sind die Steigerung des Wirtschaftswachstums, die Vollbeschäftigung, die Geldwertstabilität und die Ausweitung des Welthandels in den Mitgliedstaaten. Mitgliedstaaten sind: EU (plus Beitrittskandidaten), Australien, Island, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Schweiz, Türkei, USA.

Öffentliche Gelder des Ertrages

Sind die mit der Bewirtschaftung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes in Zusammenhang stehenden Geldtransferleistungen der öffentlichen Hand (EU, Bund, Länder und Gemeinden), die dem Betrieb direkt zur Verfügung stehen. Darunter fallen derzeit:

- Marktordnungsprämien (Betriebs-, Flächen-, Tier- und Produktpremien)
- Agrarumweltprogramm (ÖPUL, sonstige Umweltprämien)
- Ausgleichszulage für Benachteiligte Gebiete
- Zinsenzuschüsse
- Niederlassungsprämie
- Beihilfen im Weinbau
- Forstförderungen
- Naturschädenabgeltung aus öffentlicher Hand (z. B. Zahlungen aus dem Katastrophenfonds)
- Zuschüsse von Bundesländern und Gemeinden
- Zuschüsse für Betriebsmittelzukaufe
- Schulmilch-Förderung EU

Öffentliche Gelder insgesamt

Sie setzen sich aus den öffentlichen Geldern des Ertrages und den Investitionszuschüssen zusammen.

Pauschalierung

siehe Kapitel 10.2 – Steuerrecht für Land- und Forstwirtschaft.

Personalaufwand

Löhne und Gehälter inklusive aller gesetzlichen und freiwilligen Sozialleistungen, Verpflegung und Deputate für entlohnte Arbeitskräfte.

Pflegegeld

siehe: Sozialversicherungsanstalt der Bauern.

Private Lagerhaltung

Als Zuschuss zu den Lagerkosten bei Einlagerung von Produkten (wie Butter, Rahm, Fleisch) kann eine Beihilfe gewährt werden. Der Einlagerer ist der Eigentümer der Ware (im Gegensatz zur Intervention).

--- Beihilfen im Weinbau

Privatverbrauch des Unternehmerhaushalts

Er setzt sich zusammen aus:

- Entnahmen zur privaten Lebenshaltung
- darunter Verköstigung und Naturalverbrauch (inkl. AfA Wohnhaus)
- darunter Barentnahmen
- darunter private Anschaffungen
- darunter private Anlagenabschreibungen
- privaten Versicherungen und sonstigen Steuern (ohne Einkommensteuer)

Produktionswert

(Begriff der LGR/FGR)

Umfasst die Summe der Produktion an landwirtschaftlichen Erzeugnissen (pflanzliche und tierische Produktion) und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen.

Producer Support Estimate – PSE

Die OECD berechnet und publiziert jährlich eine wichtige internationale Kennzahl zur Agrarpolitik, das sogenannte PSE (Producer Support Estimate). Das PSE misst die Transferzahlungen, die von den SteuerzahlerInnen und KonsumentInnen an die Landwirte fließen. Das PSE wird für verschiedene Produkte auf Länder ebene berechnet. Die Werte für Österreich wurden nur bis 1994 berechnet und publiziert, da Österreich seit 1995 im Aggregat „Europäische Union“ inkludiert ist. Es wird auch ein „General-PSE“ veröffentlicht, das über die verschiedenen Produktmärkte hinweg ein Maß für die Unterstützung der Landwirtschaft ist. Hauptbestandteil des PSE ist die Marktpreisstützung.

Reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche (RLF)

Sie setzt sich zusammen aus den normalertragsfähigen Flächen (Ackerland, Hausgärten, Obstanlagen, Weingärten, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen,

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

ein- und mehrmähdigen Wiesen, Kulturweiden) und den mit Reduktionsfaktoren umgerechneten extensiven Dauergrünlandflächen (Hutweiden, Streuwiesen, Almen und Bergmäher). Die Reduktion für extensive Dauergrünlandflächen beträgt:

- *Hutweiden*: generell auf ein Drittel ihrer Fläche
- *Streuwiesen*: generell auf ein Drittel ihrer Fläche
- *Almen und Bergmäher*: generell auf ein Fünftel der Fläche

Rentabilitätskoeffizient

Gibt an, inwieweit die erzielten Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (Ist-Einkünfte) die nach dem tatsächlichen Arbeits- und Eigenkapitaleinsatz des Betriebes kalkulierten Einkünfte (Soll-Einkünfte) abdecken können.

$$\frac{\text{Ist-Einkünfte}}{\text{Soll-Einkünfte}} = \frac{\text{Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft}}{\text{Lohnansatz + Zinsansatz}}$$

Renten und Sozialtransfers

Dazu zählen Kindergeld, Familienbeihilfe, Schulbeihilfen, Pensionen, Arbeitslosengeld etc. des Unternehmerhaushalts.

Sachaufwand

Der Sachaufwand des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes resultiert aus:

- zugekauften Betriebsmitteln (z. B. Düngemittel, Saatgut, Futtermittel, Energie)
- Tierzukaufen; bei Zuchttieren wird als Aufwand die Differenz zwischen Ausgaben und Buchwert verrechnet
- Zukauf von Dienstleistungen (z. B. Tierarzt, Maschinenring, Fremdreparaturen)
- Mehr- und Minderwerten von Zukaufsvorräten
- Hagel-, Vieh- und Waldbrandversicherung

SAL (Sonderausschuss Landwirtschaft)

Der Sonderausschuss Landwirtschaft (SAL) wurde durch einen Beschluss des Rates am 1. Mai 1960 eingerichtet. Er hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Rates Landwirtschaft vorzubereiten.

Selbstversorgungsgrad

Ist das Verhältnis zwischen Inlandsprodukt und Inlandsverbrauch.

Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes besteht unter anderem aus:

- Aufwand für den landwirtschaftlichen Nebenbetrieb bzw. Nebentätigkeit (z. B. bäuerliche Gästebeherbergung, Direktvermarktung und Buschenschank)
- Betriebsversicherung ohne Hagel-, Vieh- und Waldbrandversicherung
- allgemeinem Verwaltungsaufwand (z. B. Telefon, Entsorgung, allgemeine Kontrollgebühren)
- betrieblichen Steuern und Abgaben
- Ausgedinge
- negativer Differenz zwischen Erlös und Buchwert bei Anlagenverkauf

Sonstiger Ertrag

Die sonstigen Erträge bestehen unter anderem aus:

- Dienstleistungen im Rahmen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes (z. B. Maschinenring)
- Erträgen des landwirtschaftlichen Nebenbetriebes bzw. der Nebentätigkeit (z. B. bäuerliche Gästebeherbergung, Direktvermarktung und Buschenschank); Lieferungen aus der Urproduktion werden von diesen Erträgen abgezogen
- Pachten, Mieterträgen, Versicherungs- und Nutzungsentschädigungen
- Erlösen über dem Buchwert bei Anlagenverkauf (ausgenommen Boden)
- Ertragszinsen für betriebliches Umlaufvermögen

Landwirtschaftliche Nebentätigkeit: Die Unterscheidung erfolgt nach der Gewerbeordnung (GewO), nicht nach der Steuergesetzgebung. Die wesentlichen Kriterien für eine land- und forstwirtschaftliche Nebentätigkeit sind die Unterordnung unter den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und die Durchführung der Nebentätigkeit mit den Ressourcen (z. B. Maschinen) des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Weitere Kriterien sind der GewO zu entnehmen.

Sonstige Fläche des Betriebes

Zu den sonstigen Flächen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes zählen das nicht mehr genutzte Grünland, fließende und stehende Gewässer, un-

GRÜNER BERICHT 2017

10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

kultivierte Moorflächen, Gebäude- und Hofflächen sowie sonstige unproduktive Flächen (Ödland, Wege, Parkanlagen usw.).

Sozialtransfers

Dazu zählen Kindergeld, Familienbeihilfe, Schulbeihilfen, Pensionen, Arbeitslosengeld, Alimente etc. des Unternehmerhaushalts.

Standardoutput (SO)

Der Standardoutput (SO) eines landwirtschaftlichen (pflanzlichen oder tierischen) Erzeugnisses ist der durchschnittliche Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Ab-Hof-Preisen. Direktzahlungen, Mehrwertsteuer und produktspezifische Steuern werden im SO nicht berücksichtigt. Der SO wird zur Einordnung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und ihrer wirtschaftlichen Größe verwendet. Grundsätzlich berechnet er sich je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Einheit einer bestimmten Viehkategorie aus der erzeugten Menge, multipliziert mit dem Preis. Zur Ermittlung werden öffentliche Statistiken oder Informationen durch Expertenbefragung verwendet. Zur Berechnung des Standardoutputs wird ein fünfjähriger Betrachtungszeitraum herangezogen. Die Summe der Standardoutputs aller Einzelpositionen eines Betriebes beschreibt dessen wirtschaftliche Größe.

Statistik Austria

Nach dem Bundesstatistikgesetz hat die Statistik Austria alle statistischen Erhebungen und sonstigen Arbeiten zu machen, die über die Interessen eines einzelnen Bundeslandes hinausgehen und die für die Bundesverwaltung von Bedeutung sind oder aufgrund unmittelbar innerstaatlich wirksamer völkerrechtlicher Verpflichtungen von der Republik Österreich durchzuführen sind. Dabei obliegt der Statistik Austria nicht nur die Durchführung der Erhebungen, sondern auch die Auswertung und die Veröffentlichung der Ergebnisse. Die Statistik Austria ist auch für die Zusammenarbeit mit dem Eurostat zuständig.

Streuwiesen

Wiesen, die nur zur Streugewinnung geeignet sind.

Tiervermögen

Alle Zucht- und Nutztiere werden unter dieser Position zusammengefasst. Das Tiervermögen unterliegt nicht der Abschreibung.

Über-/Unterdeckung des Verbrauchs

Sie errechnet sich aus dem verfügbaren Haushaltseinkommen abzüglich des Privatverbrauchs..

Übrige Einkünfte

Sie setzen sich zusammen aus Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, Einkünften aus Kapitalvermögen (KESt.-endbesteuert) und Sitzungsgeldern.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die zum Verkauf (ohne Tiere) oder Verbrauch bestimmt sind und beim einmaligen Gebrauch verbraucht werden. Weiters zählen alle aktiven Geldbestände (Kassenbestand, Guthaben bei Banken, Wertpapiere und Forderungen) zum Umlaufvermögen.

Unternehmerhaushalt

Die Personen des Unternehmerhaushalts werden als wirtschaftliche Einheit gewertet. Für diese Einheit werden das Erwerbseinkommen, die Sozialtransfers und das verfügbare Haushaltseinkommen ausgewiesen. Dieser Personenkreis umfasst den/die BetriebsleiterIn, dessen/deren PartnerIn und die anderen Personen im gemeinsamen Haushalt, die bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern pflichtversichert sind.

Verfügbares Haushaltseinkommen

Erwerbseinkommen (netto) zuzüglich übriger Einkünfte des Unternehmerhaushalts plus Sozialtransfers.

Vermögensrente

Die Vermögensrente stellt die Verzinsung des im Betrieb investierten Eigenkapitals dar; sie errechnet sich aus den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft abzüglich des Familienlohnes (Lohnansatz für die Besitzerfamilie).

Verpachtete Fläche

Entgeltlich und unentgeltlich verpachtete Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Verschuldungsgrad

Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Vieheinheiten

(Bewertungsgesetz § 30 Abs. 7 – 1955)

Vieheinheiten werden nach dem zur Erreichung des Produktionszieles erforderlichen Futterbedarf bestimmt. Er trägt den aktuellen Produktionszielen und dem dafür erforderlichen Futterbedarf Rechnung. Der Schlüssel stellt auf die Verhältnisse der energetischen Futterwertmaßstäbe ab. Vieheinheiten werden maßgeblich im Bewertungsrecht, beim Feststellen der Einheitswerte, in steuerlichen Abgrenzungsfragen zwischen steuerlichen und gewerblichen Betrieben mit Tierhaltung angewendet. Die Umrechnung der einzelnen Tierarten in Vieheinheiten ist der Tabelle 5.6.3 zu entnehmen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Sie bezweckt eine Zusammenschau der wirtschaftsstatistischen Information in einem System von zusammenhängenden Konten und Tabellen nach Regeln und Definitionen ähnlich der kaufmännischen Buchhaltung. Grundsätzlich gehören zur Gesamtrechnung 4 Sektoren: die privaten Haushalte, die Unternehmen, der

Staat und das Ausland. Wichtigste Inhalte sind:

- das Aufkommen der Güter und ihre Verwendung
- Entstehung und Verteilung der Einkommen einschließlich Umverteilung, Sparen und Investitionen

Die Vorleistungen in der Land- und Forstwirtschaft umfassen alle Bezüge der Land- und Forstwirtschaft an Betriebsmitteln und Dienstleistungen einschließlich der Rückkäufe von Verarbeitungsrückständen landwirtschaftlicher Produkte (wie z. B. Mühlennachprodukte, Molkerei- und Brauereirückstände u. Ä.) sowie Importe landwirtschaftlicher Vorprodukte (Saatgut, Zucht- und Nutzvieh, Futtermittel).

Waldfläche

Umfasst die gesamte Waldfläche mit Baumbestand und zusätzlich die Kahlflächen und Blößen, welche wieder aufgeforstet werden, sowie außerdem die Windschutzgürtel.

Weingärten

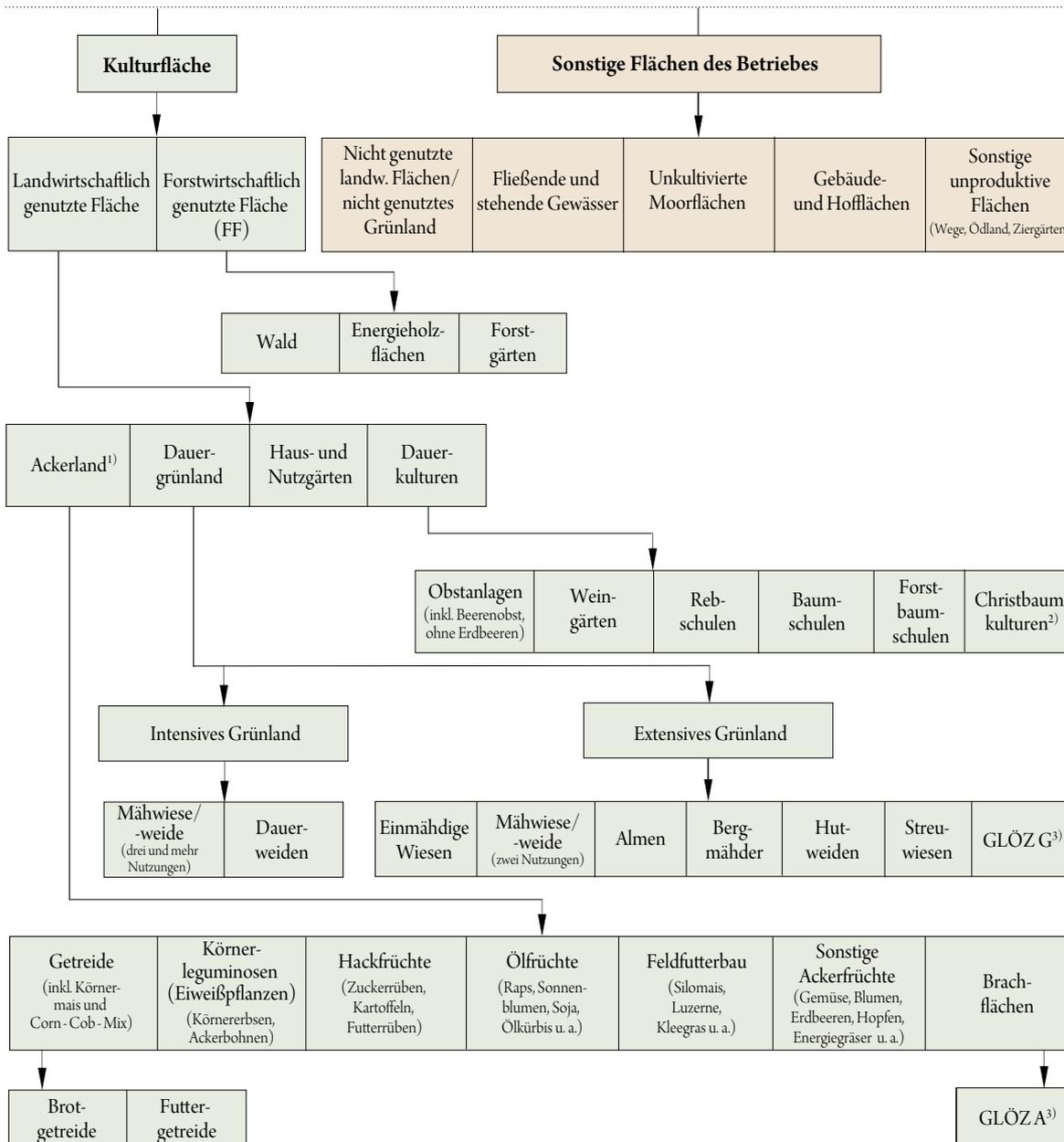
Weingärten umfassen sowohl ertragsfähige als auch nichtertragsfähige Rebanlagen.

Zinsansatz

Kalkulierte Zinsen für das Eigenkapital. Als Kalkulationszinssatz werden 3,5 %, unabhängig vom tatsächlichen Zinsniveau, angesetzt.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Gesamtfläche des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes



1) Nachwachsende Rohstoffe und Stilllegungsflächen für industrielle und energetische Zwecke werden der jeweiligen Position zugeordnet.
 2) Die Christbaumkulturen wurden im Zeitraum 1995–2007 der forstwirtschaftlich genutzten Fläche zugeordnet.
 3) aus der Produktion genommene Dauergrünlandflächen sowie Ackerflächen (unter Einhaltung der Mindestanforderungen an den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand–GLÖZ)

Quelle: Statistik Austria

10.2 STEUERRECHT FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Den besonderen Verhältnissen in der Land- und Forstwirtschaft wird durch entsprechende Bestimmungen im Steuerrecht Rechnung getragen.

Bodenschätzung

Die Bodenschätzung erfolgt durch die Finanzverwaltung zur Feststellung der Ertragsfähigkeit von Ackerland und Grünland entsprechend den natürlichen Ertragsbedingungen (Bodenbeschaffenheit, Geländegestaltung, Klima, Wasserverhältnisse) mit Verhältniszahlen zum Optimum (= 100) als eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung.

Bewertung von Vermögenschaften

Nach dem Bewertungsgesetz 1955 sind Vermögenschaften in der Regel mit dem Verkehrswert zu bewerten. Der Verkehrswert der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe liegt jedoch weit über dem kapitalisierten Reinertrag. Da die Abgaben aber nur aus dem Ertrag des Betriebes bezahlt werden können, ist das land- und forstwirtschaftliche Vermögen mit dem Ertragswert, das ist der 18-fache durchschnittliche Jahresreinertrag bei Bewirtschaftung mit entlohnenden fremden Arbeitskräften und Schuldenfreiheit, zu bewerten. Berücksichtigt werden insbesondere die natürlichen Ertragsbedingungen, die innere und äußere Verkehrslage und die Betriebsgröße. Dieser Einheitswert (EHW) hat für die Land- und Forstwirtschaft außergewöhnliche Bedeutung (siehe Begriff Einheitswert).

Grundsteuer

Jeder inländische Grundbesitz, so auch der land- und forstwirtschaftliche, unterliegt der Grundsteuer. Steuer-schuldner bzw. Steuerschuldnerin ist in der Regel der Eigentümer. bzw. die Eigentümerin. Der Steuermessbetrag ergibt sich durch Anwendung einer Steuermesszahl auf den EHW. Die Steuermesszahl beträgt bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben für die ersten angefangenen oder vollen 3.650 Euro des EHW 1,6 %, für den Rest des EHW 2 %. Der jährliche Steuerbetrag ist nach einem Prozentsatz (Hebesatz) des Steuermessbetrages zu berechnen. Der Hebesatz wird von den Gemeinden festgelegt und muss für alle in einer Gemeinde gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einheitlich sein.

Einkommensteuer

Für Land- und Forstwirtinnen bzw. -wirte bestehen folgende Möglichkeiten der Gewinnermittlung:

Buchführung: Der Gewinn buchführungspflichtiger Land- und Forstwirtinnen und -wirte ist durch Bestandsvergleich des Vermögens (steuerliche Buchführung) zu ermitteln. Buchführungspflichtig sind jene, die im Rahmen ihres Betriebes einen Umsatz von über 550.000 Euro oder einen land- und forstwirtschaftlichen EHW von mehr als 150.000 Euro aufweisen.

Gewinnermittlung gemäß LuF-PauschVO 2015:

Vollpauschalierung: Der Gewinn nichtbuchführungspflichtiger Land- und Forstwirtinnen und -wirte kann bei einem EHW bis zu 75.000 Euro, einer selbstbewirtschafteten reduzierten landwirtschaftlich genutzten Fläche von max. 60 ha und max. 120 Vieheinheiten nach einem Durchschnittssatz ermittelt werden. Für die bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt der Durchschnittssatz einheitlich 42 %.

Teilpauschalierung: Der Gewinn nichtbuchführungspflichtiger land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit einem EHW von mehr als 75.000 Euro bis 130.000 Euro oder einer selbstbewirtschafteten reduzierten landwirtschaftlich genutzten Fläche von mehr als 60 ha oder bei mehr als 120 Vieheinheiten ist durch vereinfachte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu ermitteln. Als Betriebsausgaben sind 70 % der Betriebseinnahmen anzusetzen. **Einnahmen-Ausgaben-Rechnung:** Werden die Teilpauschalierungsgrenzen überschritten, ist bis zum Erreichen der Buchführungsgrenzen zumindest eine vollständige Einnahmen-Ausgaben-Rechnung erforderlich. Für Forstwirtschaft (ausgenommen EHW bis 11.000 Euro) sowie Wein- und Gartenbau sind Einnahmen-Aufzeichnungen und Betriebsausgaben-Pauschalbeträge die Regel.

Der Gewinn aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb, aus be- und verarbeiteten eigenen und zugekauften Urprodukten sowie aus Almausschank ist durch Einnahmen-Ausgaben-Rechnung gesondert zu ermitteln. Die Tätigkeiten müssen jedoch zum land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb im Verhältnis der wirtschaftlichen Unterordnung stehen. Eine Unterordnung liegt nur dann vor, wenn die gemeinsamen Einnahmen 33.000 Euro (inklusive Umsatzsteuer) nicht übersteigen. Bei Überschreiten der Grenze liegen keine steuerlichen Einkünfte aus Land- und Forstwirt-

GRÜNER BERICHT 2017

10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

schaft vor. Für die Veranlagungen in den Kalenderjahren 2011 bis 2015 gilt allerdings die LuF-PauschVO 2011 (Vollpausch. bis 100.000 Euro EHW mit einem Durchschnittssatz von 39 %, Teilpauschalierung bei einem Einheitswert von über 100.000 bis 150.000 Euro).

Immobilienvertragssteuer

Gewinne aus Grundstücksveräußerungen sind seit 1. 4. 2012 generell steuerpflichtig, wobei für Neuvermögen (Kauf oder Tausch ab 2016) ein fixer Steuersatz von 30 % vorgesehen ist. Für Altvermögen gelten unterschiedliche Steuersätze abhängig vom Vorliegen einer Umwidmung. Zudem wurden Ausnahmen (steuerfreie Grundstücksveräußerungen), z. B. für Einkünfte aus Tauschvorgängen von Grundstücken im Rahmen eines Zusammenlegungs- oder Flurbereinigungsverfahrens normiert.

Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer gehört zu jenen Abgaben, welche innerhalb der EU harmonisiert sind (Richtlinie über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem). Bei nichtbuchführungspflichtigen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, deren Umsätze 400.000 Euro nicht übersteigen, wird derzeit in Österreich angenommen, dass der Vorsteuerabzug und die Umsatzsteuer gleich hoch sind, sodass hinsichtlich der Umsatzsteuer jeder Verkehr mit dem Finanzamt entfällt (Umsatzsteuerpauschalierung). Die Umsatzsteuer beträgt bei Lieferungen und Leistungen von pauschalisierten Landwirtinnen und -wirten an Konsumentinnen und Konsumenten 10 %, an Unternehmerinnen und Unternehmer 13 %. Der Landwirt bzw. die Landwirtin kann jedoch schriftlich die Besteuerung nach den allgemeinen Vorschriften verlangen (Option zur Regelbesteuerung) und somit auch einen höheren Vorsteuerabzug geltend machen. Ein Wechsel zwischen Regelbesteuerung und Pauschalierung bedingt allerdings eine Vorsteuerberichtigung.

Grunderwerbsteuer

Wird ein land- und forstwirtschaftliches Grundstück an eine nahestehende Person (Ehegatte/Ehegattin, eingetragener Partner/eingetragene Partnerin, Lebensgefährte/Lebensgefährtin, Verwandte/Verwandter und Verschwägerter/Verschwägerter in gerader Linie, Stiefkind, Wahlkind, Pflegekind oder deren Kinder, Ehegattinnen und -gatten oder eingetragene Partnerinnen und Partner, Geschwister, Nichten, Neffen des Übergebenden) übertragen, so ist die Steuer nicht vom Wert der Gegenleistung, sondern vom Einheitswert zu

berechnen. Grundstückserwerbe im Zuge von Zusammenlegungs- oder Flurbereinigungsverfahren sind von der Besteuerung befreit.

Land- und forstwirtschaftliche Sondersteuern

Die Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beträgt 600 % des Grundsteuermessbetrages. Die Abgabe wurde 1960 eingeführt, um „bei der Finanzierung der landwirtschaftlichen Zuschussrentenversicherung an dem Grundsatz der Solidaritätsleistung des Berufsstandes festzuhalten“, das heißt, von den leistungsfähigeren Betrieben einen größeren Beitrag zu erhalten. Das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 sieht einen Beitrag von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen in Höhe von 125 % des Grundsteuermessbetrages vor. Dieser Beitrag wurde 1955 anlässlich der Einführung der Familienbeihilfe an selbständig Erwerbstätige im Hinblick auf die durchschnittlich höhere Kinderzahl der Land- und Forstwirtinnen und -wirte geschaffen.

Kraftfahrzeugsteuer

Zugmaschinen und Motorkarren, die ausschließlich oder vorwiegend in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verwendet werden und ausschließlich von jenen gezogen Anhänger, sind von der Kraftfahrzeugsteuer befreit.

Alkoholsteuer

Steuergegenstand des Alkoholsteuergesetzes sind Alkohol und alkoholhaltige Waren (Erzeugnisse), die im Steuergebiet hergestellt oder in das Steuergebiet eingebracht werden. Der Steuersatz für Kleinerzeugerinnen und -erzeuger sowie für Abfindungsberechtigte ist ermäßigt. Vom Alkohol, der im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes in einem Jahr unter Abfindung hergestellt wird, steht für Berechtigte eine Menge von 15 l Alkohol und für jeden Haushaltsangehörigen (Vollendung des 19. Lebensjahres) eine Zusatzmenge von 6 l Alkohol bis zu einer Höchstmenge von 51 l Alkohol in Tirol oder Vorarlberg und 3 l Alkohol, bis zu einer Höchstmenge von 27 l Alkohol in allen anderen Bundesländern als Hausbrand zur Verfügung.

Kommunalsteuer

Der Kommunalsteuer unterliegen die Arbeitslöhne, die in einem Kalendermonat dem Dienstnehmer bzw. der Dienstnehmerin einer im Inland gelegenen Betriebsstätte eines Unternehmens (also auch eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes) gewährt worden sind. Die Steuer beträgt 3 % der Bemessungsgrundlage.

10.3 LANDWIRTSCHAFTSGESETZ 1992 (IN DER GELTENDEN FASSUNG)

375. Bundesgesetz, mit dem Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung sowie zur Erhaltung einer flächendeckenden, leistungsfähigen, bäuerlichen Landwirtschaft getroffen werden (Landwirtschaftsgesetz 1992 - LWG)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Ziele

§ 1. Ziel der Agrarpolitik und dieses Bundesgesetzes ist es, unter Bedachtnahme auf die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP),

1. eine wirtschaftlich gesunde, leistungsfähige, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft in einem funktionsfähigen ländlichen Raum zu erhalten, wobei auf die soziale Orientierung, die ökologische Verträglichkeit und die regionale Ausgewogenheit unter besonderer Berücksichtigung der Berggebiete und Sonstigen benachteiligten Gebiete Bedacht zu nehmen ist,
2. die vielfältigen Erwerbs- und Beschäftigungskombinationen zwischen der Landwirtschaft und anderen Wirtschaftsbereichen auszubauen,
3. die agrarische Produktion, Verarbeitung und Vermarktung marktorientiert auszurichten,
4. die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, insbesondere durch strukturelle Maßnahmen zu erhöhen, dabei ist auf eine leistungsfähige, umweltschonende, sozial orientierte, bäuerliche Landwirtschaft besonders Bedacht zu nehmen,
5. den in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Personen die Teilnahme am sozialen und wirtschaftlichen Wohlstand zu ermöglichen und
6. die Landwirtschaft unter Bedachtnahme auf die Gesamtwirtschaft und die Interessen der Verbraucher zu fördern, damit sie imstande ist,
 - a) naturbedingte Nachteile gegenüber anderen Wirtschaftszweigen auszugleichen,
 - b) der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Rohstoffen zu sichern,
 - c) sich den Änderungen der volkswirtschaftlichen Verhältnisse anzupassen und
 - d) die natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft nachhaltig zu sichern, die Kultur- und Erholungslandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie den Schutz vor Naturgefahren zu unterstützen und
7. für die Land- und Forstwirtschaft EU-Kofinanzierungsmöglichkeiten umfassend auszuschöpfen.

Arten der Förderung und Maßnahmen

§ 2. (1) Als Arten der Förderung im Rahmen dieses Bundesgesetzes kommen in Betracht:

1. Direktzahlungen,
2. Zinsenzuschüsse,
3. sonstige Beihilfen und Zuschüsse.

(2) Unter Bedachtnahme auf die Ziele gemäß § 1 kommen insbesondere folgende Förderungsmaßnahmen in Betracht:

1. produktionsneutrale direkte Einkommenszuschüsse und leistungsbezogene Direktzahlungen,
2. qualitätsverbessernde, umweltschonende sowie produktionslenkende Maßnahmen im pflanzlichen und tierischen Bereich,
3. Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der agrarischen Produktion und Vermarktung,
4. betriebserhaltende und infrastrukturelle Maßnahmen,
5. Maßnahmen für Forschung und Entwicklung sowie deren Umsetzung auf land-, forst- und wasserwirtschaftlichem Gebiet und
6. Maßnahmen zur land- und forstwirtschaftlichen Investitionsförderung.

(3) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat nach Maßgabe der haushaltsrechtlichen Vorschriften nähere Bestimmungen über die Abwicklung der Förderungen zu erlassen.

(4) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat für die Gewährung von ausschließlich national finanzierten betrieblichen Förderungsmaßnahmen durch Verordnung bis 31. Dezember 1995 die ökologischen Mindestkriterien festzulegen.

(5) (Verfassungsbestimmung) Die Gewährung von Förderungen aufgrund von privatwirtschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Maßnahmen gemäß der Sonderrichtlinie für das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft erfolgt nach Maßgabe nachstehender Festlegungen:

1. *Fruchtfolgestabilisierung*: Die in der Sonderrichtlinie genannten Prämien werden gewährt zu 100 % für die je Begrünungsstufe festgelegte Mindestbegrünungsflä-

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

che sowie zu 50 % für die übrige Ackerfläche des Betriebes. Für eine Fläche, die gemäß Verordnung (EWR) Nr. 1765/92 des Rates zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen im Rahmen des Mehrfachantrages, der dem jeweiligen Antrag auf Fruchtfolge stabilisierung folgt, als Stilllegungsfläche beantragt wird, wird in keinem Fall eine Prämie gewährt; war diese Fläche jedoch gemäß den Erfordernissen der Fruchtfolge stabilisierung im vorangegangenen Zeitraum desselben Getreidewirtschaftsjahres begrünt, wird sie jedoch zur Ermittlung der Begrünungsstufe herangezogen;

2. *Elementarförderung*: Die Prämie für Ackerflächen abzüglich jener Fläche, die gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 des Rates zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen im laufenden Getreidewirtschaftsjahr stillgelegt ist, beträgt bis zu einem Flächenausmaß bis zu 100 Hektar 500 S je Hektar, für das 100 Hektar übersteigende Ausmaß bis zu einem Ausmaß von 300 Hektar 450 S je Hektar, für das 300 Hektar übersteigende Ausmaß 400 S je Hektar;
3. *Maßnahmen, die nicht im gesamten Bundesgebiet angeboten werden müssen*: Stellt das Land für Maßnahmen, die nicht im gesamten Bundesgebiet angeboten werden müssen, weniger Landesmittel zur Verfügung, als es zur Wahrung des Finanzierungsverhältnisses gemäß § 3 unter Berücksichtigung des vereinbarten Förderungsausmaßes erforderlich wäre, verringert sich das vereinbarte Förderungsausmaß durch entsprechende Absenkung des Anteils an Bundesmitteln einschließlich allfälliger EU-Mittel bis zur Erreichung des Finanzierungsverhältnisses gemäß § 3. Das Ausmaß der Reduzierung der Landesmittel darf hiebei 20 % nicht überschreiten.

Finanzierung von Förderungsmaßnahmen

§ 3. (1) Der Bund stellt Mittel für Förderungsmaßnahmen im Sinne dieses Bundesgesetzes dann zur Verfügung, wenn das jeweilige Land für jede einzelne Förderungsmaßnahme Landesmittel im Ausmaß von 2/3 der Bundesmittel bereitstellt.

(2) Von Abs. 1 abweichende Finanzierungsanteile von Bund und Ländern für einzelne Förderungsmaßnahmen können in einer Vereinbarung vorgesehen werden, die der Bund aufgrund eines gemeinsamen Vorschlages der Länder mit den Ländern abschließt; dabei können auch ausschließlich aus Landesmitteln finanzierte Förderungen auf den Länderanteil angerechnet werden. In dieser Vereinbarung ist jedoch sicherzustellen, dass je Finanzjahr und Bundesland die Gesamtheit der Förderungsmaßnahmen im Ausmaß von 2/3 der Bundesmittel durch das jeweilige Land finanziert wird.

Berggebiete und benachteiligte förderungswürdige Gebiete

§ 4. (1) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat das Berggebiet mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates durch Verordnung zu bestimmen. Unter Berggebiet im Sinne dieses Bundesgesetzes sind zusammenhängende Gebiete, bestehend aus Gemeinden oder Gemeindeteilen, mit erheblich eingeschränkter Möglichkeit zur Nutzung der Böden und bedeutend höherem Arbeitsaufwand zu verstehen, in denen schwierigere klimatische Verhältnisse oder starke Hangneigungen oder das Zusammentreffen dieser beiden Gegebenheiten zu erheblich erschwerten Lebens- und Produktionsbedingungen führen. Ferner kann der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates durch Verordnung Bergbauernbetriebe im Sinne des § 5 Abs. 2, die außerhalb des Berggebiets liegen, einzeln oder nach Gemeinden und Gemeindeteilen zusammengefasst, bestimmen.

(2) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat benachteiligte förderungswürdige Gebiete mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates durch Verordnung zu bestimmen. Unter benachteiligten förderungswürdigen Gebieten im Sinne dieses Absatzes sind jene gleichartigen Agrarzonen zu verstehen, in denen sich insbesondere aufgrund der geringen Ertragsfähigkeit der Böden und der Anpassungsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Agrarsektors erschwerte Lebens- und Produktionsbedingungen ergeben.

(3) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat auf Basis der diesbezüglichen Beschlüsse der Österreichischen Raumordnungskonferenz weitere benachteiligte förderungswürdige Gebiete mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates durch Verordnung zu bestimmen. Darunter sind Gebiete zu verstehen, in denen unter Berücksichtigung ihres ländlichen Charakters aufgrund der Zahl der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen, ihres wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Entwicklungsgrades, ihrer Randlage sowie ihrer Anpassungsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Agrarsektors Maßnahmen gemäß § 2 besondere Bedeutung zukommt.

(4) Die in Abs. 1 bis 3 genannten Gebiete sind besonders förderungswürdig. Dabei sind Bergbauernbetriebe, die außerhalb des Berggebiets liegen, sinngemäß zu berücksichtigen. Diese Förderungsmaßnahmen können sich sowohl auf landwirtschaftliche Betriebe als auch auf überbetriebliche Zusammenschlüsse beziehen.

Bergbauernbetriebe und Betriebe in benachteiligten Regionen

§ 5. (1) Bergbauernbetriebe und Betriebe in benachteiligten Regionen können unter Bedachtnahme auf die in §1 genannten Ziele durch geeignete Ziele durch geeigne-

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

te Maßnahmen insbesondere gemäß § 2 Abs. 2 Z 1 (z. B. Bergbauernzuschuss) gefördert werden.

(2) Unter Bergbauernbetrieben im Sinne dieses Bundesgesetzes sind jene Betriebe zu verstehen, in denen sich durch die äußere und die innere Verkehrslage sowie das Klima erheblich erschwerte Lebens- und Produktionsbedingungen ergeben. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft kann unter Bedachtnahme auf § 4 Abs. 1 mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates durch Verordnung die Bergbauernbetriebe, einzeln oder nach Gemeinden und Gemeindeteilen zusammengefasst, bestimmen.

Ergänzende Preisbestimmung

§ 6. Werden nach den Vorschriften des Preisgesetzes 1992, BGBl.Nr. 145, für landwirtschaftliche Erzeugnisse Preise bestimmt, so ist auf die besonderen Verhältnisse der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere auf deren Abhängigkeit von Klima- und Wetterbedingungen sowie auf die Tatsache, dass in der Landwirtschaft Produktionsumstellungen im allgemeinen nur auf lange Sicht möglich sind, Bedacht zu nehmen.

Kommission

§ 7. (1) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat eine Kommission einzurichten. Diese Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern:

Je ein Vertreter

1. der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien,
2. der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs,
3. der Wirtschaftskammer Österreich,
4. der Bundesarbeitskammer,
5. des Österreichischen Gewerkschaftsbunds.

(2) Die in Abs. 1 genannten Mitglieder und deren jeweiliges Ersatzmitglied werden auf Vorschlag der entsendungsberechtigten Stellen vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bestellt. Die Bestellungen können jederzeit widerrufen werden; falls kein früherer Widerruf erfolgt, gelten sie für die Dauer von fünf Jahren.

(3) Die Mitgliedschaft zur Kommission ist ein unentgeltliches Ehrenamt. Die Reise- und Aufenthaltsgebühren der nicht im Tagungsort wohnenden Mitglieder der Kommission werden vom Bund in der für Bundesbeamte der Dienstklasse VIII geltenden Höhe getragen.

(4) Den Vorsitz in der Kommission führt der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft oder ein von ihm bestimmter Vertreter.

(5) Gültige Beschlüsse der Kommission sind in Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder (Ersatzmitglieder) und mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen zu fassen.

(6) Die Kommission hat ihre Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung zu regeln.

(7) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft kann insbesondere Landwirte und weitere Experten insbesondere auf dem Gebiet der Agrarökonomie mit beratender Stimme zu den Beratungen der Kommission beziehen, soweit dies für die Behandlung bestimmter Sachfragen erforderlich ist.

Aufgaben der Kommission

§ 8. (1) Die Kommission hat folgende Aufgaben:

1. Erstattung von Empfehlungen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung der Entwicklung in der Landwirtschaft für die im folgenden Kalenderjahr unter Bedachtnahme auf die Ziele des § 1 erforderlichen Maßnahmen.
2. Mitwirkung bei der Erarbeitung des Berichtes gemäß § 9 Abs. 2 über die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft im abgelaufenen Kalenderjahr (Grüner Bericht) und
3. Mitwirkung an der Schaffung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und zur Erarbeitung von Förderungskriterien für solche Programme aufgrund von gemeinschaftlichen Normen zur Vorlage an die Europäische Kommission.

(2) Die Kommission hat alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen heranzuziehen, wobei ihr vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zeitgerecht alle ihm verfügbaren einschlägigen Unterlagen zu überlassen sind.

Berichte des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft und deren Gliederung

§ 9. (1) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat der Bundesregierung bis 15. September eines jeden Jahres einen Bericht vorzulegen, der die Entwicklung und wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft im abgelaufenen Kalenderjahr sowie die unter Berücksichtigung allfälliger Empfehlungen gemäß § 8 Abs. 1 Z 1 im folgenden Kalenderjahr erforderlichen Maßnahmen sowie allfällige Beschlüsse gemäß § 8 Abs. 1 Z 3 enthält (Grüner Bericht).

(2) Die Bundesregierung hat aufgrund des Grünen Berichtes spätestens gleichzeitig mit dem Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Bundes für das folgende Finanzjahr (Art. 51 Abs. 1 B-VG) dem Nationalrat einen „Bericht über die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und der im folgenden Jahr zutreffenden Maßnahmen“ vorzulegen.

(3) Der *Grüne Bericht* hat die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft im abgelaufenen Kalenderjahr, gegliedert nach Betriebsgrößen, Betriebsformen und Produk-

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

tionsgebieten, unter besonderer Berücksichtigung von sozioökonomischen Betriebskategorien und von Bergbauernbetrieben und von Betrieben in benachteiligten förderungswürdigen Gebieten festzustellen. Weiter hat der *Grüne Bericht* insbesondere die Stellung der Landwirtschaft innerhalb der österreichischen Volkswirtschaft, die internationalen agrarwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung des agrarischen Außenhandels und die landwirtschaftliche Produktion zu behandeln. Dabei sind auch die Auswirkungen der durchgeführten Förderungsmaßnahmen darzustellen.

(3a) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat jährlich für jede von der AMA für das Berichtsjahr durchgeführte Förderungsmaßnahme - unabhängig davon, ob diese aus EU-Mitteln oder nationalen Mitteln finanziert wird - sowie für alle von ihr für das Berichtsjahr durchgeführten Förderungsmaßnahmen insgesamt sowohl für das gesamte Bundesgebiet als auch getrennt für jedes einzelne Land aggregierte Daten über die Förderungsmaßnahmen zu veröffentlichen, die jedenfalls folgende Angaben enthalten müssen: Anzahl der Förderungsfälle, Verteilung der Förderungsfälle auf Förderungsklassen jeweils in Stufen zu hunderttausend Schilling, ausbezahlte Förderungen je Förderungsklasse, prozentuelle Verteilung der Förderungsfälle auf die Förderungsklassen und durchschnittlicher Förderungsbetrag je Förderungsklasse.

(4) Für den *Grünen Bericht* können alle hiezu geeigneten agrarökonomischen und statistischen Unterlagen herangezogen werden. Insbesondere sind Buchführungsergebnisse einer ausreichenden Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in repräsentativer Auswahl und Gruppierung zusammenzustellen und auszuwerten; dabei ist die Anzahl von 2 000 Erhebungsbetrieben nach Möglichkeit nicht zu unterschreiten. Hiezu kann eine für Belange der landwirtschaftlichen Buchführung hinreichend ausgestattete Institution beauftragt werden. Die Mitwirkung der landwirtschaftlichen Betriebe ist freiwillig.

(5) Daten, die einzelne landwirtschaftliche Betriebe betreffen und die gemäß Abs. 5 oder anlässlich der Beratung ermittelt oder verarbeitet worden sind, dürfen ohne die ausdrückliche und schriftliche Zustimmung der Betroffenen für andere als die in Abs. 4 genannten Zwecke oder Zwecke der Beratung der Betroffenen nicht verwendet werden.

(6) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ist ermächtigt, anonymisierte einzelbetriebliche Buchführungsergebnisse eines Landes dem betreffenden Land für Zwecke der Feststellung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft dieses Landes gegen angemessene Vergütung zur Verfügung zu stellen. Die Höhe dieser Vergütung ist durch den Bundesminister für Land-

und Forstwirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen festzusetzen.

(7) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ist ermächtigt, die im Abs. 6 genannten Daten den zuständigen Organen der Europäischen Union zum Zweck der Erfüllung der sich aus dem Beitritt ergebenden Verpflichtung zu übermitteln.

Einschaltung von privaten Einrichtungen

§ 10. (1) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft kann sich zur automationsunterstützt durchzuführenden Vorbereitung des Zahlungsverkehrs von Förderungsmitteln auch privater Einrichtungen bedienen.

(2) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat zur Durchführung der in Abs. 1 genannten Aufgaben gemäß § 56 Abs. 1 BHV 1989, BGBl.Nr. 570, eine Sondervorschrift im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Rechnungshof zu erlassen.

Inkrafttreten und Vollziehung

§ 11. (1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Juli 1992 in Kraft.

(1a) § 1 erster Halbsatz, § 1 Z 7, § 2 Abs. 2 Z 2, § 2 Abs. 4, § 4 Abs. 1, Abs. 2 und 3, § 7 der Entfall von § 8 Abs. 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 298/1995 treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung, § 3 sowie § 9 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 298/1995 mit 1. Jänner 1995 in Kraft.

(1b) (Verfassungsbestimmung) § 2 Abs. 5 tritt in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 420/1996 mit 1. August 1996 in Kraft und ist auf alle Auszahlungsanträge, die im Rahmen bestehender Vereinbarungen nach diesem Zeitpunkt gestellt werden, anzuwenden. § 9 Abs. 3a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 420/1996 tritt mit 1. August 1996 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut

1. hinsichtlich des § 1, soweit er sich auf § 9 Abs. 3 bezieht, sowie des § 9 Abs. 3 die Bundesregierung,
2. hinsichtlich des § 1, soweit er nicht unter Z 1 fällt, die mit der Vollziehung der sonstigen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes betrauten Bundesminister,
3. hinsichtlich des § 6 der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
4. hinsichtlich des § 10 Abs. 2 der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Rechnungshof und
5. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft.

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

10.4 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Ar (Einheit)	EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Abs.	Abschnitt	FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
AfA	Abschreibung für Anlagen	FGR	Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
AG	Aktiengesellschaft	fm	Festmeter
AGES	Österreichische Agentur f. Gesundheit und Ernährungssicherheit	FPÖ	Freiheitlichen Partei Österreich
AIK	Agrarinvestionskredite	GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
AK-U	Arbeitskrafteinheit des Unternehmens	GDP	Gross domestic product (dt. BIP)
ALFIS	Allgemeines land- und forstwirtschaftliches Informationssystem (im BMLFUW)	GeSO	Gesamtstandardoutput
AMA	Agrarmarkt Austria	GLÖZ	Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand
AMS	Arbeitsmarkt Service	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
APM	Ausschüsse für Agrarpolitik und Argarmärkte	GVE	Großvieheinheit
Art.	Artikel	GVO	Gentechnisch veränderte Organismen
ASEAN	Staaten: Thailand, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Brunei, Vietnam, Myanmar, Laos, Kambodscha	GWh	Gigawattstunde
AWI	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft	GZÜV	Staatliches Überwachungsmessnetz gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung
AZ	Ausgleichszulage	ha	Hektar
BAES	Bundesamt für Ernährungssicherheit	hl	Hektoliter
BAK	betriebliche Arbeitskraft	Hlfs	Höherer land- und forstwirtschaftliche Schulen
BBK	Bund-Bundesländer-Forschungskooperation	i.d.g.F.	in der geltenden Fassung
BEE	Bruttoeigenerzeugung	IGC	International Grains Council
BFW	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	inkl.	inklusive
BGBLNr.	Bundesgesetzblatt Nummer	INLB	Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen
BHK	Berghöfekataster	INVEKOS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
BIV	Bruttoinlandsverbrauch	JAE	Jahresarbeitseinheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen	JWPAE	Ausschüsse für Landwirtschaft und Umwelt
BMG	Bundesministerium für Gesundheit	JWPAT	Ausschüsse für Landwirtschaft und Handel
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	kg	Kilogramm
BNE	Bruttonationaleinkommen	KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
BOKU	Universität für Bodenkultur	KN	Kombinierte Nomenklatur
BSVG	Bauernsozialversicherungsgesetz	kt	Kilotonne
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter	KV	Krankenversicherung; Kollektivvertrag
bzw.	beziehungsweise	kW	Kilowatt
CCM	Corn-Cob-Mix	LAG	Lokale Aktionsgruppen
DaFNE	Datenbank für Forschung zur nachhaltigen Entwicklung	LBG	LBG Wirtschaftstreuhand- und BeratungsgesmbH
DDA	Doha Development Agenda	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
EBP	Einheitliche Betriebsprämie	LFMZ	Land- und Forstwirtschaftliches Rechenzentrum
EFF	Strukturfonds Fischerei	LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
Efm	Erntefestmeter	LKÖ	Landwirtschaftskammer Österreich
EG	Europäische Gemeinschaft	LMSVG	Lebensmittelsicherheits- u. Verbraucherschutzgesetz
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft	Mio.	Millionen
EHW	Einheitswert	Mrd.	Milliarden
EK	EU-Kommission	MwSt.	Mehrwertsteuer
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	nAK	nichtentlohnte Arbeitskräfte
ERA	Europäischer Forschungsraum	NATURA	Natura 2000; Europaweite Schutzgebiete
EU	Europäische Union	ÖBf	Österreichische Bundesforste
EU-27	EU bestehend aus 27 Mitgliedern (1.1.07-30.6.13)	OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
EUROSTAT	Statistische Amt der Europäischen Union	ÖGB	Österreichische Gewerkschaftsbund
EU-WRRL	Wasserrahmenrichtlinien	ÖKL	Österrei.Kuratorium für Landtechnik- u entwicklung
		ÖNACE	Wirtschaftlichen Aktivitätsklassifikation

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

ÖPUL	Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft	TSchG	Tierschutzgesetz
ÖVP	Österreichische Volkspartei	TTG	Bundesgesetz über den Transport von Tieren
ÖWM	Weinmarketingservicegesellschaft m.b.H.	u. a.	unter anderem
ÖWÖP	Österreichische Waldökologieprogramm	UaB	Urlaub am Bauernhof
PSE	Producer Support Estimate	UBAG	Umweltbundesamt
PV	Pensionsversicherung	UNO	Organisation der Vereinten Nationen
RLF	Reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche	USt	Umsatzsteuer
		UV	Unfallversicherung
		VO	EU-Verordnung
SILC (EU)	Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen	VÖM	Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter
SITC	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel	VPI	Verbraucherpreisindex
SNP	Sägebrennprodukte	WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	WJ	Wirtschaftsjahr
SVA	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich
SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern	WRG	Wasserrechtsgesetz
SVG	Selbstversorgungsgrad	WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
t	Tonnen	WTO	World Trade Organisation
		ZAP	Zentralen Arbeitsgemeinschaft f. Pferdezucht in Ö

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

10.5 INDEX

A

Abgabenleistung in der Land- und Forstwirtschaft 15
Absatzförderungsmaßnahmen 97
Abschreibungen in der Landwirtschaft 14
Abschreibungsgrad von Gebäuden, Maschinen und
Geräten 230
Agrarbudget 94, 201
Agrarischer Außenhandel 20, 142
Agrarmarketing 106
Agrarstrukturen 165
Agrarstruktur in der EU 170
Agrarpolitik im Rahmen der EU 120
Aktionsprogramm Nitrat 118
Alkoholsteuer 246
Almwirtschaft 35
Alter der BetriebsleiterInnen 62
AMA-Marketing 105
AMA-Zahlstelle 106
Anbau auf dem Ackerland 26
Anlagevermögen 230
Anteil Ist – an Solleinkünften 230
Arbeitseinsatz in Jahresarbeitseinheiten 61
Arbeitskräfte 61, 90, 172, 173
Arbeitskrafteinheit (AK) 230
Aufwendungen der Landwirtschaft 14
Ausfuhrerstattungen 97
Ausgleichszulage 98
- für naturbedingte Nachteile 207
Außenhandel mit Holz und Holzprodukten 47

B

Bäckergewerbe 19
Begriffe 230
Beihilfen im Weinbau 97
Beiträge an die Sozialversicherung der Bauern 231
Beratung und Berufsbildung 101
Bergbauernbetriebe 58
Betriebe laut INVEKOS 58, 59
Betriebe mit guter Waldausstattung 78
Betriebsausgaben 23
Betriebsformen 231
Betriebsprämie 96, 231

Bewertung von Vermögensschaften 245
Biobetriebe 161
Biologische Landwirtschaft 48, 161
Bio-Markt 49
Bodenschätzung 245
Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen 231
Bruttowertschöpfung. *Siehe* Gesamtwirtschaft
Buchführungsbetriebe 68, 174

C

Cashflow 232
CETA-Abkommen 125

D

Dauerkulturbetriebe 74
De-minimis-Beihilfen 232
Direktvermarktung 56
Direktzahlungen 96, 120
Düngemittel 17

E

Eier 43
Eigenkapitalveränderung 232
EGFL 232
Einheitswert 232
Einkommensindikatoren 233
Einkommenssituation
- alle Betriebe 69, 174, 185
- der Bergbauernbetriebe 80
- der Biobetriebe 83, 188
- in den EU-Mitgliedstaaten 91
- nach Betriebsformen 176
- nach Betriebsformen und Größenklassen 73
- nach Bundesländern 87, 191
- nach Produktionsgebieten 86, 190
- nach sozioökonomischer Gliederung 88, 192
Einkommenssteuer 245
Einkommensverteilung 89
- und weitere Kennzahlen 193
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 233
ELER 232
Energie 18

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

- Energie aus Biomasse 101
 Erdäpfel 31
 Erneuerbare Energieträger 114
 Ertrag 234
 Erwerbsarten 2013 58
 Erwerbseinkommen 89
 Erwerbsobstbau 33
 Erzeugergemeinschaften, -organisationen (EO) 97
 EU-27 251
 EU-Handelspolitik - Bilaterale Freihandelsabkommen 124
 EU-Handespolitik 126
 EU-Haushalt 123
 Europäischer Fischereifonds 101
 Europäische Union 251
- F**
- Faktoreinkommen 135
 Finanzierung der Altersversorgung 108
 Finanzierung der LE 14-20 121
 Fische 45
 Fleischwirtschaft 19
 Forschung 102
 Forstbetriebe 78
 Forstliche Produktion 46, 159, 164
 Frauen in der Landwirtschaft 62
 Frostschäden 101
 Futterbaubetriebe 75
 Futtermittel 17
 Futtermittelkontrolle 55
- G**
- Geflügelbetriebe: 78
 Geflügelfleisch 43
 Gekoppelte Stützung 96
 Geldflussrechnung 90
 Gemeinsame Agrarpolitik 120
 Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) 235
 Gemüsebau 32
 Gender Index 235
 Genossenschaften 18
 GEO-Informationssystem 235
 Green Care 236
 Greening-Zahlung 96
- Großvieheinheit 236
 Grund
 - erwerbsteuer 246
 - steuer 245
 Grundwasserdaten 118
 Grünlandwirtschaft 35
 Gesamteinkommen 89
 Gesamtfläche des Betriebes 235
 Gesamtkapitalrentabilität 235
 Gesamtvermögen 235
 Gesamtwirtschaft 12, 135
 Getreide 28
 Gewässerschutz 118
- H**
- Haupterwerbsbetrieb 236
 Haushaltsdisziplin 96
 Holz
 - einschlag 46
 - im- und -exporte 47
 - verarbeitung 46
 Honig 45
- I**
- Imkereiförderung 96
 Immobilienertragsteuer 246
 Internationale Agrarpolitik 124
 Internationale Waldpolitik 115
 Interventionspreis 237
 INVEKOS 251, 237
 Investitionen
 - in Anlagevermögen 237
 - in bauliche Anlagen, Maschinen und Geräte 237
 Investitionsausgaben 23
- J**
- JAE 61
 Jahresarbeitseinheit 238
- K**
- Kapitalproduktivität 238
 Klimafitter Wald 115
 Kommunalsteuer 246
 Körnerleguminosen 30
 Körnermais 69

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Kosten der Förderungsabwicklung 106
Kraftfahrzeugsteuer 246
Krankenversicherung 238

L

Land(forst)wirtschaftliche Nebentätigkeiten 112
Landjugend 104
Ländliche Entwicklung 94, 97, 120
Landmaschinen 17
Land- und forstwirtschaftliche
- Beratung 104
- Betriebe 58
- Gesamtrechnung 12
- Sondersteuern 246
Landwirtschaft im internationalen Zusammenhang
222
Landwirtschaftliche
- Einkommen je Arbeitskraft (LGR) 12
- Gemischtbetriebe 78
- Gesamtrechnung 12
Landwirtschaftliches Einkommen in der EU-28 15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 59
Lebensmittel
- einzelhandel 18
- industrie und Gewerbe 18
- sicherheit 52

M

Marktfruchtbetriebe 73
Marktordnungsausgaben 94, 96
Maschinenringe 56
Maschinen- und Betriebshilferinge 101
Maßnahmen
- Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser
201
- national finanziert 95
- sonstige 94
Mehrjähriger Vergleich der Einkommenssituation
91, 200
Mercosur-Staaten 126
Milch 37
Milchanlieferung nach Bezirken 92
Milchprodukte 37
Milchviehbetriebe 76

Modulation 96
Molkereiwirtschaft 19
Mühlenwirtschaft 19
Mutterkuhhaltungsbetriebe 77

N

Nachgelagerte Wirtschaftsbereiche 139
Nachhaltige Entwicklung der Land-, Forst- und
Wasserwirtschaft 220
Nachhaltige Waldbewirtschaftung 115
Natura 2000 238
Nebenerwerbsbetriebe 238

O

Obstbaubetriebe 75
Öffentliche Gelder 90
Öffentliche Gelder insgesamt 240
Ölfrüchte 30
ÖPUL 98
ÖWM 106

P

Papierindustrie 47
Pferde 44
Pflanzenschutzmittel 16
Pflanzenschutzmittelkontrolle 55
Pflanzliche Produktion 28, 147
Preisentwicklung 22, 145
Preisindex 22
- Input 22
- Output 22
Produktion und Märkte 147
Programm für ländliche Entwicklung 120
Projektmaßnahmen LE 14-20 99
Pro-Kopf-Verbrauch 24, 146

Q

Qualitätssicherung - Tiere und Milch 101

R

Ratsentscheidungen 121
Reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche (RLF)
240
Rentabilitätskoeffizient 241

GRÜNER BERICHT 2017
10. BEGRIFFE UND SONSTIGES

Renten und Sozialtransfers 241
Rinder 40
- aufzucht und Mastbetriebe 76
- mastbetriebe: 76
- zucht 41
Risiko- und Ernteversicherung 101

S

Saatgut 16
Sachaufwand 241
Sägeindustrie: 46
SAL (Sonderausschuss Landwirtschaft) 241
Schafe 44
Schulische Ausbildung 102
Schutzwasserbau 105
Schweine 41
Schweinebetriebe 77
Selbstversorgungsgrad 241
Soziale Sicherheit 108
Sozialtransfers 242
Sozialversicherungsbeiträge 72
Standardoutput 242
SVB-Versicherungswert - Beitragsgrundlage 110, 217
Sonstige Maßnahmen 210
Soziale Sicherheit in der Landwirtschaft 215

T

Teilbetriebe 59
Tierische Produktion 154
Tiergesundheit 52
Tierische Produktion 37
Tierschutz 53
Tierseuchen 101
- überwachung und -bekämpfung 52
Tourismus und Landwirtschaft 56
Treibhausgasemissionen 114
Treibstoffe 18
TTIP-Verhandlungen 124

U

Über-/Unterdeckung des Verbrauchs 89
Umsatzsteuer 246
Unternehmerhaushalt 72

V

Verbrauch 89
Verbraucher
- preise 23
- schutz 52
Veredelungsbetriebe 77
Verfügbare Haushaltseinkommen 72, 242
Vergleich von Biobetrieben mit konventionell
wirtschaftenden Betrieben 83
Verhandlungen mit Japan 126
Verschuldungsgrad 243
Versorgungsleistung Landwirtschaft 24
Verteilung
- der Direktzahlungen 213
- der Zahlungen 107
Veterinärbereich 18
Vieheinheiten 243
Viertelgruppierung der Betriebe 90
Vorgelagerte Wirtschaftsbereiche 139

W

Wasserwirtschaft und Gewässerschutz 118
Wein 34
- baubetriebe 75
- marketingservicegesellschaft m.b.H. 106
Welterzeugung 170
Wettersituation 36
Wildbach- und Lawinenschutz 105
Wildtiere 45

Z

Zahlungen für die land- und forstwirtschaftlichen
Betriebe 94
Ziegen 44
Zierpflanzen 33
Zinszuschüsse 101
Zucker 31
Zucker- und Stärkeindustrie 19



11

ANHANG



GRÜNER BERICHT 2017
11. ANHANG

11.1 ERHEBUNGSGRUNDLAGEN, AUSWAHL- RAHMEN UND METHODIK

Die Daten der freiwillig buchführenden Betriebe für den Grünen Bericht vermitteln einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Land- und Forstwirtschaft. Um eine aussagekräftige Darstellung der einzelnen Auswertungsgruppen zu gewährleisten, wird im gesamten Bundesgebiet ein Netz von Testbetrieben unterhalten. Die Betreuung der freiwillig buchführenden Betriebe sowie die betriebswirtschaftliche Aufbereitung der aus ihren Buchführungen erhaltenen Daten wird von LBG Österreich sichergestellt. Die statistischen Auswertungen wurden von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft durchgeführt.

Österreichische Betriebsklassifizierung

Das österreichische Klassifizierungssystem für land- und forstwirtschaftliche Betriebe basierend auf dem Standardoutput (SO) wird seit der nationalen Auswertung der Agrarstrukturerhebung 2010 sowie der Auswertung der Buchführungsbetriebe für den Grünen Bericht 2013 angewendet. Die Grundlage für die Betriebsklassifizierung sind die Standardoutput-Koeffizienten (SO-KO). Die von EUROSTAT definierten Kategorien der SO-KO wurden für nationale Auswertungen um einige Kategorien (z. B. Forstwirtschaft) erweitert.

Für die Zuteilung eines Betriebs zu einer Betriebsform ist im österreichischen Betriebsklassifizierungssystem ein dreistufiges Verfahren vorgesehen. Die österreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden dabei sechs Betriebsformen und sechs Größenklassen zugeordnet. Die Ergebnisse der Klassifizierung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind einerseits wichtige Grundlagen für die Agrarpolitik und Betriebsberatung. Andererseits stellen sie ein wichtiges Werkzeug in der angewandten Statistik für die Schichtung von Stichproben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe dar, um homogene Einheiten zu erreichen.

Stichprobe Buchführungsbetriebe

Die Stichprobe Buchführungsbetriebe bezieht sich auf eine Grundgesamtheit, die durch weitere Abgrenzungen der Betriebe aus der Agrarstrukturerhebung 2013 abgeleitet wird: Es werden nur jene Betriebe berücksichtigt, deren Rechtsform den Gruppen „Natürliche Personen (Einzelunternehmen)“, „Personengemeinschaften, -gesellschaften“ zugeordnet werden oder deren Rechtsform „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ ist. Betriebe, die mehr als ein Drittel ihres SO aus dem Gartenbau erwirtschaften oder mehr als 500 ha Waldfläche bewirtschaften, sind nicht Teil der Grundgesamtheit.

Auswahlrahmen und Grundgesamtheit

	AUSWAHLRAHMEN 8.000-350.000 EURO GSO	GRUNDGESAMTHEIT	PROZENTUELLE ABDECKUNG	ALLE BETRIEBE
Anzahl der Betriebe (Stichprobe)	19.632	25.621	76,6	29.058
Anzahl der Betriebe (Grundgesamtheit)	77.036	157.824	48,8	166.317
SO Gesamt (Euro)	4.913.553.796	5.764.600.569	85,2	6.734.504.838
SO Landwirtschaft u. Gartenbau (Euro)	4.528.382.258	5.242.867.034	86,4	5.635.989.770
SO Landwirtschaft (Euro)	4.522.352.896	5.234.398.015	86,4	5.323.058.224
SO Gartenbau (Euro)	6.029.362	8.469.019	71,2	312.931.546
SO Forstwirtschaft (Euro)	385.171.551	521.733.568	73,8	1.098.497.639
Forstfläche (ha)	1.164.649	1.583.388	73,6	3.427.510
RLF (ha)	1.941.480	2.288.741	84,8	2.389.696
Landw. genutzte Fläche (ha)	2.077.160	2.461.180	84,4	2.728.558
Ackerland (ha)	1.175.172	1.326.792	88,6	1.364.057
Getreidefläche (ha)	712.149	800.517	89,0	821.676
Weingärten (ha)	37.913	43.608	86,9	44.726
GVE	2.077.842	2.402.043	86,5	2.414.655
Rinder (Stück)	1.766.723	1.945.462	90,8	1.952.473
Milchkühe 2 Jahre und älter (Stück)	518.823	534.290	97,1	536.002
Schweine (Stück) 2010	2.670.155	3.008.566	88,8	3.027.778

Grundgesamtheit: Rechtsform = Natürliche Personen + Personengemeinschaften + Ges.m.b.H.; Forstfläche <= 500 ha; Gartenbau SO <= 1/3 Landwirtschaft+Gartenbau SO
Zuordnung: Christbaumkulturen bei Dauerkulturen; Energieholzflächen bei Forst
Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2013, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).

GRÜNER BERICHT 2017
11. ANHANG

Mit dem Erhebungsjahr 2016 wurde die Untergrenze des Auswahlrahmens von 8.000 Euro auf 15.000 Euro Gesamtstandardoutput (GeSO) angehoben und die Obergrenze von 350.000 Euro auf 750.000 Euro ausgeweitet. Weiters wurde die Zahl der Stichprobenbetriebe von 2.200 auf 2.000 reduziert. Verschieden Kennzahlen sind an die aktuellen Anforderungen angepasst und einige neue Kennzahlen berechnet worden. Die Stichprobe Buchführungsbetriebe repräsentiert somit rund 49,2% der Betriebe, jedoch beispielsweise 90,2% des GeSO, 86,7% der LF und 91,4% der Großvieheinheiten (in 1.000 GVE). Siehe hierzu Tabelle „Grundgesamtheit und Auswahlrahmen“.

Aufgrund der noch vergleichsweise geringen Anzahl an Buchführungsbetrieben zwischen 350.000 Euro und 750.000 Euro können im Jahr 2016 keine Auswertungen nach Betriebsformen Bundesländer, etc. bis zu einer Obergrenze von 750.000 Euro durchgeführt werden. Bei einem Auswertungssoll von mindestens 2.000 Betrieben liegt der Auswahlprozentsatz bei 2,6 %. Entsprechend der Bedeutung einer Schicht und im Hinblick auf die Aussagesicherheit für größere Auswertungseinheiten sind die Auswahlprozentsätze verschieden hoch festgesetzt. Siehe hierzu Tabelle „Konfiden-

zintervall von ausgewählten Auswertungsgruppen bei verschiedenen Betriebsgruppierungen“. Sie sind bei kleineren Betrieben durchgehend niedriger als bei den größeren Betrieben. Im Hinblick auf die Aussagesicherheit liegt der Schwankungsbereich bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft bei Betrieben mit einem GeSO zwischen 15.000 € und 25.000 € bei $\pm 27,0\%$ und $\pm 6,0\%$ bei Betrieben mit einem GeSO zwischen 100.000 € und 350.000 € (bei einem Konfidenzintervall von jeweils 95%). Der hohe Schwankungsbereich der kleinsten Größenklasse ist dadurch zu erklären, dass die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft gering sind (nahe dem Wert „0“) und sich daher naturgemäß höhere Prozentzahlen errechnen. In absoluten Zahlen (in Euro) ist der Schwankungsbereich bei den kleinen Betrieben am geringsten. Nach Betriebsformen ist der Schwankungsbereich nach Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft bei Futterbaubetrieben mit $\pm 8,1\%$ am geringsten ($\pm 5,1\%$ im Durchschnitt aller Betriebe).

Eine genaue und umfassende Darstellung der Methodik ist in der Broschüre "Einkommensermittlung für den Grünen Bericht" enthalten. Diese Broschüre ist auf der Homepage www.gruenerbericht.at/sonstiges abrufbar.

Konfidenzintervall von ausgewählten Auswertungspositionen bei verschiedenen Betriebsgruppierungen (2016)

BETRIEBSFORMEN	BETRIEBSANZAHL IN % DES AUS- WAHLRAHMENS	BUCHFÜHRUNGS- BETRIEBE IN % DER JEWEILIGEN AUSWERTUNGS- GRUPPE	STANDARD-OUTPUT	EINKÜNFTE	ERWERBS-	VERFÜGBARES
			AKTUELL	AUSLAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	EINKOMMEN	HAUSHALTS- EINKOMMEN
SCHWANKUNGSBEREICH +/- (KONFIDENZINTERVALL 95 %)						
Marktfuchtbetriebe	14,7	2,7	4,9	9,8	9,4	8,2
Dauerkulturbetriebe	7,8	2,6	4,6	18,0	15,9	13,9
Futterbaubetriebe	51,0	2,4	1,5	5,9	5,0	4,2
Veredelungsbetriebe	6,5	3,6	6,1	10,3	10,6	10,1
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	10,5	3,1	4,4	11,0	11,1	9,7
Forstbetriebe	9,5	1,9	4,0	19,1	16,4	14,5
Alle Betriebe 2016	100,0	2,6	1,5	4,2	3,7	3,2

Größenstufen nach Gesamtstandardoutput (GSO) über alle Betriebsformen

15.000 bis < 25.000 Euro	22,1	1,1	5,0	27,0	12,2	9,3
25.000 bis < 40.000 Euro	21,2	1,7	6,1	14,8	9,2	7,9
40.000 bis < 60.000 Euro	20,1	2,3	2,2	10,1	8,5	7,3
60.000 bis < 100.000 Euro	19,0	3,9	2,1	6,8	6,8	6,0
9100.000 bis < 350.000 Euro	17,5	4,5	2,8	6,0	6,3	5,9

Quelle: LBG Österreich, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).

11.2 SONSTIGES

Landwirtschaftliche Hauptproduktionsgebiete



Quelle: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

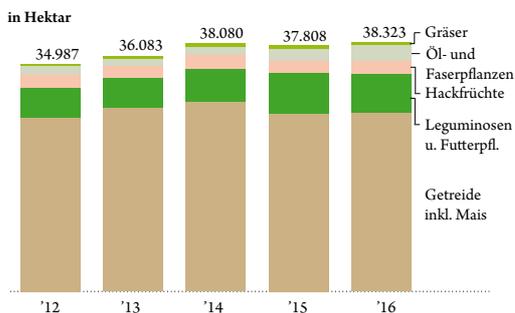
Bundesländer



Quelle: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

GRÜNER BERICHT 2017
11. ANHANG

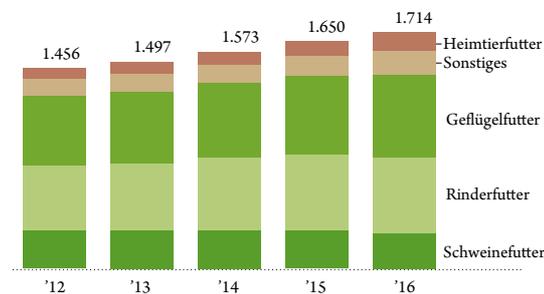
Saatguterzeugung - Feldanerkennungsflächen wichtiger Kulturarten



Quelle: AGES (Saatgutenerkennungsbehörde)

Futtermittelproduktion

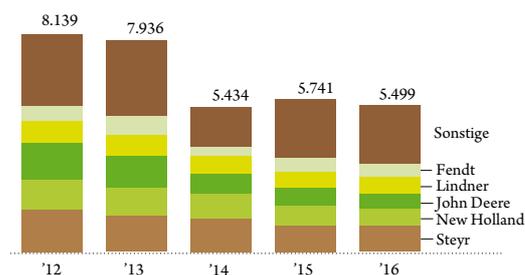
in 1.000 Tonnen



Quelle: Fachverband Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Neuzulassungen von Traktoren

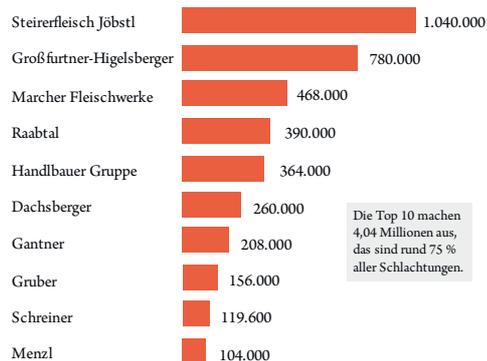
ohne Zweischenmäher



Quelle: Statistik der Kraftfahrzeuge 2016, Statistik Austria

Top 10 der Schweineschlachthöfe in Österreich

2016, insgesamt 5,2 Mio. Schlachtungen (= 100 %)

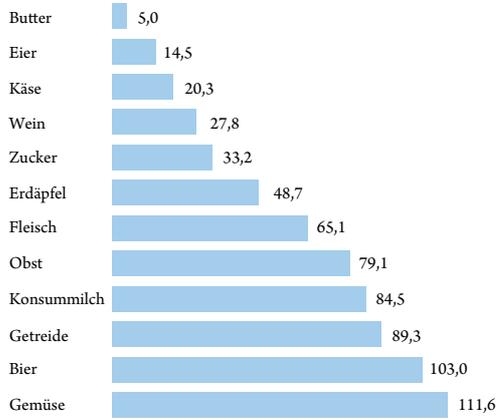


Quelle: Österreichische Schweinebörse

GRÜNER BERICHT 2017
11. ANHANG

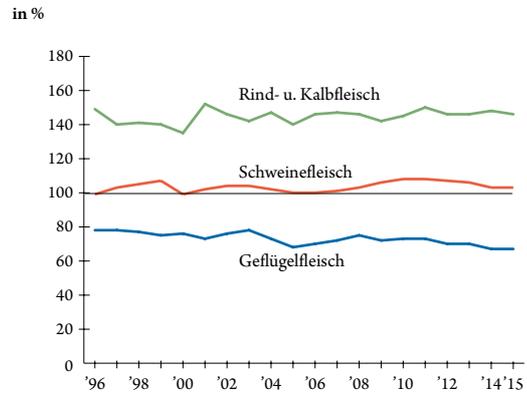
Pro-Kopf-Verbrauch 2015/16

Angaben in kg bzw. Liter pro Kopf



Quelle: Statistik Austria

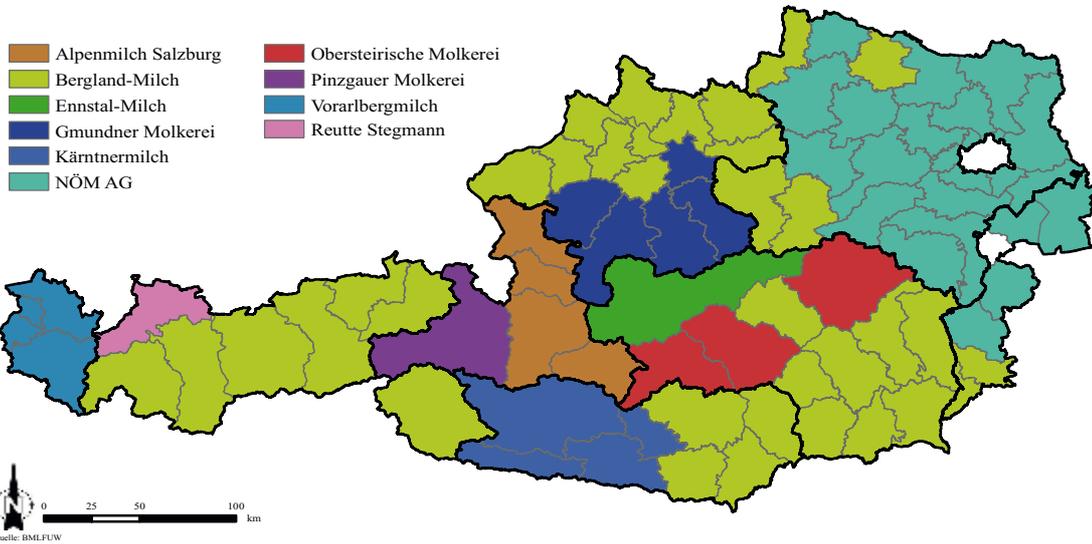
Selbstversorgungsgrad (SVG) bei Fleisch



Quelle: Versorgungsbilanzen Statistik Austria, BMLFUW II/1

Hauptabnehmer der angelieferten Milch pro Bezirk 2016

Betriebsstätten als Punkt



Quelle: BMLFUW, AMA

Prioritäten für die Entwicklung des Ländlichen Raums 2014 bis 2020 (LE 14-20)

Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	Priorität 4	Priorität 5	Priorität 6
Wissenstransfer und Innovation 3 Schwerpunktbereiche 1A 1B 1C	Lebensfähigkeit & Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe 2 Schwerpunktbereiche 2A 2B	Organisation der Nahrungsmittelkette, Verarbeitung und Vermarktung, Tierschutz und Risikomanagement 2 Schwerpunktbereiche 3A 3B	Widernstehung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme 3 Schwerpunktbereiche 4A 4B 4C	Ressourceneffizienz und Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft 5 Schwerpunktbereiche 5A 5B 5C 5D 5E	Soziale Inklusion, Arbeitsbeschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung 3 Schwerpunktbereiche 6A 6B 6C
Artikel 14 Wissensverbreitung und Informationsaustausch P2, P3, P4, P5, P6	Artikel 17 Investitionen in technische Modernisierungsmaßnahmen P3, P4, P5	Artikel 18 Qualitätsmaßnahmen für Agrarprodukte und Lebensmittel Artikel 23 Tierschutz P2, P5	Artikel 26 Agrarwettbewerb und Risikoprävention Artikel 29 Ökologischer Landbau Artikel 30 Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und der Wasserwirtschaft Artikel 31 Zahlungen für auswärtigen Umweltschutz oder anderen spezifischen Gütern Artikel 34 Wildnis und Wiederherstellung von Ökosystemen	Artikel 27* Investitionen in die Entwicklung von Hochschulen und Verbesserung der Lebensqualität von Städten P5 FOR-AREAS (2) FOR-AREAS (4) FOR-AREAS (2) FOR-AREAS (4) *Artikel 27 ist Priorität 4 Neuzugang	Artikel 20 Beschäftigung und Verbesserung in ländlichen Gebieten P4, P5 Artikel 32 Förderung der sozialen Entwicklung P2, P3, P4, P5
Bezeichnungen der Schwerpunktbereiche 1A Förderung der Innovation, der Zusammenarbeit und des Aufbaus der Wissensbasis in sozialen Gebieten 1B Stärkung der Verbundenheit zwischen Landwirtschaft, Mehrwertkette und Ernährung sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und eines besseren Umweltschutzes 1C Förderung des lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in der Land- und Forstwirtschaft 2A Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsentwicklung und -modernisierung insbesondere mit Blick auf die Erhaltung der Arbeitsbeschäftigung und -entwicklung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung 2B Förderung der beruflich angereicherter Landwirte zum Agrar- und forstwirtschaftlichen Lebensstandard 3A Begegnung der Wettbewerbsfähigkeit der Privatanbieter durch eine bessere Einbettung in die Netzwerke, insbesondere durch Qualitätskriterien, die Erhebung der Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, insbesondere von Bioerzeugnissen 3B Unterstützung der Bauernvereine und des Risikomanagements in der landwirtschaftlichen Betriebe 4A Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten 4B Unterstützung der Erhaltung von Ökosystemen und der Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft und von Maßnahmen, wenn das Zustand der verschiedenen Lebensformen 4C Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Dürreperioden und Schädlinge Bekämpfungsmittel 4D Veränderung der Ressourcen und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit 5A (Energieeffizienz) bei der Wassernutzung in der Landwirtschaft 5B (Energieeffizienz) bei der Energieerzeugung in der Landwirtschaft und der Nutzung erneuerbarer Energien 5C Erzeugung der Verwertung und der sparsamen Nutzung von erneuerbaren Energien, Mehrwertketten, Abfällen und Produkten und anderen Ausgängen/Produkten aller Lebensformen in der Landwirtschaft 5D Förderung der aus der Landwirtschaft abkommenden Treibstoffe und Aromastoffen 5E Förderung der Kohlenstoff-Speicherung und -bindung in der Land- und Forstwirtschaft 6A Unterstützung der Diversifizierung, Gründung und Entwicklung von kleinen Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen 6B Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten 6C Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Free Einsetzen und -bau Qualität in ländlichen Gebieten	Artikel 15 Berufliche, Beschäftigungs- und Weiterbildungsmaßnahmen P2, P3, P4, P5, P6 Artikel 25 Zusammenarbeit P3, P4, P5, P6	Artikel 19 Erreichung des gemeinsamen Zielbereichs Artikel 21 Erreichung des gemeinsamen Zielbereichs Artikel 22 Erreichung des gemeinsamen Zielbereichs	Artikel 27 Investitionen in die Entwicklung von Hochschulen und Verbesserung der Lebensqualität von Städten P5 Artikel 28 Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und der Wasserwirtschaft Artikel 29 Zahlungen für auswärtigen Umweltschutz oder anderen spezifischen Gütern Artikel 30 Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und der Wasserwirtschaft Artikel 31 Zahlungen für auswärtigen Umweltschutz oder anderen spezifischen Gütern Artikel 32 Förderung der sozialen Entwicklung P2, P3, P4, P5	Artikel 20 Beschäftigung und Verbesserung in ländlichen Gebieten P4, P5 Artikel 32 Förderung der sozialen Entwicklung P2, P3, P4, P5	

Das Programm LE 14-20 ist auf Basis der EU-Vorgaben so aufgelegt, dass innerhalb von Prioritäten 5/6 Schwerpunktbereiche areas definiert sind (spezifische Ziele). Die Interventionsmaßnahmen werden auf Basis der Artikel der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 geteilt. Diese Artikel sind zwar schwerpunktspezifisch, sind jedoch nicht zwingend mit den Schwerpunktbereichen verbunden. Die einzelnen Schwerpunktbereiche sind durch die Artikelnummern (2) bis (4) gekennzeichnet. Das heißt, dass bei der Erhaltung z.B. Ökosystemen 23 berücksichtigt sind.

Maßnahmen der LE 14-20 im Agrarumweltprogramm ÖPUL 2015

Art. 28 Agrarumwelt- und Klimaschutz				Art. 29 Bio	Art. 30 Natura 2000 + WRRL	Art. 33 Tierschutz
Allgemein	Acker		Grünland	Dauer- kulturen		
	Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung	Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau	Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün ★	Silageverzucht	Erosionsschutz Obst, Wein und Hopfen	Natura 2000-Landwirtschaft	Tierschutz - Weide
Bodenmaße Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle	Vorbeugender Grundwasserschutz (regional)	Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	Bewirtschaftung von Bergmähwiesen ★	Pflanzenschutz mittelverzucht Wein und Hopfen	Wasserrahmenrichtlinie-Landwirtschaft *	Tierschutz - Stallhaltung
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel ★	Vorbeugender Oberflächengewässerschutz auf Ackerflächen (regional)	Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen (regional)		Nützlinseneinsatz im geschützten Anbau		
Naturschutz ★	Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen ★	Verzicht auf Fungizide und Wachstumsregulatoren bei Getreide ★				

★ Kombination mit UBB oder "Biologische Wirtschaftsweise" (Bio) erforderlich

★ Kombination mit "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung" (UBB) erforderlich

* angeboten ab dem Jahr 2018



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH.

UNSER ZIEL ist ein lebenswertes Österreich in einem starken Europa: mit reiner Luft, sauberem Wasser, einer vielfältigen Natur sowie sicheren, qualitativ hochwertigen und leistbaren Lebensmitteln. Dafür schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen.

WIR ARBEITEN für sichere Lebensgrundlagen, eine nachhaltige Lebensart und verlässlichen Lebensschutz.



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

